



Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

25. Fortschreibung des Datenmaterials (2019/2020)
zu Frauen in Hochschulen
und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

25. Fortschreibung des Datenmaterials (2019/2020)

zu Frauen in Hochschulen

und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Inhalt

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN	2
VERZEICHNIS DER TABELLEN	2
Vorbemerkung.....	5
Teil I	8
1	Grundlegende Trends.....8
2	Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten 12
2.1	Ausgangslage12
2.2	Hochschulen.....12
2.2.1	Studienbeteiligung12
2.2.2	Qualifizierung (Promotionen, Habilitationen, Juniorprofessuren) 14
2.2.3	Frauenanteil an Professuren (Bestand)15
2.2.4	Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal 16
2.2.5	Frauenanteil am Berufungsgeschehen 2019 18
2.2.6	Frauenanteil in Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien 19
2.3	Außerhochschulische Forschungseinrichtungen20
2.3.1	Frauenanteil an Promovierenden und an Postdocs.....21
2.3.2	Frauenanteil am Personal in Führungspositionen nach Führungsebenen..... 22
2.3.3	Frauenanteil in Führungspositionen nach Vergütungsgruppen insgesamt..... 23
2.3.4	Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal 24
2.3.5	Frauenanteil in Führungspositionen bei Neubesetzungen 27
2.3.6	Frauenanteil an gemeinsamen Berufungen 27
2.4	Akademienvorhaben.....28
2.4.1	Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen, getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommenen Vorhaben28
Teil II	29
Anhang	Sonderauswertung CEWS „30 Jahre Geschlechtergleichstellung in der Wissen- schaft - eine Bilanz“

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

Abbildung 1: Anteile von Frauen an den jeweiligen Qualifikationsstufen	8
Abbildung 2: Retrospektive Qualifikationsverläufe 1986-2005 und 2001-2020 im Vergleich ...	9
Abbildung 3: Anteil von Frauen am Berufungsgeschehen.....	10
Abbildung 4: Frauenanteil an Professuren insgesamt, an befristeten Professuren sowie Professuren in Teilzeit an Hochschulen 2019.....	10
Abbildung 5: Studienanfängerinnen nach Fachrichtung	13
Abbildung 6: Anteil von Frauen an Promotionen in ausgewählten Fächergruppen	14
Abbildung 7: Anteile von Frauen an Promotionen, Habilitationen und Juniorprofessuren	15
Abbildung 8: Anteile von Frauen an ausgewählten Besoldungsgruppen	16
Abbildung 9: Anteile von Frauen an Professuren 2019	17
Abbildung 10: Anteile von Professorinnen und Professoren nach Beschäftigungsart 2019	18
Abbildung 11: Frauenanteil am Berufungsgeschehen 2020	19
Abbildung 12: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal bei FhG, HGF, MPG und WGL nach Führungsebenen 2020	23
Abbildung 13: Frauenanteil an wissenschaftlichen Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen	24
Abbildung 14: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal (inkl. Stipendien) außerhochschulischer Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen 2020	25
Abbildung 15: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal außerhochschulischer Forschungseinrichtungen 2020.....	26
Abbildung 16: Anteile am wissenschaftlichen Personal außerhochschulischer Forschungseinrichtungen nach Beschäftigungsart 2020	27

VERZEICHNIS DER TABELLEN

1.	Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft.....	1
1.1	Hochschulen insgesamt: Frauenanteil nach Qualifikationsstufen und im Personalbestand in den Jahren 1994, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019.....	1
	Grafik 1: Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1994, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019.....	3
1.2	Frauenanteil in der Fächergruppe Geisteswissenschaften in den Jahren 1994, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019.....	4
	Grafik 2: Geisteswissenschaften, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1994, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019....	6

1.3	Frauenanteil in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften in den Jahren 1994, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019	7
	Grafik 3: Mathematik, Naturwissenschaften, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1994, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019.....	9
1.4	Frauenanteil in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften in den Jahren 1994, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019	10
	Grafik 4: Ingenieurwissenschaften, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1994, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019 ..	12
1.5	Frauenanteil in den MINT-Fächern in den Jahren 1994, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019.....	13
	Grafik 5: MINT-Fächer, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1994, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019.....	15
1.6	Frauenanteil in der Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften in den Jahren 1994, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019	16
	Grafik 6: Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften, Frauenanteil an den Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1994, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019.....	18
1.7	Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2018, 2019 nach Fächergruppen	19
1.7 (1)	Frauen- und Männeranteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2018, 2019 (Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)	25
2.	Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen	26
2.1	nach Ländern (Durchschnitte 2000-2004, 2005-2009, 2010-2014 sowie die Jahre 2015-2019)	26
2.2	nach Fächergruppen (Durchschnitte 2000-2004, 2005-2009, 2010-2014 sowie die Jahre 2015-2019)	27
3.	Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen	28
3.1	nach Ländern (Durchschnitte 2000-2004, 2005-2009, 2010-2014 sowie die Jahre 2015-2019)	28
3.2	nach Fächergruppen (Durchschnitte 2000-2004, 2005-2009, 2010-2014 sowie die Jahre 2015-2019)	29
4.	Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren	30
4.1	Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren nach Hochschularten und Wertigkeiten 1994, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019.....	30
4.2	Frauenanteil an Professuren nach Ländern und Hochschularten 1994, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019	32
	Grafik 7: Frauenanteil an Professuren nach Ländern an den Hochschulen insgesamt 2019	34
5.	Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren	35
5.1	Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten und Wertigkeiten insgesamt (Gesamtüberblick 2000, 2005, 2010, 2015, 2018-2020)	35
5.2	Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Fächergruppen 2020.....	38

5.3	Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Ländern 2020.....	40
6.	Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2005, 2010, 2015 sowie 2018-2020	44
	Grafik 8: Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2020	45
7.	Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungsfunktionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen	46
7.1	Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Wertigkeit 1995, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020	46
7.1 (1)	Nachrichtlich: Wissenschaftliches Personal: Frauen- und Männeranteil in Führungspositionen am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen 2020 (Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)	48
8.	Frauenanteil in Aufsichtsgremien der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen 2019-2020.....	49
9.	Frauenanteil am Personal in außerhochschulischen Forschungseinrichtungen	53
9.1	Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und Teilzeitpersonal 2020 nach Vergütungs- und Funktionsgruppen.....	53
9.1 (1)	Nachrichtlich: Frauen- und Männeranteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal 2020 nach Vergütungsgruppen	72
9.2	Frauenanteil an Promovierenden und Postdocs nach Finanzierungsgrundlage 2020 (ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung)	77
9.3	Neubesetzung von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen 2020 (ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung)	78
9.4	Frauenanteil an gemeinsam berufenen Professuren 2020 (ohne Geschäftsstelle/ Generalverwaltung).....	83
10.	Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen, getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben (2012, 2015, 2019, 2020).....	84

Vorbemerkung

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“ GG Artikel 3 Absatz 2.

Im Jahr 1989 veröffentlichte die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) den ersten Bericht zur „Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft“. 1997 haben die Regierungschefinnen und Regierungschefs von Bund und Ländern die damalige BLK gebeten, im folgenden Jahr auf der Grundlage verbesserten statistischen Materials erneut zu berichten, dementsprechend „ist eine Umfrage zu den Bewerbungen, Berufungen und Ernennungen von Frauen in Führungspositionen in den außeruniversitären Forschungseinrichtungen eingeleitet worden.“¹ Seit 1998 hat die BLK in ihren Berichten „Förderung von Frauen in der Wissenschaft“ die statistischen Daten zu den Frauenanteilen an Führungspositionen systematisch erfasst.

Die zum 1. Januar 2008 errichtete Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) hat die Fortschreibung des Datenmaterials zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen. Die jährliche Veröffentlichung „Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung“ ist als Gesamtüberblick einer Datenfortschreibung zu lesen. Die GWK betrachtet die Frage der Chancengleichheit und Förderung von Frauen in Wissenschaft und Forschung als Querschnittsthema.

Der Anhang umfasst ein Sonderkapitel des CEWS mit dem Titel „30 Jahre Geschlechtergleichstellung in der Wissenschaft - eine Bilanz“.

Der Ausschuss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz hat diesen Bericht im September 2021 verabschiedet.

¹ Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung, Jahresbericht 1997, S. 42.

Kennzahlen und Indikatoren

Die Daten, auf denen die Datenfortschreibung basiert, haben zum Teil unterschiedliche Stichtage bzw. Berichtszeiträume. Für vom Statistischen Bundesamt erhobene Daten ist der Stichtag der 1. Dezember (Frauenanteile in Bildung und Wissenschaft: Bestand) oder der Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschulen bzw. das Ende des Schuljahres (Frauenanteile in Bildung und Wissenschaft: Qualifikationsverlauf). Für alle anderen Daten ist der Stichtag der 31. Dezember. Alle erhobenen Daten basieren auf der Zählung von Personen.

Das Statistische Bundesamt hat ab dem Berichtsjahr 2015 die Fächersystematik geändert.² Dies hat u.a. Auswirkungen auf die Fächergruppen „Geisteswissenschaften“ (bisher „Sprach- und Kulturwissenschaften“), „Mathematik und Naturwissenschaften“, „Ingenieurwissenschaften“ und „Veterinärmedizin“. Die Ergebnisse sind daher ab dem Berichtsjahr 2015 für die genannten Fächergruppen nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

Folgende Daten werden in den jährlichen Fortschreibungen des Datenmaterials zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen ermittelt und verarbeitet:

- Frauenanteile in Hochschulen: Gesamtzahl der Erstimmatrikulierten, Studienabschlüsse, Promotionen, Habilitationen und Professuren in den MINT-Fächern (Fächergruppen Mathematik/Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften) und in den Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften/Geisteswissenschaften, Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften sowie die Darstellung nach Besoldungsgruppen auf der Grundlage von Zahlen des Statistischen Bundesamtes (Fachserie 11, Reihen 4.1, 4.2, 4.3.1, 4.4 und Sonderauswertungen; im Heft Tabellenblock 1 bis 4);
- Anteil von Frauen im Berufungsgeschehen an Hochschulen (Bewerbungen, Berufungen, Ernennungen) auf der Grundlage einer GWK-Umfrage bei den Ländern (im Heft Tabellenblock 5), Stichtag: 31. Dezember;
- Anteil von Frauen an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien auf der Grundlage der Angaben des Statistischen Bundesamtes (im Heft Tabelle 6), Stichtag: 31. Dezember;
- Anteil von Frauen in außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal und Frauenanteil am Personal in Führungspositionen, Frauenanteil an Promovierenden und Postdocs, Frauenanteil am wissenschaftlichen, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal, Frauenanteil in Führungspositionen bei Neubesetzungen, Frauenanteil an gemeinsamen Berufungen, Frauenanteil in Aufsichtsgremien³) auf der Grundlage einer GWK-Abfrage (erstmalig 2012) bei den Forschungsorganisationen Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), Max-Planck-Gesellschaft (MPG) und Leibniz-Gemeinschaft (WGL) (im Heft Tabellenblock 7 bis 9), Stichtag: 31. Dezember;

² Siehe Statistisches Bundesamt, Personal an Hochschulen, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015; Seite 12.

³ Die Abfrage für die Aufsichtsgremien wurde ab 2015 aus Gründen der Vergleichbarkeit konkretisiert (Tabelle 8).

- Anteil von Frauen in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen, getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommenen Vorhaben auf der Grundlage einer GWK-Abfrage bei der Akademienunion (im Heft Tabelle 10), Stichtag: 31. Dezember.

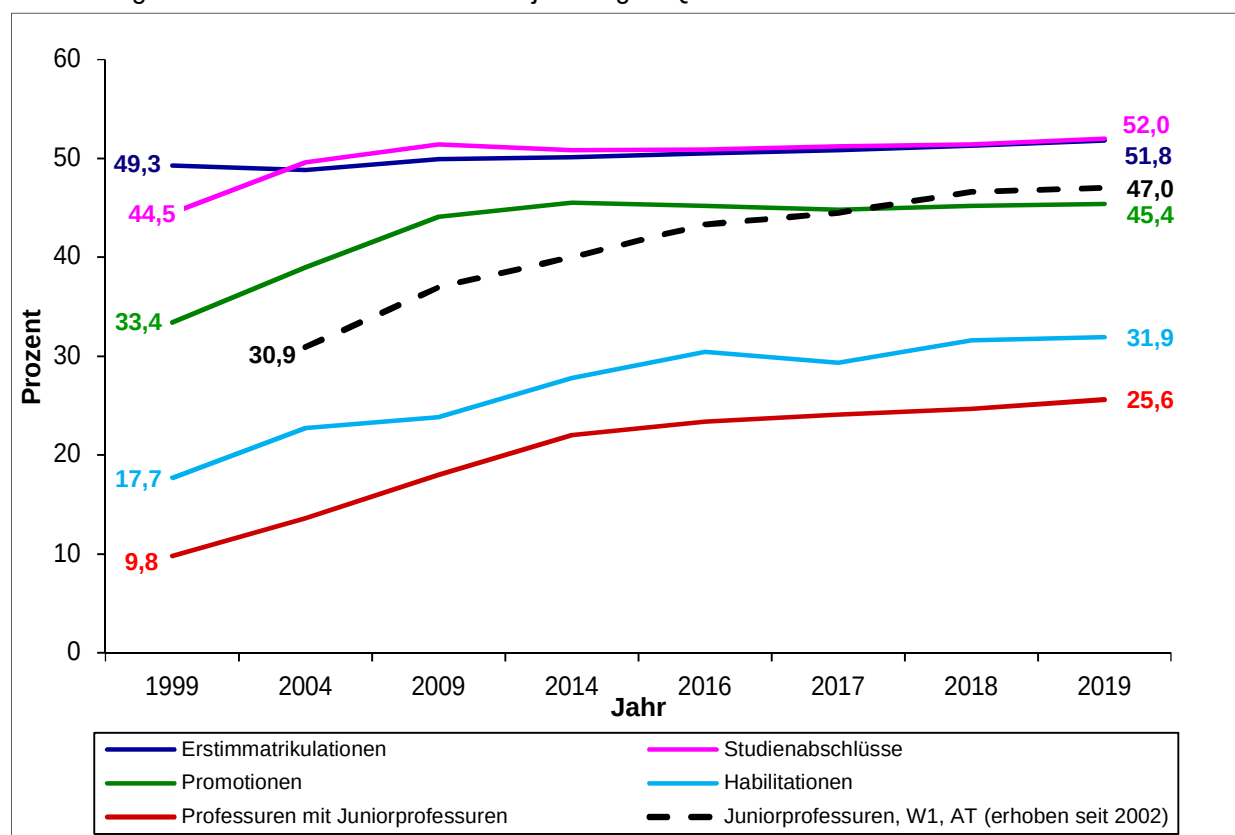
Die Anteile von Frauen bei Erstberufungen auf W2- und W3-Professuren (bis zur 20. Datenfortschreibung als Tabelle 5.4 veröffentlicht) und von Frauen in Positionen der Hochschulleitung (bis zur 20. Datenfortschreibung auf der Grundlage von Daten der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) als Tabelle 6.1 veröffentlicht) werden nach der Änderung des Hochschulstatistikgesetzes ab dem Berichtsjahr 2016 vom Statistischen Bundesamt erhoben.

Teil I

1 Grundlegende Trends

Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung bedarf nach wie vor einer intensiven Beachtung durch Bund und Länder. Im Verlauf der vergangenen Jahre hat der Frauenanteil auf allen Qualifikations- und Karrierestufen zwar kontinuierlich zugenommen (vgl. Tabelle 1.1, Abbildung 1⁴), nach wie vor sinkt jedoch der Frauenanteil mit jeder Stufe auf der Karriereleiter nach Abschluss des Studiums.

Abbildung 1: Anteile von Frauen an den jeweiligen Qualifikationsstufen

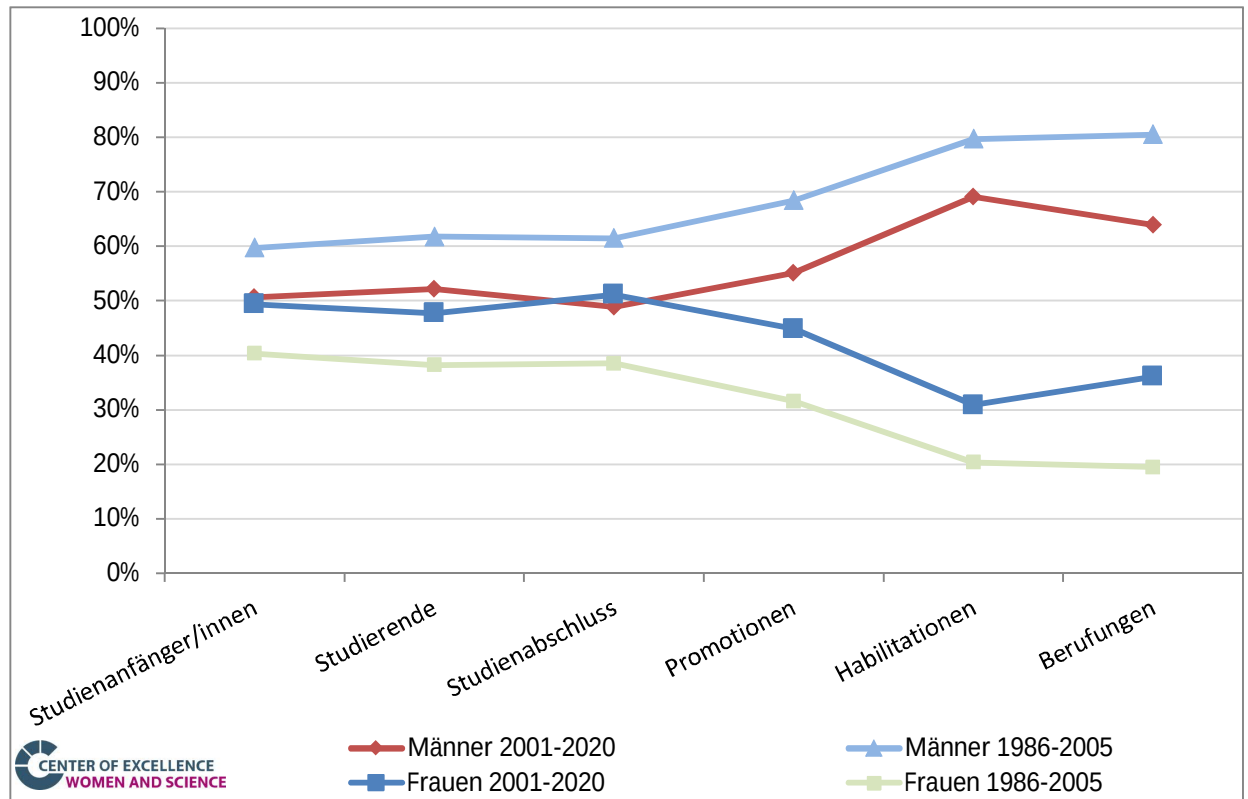


Insbesondere bei den Professuren ist – mit einer Steigerung des Frauenanteils von jährlich durchschnittlich 0,64 Prozentpunkten in den letzten 10 Jahren (2010-2019) – nur ein begrenzter Zuwachs zu verzeichnen. Zudem gilt: Je höher die Besoldungsgruppe ist, desto niedriger ist der Anteil der Frauen. Im Jahr 2019 waren 25,6% der Professuren in Deutschland mit Frauen besetzt.

⁴ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Erstimmatrikulationen: Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule; Studienabschlüsse, Promotionen, Habilitationen: Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgen-des Sommersemester); Professuren mit Juniorprofessuren: Stichtag: 1. Dezember.

Die retrospektive Analyse von Karriereverläufen zeigt, dass sich in den letzten zehn Jahren die „Schere“ zu schließen beginnt (*Abbildung 2⁵*).

Abbildung 2: Retrospektive Qualifikationsverläufe 1986-2005 und 2001-2020 im Vergleich



Quelle: CEWS

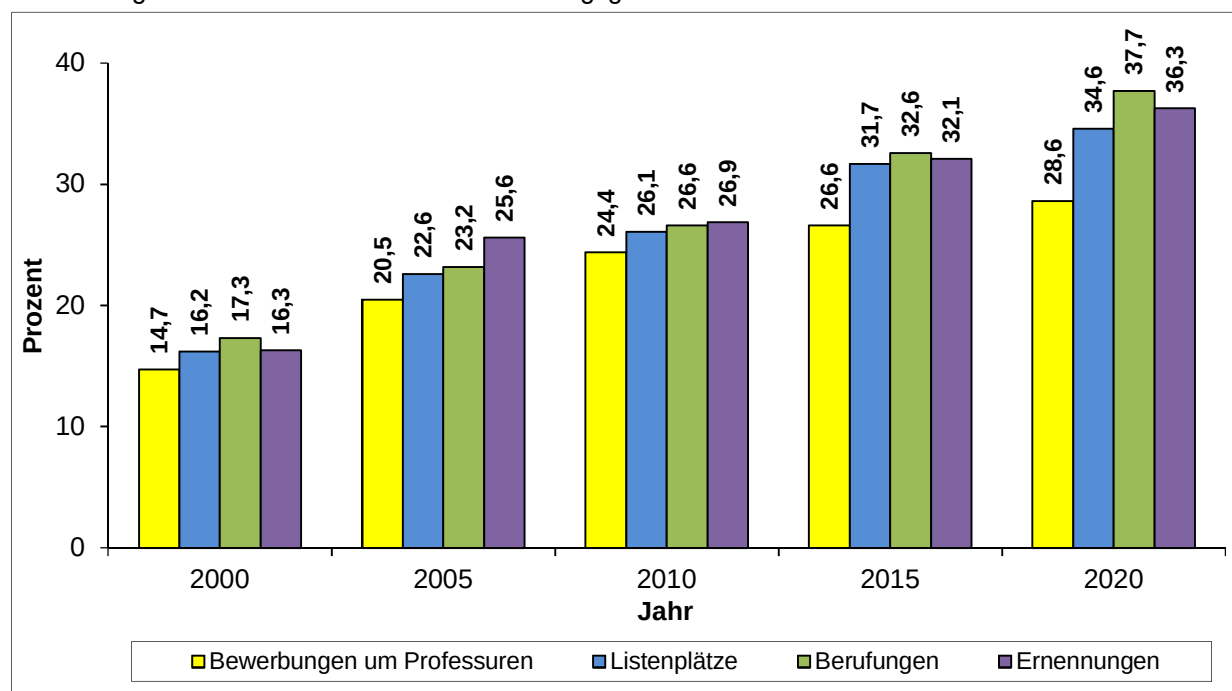
Bei den Berufungen ergibt sich für die vergangenen zehn Jahre (2011-2020) eine durchschnittliche Steigerung von 1,09 Prozentpunkten pro Jahr (Universitäten: 1,06 Prozentpunkt pro Jahr, Fachhochschulen: 1,04 Prozentpunkte pro Jahr) (*vgl. Tabelle 5.1 und Abbildung 3⁶*).

⁵ Studienanfänger/innen, Studierende: Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule; Studienabschluss, Promotionen, Habilitationen: Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester); Berufungen: 31. Dezember.

⁶ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl, Stichtag: 31. Dezember.

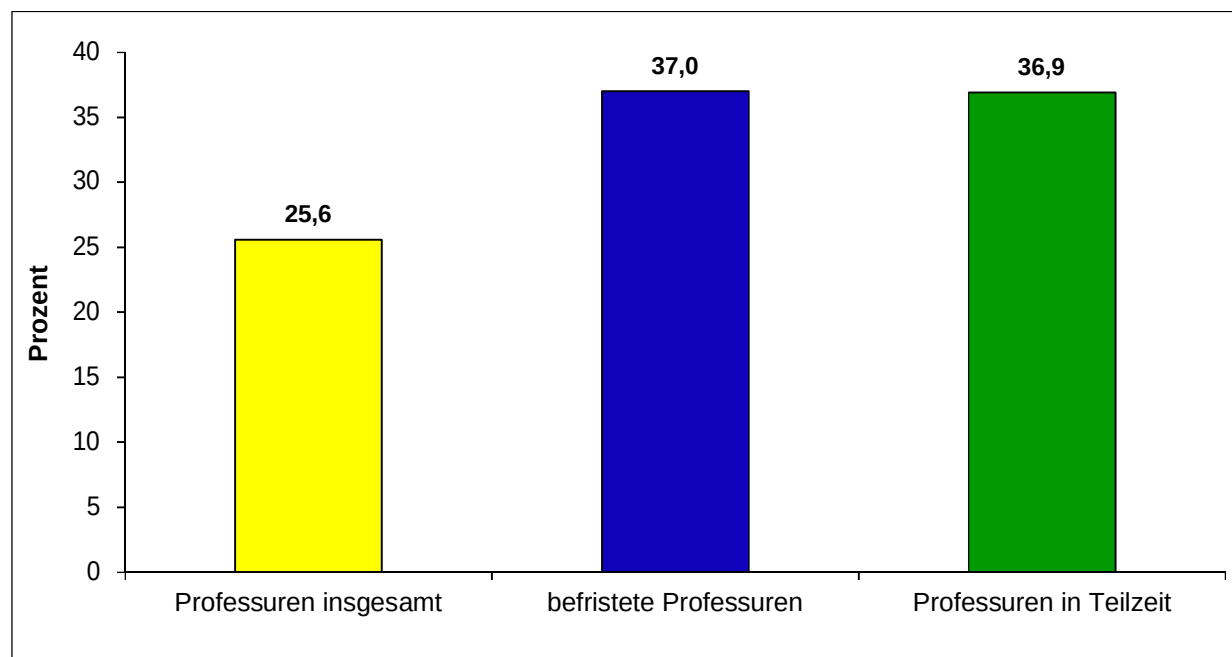
1 Grundlegende Trends

Abbildung 3: Anteil von Frauen am Berufungsgeschehen



Im Vergleich zu ihrem Anteil an den Professuren insgesamt sind die Professorinnen (2019) überproportional häufig befristet (37,0 %) und in Teilzeit beschäftigt (36,9 %). Insgesamt ist der Frauenanteil am befristet beschäftigten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal höher als der Frauenanteil am Personal insgesamt (vgl. Tabelle 1.7, Abbildung 4⁷).

Abbildung 4: Frauenanteil an Professuren insgesamt, an befristeten Professuren sowie Professuren in Teilzeit an Hochschulen 2019



⁷ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Stichtag: 1. Dezember.

Der Frauenanteil an gemeinsamen Berufungen von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen beträgt 2020 insgesamt 20,8 %⁸ (vgl. Tabelle 9.4).

An Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungsorganisationen (FhG, HGF, MPG, WGL) ist der Frauenanteil im Zeitraum von 1995 bis 2020 von 2,3 % auf 20,5 % gestiegen; von 2011 bis 2020 betrug der Anstieg durchschnittlich 0,85 Prozentpunkte pro Jahr (vgl. Tabelle 7.1). Hervorzuheben ist, dass der Frauenanteil bei den Promovierenden seit 2004 bis 2015 konstant über 40 % lag und seitdem knapp darunter liegt (2020: 39,0 %⁹). Dies belegt, dass – auch im Hinblick auf das spezifische Fächerspektrum der Organisationen – ein hinreichend qualifiziertes Potenzial für die Rekrutierung auf Führungsfunktionen vorhanden ist.

Auch wenn sich in den letzten Jahren der Anteil von Wissenschaftlerinnen in den Führungspositionen der Hochschulen sowie in den außerhochschulischen Forschungsorganisationen kontinuierlich erhöht hat, sind die Fortschritte weiterhin sehr langsam. Die Unterrepräsentanz von Frauen an der Spitze der Wissenschaft ist nicht nur eine Frage der Chancengerechtigkeit, sondern auch des Kompetenzverlustes für die Forschung.

Die wissenschaftliche Expertise promovierter Wissenschaftlerinnen und ihre Leistungsfähigkeit werden derzeit noch nicht hinreichend für eine weitere wissenschaftliche Karriere an Hochschulen oder außerhochschulischen Forschungsorganisationen ausgeschöpft. Dieses Potenzial gilt es durch eine strategische, Aspekte der Chancengleichheit integrierende Personalentwicklung in die höheren Qualifikations- und Verantwortungsebenen zu führen. Flankierend sind die notwendigen strukturellen Rahmenbedingungen, wie längerfristige Beschäftigungsperspektiven, eine höhere wissenschaftliche Selbstständigkeit im Mittelbau und familienfreundliche Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Vor allem aber bedarf es eines Kulturwandels in den Organisationen und Einrichtungen des Wissenschaftssystems, der insbesondere den Bedürfnissen von Frauen Rechnung trägt.¹⁰ Zielquoten entsprechend dem Kaskadenmodell unterstützen die zügigere Erhöhung der Repräsentanz von Frauen in verantwortlichen Positionen des Wissenschaftssystems (vgl. Beschluss der GWK¹¹ zur Festlegung flexibler Zielquoten bei den Forschungseinrichtungen – unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Organisationsstruktur nach Ziffer 9 der Anlagen zur AV-Glei¹²). Auch die von der DFG verabschiedeten Gleichstellungsstandards¹³ sowie die Fortsetzung des Professorinnenprogramms des Bundes und der Länder¹⁴ tragen wesentlich zu nachhaltigen Fortschritten bei.

⁸ Stichtag: 31. Dezember.

⁹ Erhebliche Abweichungen gegenüber den Vorjahren ergeben sich u.a. wegen Neugestaltung der Förderstrukturen bei der MPG.

¹⁰ Wissenschaftsratsempfehlungen „Fünf Jahre Offensive für Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern“ vom 25. Mai 2012, Seite 30.

¹¹ Beschluss der GWK vom 7. November 2011.

¹² Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die Gleichstellung von Frauen und Männern bei der gemeinsamen Forschungsförderung – Ausführungsvereinbarung Gleichstellung (AV-Glei) zuletzt geändert durch Beschluss der GWK am 22. April 2016. Bundesanzeiger AT vom 28. Juni 2016.

¹³ DFG: Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards; Beschluss der Mitgliederversammlung vom 2. Juli 2008, bestätigt im Zuge einer Neuakzentuierung mit Beschluss der Mitgliederversammlung vom 5. Juli 2017.

¹⁴ Bundesanzeiger vom 21. Februar 2018.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

2.1 Ausgangslage

Der politische Auftrag, durch geeignete Maßnahmen die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen zu verwirklichen, leitet sich aus Artikel 3 des Grundgesetzes ab.

Bund und Länder haben in den vergangenen Jahrzehnten zunächst in der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) und seit 2008 in der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) eine Vielzahl von gemeinsamen Vorhaben, wie z.B. das Professorinnenprogramm umgesetzt, um die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in Bildung und Wissenschaft zu fördern. Die dadurch erzielten Ergebnisse zeigen eine deutliche Entwicklung hin zu mehr Gleichstellung in den verschiedenen Qualifikationsstufen von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Die GWK betrachtet die Frage der Chancengleichheit und Förderung von Frauen in Wissenschaft und Forschung als wichtiges Querschnittsthema.

2.2 Hochschulen

2.2.1 Studienbeteiligung

- Im Jahr 2019 betrug der Frauenanteil an den insgesamt 422.784 Schulabgängerinnen und Schulabgängern mit Studienberechtigung¹⁵ 53,7 % (vgl. Tabelle 1.1).
- Bei den 508.689 Studienanfängerinnen und Studienanfängern (Erstimmatrikulierte) ist ein Frauenanteil von 51,8 % zu verzeichnen. Damit liegt der Frauenanteil an allen Erstimmatrikulierten¹⁶ wie in den vergangenen Jahren nahe 50 %.

In den verschiedenen Studienrichtungen zeigen sich allerdings erhebliche Unterschiede (vgl. Tabellen 1.2; 1.3; 1.4): In den vergangenen 25 Jahren ist der Anteil der Frauen, die ein Studium der Ingenieurwissenschaften¹⁷ aufnehmen, um 8,0 Prozentpunkte gestiegen, 2019 war jede/r vierte Erstimmatrikulierte weiblich. Die größte Steigerung (um 19,7

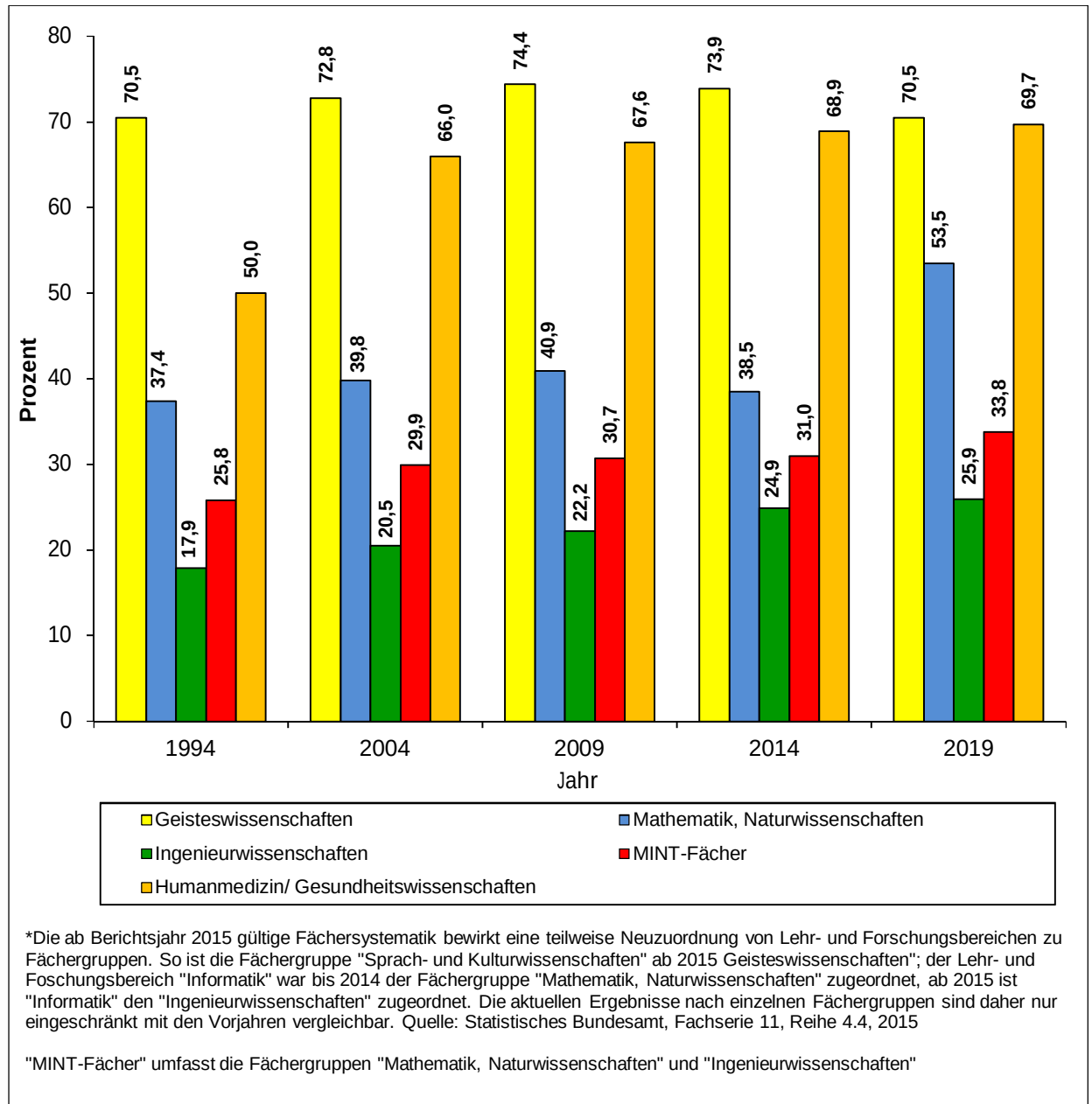
¹⁵ Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Stichtag: Ende des Schuljahres.

¹⁶ Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

¹⁷ Der Forschungsbereich „Informatik“ wird ab dem Berichtsjahr 2015 nicht mehr in der Fächergruppe „Mathematik, Naturwissenschaften“, sondern in der Fächergruppe „Ingenieurwissenschaften“ erfasst. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar (siehe auch Seite 6).

Prozentpunkte) ist in den Studiengängen der Humanmedizin oder der Gesundheitswissenschaften festzustellen (vgl. Abbildung 5¹⁸).

Abbildung 5: Studienanfängerinnen nach Fachrichtung



- Den Studienabschluss an Hochschulen¹⁹ erreichen im Jahr 2019 insgesamt 480.828 Studierende, hiervon sind 52,0 % Frauen.

¹⁸ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

¹⁹ Abschlussprüfungen an wissenschaftlichen Hochschulen ohne „Promotionen“, „Künstlerischer Abschluss“ und „Sonstiger Abschluss“; Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

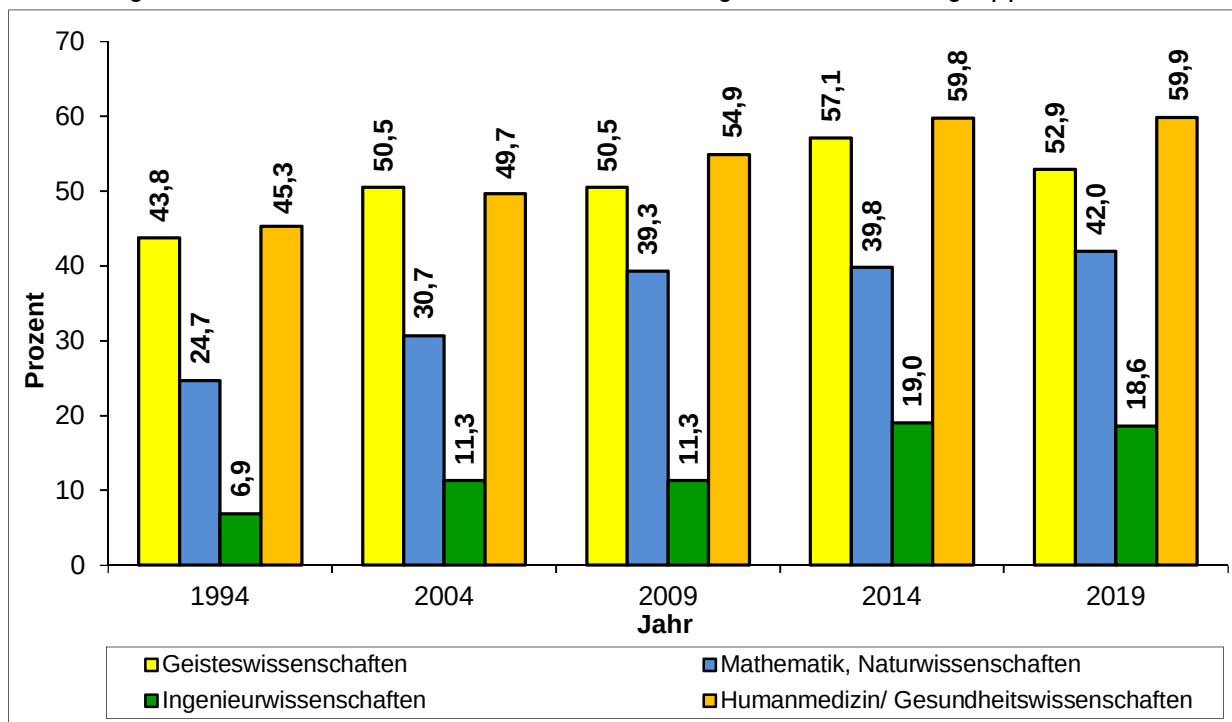
2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

- In der Fächergruppe Geisteswissenschaften²⁰ liegt der Frauenanteil bei Studienabschluss bei 74,5 % und damit nur noch knapp höher als ihr Anteil an Erstimmatrikulierten (70,5 %, vgl. Tabelle 1.2).
- Anders verhält es sich in den MINT-Fächern²¹, wo der Frauenanteil bei den Studienabschlüssen mit 31,8 % niedriger liegt als bei den Erstimmatrikulierten. In den Ingenieurwissenschaften liegen die Anteile der Abschlüsse bzw. Erstimmatrikulierten bei 24,4 % bzw. 25,9 %, bei der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften²² beträgt der Frauenanteil 2019 bei Studienabschluss 51,6 %, bei den Erstimmatrikulierten 53,5 % (vgl. Tabelle 1.3). Wegen der geänderten Fächersystematik ab 2015 sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

2.2.2 Qualifizierung (Promotionen, Habilitationen, Juniorprofessuren)

Der Frauenanteil an den Promotionen ist von 44,1 % (2010) auf 45,4 % (2019) gestiegen, d.h. um durchschnittlich 0,13 Prozentpunkte pro Jahr. Bezogen auf die Fächergruppen ergibt sich ein differenzierteres Bild (vgl. Tabelle 2.2, Abbildung 6²³).

Abbildung 6: Anteil von Frauen an Promotionen in ausgewählten Fächergruppen



²⁰ Die bisherige Fächergruppe „Sprach- und Kulturwissenschaften“ wird ab 2015 als „Geisteswissenschaften“ erfasst. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar (siehe auch Seite 6).

²¹ MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik. Dies entspricht bis 2015 den Fächergruppen „Mathematik, Naturwissenschaften“ und „Ingenieurwissenschaften“ in der Fächersystematik des Statistischen Bundesamtes.

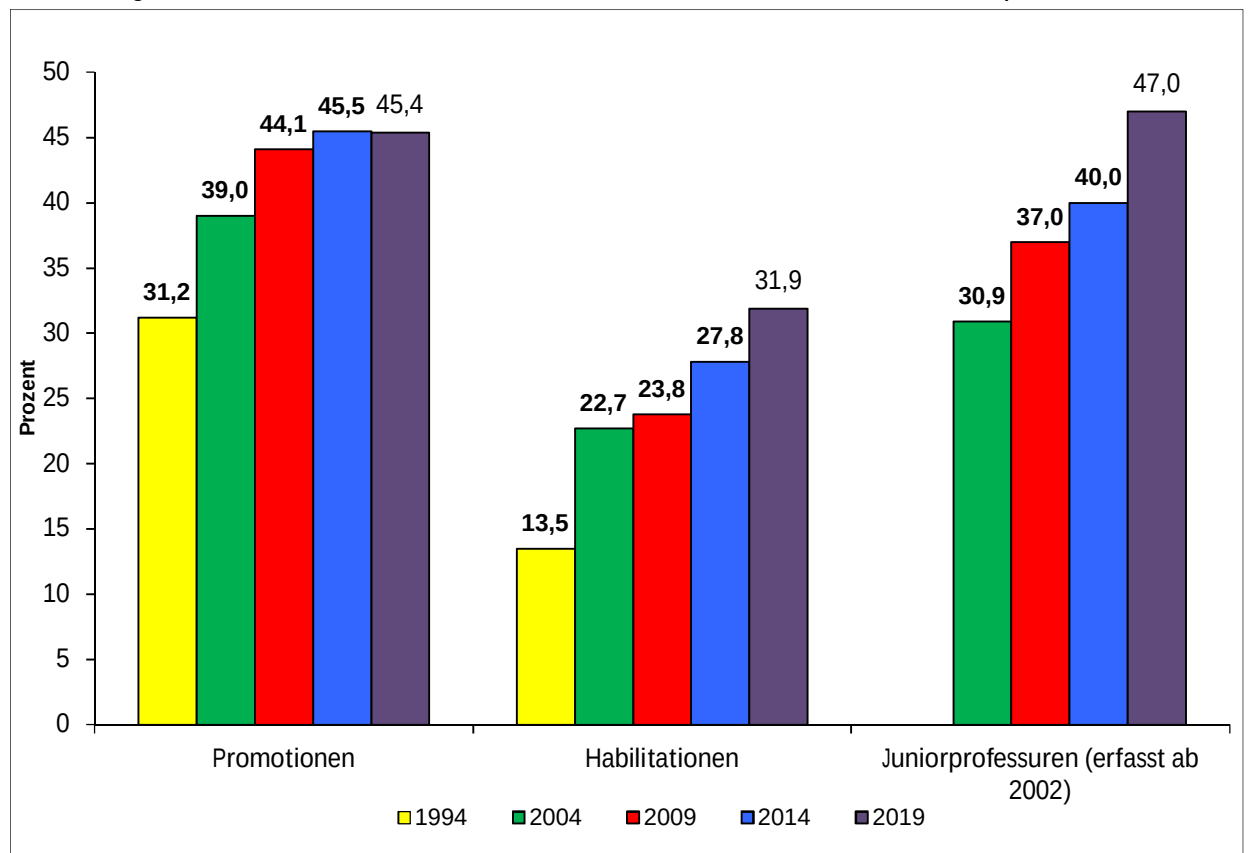
²² Siehe Fußnote 21.

²³ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

An den Habilitationen im Jahr 2019 haben Frauen einen Anteil von 31,9 % (vgl. *Tabelle 3.1*). Zwischen 2010 und 2019 stieg der Anteil von 24,9 % um durchschnittlich 0,7 Prozentpunkte pro Jahr, wobei die Jahreswerte starken Schwankungen unterliegen. Die Anteile bezogen auf die Fächergruppen zeigen eine ähnliche Verteilung wie bei den Promotionen, jedoch auf niedrigerem Niveau (die Aussagekraft der Zahlen ist wegen der geänderten Fächersystematik und geringer Fallzahlen begrenzt).

Juniorprofessuren (W1, AT) sind im Jahr 2019 zu 47,0 % mit Frauen besetzt (vgl. *Tabelle 1.1, Abbildung 7*). Seit 2010 (37,8 %) ist ihr Anteil durchschnittlich um 0,92 Prozentpunkte pro Jahr gestiegen.

Abbildung 7: Anteile von Frauen an Promotionen, Habilitationen und Juniorprofessuren



2.2.3 Frauenanteil an Professuren (Bestand)²⁴

Im Jahr 2004 waren an den deutschen Hochschulen 13,6 % der insgesamt 38.443 Professuren (alle Besoldungsgruppen, ohne Gastprofessuren) mit Frauen besetzt. 2019 ist mit einem Anteil von 25,6 % jede vierte Professur²⁵ mit einer Frau besetzt (12.408 Frauen bei 48.547 Professuren). Das bedeutet gegenüber 2004 eine Steigerung um 12,0 Prozentpunkte. In den letzten zehn Jahren stieg der Anteil um durchschnittlich 0,64 Prozentpunkte pro Jahr (vgl. *Tabelle 4.1*).

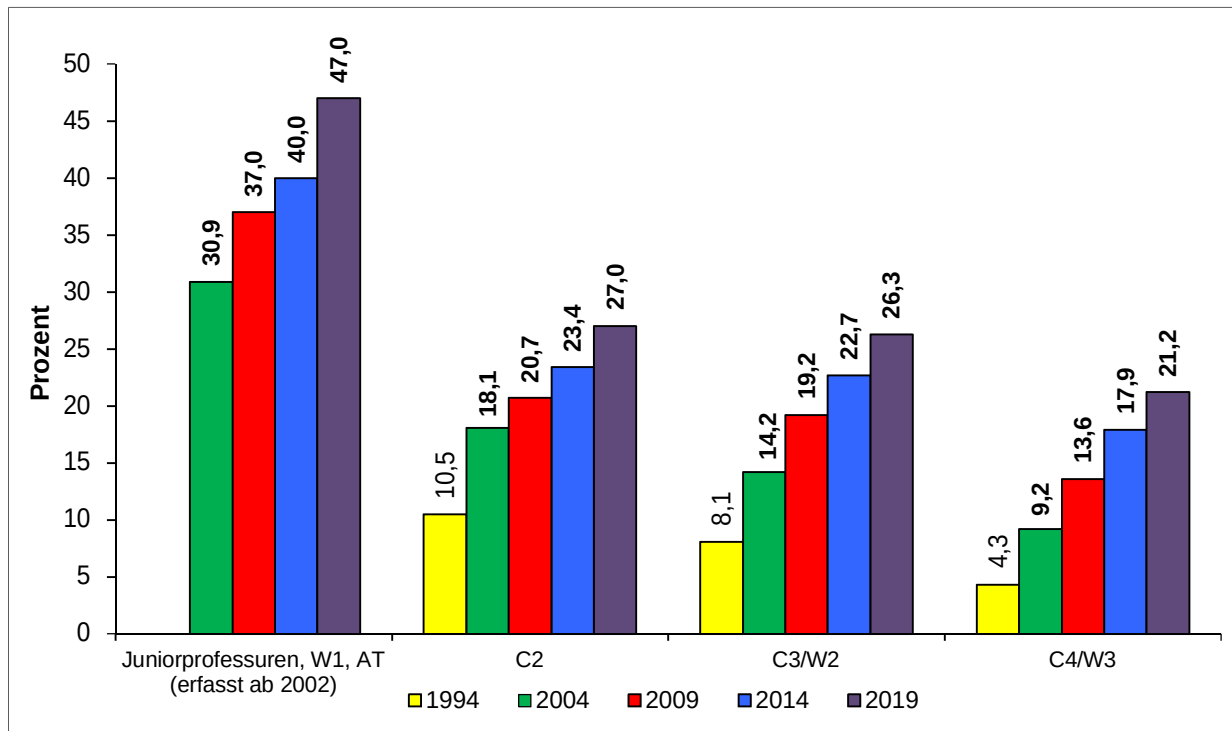
²⁴ Stichtag: 1. Dezember.

²⁵ Ab 2010 einschließlich hauptberuflicher Gastprofessuren.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Bei den C4/W3-Professuren ist eine durchschnittliche jährliche Steigerung von 0,66 Prozentpunkten in den letzten zehn Jahren zu verzeichnen (vgl. Tabelle 4.1, Abbildung 8).

Abbildung 8: Anteile von Frauen an ausgewählten Besoldungsgruppen



Der Frauenanteil an den Professuren insgesamt weist zwischen den einzelnen Hochschularten 2019 leichte Unterschiede auf: Bei den Universitäten und gleichgestellten Hochschulen beträgt er 26,3 %, bei den Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) 24,4 % und bei den Verwaltungsfachhochschulen 31 % (vgl. Tabelle 4.1).

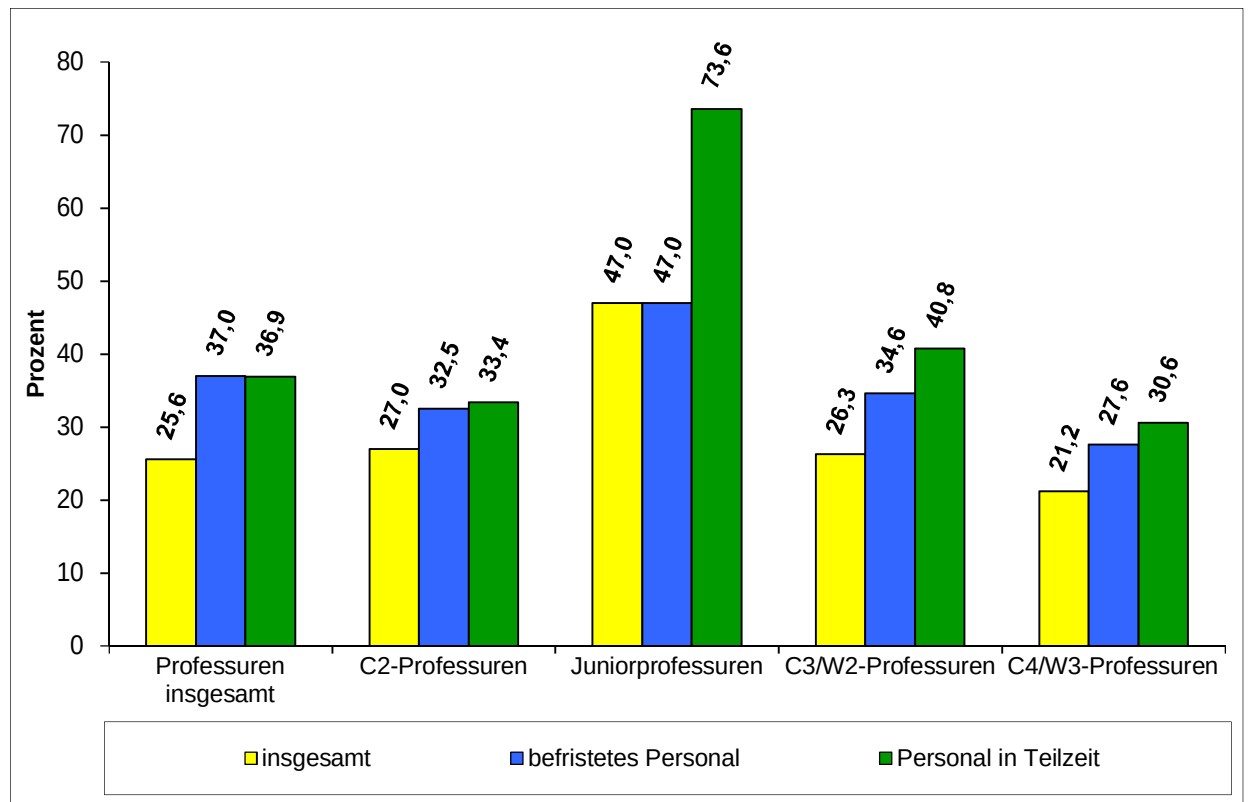
2.2.4 Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal

Den Empfehlungen des Wissenschaftsrates²⁶ folgend, wird seit 2011 zusätzlich der Frauenanteil am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal abgebildet (vgl. Tabelle 1.7, Abbildung 9²⁷).

²⁶ Wissenschaftsratsempfehlungen „Fünf Jahre Offensive für Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern“ vom 25. Mai 2012.

²⁷ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Stichtag: 1. Dezember.

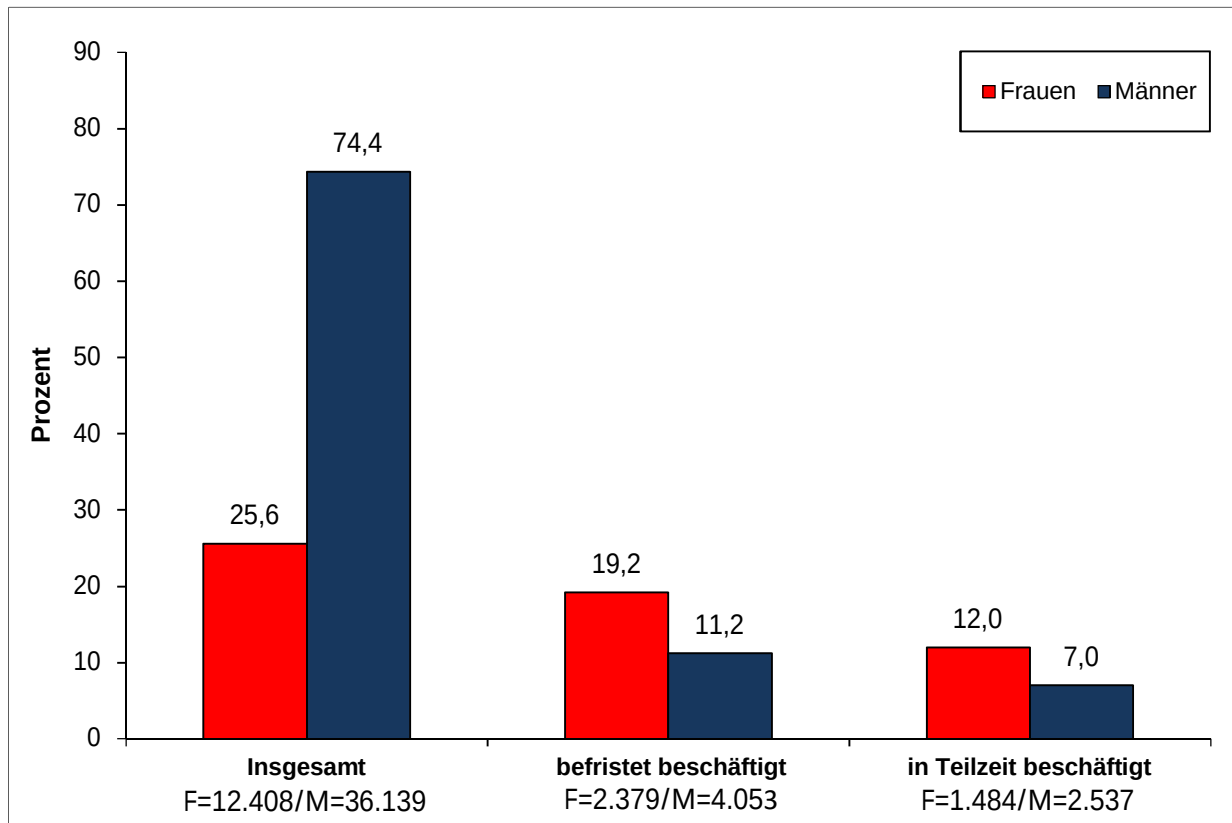
Abbildung 9: Anteile von Frauen an Professuren 2019



Nimmt man als Bezugsgröße nicht den Frauenanteil innerhalb der jeweiligen Kategorie - befristet/Teilzeit -, sondern die Gesamtheit der jeweiligen Geschlechtergruppe und ihren jeweiligen Anteil an Teilzeit bzw. befristeter Beschäftigung, so zeigt sich bei den Professuren (vgl. *Tabelle 1.1; 1.7 (1); Abbildung 10*), dass der Anteil an befristet beschäftigten und an in Teilzeit beschäftigten Frauen überproportional hoch ist.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Abbildung 10: Anteile von Professorinnen und Professoren nach Beschäftigungsart 2019

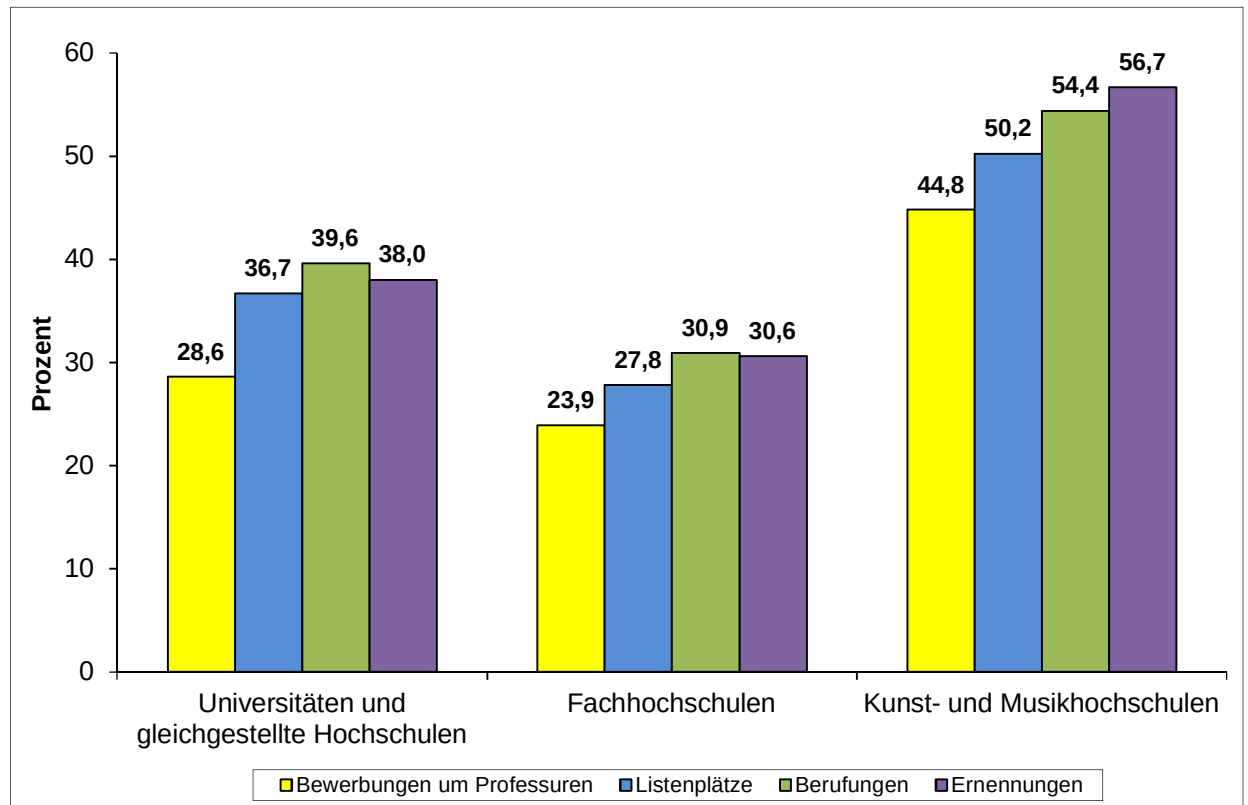


2.2.5 Frauenanteil am Berufungsgeschehen 2019

An den 69.893 Bewerbungen auf Hochschulprofessuren 2020 haben Frauen einen Anteil von insgesamt 28,6 %. Bei den 6.652 Listenplätzen waren Frauen mit einem Anteil von 34,6 % erfolgreich, 37,7 % der insgesamt 3.023 Rufe entfielen auf Frauen. Von den 1.475 Ernennungen im Jahr 2020 gingen 36,3 % an Frauen (vgl. *Tabelle 5.1*).

Aufgeschlüsselt auf die verschiedenen Hochschularten ergibt sich für das Jahr 2020 (vgl. *Tabelle 5.1, Abbildung 11*) ein differenziertes Bild: Der Frauenanteil sowohl an Bewerbungen um Professuren, an Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen ist an Fachhochschulen am geringsten. Der höchste Frauenanteil am Berufungsgeschehen ist an Kunst- und Musikhochschulen zu finden.

Abbildung 11: Frauenanteil am Berufungsgeschehen 2020



Der Anteil von Frauen bei Berufungen auf Juniorprofessuren (2020: 47,8 %) liegt über ihrem Anteil an den Promotionen (2019: 45,4 %).²⁸

Rufe auf W2-Professuren (Universitäten) ergingen 2020 zu 43,1 % an Frauen, damit liegt ihr Anteil unter dem Anteil an Juniorprofessuren (2019: 47,0 %), aber über dem Anteil von Frauen an Habilitationen (2019: 31,9 %).

2.2.6 Frauenanteil in Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien

Seit dem Ende der 1990er Jahre wurden in allen Ländern mit Ausnahme von Bremen Hochschulräte²⁹ eingerichtet, in Brandenburg gibt es einen Landeshochschulrat.

Hatten die Hochschulräte zunächst vor allem Beratungsaufgaben, reichen die Aufgaben inzwischen von dem Bereich der Hochschulentwicklungsplanung über Mitwirkungsrechte in Bezug auf die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Hochschulen bis hin zur Zuständigkeit für die Errichtung und Aufhebung von Fakultäten, Fachbereichen und Instituten. In einigen Ländern wählt er die Hochschulleitung (teilweise gemeinsam mit anderen Organisationseinheiten der

²⁸ Vgl. Tabelle 1.1 und Tabelle 5.1

²⁹ Die Benennung variiert in den Ländern. Im Folgenden wird Hochschulrat als übergreifender Begriff verwendet.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Hochschule), in anderen wirkt er an der Wahl mit, vor allem durch die Erstellung eines Wahlvorschlags. Insgesamt variieren die Kompetenzen der Hochschulräte in den einzelnen Ländern sehr stark.³⁰

Folgende Hochschulgesetze beinhalten Regelungen zum Frauenanteil am Hochschulrat:

- Die Landeshochschulgesetze Baden-Württembergs und Nordrhein-Westfalens sehen eine 40-prozentige Mindestbeteiligung von Frauen in Hochschulräten vor.
- Im Landeshochschulrat Brandenburg soll mindestens ein Drittel der Mitglieder weiblich sein.
- In Hamburg muss in einem Hochschulrat mit fünf Mitgliedern jedes Geschlecht mit mindestens zwei Mitgliedern vertreten sein, in einem Hochschulrat mit neun Mitgliedern muss jedes Geschlecht mit mindestens vier Mitgliedern vertreten sein.
- In Niedersachsen und im Saarland sollen im Hochschulrat bzw. im Stiftungsrat von sieben Mitgliedern mindestens drei Frauen sein.
- In den Hochschulräten der schleswig-holsteinischen Universitäten sollen von fünf ehrenamtlichen Mitgliedern mindestens zwei Frauen sein.
- In den Hochschulräten an den Hochschulen Thüringens sollen von acht Mitgliedern drei weiblich sein.

Geschlechtsspezifische Daten zur Besetzung der Hochschulräte erhebt das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS seit 2003, seit dem Berichtsjahr 2017 werden die Daten vom Statistischen Bundesamt erhoben.³¹

Seit 2005 hat sich der Frauenanteil in den Hochschulräten oder vergleichbaren Gremien von 19,9 % auf gegenwärtig etwas mehr als ein Drittel (2020: 36,1 %) gesteigert; dies entspricht rund 1,01 Prozentpunkten pro Jahr (*vgl. Tabelle 6*).

2.3 Außerhochschulische Forschungseinrichtungen³²

Im Folgenden werden ausschließlich die vier Forschungsorganisationen Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), Leibniz-Gemeinschaft (WGL) und Max-Planck-Gesellschaft (MPG) betrachtet.

³⁰ siehe auch Borgwardt, Angela „Hochschulräte und Hochschulsteuerung. Zwischen Beratung und Kontrolle“, 2013, Schriftenreihe Hochschulpolitik der Friedrich Ebert Stiftung.

³¹ Aufgrund der unterschiedlichen Erhebungen sind die Daten nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

³² Stichtag: 31. Dezember.

2.3.1 Frauenanteil an Promovierenden und an Postdocs

Bei der Erhebung der Anzahl der an Forschungsorganisationen Promovierenden wird zwischen Promotionsstipendiaten und Promotionsstipendiatinnen sowie tariflich Beschäftigten unterschieden³³ (vgl. Tabelle 9.2). Stipendiatinnen und Stipendiaten stehen in keinem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis an der jeweiligen Organisation. Um eine klare Vergleichbarkeit zwischen Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu ermöglichen, wird in der Darstellung des Personals nach Vergütungsgruppen auch die Finanzierung über Forschungs- und Promotionsstipendien einbezogen. Gezählt werden dabei Beschäftigte, die ein Stipendium oder mehrere Stipendien zur Finanzierung ihrer Forschungstätigkeit erhalten und nicht im Rahmen eines sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisses bei einer Forschungsorganisation beschäftigt sind.³⁴

2020 beträgt der Frauenanteil bei den Promovierenden (vgl. Tabelle 9.2):

- FhG: 23,5 %, (23,5 % tariflich beschäftigt Promovierende und 24,0 % Stipendiatinnen);
- HGF: 39,1 %, (39,0 % tariflich beschäftigt Promovierende und 32,7 % Stipendiatinnen);
- MPG: 40,0 %, (40,0 % tariflich beschäftigt Promovierende und 38,6 % Stipendiatinnen);
- WGL: 48,4 % (48,5 % tariflich beschäftigt Promovierende und 47,5 % Stipendiatinnen).

Die Erhebung der Postdocs erfolgt entsprechend der Definitionen der Forschungsorganisation. Dabei wird angenommen, dass sich die Gruppe der Postdocs aus tariflich beschäftigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie aus Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten zusammensetzt³⁵.

Bei den Postdocs ergeben sich 2020 folgende Frauenanteile (vgl. Tabelle 9.2):

- FhG: keine Postdocs;
- HGF: 38,3 %, (38,7 % tariflich beschäftigte Postdocs und 34,6 % Stipendiatinnen);
- MPG: 33,6 %, (33,4 % tariflich beschäftigte Postdocs und 34,9 % Stipendiatinnen);
- WGL: 44,2 % (44,1 % tariflich beschäftigte Postdocs und 45,0 % Stipendiatinnen).

Es wird erkennbar, dass für die drei Einrichtungen mit Postdocs insgesamt der Anteil der Frauen an tariflich beschäftigten Postdocs (38,8 %) nur noch geringfügig höher ist als der Anteil an Stipendiatinnen (38,2 %).

³³ Die Helmholtz-Gemeinschaft hat für Promovierende neben Stipendiaten und tariflich Beschäftigten noch zwei weitere Kategorien „außertariflich Beschäftigte“ sowie „Sonstige (bspw. fremdfinanziertes Personal)“.

³⁴ Die Daten zu den Stipendiatinnen sind nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar, da hierzu von FhG, MPG und HGF Abweichungen im Erhebungssystem oder fehlerhafte Meldungen in den Vorjahren mitgeteilt wurden.

³⁵ Die Helmholtz-Gemeinschaft hat für Postdocs neben Stipendiaten und tariflich Beschäftigten noch zwei weitere Kategorien „außertariflich Beschäftigte“ sowie „Sonstige (bspw. fremdfinanziertes Personal)“.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

2.3.2 Frauenanteil am Personal in Führungspositionen nach Führungsebenen

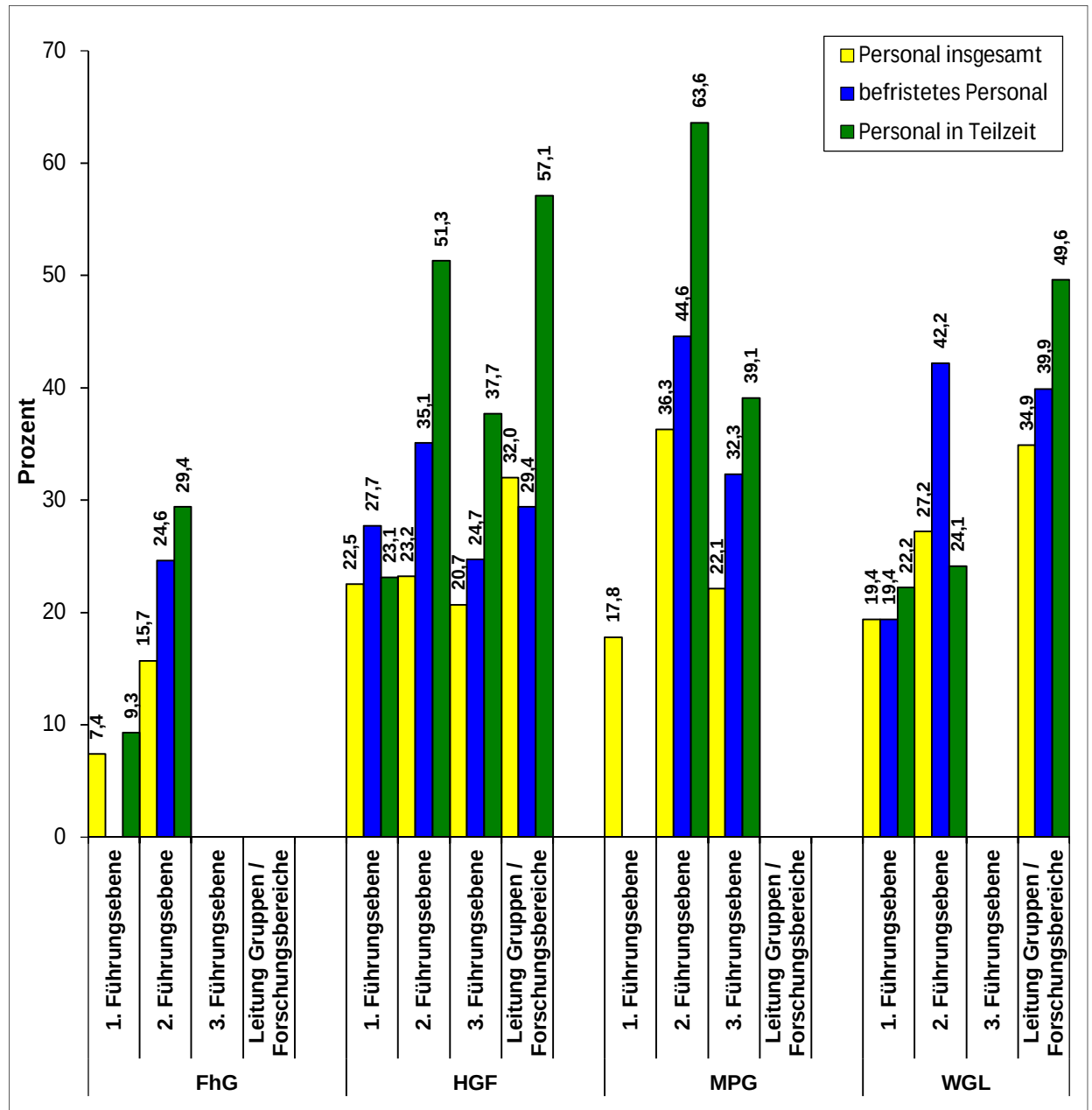
In früheren Berichtsjahren wurden jeweils Institutsleitungen, stellvertretende Institutsleitungen, Abteilungsleitungen und stellvertretende Abteilungsleitungen erfasst. Da diese Zuordnung bei einigen Forschungsorganisationen und ihren Instituten nicht klar abgrenzbar war, werden seit dem Jahr 2012 drei Führungsebenen dargestellt. Diese werden organisationsspezifisch definiert. Die Forschungsorganisationen haben Angaben zu den Personalgruppen gemacht, die auf diesen Ebenen in Führungsfunktionen sind (*siehe Anlage 1 zum Tabellenteil*). Getrennt erfasst wird außerdem die Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen sowie von Forschungsbereichen, welche HGF und WGL als vierte Führungsebene ausweisen (anders als FhG und MPG, bei denen die Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen sowie von Forschungsgruppen Teil der drei Führungsebenen sind). Innerhalb der Darstellung nach Vergütungsgruppen und Führungsfunktionen wird auch nach Personal auf Zeit (befristet beschäftigt) und Personal in Teilzeit unterschieden.

Da aufgrund der organisationsspezifischen Definition der Führungsebenen eine vergleichende Darstellung für FhG, HGF, MPG und WGL nicht möglich ist, werden die Frauenanteile am Personal in Führungspositionen nach Führungsebenen für jede Organisation einzeln aufgeführt (*Abbildung 12³⁶*).

Der Frauenanteil am Personal insgesamt ist in dem Bereich „Leitung Gruppen/Forschungsbereiche“ am größten und nimmt in der Tendenz von Führungsebene zu Führungsebene ab. Überproportional hoch ist der Anteil an wissenschaftlich arbeitenden Frauen bei den Forschungsorganisationen, die in Teilzeit und befristet angestellt sind.

³⁶ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl; Stichtag: 31. Dezember.

Abbildung 12: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal bei FhG, HGF, MPG und WGL nach Führungsebenen 2020



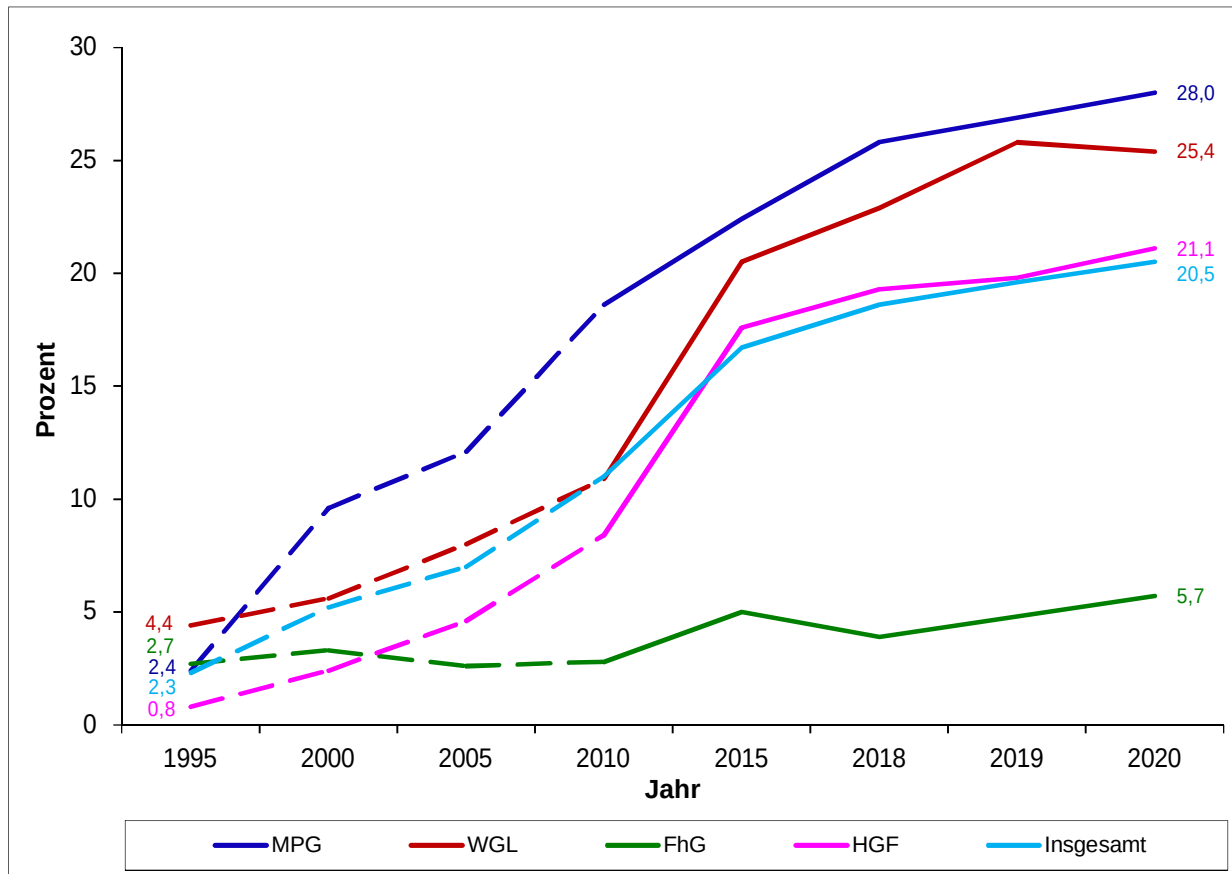
2.3.3 Frauenanteil in Führungspositionen nach Vergütungsgruppen insgesamt

In diesem Abschnitt wird davon ausgegangen, dass Beschäftigte in Positionen der Vergütungsgruppe E 15 Ü bzw. außertariflich Beschäftigte oberhalb der Vergütungsgruppe E 15, sowie der Besoldungsordnungen C, W und B bzw. entsprechenden Anstellungsverträgen Führungsfunktionen in wissenschaftlichen oder administrativen Organisationseinheiten wahrnehmen. Davon abweichend definieren die Max-Planck-Gesellschaft wissenschaftliches Personal ab Vergütungsgruppe E 13 und die Fraunhofer-Gesellschaft wissenschaftliches und administratives Personal ab dieser Vergütungsgruppe jeweils als 3. Führungsebene.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Der Frauenanteil am so definierten wissenschaftlichen Personal in Führungspositionen (wissenschaftliches Personal) stieg von insgesamt 2,3 % im Jahr 1995 auf 20,5 % im Jahr 2020; dies entspricht durchschnittlich 0,7 Prozentpunkten pro Jahr. Allerdings ist dabei zu beachten, dass der Anteil der Frauen in Führungspositionen im Jahr 2020 bei der Max-Planck-Gesellschaft auf 28,0 % anstieg, während er bei der Fraunhofer-Gesellschaft mit lediglich 5,7 % zwar gestiegen, aber klein geblieben ist (vgl. Tabelle 7.1, Abbildung 13).

Abbildung 13: Frauenanteil an wissenschaftlichen Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen



Der Frauenanteil am Personal in Führungspositionen im wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Bereich im Jahr 2020 beträgt insgesamt 20,8 %, beim nichtwissenschaftlichen Personal in Führungspositionen (Verwaltungs-, technisches-, sonstiges Personal) liegt er bei 25,9 % (vgl. Tabelle 9.1).

2.3.4 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal

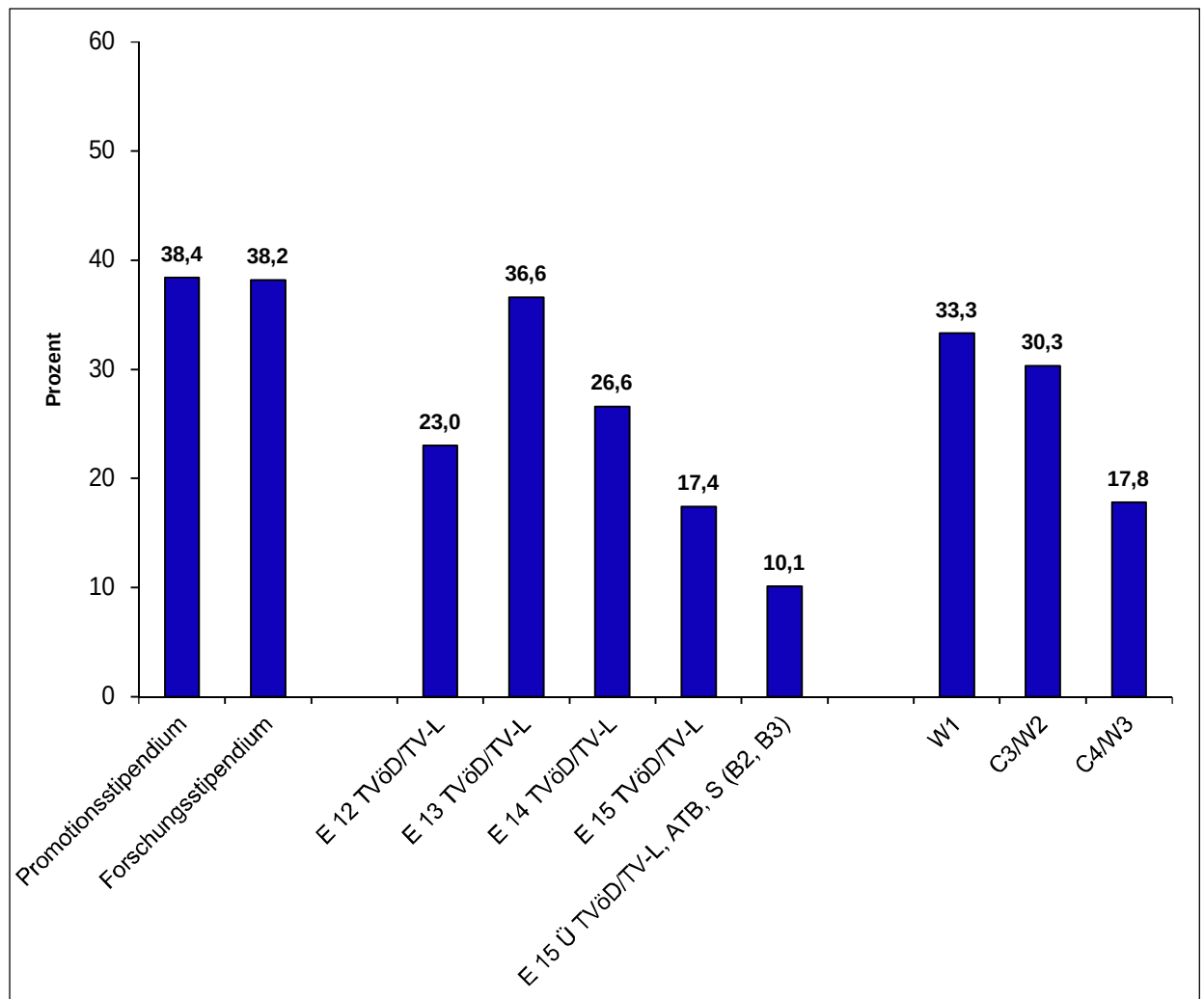
Seit dem Berichtsjahr 2012 wird zusätzlich zur Darstellung des gesamten Frauenanteils am Personal auch der Frauenanteil am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal dargestellt (vgl. Tabelle 9.1). Ferner wird ausschließlich für das wissenschaftliche Personal der Anteil der

befristet/in Teilzeit Beschäftigten an der Gesamtheit ihrer jeweiligen Geschlechtergruppe dargestellt (vgl. Tabelle 9.1 (1)).

Im Jahr 2020 beträgt der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt (von C4/W3-Stellen bis Promotions-/Forschungsstipendiatinnen) 31,7 %, einschließlich des nicht-wissenschaftlichen Personals 33,5 %. Überdurchschnittlich ist der Frauenanteil beim wissenschaftlichen Personal der WGL mit 43,3 % und der MPG mit 32,6 %. Bei der HGF beträgt der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal 31,7 % und bei der FhG 21,6 %.

Generell, für alle vier Forschungsorganisationen gemeinsam betrachtet, sinkt der Frauenanteil mit steigendem Vergütungsniveau kontinuierlich (vgl. Abbildung 14³⁷).

Abbildung 14: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal (inkl. Stipendien) außerhochschulischer Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen 2020



³⁷ Anteil von Frauen an der jeweiligen Gesamtpersonenzahl. Stichtag: 31. Dezember.

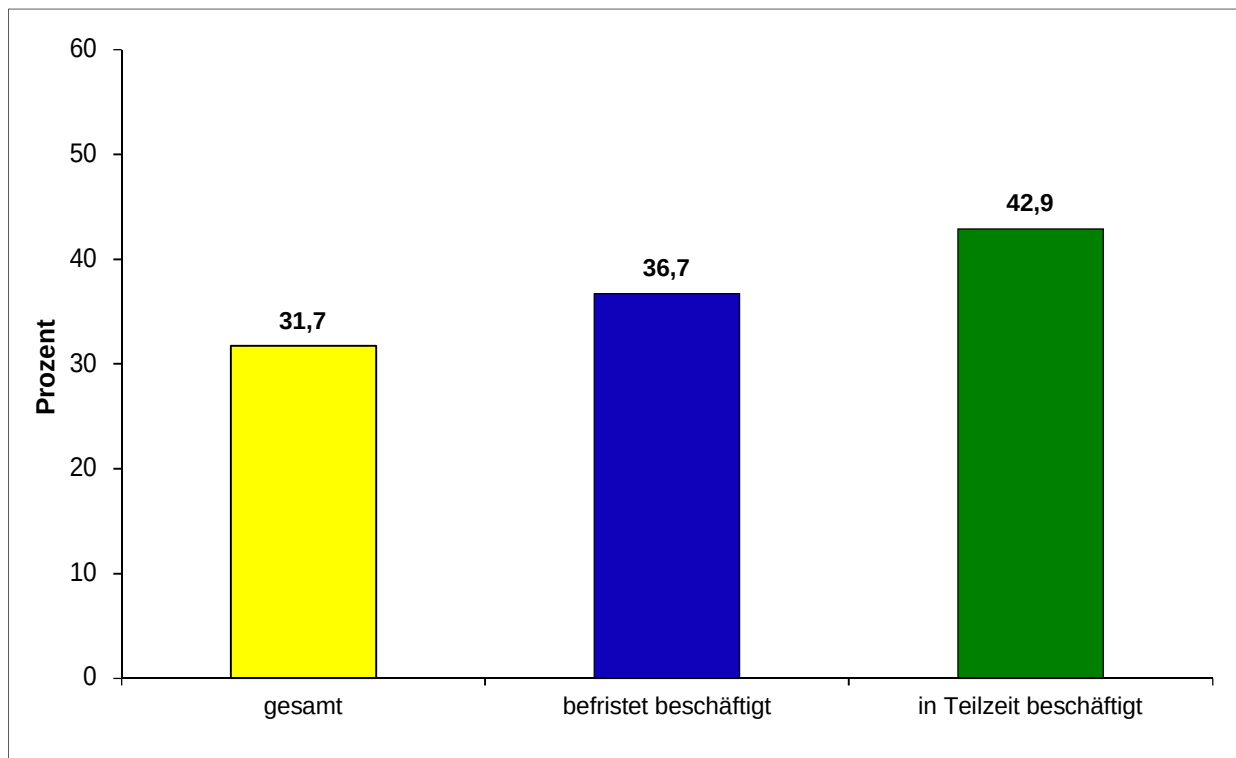
2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

An den vier Forschungsorganisationen belegen Frauen

- 33,3 % der W1-Stellen (30,6 % der befristeten Stellen und 50,0 % der Teilzeitstellen);
- 30,3 % der C3/W2-Stellen (39,1 % der befristeten Stellen und 22,7 % der Teilzeitstellen);
- 17,8 % der C4/W3-Stellen (15,7 % der befristeten Stellen und 11,4 % der Teilzeitstellen).

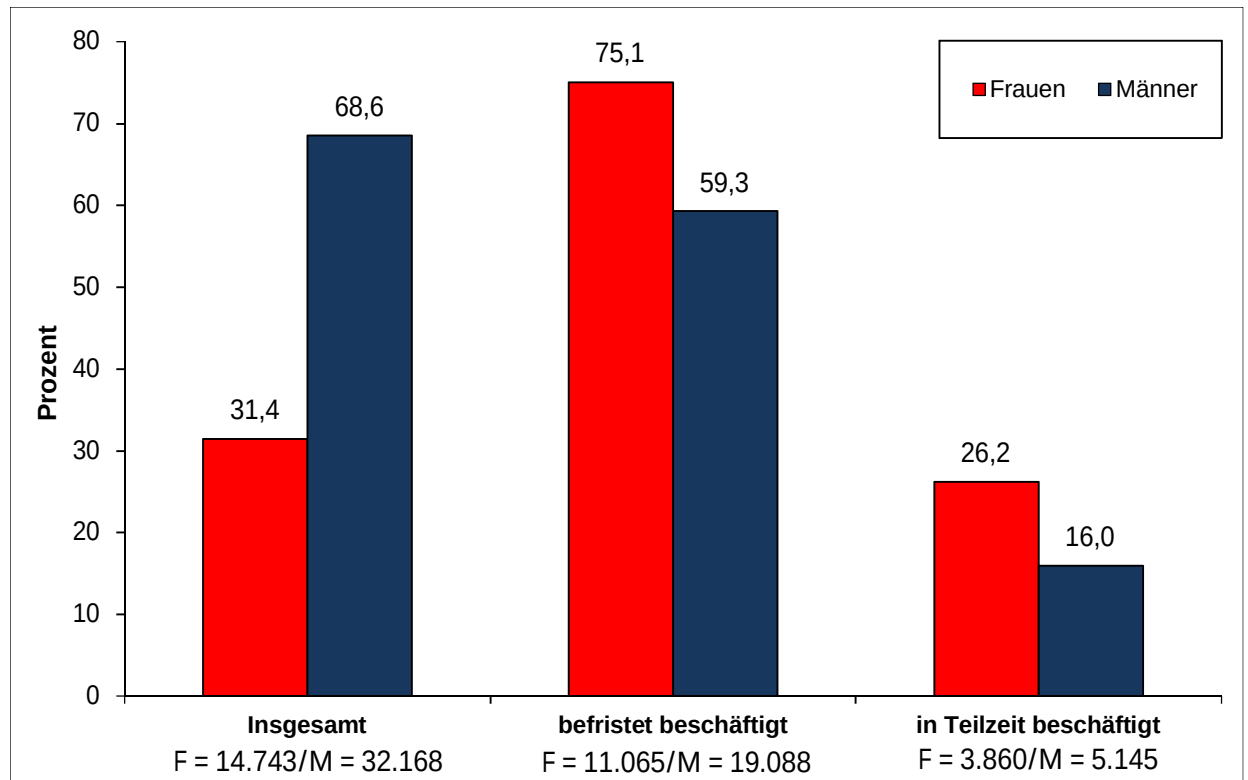
Von insgesamt 30.153 befristet Beschäftigten (wissenschaftliches Personal) sind 11.065 Frauen, das entspricht einem Frauenanteil von 36,7 %. Von insgesamt 9.005 in Teilzeit beschäftigten Personen (wissenschaftliches Personal) sind 3.860 Frauen, das entspricht einem Frauenanteil von 42,9 %. Bei beiden Bereichen liegt der Frauenanteil damit über ihrem Anteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt (31,7 %) (*vgl. Tabelle 9.1*).

Abbildung 15: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal außerhochschulischer Forschungseinrichtungen 2020



Nimmt man als Bezugsgröße nicht den Frauenanteil innerhalb der jeweiligen Kategorie – befristet/Teilzeit –, sondern die Gesamtheit der jeweiligen Geschlechtergruppe und ihren jeweiligen Anteil an Teilzeit bzw. befristeter Beschäftigung (*vgl. Tabelle 9.1 (1), Abbildung 16*), so zeigt sich folgendes Bild: Von den weiblichen Beschäftigten sind über die Hälfte befristet beschäftigt, 42,9 % der Frauen arbeitet in Teilzeit.

Abbildung 16: Anteile am wissenschaftlichen Personal außerhochschulischer Forschungseinrichtungen nach Beschäftigungsart 2020



2.3.5 Frauenanteil in Führungspositionen bei Neubesetzungen

In allen vier Forschungsorganisationen erfolgten im Jahr 2020 innerhalb der Vergütungsgruppen ATB (bisher E 15 Ü) bis W3 200 Neubesetzungen auf Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen, darunter 69 (34,5 %) Frauen, von denen 9 befristet und 3 in Teilzeit beschäftigt waren (vgl. Tabelle 9.3).

2.3.6 Frauenanteil an gemeinsamen Berufungen

Als Instrument für personenbezogene Kooperationen zwischen Hochschulen und Forschungsorganisationen werden vermehrt gemeinsame Berufungen von Leitungspersonal in eine W3- oder W2-Professur an einer Hochschule und zugleich in eine Leitungsfunktion an einer Forschungsorganisation genutzt.

Im Jahr 2020 erfolgten insgesamt 1.460 gemeinsame Berufungen, darunter 303 von Frauen. Dies entspricht einem Anteil von 20,8 %. Betrachtet man die Berufungen nach Vergütungsgruppen, so ist erkennbar, dass der geringste Frauenanteil bei W3/C4-Professuren (17,6 %) und der höchste bei W1-Stellen (38,9 %) liegt (vgl. Tabelle 9.4).

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

2.4 Akademienvorhaben

2.4.1 Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen, getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommenen Vorhaben

Im Jahr 2020 sind in den laufenden Akademienvorhaben 909 Personen beschäftigt, darunter 445 Frauen (49 %). Als ehrenamtliche Projektleitungen sind 189 Personen tätig, darunter 42 Frauen (22,2 %). 2020 wurden keine neuen Vorhaben in das Akademienprogramm aufgenommen (vgl. *Tabelle 10*).

Tabellenteil

Teil II

Tabellenteil

zu

Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

25. Fortschreibung des Datenmaterials (2019/2020)

zu Frauen in Hochschulen

und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1994⁷⁾, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019
Insgesamt

Qualifikationsverlauf	1994				2004				2009				2014			
	davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil	
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	männlich (15)	weiblich (16)	Frauen in % (17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	291.374	145.806	145.568	50,0%	386.906	183.188	203.718	52,7%	449.435	210.687	238.748	53,1%	434.809	205.883	228.926	52,6%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	267.946	147.140	120.806	45,1%	358.704	183.670	175.034	48,8%	424.273	212.553	211.720	49,9%	504.882	252.145	252.737	50,1%
Studierende ²⁾	1.872.490	1.107.724	764.766	40,8%	1.963.108	1.026.199	936.909	47,7%	2.121.178	1.106.450	1.014.728	47,8%	2.698.910	1.408.534	1.290.376	47,8%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	192.733	112.816	79.917	41,5%	201.070	101.249	99.821	49,6%	307.435	149.265	158.170	51,4%	428.790	210.906	217.884	50,8%
Studienabschlüsse darunter (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	122.709	66.623	56.086	45,7%	120.050	55.211	64.839	54,0%	184.278	80.259	104.019	56,4%	264.629	121.300	143.329	54,2%
Promotionen ⁵⁾	22.404	15.415	6.989	31,2%	23.138	14.108	9.030	39,0%	25.084	14.017	11.067	44,1%	28.147	15.349	12.798	45,5%

Bestand	1994				2004				2009				2014			
	davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil	
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	männlich (15)	weiblich (16)	Frauen in % (17)
Promotionen ⁵⁾	22.404	15.415	6.989	31,2%	23.138	14.108	9.030	39,0%	25.084	14.017	11.067	44,1%	28.147	15.349	12.798	45,5%
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	104.327	77.061	27.266	26,1%	119.809	79.862	39.947	33,3%	150.333	92.064	58.269	38,8%	180.959	106.193	74.766	41,3%
Habilitationen ⁶⁾	1.479	1.279	200	13,5%	2.283	1.765	518	22,7%	1.820	1.387	433	23,8%	1.627	1.174	453	27,8%
Professuren ⁶⁾	36.774	34.012	2.762	7,5%	38.443	33.219	5.224	13,6%	39.731	32.569	7.162	18,0%	45.749	35.687	10.062	22,0%
C2	9.846	8.808	1.038	10,5%	8.265	6.765	1.500	18,1%	6.789	5.383	1.406	20,7%	6.407	4.909	1.498	23,4%
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	411	284	127	30,9%	994	626	368	37,0%	1.613	968	645	40,0%
C3/W2	14.974	13.761	1.213	8,1%	17.151	14.717	2.434	14,2%	18.748	15.155	3.593	19,2%	22.324	17.266	5.058	22,7%
C4/W3	11.954	11.443	511	4,3%	12.616	11.453	1.163	9,2%	13.200	11.405	1.795	13,6%	14.784	12.145	2.639	17,9%
hauptberufl. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	621	399	222	35,7%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

- 1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.
2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.
3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).
4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".
5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).
6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.
7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

* Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015
Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1994⁷⁾, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019

Insgesamt

Qualifikationsverlauf	2016				2017				2018				2019			
	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)	Insgesamt (18)
	männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)		
(1)																
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	452.588	213.019	239.569	52,9%	440.803	206.809	233.994	53,1%	432.414	201.708	230.706	53,4%	422.784	195.939	226.845	53,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	509.760	252.185	257.575	50,5%	512.419	252.162	260.257	50,8%	511.997	249.284	262.713	51,3%	508.689	245.267	263.422	51,8%
Studierende ³⁾	2.807.010	1.453.625	1.353.385	48,2%	2.844.978	1.464.643	1.380.335	48,5%	2.868.222	1.465.978	1.402.244	48,9%	2.891.049	1.464.867	1.426.182	49,3%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	459.636	225.532	234.104	50,9%	470.582	229.781	240.801	51,2%	468.011	227.330	240.681	51,4%	480.828	230.766	250.062	52,0%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	273.977	126.230	147.747	53,9%	279.380	129.414	149.966	53,7%	273.930	126.597	147.333	53,8%	278.298	127.493	150.805	54,2%
Promotionen ⁵⁾	29.303	16.055	13.248	45,2%	28.404	15.691	12.713	44,8%	27.838	15.261	12.577	45,2%	28.690	15.652	13.038	45,4%

Bestand	2016 ⁸⁾				2017				2018				2019			
	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)	Insgesamt (18)
	männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)		
(1)																
Promotionen ⁹⁾	29.303	16.055	13.248	45,2%	28.404	15.691	12.713	44,8%	27.838	15.261	12.577	45,2%	28.690	15.652	13.038	45,4%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen sowie Dozent/innen und Assistent/innen ⁶⁾	185.528	107.173	78.355	42,2%	191.616	110.556	81.060	42,3%	197.172	113.020	84.152	42,7%	201.431	114.738	86.693	43,0%
Habilitationen ⁵⁾	1.581	1.100	481	30,4%	1.586	1.122	464	29,3%	1.529	1.046	483	31,6%	1.518	1.034	484	31,9%
Professuren ⁶⁾	48.835	35.880	10.955	23,4%	47.568	36.126	11.442	24,1%	48.111	36.209	11.902	24,7%	48.547	36.139	12.408	25,6%
C2	6.266	4.741	1.525	24,3%	6.322	4.744	1.578	25,0%	6.442	4.784	1.658	25,7%	6.476	4.728	1.748	27,0%
Juniorprofessuren, W1, AT	1.563	886	677	43,3%	1.606	892	714	44,5%	1.580	843	737	46,6%	1.546	820	726	47,0%
C3/W2	23.286	17.684	5.602	24,1%	23.719	17.837	5.882	24,8%	23.983	17.875	6.108	25,5%	24.214	17.855	6.359	26,3%
C4/W3	15.165	12.230	2.935	19,4%	15.411	12.339	3.072	19,9%	15.540	12.359	3.181	20,5%	15.749	12.406	3.343	21,2%
hauptberufl.																
Gastprofessuren	555	339	216	38,9%	510	314	196	38,4%	566	348	218	38,5%	562	330	232	41,3%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen. Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschli. 2007 einschli. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

8) Infolge von Ausfällen und Zuordnungsfehlern bei der erstmaligen Erhebung von Qualifizierungspositionen beim Hochschulpersonal zum Berichtsjahr 2016 liegen keine vollständigen und validen Ergebnisse vor. Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4., 2016

* Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2., PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Grafik 1

Frauenanteil an den Professuren insgesamt



Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1994⁷⁾, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019
Geisteswissenschaften*

Qualifikationsverlauf	1994				2004				2009				2014			
	davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil	
	Insgesamt	männlich	weiblich	Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	291.374	145.806	145.568	50,0%	386.906	183.188	203.718	52,7%	386.906	183.188	203.718	52,7%	434.809	205.883	228.926	52,6%
Studienanfängerinnen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	54.642	16.101	38.541	70,5%	72.813	19.823	52.990	72,8%	72.813	19.823	52.990	72,8%	83.125	21.673	61.452	73,9%
Studierende ²⁾	388.760	138.390	250.370	64,4%	416.745	125.942	290.803	69,8%	416.745	125.942	290.803	69,8%	499.561	147.141	352.420	70,5%
Studienabschlüsse (Hochschulen Insgesamt) ³⁾	27.779	7.408	20.371	73,3%	35.141	8.679	26.462	75,3%	35.141	8.679	26.462	75,3%	79.856	18.247	61.609	77,2%
Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	26.535	7.173	19.362	73,0%	33.475	8.211	25.264	75,5%	33.475	8.211	25.264	75,5%	72.257	16.705	55.552	76,9%
Promotionen ^{5)**}	2.075	1.166	909	43,8%	2.518	1.246	1.272	50,5%	2.518	1.246	1.272	50,5%	3.015	1.294	1.721	57,1%

Bestand	1994				2004				2009				2014			
	davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil	
	Insgesamt	männlich	weiblich	Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Frauen in %	Insgesamt	männlich	weiblich	Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Promotionen ^{5)**}	2.075	1.166	909	43,8%	2.518	1.246	1.272	50,5%	2.625	1.206	1.419	54,1%	3.015	1.294	1.721	57,1%
Wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	10.720	6.448	4.272	39,9%	11.897	6.292	5.605	47,1%	14.889	6.687	8.202	55,1%	18.401	7.671	10.730	58,3%
Habilitationen ⁵⁾	309	224	85	27,5%	466	302	164	35,2%	349	206	143	41,0%	261	149	112	42,9%
Professuren ⁶⁾	6.089	5.331	758	12,4%	5.767	4.473	1.294	22,4%	5.644	3.863	1.781	31,6%	6.449	4.031	2.418	37,5%
C2	1.050	886	164	15,6%	655	482	173	26,4%	467	288	179	38,3%	559	354	205	36,7%
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	97	51	46	47,4%	241	108	133	55,2%	411	179	232	56,4%
C3W2	2.065	1.684	381	18,5%	2.162	1.540	622	28,8%	2.053	1.285	768	37,4%	2.216	1.270	946	42,7%
C4W3	2.938	2.729	209	7,1%	2.853	2.400	453	15,9%	2.883	2.182	701	24,3%	3.144	2.165	979	31,1%
hauptberufli. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	119	63	56	47,1%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften". Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1994⁷⁾, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019
Geisteswissenschaften*

Qualifikationsverlauf	2016				2017				2018				2019			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
(1)																
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	452.588	213.019	239.569	52,9%	440.803	206.809	233.994	53,1%	432.414	201.708	230.706	53,4%	422.784	195.939	226.845	53,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	57.545	16.749	40.796	70,9%	57.937	17.050	40.887	70,6%	57.789	17.147	40.642	70,3%	56.638	16.709	39.929	70,5%
Studierende ²⁾	342.928	112.854	230.074	67,1%	341.642	112.478	229.164	67,1%	336.193	110.766	225.427	67,1%	332.440	109.340	223.100	67,1%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	51.140	13.276	37.864	74,0%	50.595	13.253	37.342	73,8%	49.840	12.738	37.102	74,4%	50.215	12.797	37.418	74,5%
Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾																
darunter																
48.456	12.479	35.977	74,2%	48.246	12.538	35.708	74,0%	47.338	12.044	35.294	74,6%	46.868	12.038	34.830	74,3%	
Promotionen ⁵⁾⁷⁾	2.175	1.046	1.129	51,9%	2.030	958	1.072	52,8%	1.990	903	1.087	54,6%	2.074	976	1.098	52,9%

Bestand	2016 ⁸⁾				2017				2018				2019			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
(1)																
Promotionen ⁵⁾⁷⁾	2.175	1.046	1.129	51,9%	2.030	958	1.072	52,8%	1.990	903	1.087	54,6%	2.074	976	1.098	52,9%
Wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	12.617	5.722	6.895	54,6%	12.988	5.877	7.111	54,8%	13.228	6.004	7.224	54,6%	13.327	6.085	7.242	54,3%
Habilitationen ⁶⁾	218	132	86	39,4%	201	123	78	38,8%	203	113	90	44,3%	212	122	90	42,5%
Professuren ⁶⁾	4.631	2.920	1.711	36,9%	4.673	2.919	1.754	37,5%	4.689	2.892	1.797	38,3%	4.693	2.854	1.839	39,2%
C2	310	203	107	34,5%	296	193	103	34,8%	284	192	92	32,4%	284	195	89	31,3%
Juniorprofessuren, W1, AT	296	121	175	59,1%	290	123	167	57,6%	299	118	181	60,5%	283	104	179	63,3%
C3/W2	1.537	908	629	40,9%	1.572	921	651	41,4%	1.567	911	656	41,9%	1.562	881	681	43,6%
C4/W3	2.379	1.637	742	31,2%	2.413	1.629	784	32,5%	2.409	1.604	805	33,4%	2.412	1.596	816	33,8%
hauptberufl.																
Gastprofessuren	109	51	58	53,2%	102	53	49	48,0%	130	67	63	48,5%	152	78	74	48,7%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulklasse mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage: Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht überleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

8) Infolge von Ausfällen und Zuordnungsfehlern bei der erstmaligen Erhebung von Qualifizierungspositionen beim Hochschulpersonal zum Berichtsjahr 2016 liegen keine vollständigen und validen Ergebnisse vor.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2016

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fachsystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften". Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2016

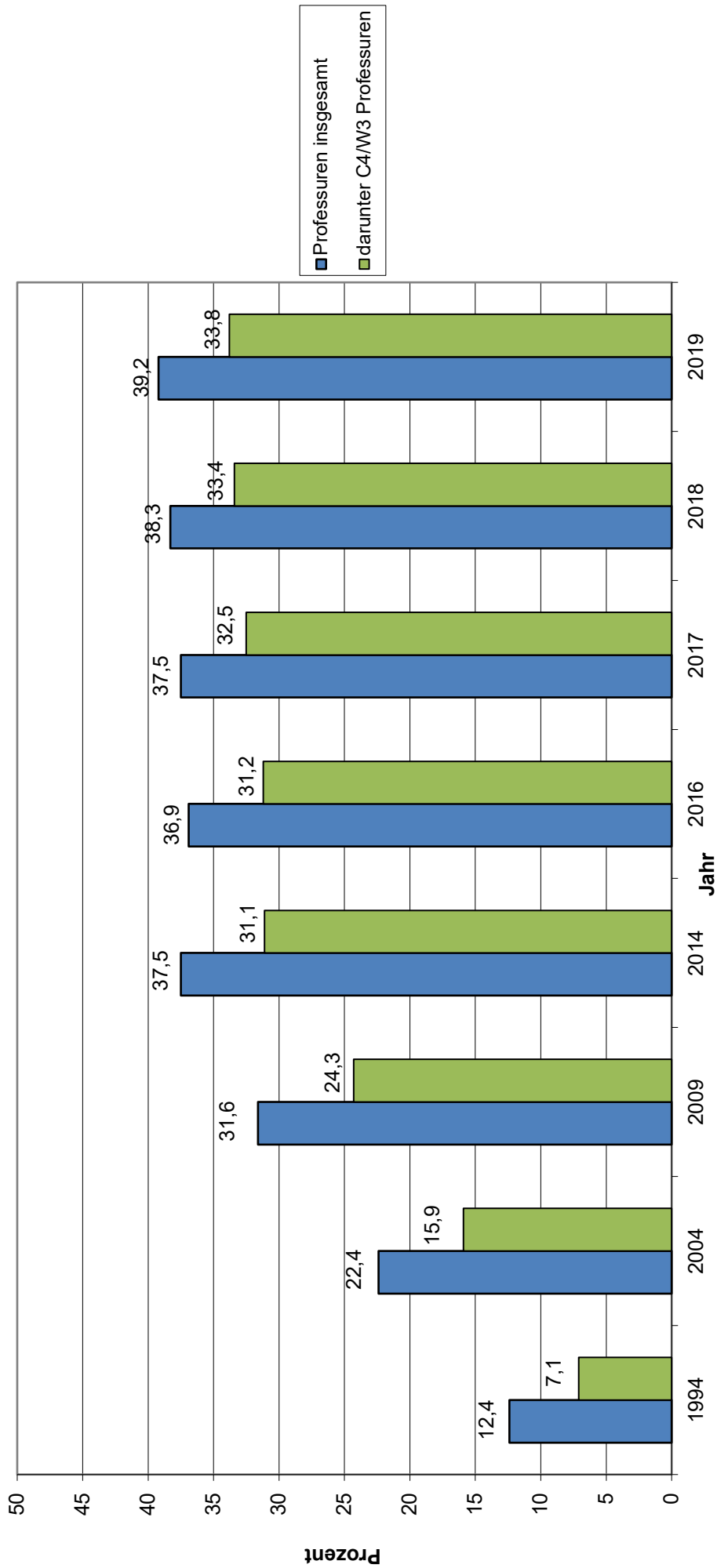
Die ab PJ 2016 gültige Fachsystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Grafik 2

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Geisteswissenschaften*



*Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften". Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1994⁷⁾, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019

Mathematik, Naturwissenschaften*

Qualifikationsverlauf	1994				2004				2009				2014				
	davon ...			Anteil Frauen in % (5)	davon ...			Anteil Frauen in % (9)	davon ...			Anteil Frauen in % (13)	davon ...			Anteil Frauen in % (17)	
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)		Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)		Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)		Insgesamt (14)	männlich (15)	weiblich (16)		
(1)																	
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	291.374	145.806	145.568	50,0%	386.906	183.188	203.718	52,7%	449.435	210.687	238.748	53,1%	434.809	205.883	228.926	52,6%	
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	35.771	22.390	13.381	37,4%	63.623	38.301	25.322	39,8%	71.002	41.962	29.040	40,9%	87.194	53.633	33.561	38,5%	
Studierende ²⁾	293.644	197.767	95.877	32,7%	350.584	223.371	127.213	36,3%	375.842	235.925	139.917	37,2%	490.433	309.926	180.507	36,8%	
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	28.061	17.254	10.807	38,5%	27.591	16.606	10.985	39,8%	50.749	30.474	20.275	40,0%	68.574	41.288	27.286	39,8%	
Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	24.356	14.288	10.068	41,3%	20.511	11.103	9.408	45,9%	37.814	20.736	17.078	45,2%	53.350	30.147	23.203	43,5%	
Promotionen ^{5)**}	6.798	5.120	1.678	24,7%	6.345	4.399	1.946	30,7%	7.425	4.505	2.920	39,3%	9.521	5.733	3.788	39,8%	

Bestand	1994				2004				2009				2014				
	davon ...			Anteil Frauen in % (5)	davon ...			Anteil Frauen in % (9)	davon ...			Anteil Frauen in % (13)	davon ...			Anteil Frauen in % (17)	
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)		Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)		Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)		Insgesamt (14)	männlich (15)	weiblich (16)		
(1)																	
Promotionen ^{5)**}	6.798	5.120	1.678	24,7%	6.345	4.399	1.946	30,7%	7.425	4.505	2.920	39,3%	9.521	5.733	3.788	39,8%	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	27.063	21.920	5.143	19,0%	29.223	22.026	7.197	24,6%	37.063	26.159	10.904	29,4%	43.300	30.161	13.139	30,3%	
Habilitationen ⁵⁾	355	318	37	10,4%	478	389	89	18,6%	337	290	47	13,9%	276	218	58	21,0%	
Professuren ⁶⁾	7.426	7.158	268	3,6%	7.933	7.251	682	8,6%	8.225	7.215	1.010	12,3%	9.026	7.628	1.398	15,5%	
C2	1.535	1.456	79	5,1%	1.224	1.098	126	10,3%	839	721	118	14,1%	604	512	92	15,2%	
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	149	119	30	20,1%	313	221	92	29,4%	437	306	131	30,0%	
C3/W2	3.018	2.896	122	4,0%	3.479	3.126	353	10,1%	3.751	3.249	502	13,4%	4.158	3.463	695	16,7%	
C4/W3	2.826	2.761	65	2,3%	3.081	2.908	173	5,6%	3.322	3.024	298	9,0%	3.742	3.283	459	12,3%	
hauptberufli. Gastprofessuren	44	41	3	6,8%	-	-	-	-	-	-	-	-	85	64	21	24,7%	

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

- 1) Schultlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.
2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.
3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).
4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".
5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).
6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015
Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1994⁷⁾, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019
Mathematik, Naturwissenschaften*

Qualifikationsverlauf	2016				2017				2018				2019			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
(1)																
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	452.588	213.019	239.569	52,9%	440.803	206.809	233.994	53,1%	432.414	201.708	230.706	53,4%	422.784	195.939	226.845	53,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	54.514	26.756	27.758	50,9%	54.679	26.576	28.103	51,4%	55.692	26.353	29.339	52,7%	55.310	25.739	29.571	53,5%
Studierende ²⁾	315.393	165.861	149.532	47,4%	318.675	165.903	152.772	47,9%	319.992	164.309	155.683	48,7%	322.086	163.604	158.482	49,2%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	46.318	23.295	23.023	49,7%	46.430	23.383	23.047	49,6%	45.446	22.590	22.856	50,3%	47.025	22.775	24.250	51,6%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	43.015	21.691	21.324	49,6%	43.390	21.954	21.436	49,4%	42.195	21.027	21.168	50,2%	43.374	21.241	22.133	51,0%
Promotionen ^{5)**}	8.782	5.044	3.738	42,6%	8.616	4.971	3.645	42,3%	8.445	4.934	3.511	41,6%	8.439	4.895	3.544	42,0%

Bestand	2016 ⁶⁾				2017				2018				2019			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
(1)																
Promotionen ^{5)**}	8.782	5.044	3.738	42,6%	8.616	4.971	3.645	42,3%	8.445	4.934	3.511	41,6%	8.439	4.895	3.544	42,0%
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	36.279	24.189	12.090	33,3%	37.270	24.831	12.439	33,4%	37.522	24.910	12.612	33,6%	38.019	25.087	12.932	34,0%
Habilitationen ⁵⁾	211	153	58	27,5%	239	189	50	20,9%	218	175	43	19,7%	170	135	35	20,6%
Professuren ⁶⁾	6.395	5.248	1.147	17,9%	6.420	5.208	1.212	18,9%	6.418	5.179	1.239	19,3%	6.456	5.170	1.286	19,9%
C2	227	177	50	22,0%	219	169	50	22,8%	200	154	46	23,0%	197	151	46	23,4%
Juniorprofessuren, W1, AT	320	207	113	35,3%	328	202	126	38,4%	321	187	134	41,7%	335	201	134	40,0%
C3/W2	2.688	2.157	531	19,8%	2.668	2.111	557	20,9%	2.662	2.096	566	21,3%	2.695	2.110	585	21,7%
C4/W3	3.114	2.675	439	14,1%	3.160	2.691	469	14,8%	3.173	2.693	480	15,1%	3.183	2.675	508	16,0%
hauptberuf. Gastprofessuren	46	32	14	30,4%	45	35	10	22,2%		49	13	21,0%	46	33	13	28,3%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

- 1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.
2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.
3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).
4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".
5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).
6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.
7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.
8) Infolge von Ausfällen und Zuordnungsfehlern bei der erstmaligen Erhebung von Qualifizierungspositionen beim Hochschulpersonal zum Berichtsjahr 2016 liegen keine vollständigen und validen Ergebnisse vor. Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2016

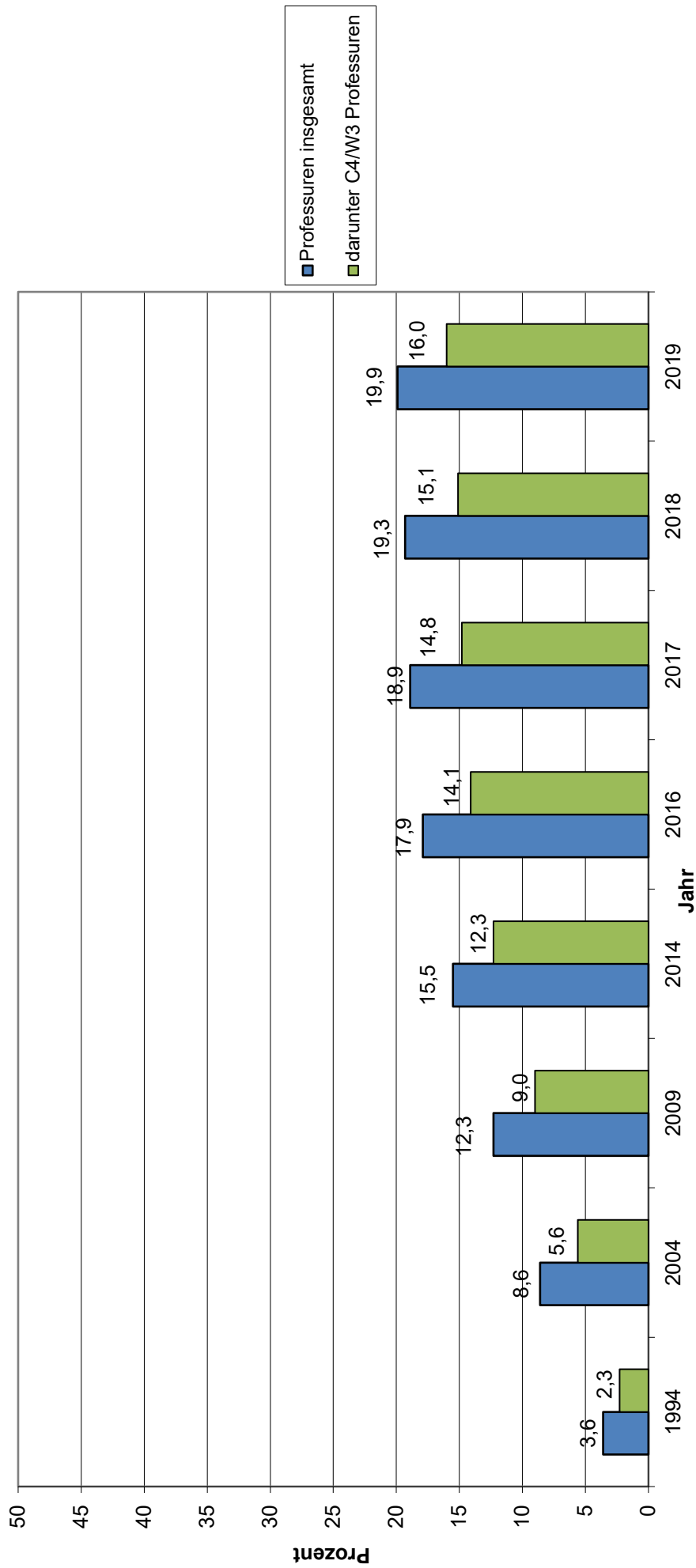
* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015
Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Grafik 3

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften*



*Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1994⁷⁾, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019
Ingenieurwissenschaften*

Qualifikationsverlauf	1994				2004				2009				2014			
	davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil	
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	männlich (15)	weiblich (16)	Frauen in % (17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	291.374	145.806	145.568	50,0%	386.906	183.188	203.718	52,7%	386.906	183.188	203.718	52,7%	434.809	205.883	228.926	52,6%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	52.926	43.427	9.499	17,9%	67.443	53.616	13.827	20,5%	67.443	53.616	13.827	20,5%	107.358	80.653	26.705	24,9%
Studierende ²⁾	375.012	317.535	57.477	15,3%	318.781	252.964	65.817	20,6%	318.781	252.964	65.817	20,6%	545.408	423.733	121.675	22,3%
Studienabschlüsse (Hochschulen Insgesamt) ³⁾	45.305	38.964	6.341	14,0%	34.722	26.786	7.936	22,9%	34.722	26.786	7.936	22,9%	88.516	68.244	20.272	22,9%
Studienabschlüsse darunter (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	17.078	14.670	2.408	14,1%	11.955	9.228	2.727	22,8%	11.955	9.228	2.727	22,8%	38.518	29.373	9.145	23,7%
Promotionen ^{5)*}	2.209	2.056	153	6,9%	2.112	1.874	238	11,3%	2.112	1.874	238	11,3%	3.187	2.582	605	19,0%

Bestand	1994				2004				2009				2014			
	davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil	
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	männlich (15)	weiblich (16)	Frauen in % (17)
Promotionen ^{5)*}	2.209	2.056	153	6,9%	2.112	1.874	238	11,3%	2.340	1.940	400	17,1%	3.187	2.582	605	19,0%
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	15.505	13.876	1.629	10,5%	16.735	13.961	2.774	16,6%	22.059	17.565	4.494	20,4%	28.328	22.247	6.081	21,5%
Habilitationen ⁵⁾	54	53	1	1,9%	84	71	13	15,5%	66	56	10	15,2%	53	45	8	15,1%
Professuren ⁶⁾	8.892	8.672	220	2,5%	8.387	7.870	517	6,2%	8.039	7.347	692	8,6%	9.463	8.432	1.031	10,9%
C2	3.316	3.184	132	4,0%	2.354	2.139	215	9,1%	1.530	1.357	173	11,3%	1.173	1.026	147	12,5%
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	37	29	8	21,6%	78	63	15	19,2%	122	82	40	32,8%
C3/W2	4.147	4.074	73	1,8%	4.476	4.239	237	5,3%	4.861	4.447	414	8,5%	6.236	5.549	687	11,0%
C4/W3	1.390	1.375	15	1,1%	1.520	1.463	57	3,8%	1.570	1.480	90	5,7%	1.826	1.690	136	7,4%
hauptberufli. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	106	85	21	19,8%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht überleiteter Personengruppen der ehemaligen DDR.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4. 2015
Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2. PJ 2016

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2. PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1994⁷⁾, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019 Ingenieurwissenschaften*

Qualifikationsverlauf		2016				2017				2018				2019			
		davon ...			Anteil Frauen in % (5)	davon ...			Anteil Frauen in % (9)	davon ...			Anteil Frauen in % (13)	davon ...			
		Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)		Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)		Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)		Insgesamt (14)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen in % (17)
(1)																	
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	452.588	213.019	239.569	52,9%	440.803	206.809	233.994	53,1%	432.414	201.708	230.706	422.784	195.939	226.845	53,7%		
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	143.374	107.802	35.572	24,8%	141.150	105.845	35.305	25,0%	140.044	104.517	35.527	137.141	101.689	35.452	25,9%		
Studierende ²⁾	763.354	590.612	172.742	22,6%	769.085	591.510	177.575	23,1%	774.552	592.103	182.449	774.687	588.695	185.992	24,0%		
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	122.026	94.371	27.655	22,7%	124.696	95.682	29.014	23,3%	124.564	94.780	29.784	126.977	95.942	31.035	24,4%		
Studienabschlüsse darunter (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	53.062	40.629	12.433	23,4%	55.258	42.282	12.976	23,5%	55.156	41.878	13.278	56.296	42.402	13.894	24,7%		
Promotionen ^{5)**}	4.719	3.886	833	17,7%	4.711	3.832	879	18,7%	4.458	3.605	853	4.790	3.898	892	18,6%		

Bestand	2016 ⁸⁾				2017				2018				2019			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)	
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)		männlich (15)	weiblich (16)		
(1)																
Promotionen ^{5**}	4.719	3.886	833	17,7%	4.711	3.832	879	18,7%	4.458	3.605	853	4.790	3.898	892	18,6%	
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	35.864	28.287	7.577	21,1%	37.222	29.220	8.002	21,5%	38.246	30.005	8.241	39.104	30.513	8.591	22,0%	
Habilitationen ⁸⁾	84	72	12	14,3%	92	69	23	25,0%	81	75	6	84	71	13	15,5%	
Professuren ⁸⁾	12.297	10.806	1.491	12,1%	12.386	10.832	1.554	12,5%	12.440	10.836	1.604	12.535	10.829	1.706	13,6%	
C2	1.335	1.160	175	13,1%	1.268	1.094	174	13,7%	1.235	1.063	172	1.156	990	166	14,4%	
Juniorprofessuren, W1, AT	196	142	54	27,6%	207	152	55	26,6%	201	151	50	205	152	53	25,9%	
C3W2	8.123	7.113	1.010	12,4%	8.247	7.179	1.068	13,0%	8.315	7.206	1.109	8.422	7.231	1.191	14,1%	
C4W3	2.559	2.325	234	9,1%	2.590	2.347	243	9,4%	2.615	2.359	256	2.658	2.387	271	10,2%	
hauptberufli.																
Gastprofessuren	84	66	18	21,4%	74	60	14	18,9%	74	57	17	94	69	25	26,6%	

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulklasse mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

8) Infolge von Ausfällen und Zuordnungsfehlern bei der erstmaligen Erhebung von Qualifizierungspositionen beim Hochschulpersonal zum Berichtsjahr 2016 liegen keine vollständigen und validen Ergebnisse vor.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2016

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

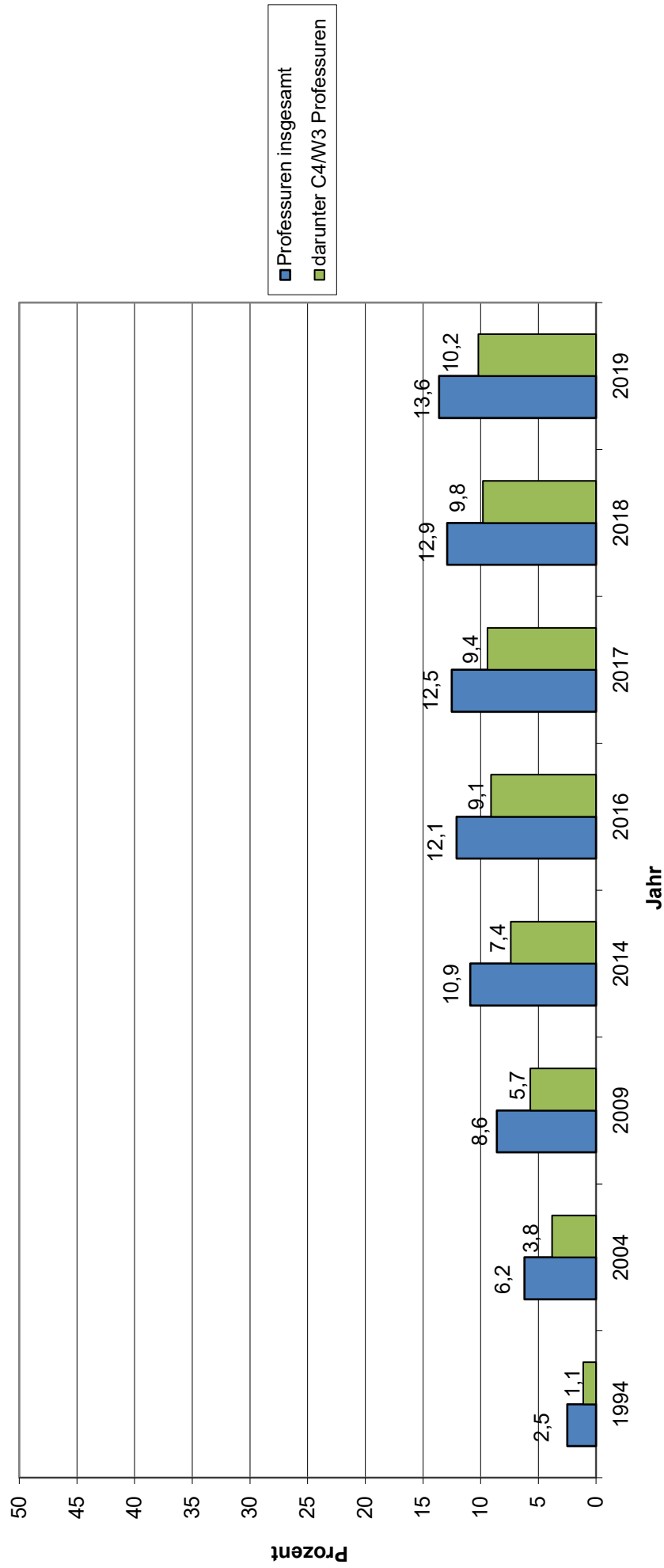
Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Grafik 4

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften*



*Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1994⁷⁾, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019
MINT-Fächer (Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und

Qualifikationsverlauf	1994				2004				2009				2014			
	davon ...		Insgesamt	Anteil Frauen in %	davon ...		Insgesamt	Anteil Frauen in %	davon ...		Insgesamt	Anteil Frauen in %	davon ...		Insgesamt	Anteil Frauen in %
	männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich		
(1)	(3)	(4)	(2)	(5)	(7)	(8)	(6)	(9)	(11)	(12)	(10)	(13)	(15)	(16)	(14)	(17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	145.806	145.568	291.374	50,0%	183.188	203.718	386.906	52,7%	210.687	238.748	449.435	53,1%	205.883	228.926	434.809	52,6%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	65.817	22.880	88.697	25,8%	91.917	39.149	131.066	29,9%	108.950	48.210	157.160	30,7%	134.286	60.266	194.552	31,0%
Studierende ²⁾	515.302	153.354	668.656	22,9%	476.335	193.030	669.365	28,8%	541.024	218.749	759.773	28,8%	733.659	302.182	1.035.841	29,2%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	56.218	17.148	73.366	23,4%	43.392	18.921	62.313	30,4%	69.415	31.789	101.204	31,4%	109.532	47.558	157.090	30,3%
Studienabschlüsse darunter (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	28.958	12.476	41.434	30,1%	20.331	12.135	32.466	37,4%	32.168	20.931	53.099	39,4%	59.520	32.348	91.868	35,2%
Promotionen ^{5)**}	7.176	1.831	9.007	20,3%	6.273	2.184	8.457	25,8%	6.445	3.320	9.765	34,0%	8.315	4.393	12.708	34,6%

Bestand	1994				2004				2009				2014			
	davon ...		Insgesamt	Anteil Frauen in %	davon ...		Insgesamt	Anteil Frauen in %	davon ...		Insgesamt	Anteil Frauen in %	davon ...		Insgesamt	Anteil Frauen in %
	männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich		
(1)	(3)	(4)	(2)	(5)	(7)	(8)	(6)	(9)	(11)	(12)	(10)	(13)	(15)	(16)	(14)	(17)
Promotionen ^{5)**}	7.176	1.831	9.007	20,3%	6.273	2.184	8.457	25,8%	6.445	3.320	9.765	34,0%	8.315	4.393	12.708	34,6%
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen sowie Dozentinnen und Assistentinnen ⁶⁾	35.796	6.772	42.568	15,9%	35.987	9.971	45.958	21,7%	43.724	15.398	59.122	26,0%	52.408	19.220	71.628	26,8%
Habilitationen ⁵⁾	371	38	409	9,3%	460	102	562	18,1%	346	57	403	14,1%	263	66	329	20,1%
Professuren ⁶⁾	15.830	488	16.318	3,0%	15.121	1.199	16.320	7,3%	14.562	1.702	16.264	10,5%	16.060	2.429	18.489	13,1%
C2	4.640	211	4.851	4,3%	3.237	341	3.578	9,5%	2.078	291	2.369	12,3%	1.538	239	1.777	13,4%
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	186	38	224	16,9%	284	107	391	27,4%	388	171	559	30,6%
C3/W2	6.970	195	7.165	2,7%	7.365	590	7.955	7,4%	7.696	916	8.612	10,6%	9.012	1.382	10.394	13,3%
C4/W3	4.136	80	4.216	1,9%	4.371	230	4.601	5,0%	4.504	388	4.892	7,9%	4.973	595	5.568	10,7%
hauptberufli. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	149	42	191	22,0%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

- 1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.
2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.
3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).
4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".
5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).
6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.
7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften"

zugeordnet. ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015
Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1994⁷⁾, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019

MINT-Fächer (Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)*

Qualifikationsverlauf	2016				2017				2018				2019			
	davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil	
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	männlich (15)	weiblich (16)	Frauen in % (17)
(1)																
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	452.588	213.019	239.569	52,9%	440.803	206.809	233.994	53,1%	432.414	201.708	230.706	53,4%	422.784	195.939	226.845	53,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	197.888	134.558	63.330	32,0%	195.829	132.421	63.408	32,4%	195.736	130.870	64.866	33,1%	192.451	127.428	65.023	33,8%
Studierende ²⁾	1.078.747	756.473	322.274	29,9%	1.087.760	757.413	330.347	30,4%	1.094.544	756.412	338.132	30,9%	1.086.773	752.299	344.474	31,4%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	168.344	117.666	50.678	30,1%	171.126	119.065	52.061	30,4%	170.010	117.370	52.640	31,0%	174.002	118.717	55.285	31,8%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	96.077	62.320	33.757	35,1%	98.648	64.236	34.412	34,9%	97.351	62.905	34.446	35,4%	99.670	63.643	36.027	36,1%
Promotionen ^{5)**}	13.501	8.930	4.571	33,9%	13.327	8.803	4.524	33,9%	12.903	8.539	4.364	33,8%	13.229	8.793	4.436	33,5%

Bestand	2016 ⁶⁾				2017				2018				2019			
	davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil	
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	männlich (15)	weiblich (16)	Frauen in % (17)
(1)																
Promotionen ^{5)**}	13.501	8.930	4.571	33,9%	13.327	8.803	4.524	33,9%	12.903	8.539	4.364	33,8%	13.229	8.793	4.436	33,5%
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	72.143	52.476	19.667	27,3%	74.492	54.051	20.441	27,4%	75.768	54.915	20.853	27,5%	77.123	55.600	21.523	27,9%
Habilitationen ⁵⁾	295	225	70	23,7%	331	258	73	22,1%	299	250	49	16,4%	254	206	48	18,9%
Professuren ⁶⁾	18.692	16.054	2.638	14,1%	18.806	16.040	2.766	14,7%	18.858	16.015	2.843	15,1%	18.991	15.999	2.992	15,8%
C2	1.562	1.337	225	14,4%	1.487	1.263	224	15,1%	1.435	1.217	218	15,2%	1.353	1.141	212	15,7%
Juniorprofessuren, W1, AT	516	349	167	32,4%	535	354	181	33,8%	522	338	184	35,2%	540	353	187	34,6%
C3/W2	10.811	9.270	1.541	14,3%	10.915	9.290	1.625	14,9%	10.977	9.302	1.675	15,3%	11.117	9.341	1.776	16,0%
C4/W3	5.673	5.000	673	11,9%	5.750	5.038	712	12,4%	5.788	5.052	736	12,7%	5.841	5.062	779	13,3%
hauptberufl. Gastprofessuren	130	98	32	24,6%	119	95	24	20,2%	136	106	30	22,1%	140	102	38	27,1%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

8) Infolge von Ausfällen und Zuordnungsfehlern bei der erstmaligen Erhebung von Qualifizierungspositionen beim Hochschulpersonal zum Berichtsjahr 2016 liegen keine vollständigen und validen Ergebnisse vor.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2016

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

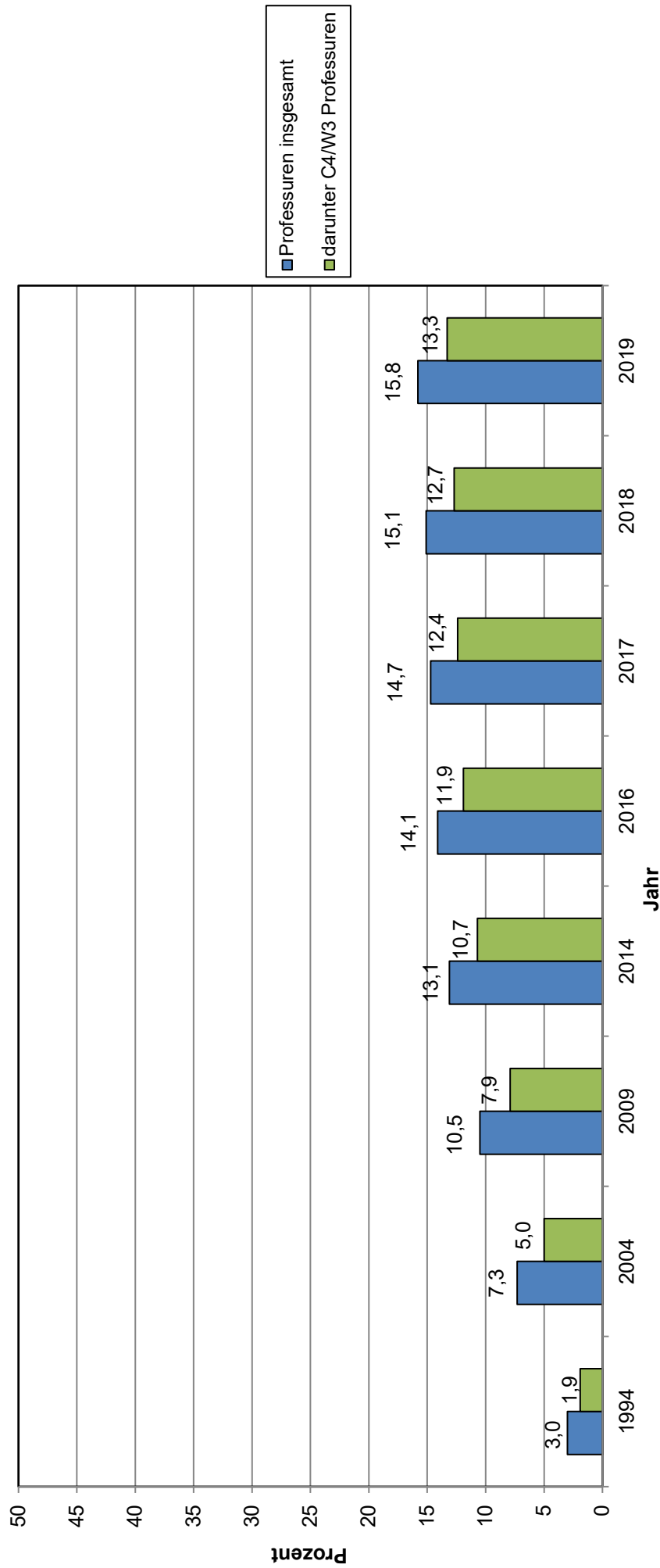
Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

** Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Grafik 5

Frauenanteil an den Professuren in den MINT-Fächern (Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)*



*Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1994⁷⁾, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019

Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften

Qualifikationsverlauf	1994				2004				2009				2014			
	davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil	
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	männlich (15)	weiblich (16)	Frauen in % (17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	291.374	145.806	145.568	50,0%	386.906	183.188	203.718	52,7%	449.435	210.687	238.748	53,1%	434.809	205.883	228.926	52,6%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	582.748	291.612	291.136	50,0%	14.282	4.863	9.419	66,0%	18.984	6.155	12.829	67,6%	25.370	7.882	17.488	68,9%
Studierende ²⁾	10.949	5.426	5.523	50,4%	108.510	42.776	65.734	60,6%	119.228	43.423	75.805	63,6%	157.166	54.587	102.579	65,3%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	101.955	55.303	46.652	45,8%	10.603	4.918	5.685	53,6%	16.114	5.734	10.380	64,4%	19.646	6.490	13.156	67,0%
Studienabschlüsse darunter (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	13.148	4.978	8.170	62,1%	13.786	5.059	8.727	63,3%
Promotionen ⁵⁾	12.910	7.065	5.845	45,3%	7.447	3.743	3.704	49,7%	7.700	3.472	4.228	54,9%	7.326	2.945	4.381	59,8%

Bestand	1994				2004				2009				2014			
	davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil		davon ...		Anteil	
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	männlich (15)	weiblich (16)	Frauen in % (17)
Promotionen ⁵⁾	12.910	7.065	5.845	45,3%	7.447	3.743	3.704	49,7%	7.700	3.472	4.228	54,9%	7.326	2.945	4.381	59,8%
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	31.634	21.199	10.435	33,0%	38.140	22.736	15.404	40,4%	46.307	24.446	21.861	47,2%	52.943	25.944	26.999	51,0%
Habilitationen ⁶⁾	533	485	48	9,0%	910	740	170	18,7%	816	651	165	20,2%	828	622	206	24,9%
Professuren ⁶⁾	3.063	2.895	168	5,5%	3.388	3.024	364	10,7%	3.227	2.798	429	13,3%	3.789	3.063	726	19,2%
C2	475	439	36	7,6%	424	328	96	22,6%	513	424	89	17,3%	730	560	170	23,3%
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	26	19	7	26,9%	56	35	21	37,5%	77	50	27	35,1%
C3/W2	1.244	1.159	85	6,8%	1.481	1.305	176	11,9%	1.298	1.097	201	15,5%	1.421	1.086	335	23,6%
C4/W3	1.289	1.249	40	3,1%	1.457	1.372	85	5,8%	1.360	1.242	118	8,7%	1.544	1.357	187	12,1%
hauptberufli. Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	9	2	7	77,8%	17	10	7	41,2%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.

2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).

4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungszeitraum (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

* Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1994, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften

Qualifikationsverlauf	2016				2017				2018				2019			
	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)	
	männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)		
(1)																
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	452.588	213.019	239.569	52,9%	440.803	206.809	233.994	53,1%	432.414	201.708	230.706	53,4%	422.784	195.939	226.845	53,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ²⁾	26.449	8.011	18.438	69,7%	26.658	8.180	18.478	69,3%	27.309	8.151	19.158	70,2%	28.552	8.656	19.896	69,7%
Studierende ²⁾	171.024	58.592	112.432	65,7%	176.633	60.104	116.529	66,0%	180.916	60.634	120.282	66,5%	186.835	62.053	124.782	66,8%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ³⁾	22.598	7.144	15.454	68,4%	23.493	7.506	15.987	68,1%	24.081	7.612	16.469	68,4%	26.033	8.277	17.756	68,2%
Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ⁴⁾	14.518	5.331	9.187	63,3%	14.499	5.350	9.149	63,1%	14.879	5.391	9.488	63,8%	15.396	5.538	9.858	64,0%
Promotionen ⁵⁾	7.414	3.003	4.411	59,5%	7.125	2.931	4.194	58,9%	7.301	3.016	4.285	58,7%	7.884	3.158	4.726	59,9%

Bestand	2016 ⁶⁾				2017				2018				2019			
	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)	
	männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)		
(1)																
Promotionen ⁹⁾	7.414	3.003	4.411	59,5%	7.125	2.931	4.194	58,9%	7.301	3.016	4.285	58,7%	7.884	3.158	4.726	59,9%
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ⁶⁾	55.017	26.303	28.714	52,2%	56.771	27.266	29.505	52,0%	58.773	28.044	30.729	52,3%	60.922	28.896	32.026	52,6%
Habilitationen ⁵⁾	802	596	206	25,7%	779	568	211	27,1%	778	541	237	30,5%	797	542	255	32,0%
Professuren ⁶⁾	4.042	3.178	864	21,4%	4.158	3.234	924	22,2%	4.318	3.295	1.023	23,7%	4.442	3.344	1.098	24,7%
C2	837	644	193	23,1%	855	648	207	24,2%	927	693	234	25,2%	946	705	241	25,5%
Juniordozenturen, W1, AT	75	46	29	38,7%	69	41	28	40,6%	75	41	34	45,3%	68	32	36	52,9%
C3/W2	1.539	1.120	419	27,2%	1.586	1.131	455	28,7%	1.627	1.130	497	30,5%	1.690	1.144	546	32,3%
C4/W3	1.579	1.361	218	13,8%	1.634	1.405	229	14,0%	1.682	1.428	254	15,1%	1.727	1.458	269	15,6%
hauptberufli. Gastprofessuren	12	7	5	41,7%	14	9	5	35,7%	7	3	4	57,1%	11	5	6	54,5%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

- 1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife, fachgebundener Hochschulreife aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Datengrundlage: Personen, Stichtag: Ende des Schuljahres.
2) Datengrundlage Personen, Stichtag: nach Ablauf der Immatrikulationsfrist der jeweiligen Hochschule.
3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).
4) Abschlussprüfungen an Universitäten und Kunsthochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".
5) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

6) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

7) Bis einschl. 2001 einschl. noch nicht überleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

8) Infolge von Ausfällen und Zuordnungsfehlern bei der erstmaligen Erhebung von Qualifizierungspositionen beim Hochschulpersonal zum Berichtsjahr 2016 liegen keine vollständigen und validen Ergebnisse vor.

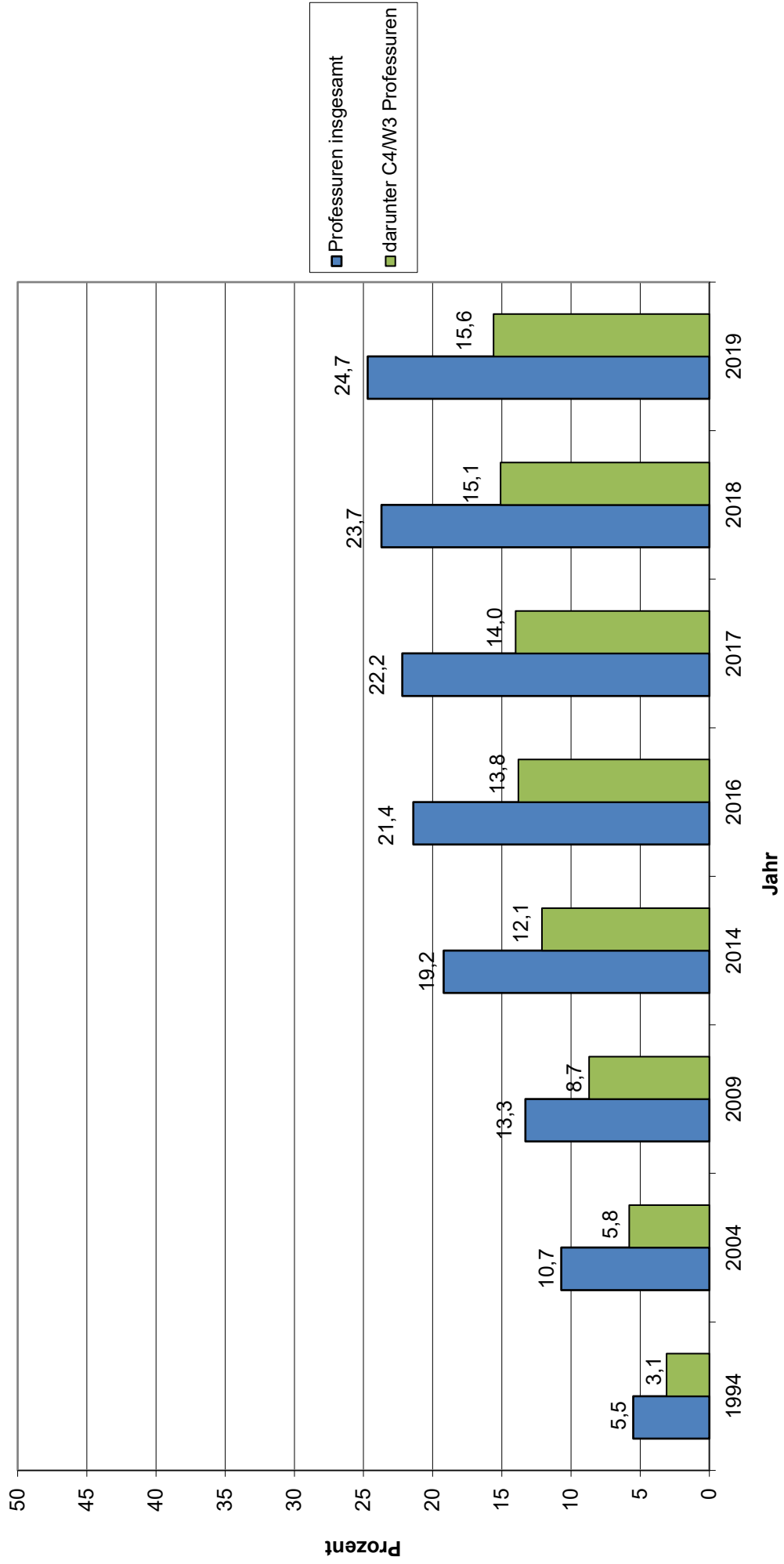
Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2016

* Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Grafik 6

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften



Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2018, 2019
Insgesamt

Bestand	2018									
	Personal					darunter: Befristetes Personal				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	darunter: Personal in Teilzeit männlich (11) weiblich (12) Anteil Frauen in % (13)
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾	197.172	113.020	84.152	42,7%	163.269	92.099	71.170	43,6%	91.134	47.930 52,6%
Professuren ¹⁾	48.111	36.209	11.902	24,7%	6.779	4.405	2.374	35,0%	3.870	1.384 35,8%
C2	6.442	4.784	1.658	25,7%	1.122	794	328	29,2%	1.704	521 30,6%
darunter Juniorprofessuren,W1,AT	1.580	843	737	46,6%	1.580	843	737	46,6%	72	52 72,2%
C3/W2	23.983	17.875	6.108	25,5%	2.725	1.835	890	32,7%	1.420	588 41,4%
C4/W3	15.540	12.359	3.181	20,5%	786	585	201	25,6%	461	139 30,2%
hauptberufl. Gastprofessuren	566	348	218	38,5%	566	348	218	38,5%	213	84 39,4%

Bestand	2019									
	Personal					darunter: Befristetes Personal				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	darunter: Personal in Teilzeit männlich (11) weiblich (12) Anteil Frauen in % (13)
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾	201.431	114.738	86.693	43,0%	165.686	93.111	72.575	43,8%	93.197	49.494 53,1%
Professuren ¹⁾	48.547	36.139	12.408	25,6%	6.432	4.053	2.379	37,0%	4.021	1.484 36,9%
C2	6.476	4.728	1.748	27,0%	1.060	716	344	32,5%	1.765	589 33,4%
darunter Juniorprofessuren,W1,AT	1.546	820	726	47,0%	1.546	820	726	47,0%	72	53 73,6%
C3/W2	24.214	17.855	6.359	26,3%	2.508	1.640	868	34,6%	1.511	616 40,8%
C4/W3	15.749	12.406	3.343	21,2%	756	547	209	27,6%	471	144 30,6%
hauptberufl. Gastprofessuren	562	330	232	41,3%	562	330	232	41,3%	202	82 40,6%

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.
 Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2018, 2019
Mathematik, Naturwissenschaften*

Bestand	2018									
	Personal					darunter: Befristetes Personal				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	darunter: Personal in Teilzeit
(1)										
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾	37.522	24.910	12.612	33,6%	33.107	21.624	11.483	34,7%	23.706	8.941
Professuren ¹⁾	6.418	5.179	1.239	19,3%	794	551	243	30,6%	119	56
C2	200	154	46	23,0%	48	40	8	16,7%	20	9
Juniorprofessuren, W1, AT	321	187	134	41,7%	321	187	134	41,7%	12	8
C3/W2	2.662	2.096	566	21,3%	288	211	77	26,7%	53	27
C4/W3	3.173	2.693	480	15,1%	75	64	11	14,7%	26	10
hauptberufl. Gastprofessuren	62	49	13	21,0%	62	49	13	21,0%	8	2

Bestand	2019									
	Personal					darunter: Befristetes Personal				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	darunter: Personal in Teilzeit
(1)										
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾	38.019	25.087	12.932	34,0%	33.406	21.699	11.707	35,0%	24.140	9.209
Professuren ¹⁾	6.456	5.170	1.286	19,9%	738	496	242	32,8%	142	66
C2	197	151	46	23,4%	44	33	11	25,0%	27	9
Juniorprofessuren, W1, AT	335	201	134	40,0%	335	201	134	40,0%	19	16
C3/W2	2.695	2.110	585	21,7%	250	175	75	30,0%	63	28
C4/W3	3.183	2.675	508	16,0%	63	54	9	14,3%	24	10
hauptberufl. Gastprofessuren	46	33	13	28,3%	46	33	13	28,3%	9	3

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.
 Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2018, 2019
Ingenieurwissenschaften*

Bestand	2018									
	Personal					darunter: Befristetes Personal				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	darunter: Personal in Teilzeit
(1)										
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾	38.246	30.005	8.241	21,5%	34.030	26.704	7.326	21,5%	10.979	3.746
Professuren ¹⁾	12.440	10.836	1.604	12,9%	1.180	953	227	19,2%	585	161
C2	1.235	1.063	172	13,9%	125	106	19	15,2%	157	32
Juniorprofessuren,W1,AT	201	151	50	24,9%	201	151	50	24,9%	8	5
C3/W2	8.315	7.206	1.109	13,3%	658	537	121	18,4%	337	103
C4/W3	2.615	2.359	256	9,8%	122	102	20	16,4%	56	14
hauptberufl. Gastprofessuren	74	57	17	23,0%	74	57	17	23,0%	27	7

Bestand	2019									
	Personal					darunter: Befristetes Personal				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	darunter: Personal in Teilzeit
(1)										
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾	39.104	30.513	8.591	22,0%	34.762	27.119	7.643	22,0%	11.067	3.895
Professuren ¹⁾	12.535	10.829	1.706	13,6%	1.132	884	248	21,9%	605	157
C2	1.156	990	166	14,4%	99	81	18	18,2%	142	29
Juniorprofessuren,W1,AT	205	152	53	25,9%	205	152	53	25,9%	7	6
C3/W2	8.422	7.231	1.191	14,1%	620	486	134	21,6%	352	94
C4/W3	2.658	2.387	271	10,2%	114	96	18	15,8%	61	13
hauptberufl. Gastprofessuren	94	69	25	26,6%	94	69	25	26,6%	43	15

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2018, 2019
MINT-Fächer (Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)*

Bestand	2018									
	Personal					darunter: Befristetes Personal				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	darunter: Personal in Teilzeit
(1)										
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾	75.768	54.915	20.853	27,5%	67.137	48.328	18.809	28,0%	34.685	12.687
Professuren ¹⁾	18.858	16.015	2.843	15,1%	1.974	1.504	470	23,8%	704	217
C2	1.435	1.217	218	15,2%	173	146	27	15,6%	177	41
Juniorprofessuren,W1,AT	522	338	184	35,2%	522	338	184	35,2%	20	13
C3/W2	10.977	9.302	1.675	15,3%	946	748	198	20,9%	390	130
C4/W3	5.788	5.052	736	12,7%	197	166	31	15,7%	82	24
hauptberufl. Gastprofessuren	136	106	30	22,1%	136	106	30	22,1%	35	9
										25,7%

Bestand	2019									
	Personal					darunter: Befristetes Personal				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	darunter: Personal in Teilzeit
(1)										
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾	77.123	55.600	21.523	27,9%	68.168	48.818	19.350	28,4%	35.207	13.104
Professuren ¹⁾	18.991	15.999	2.992	15,8%	1.870	1.380	490	26,2%	747	223
C2	1.353	1.141	212	15,7%	143	114	29	20,3%	169	38
Juniorprofessuren,W1,AT	540	353	187	34,6%	540	353	187	34,6%	26	22
C3/W2	11.117	9.341	1.776	16,0%	870	661	209	24,0%	415	122
C4/W3	5.841	5.062	779	13,3%	177	150	27	15,3%	85	23
hauptberufl. Gastprofessuren	140	102	38	27,1%	140	102	38	27,1%	52	18
										34,6%

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.
 Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

Hochschulen insgesamt: Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2018, 2019

(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

Insgesamt

Bestand		2018									
		Frauen					Männer				
		Frauen insgesamt (2)	davon befristet (3)	Anteil in % (4)	davon in Teilzeit (5)	Anteil in % (6)	Männer insgesamt (7)	davon befristet (8)	Anteil in % (9)	davon in Teilzeit (10)	Anteil in % (11)
(1)											
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		84.152	71.170	84,6%	47.930	57,0%	113.020	92.099	81,5%	43.204	38,2%
Professuren ¹⁾		11.902	2.374	19,9%	1.384	11,6%	36.209	4.405	12,2%	2.486	6,9%
C2		1.658	328	19,8%	521	31,4%	4.784	794	16,6%	1.183	24,7%
Juniorprofessuren, W1, AT		737	737	100,0%	52	7,1%	843	843	100,0%	20	2,4%
C3/W2		6.108	890	14,6%	588	9,6%	17.875	1.835	10,3%	832	4,7%
C4/W3		3.181	201	6,3%	139	4,4%	12.359	585	4,7%	322	2,6%
hauptberufli.											
Gastprofessuren		218	218	100,0%	84	38,5%	348	348	100,0%	129	37,1%

Bestand		2019									
		Frauen					Männer				
		Frauen insgesamt (2)	davon befristet (3)	Anteil in % (4)	davon in Teilzeit (5)	Anteil in % (6)	Männer insgesamt (7)	davon befristet (8)	Anteil in % (9)	davon in Teilzeit (10)	Anteil in % (11)
(1)											
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen sowie DozentInnen und AssistentInnen ¹⁾		86.693	72.575	83,7%	49.494	57,1%	114.738	93.111	81,2%	43.703	38,1%
Professuren ¹⁾		12.408	2.379	19,2%	1.484	12,0%	36.139	4.053	11,2%	2.537	7,0%
C2		1.748	344	19,7%	589	33,7%	4.728	716	15,1%	1.176	24,9%
Juniorprofessuren, W1, AT		726	726	100,0%	53	7,3%	820	820	100,0%	19	2,3%
C3/W2		6.359	868	13,6%	616	9,7%	17.855	1.640	9,2%	895	5,0%
C4/W3		3.343	209	6,3%	144	4,3%	12.406	547	4,4%	327	2,6%
hauptberufli.											
Gastprofessuren		232	232	100,0%	82	35,3%	330	330	100,0%	120	36,4%

1) Datengrundlage: Personen; Stichtag: 1. Dezember.

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Tabelle 2.1

**Promotionen¹⁾ insgesamt und Promotionen von Frauen nach Ländern
(Durchschnitte 2000-2004, 2005-2009, 2010-2014 sowie die Jahre 2015-2019)**

Jahr	Insgesamt	davon															
		BW	BY	BE	BB	HB	HH ²⁾	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)
Promotionen insgesamt																	
Durchschn. 2000-2004	24.119	4.001	3.656	1.989	208	254	909	1.886	375	2.098	4.944	955	331	952	449	666	445
Durchschn. 2005-2009	24.871	3.932	3.875	2.206	322	306	878	1.978	414	2.029	4.931	953	274	1.136	465	621	552
Durchschn. 2010-2014	27.054	4.319	4.315	2.228	378	366	942	2.127	488	2.208	5.148	1.055	192	1.394	564	629	702
2015	29.218	4.900	4.589	2.457	422	227	948	2.351	525	2.236	5.636	1.059	414	1.528	595	536	795
2016	29.303	4.613	4.703	2.463	394	374	1.071	2.468	543	2.350	5.454	1.113	359	1.557	596	529	716
2017	28.404	4.277	4.470	2.335	439	378	950	2.405	463	2.250	5.758	1.052	389	1.428	586	475	749
2018	27.838	4.351	4.731	2.202	379	391	982	2.358	485	2.122	5.448	930	271	1.489	520	452	727
2019	28.690	4.686	4.585	2.095	407	315	1.044	2.206	520	2.240	5.811	1.016	285	1.636	594	550	700
Promotionen von Frauen - Anzahl -																	
Durchschn. 2000-2004	8.806	1.386	1.336	817	63	81	364	715	155	784	1.661	355	118	344	173	276	177
Durchschn. 2005-2009	10.378	1.575	1.625	1.010	130	125	396	814	189	864	1.940	394	106	470	191	301	249
Durchschn. 2010-2014	12.128	1.932	1.956	1.070	155	160	443	946	233	998	2.144	492	74	618	250	327	330
2015	13.052	2.085	2.100	1.171	168	87	444	1.080	271	1.002	2.467	470	166	619	284	281	357
2016	13.248	2.000	2.053	1.200	176	177	508	1.132	254	1.069	2.384	489	161	664	326	294	361
2017	12.713	1.830	1.914	1.130	196	169	444	1.143	223	1.042	2.505	488	163	596	272	251	347
2018	12.577	1.847	2.202	1.100	162	170	465	1.082	218	958	2.360	455	140	626	228	232	332
2019	13.038	2.023	2.041	1.035	186	153	501	1.006	242	1.043	2.563	463	129	737	311	276	329
Promotionen von Frauen - Anteil in % -																	
Durchschn. 2000-2004	36,5	34,6	36,5	41,1	30,3	31,9	40,0	37,9	41,4	37,4	33,6	37,2	35,5	36,2	38,6	41,4	39,8
Durchschn. 2005-2009	41,7	40,1	41,9	45,8	40,3	40,9	45,1	41,2	45,6	42,6	39,3	41,4	38,7	41,3	41,1	48,5	45,1
Durchschn. 2010-2014	44,8	44,7	45,3	48,0	41,1	43,8	47,0	44,5	47,7	45,2	41,6	46,6	38,4	44,4	44,4	52,0	47,0
2015	44,7	42,6	45,8	47,7	39,8	38,3	46,8	45,9	51,6	44,8	43,8	44,4	40,1	40,5	47,7	52,4	44,9
2016	45,2	43,4	43,7	48,7	44,7	47,3	47,4	45,9	46,8	45,5	43,7	43,9	44,8	42,6	54,7	55,6	50,4
2017	44,8	42,8	42,8	48,4	44,6	44,7	46,7	47,5	48,2	46,3	43,5	46,4	41,9	41,7	46,4	52,8	46,3
2018	45,2	42,5	46,5	50,0	42,7	43,5	47,4	45,9	44,9	45,1	43,3	48,9	51,7	42,0	43,8	51,3	45,7
2019	45,4	43,2	44,5	49,4	45,7	48,6	48,0	45,6	46,5	46,6	44,1	45,6	45,3	45,0	52,4	50,2	47,0

1) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

2) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.2, Prüfungen an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 2.2

**Promotionen^{1) 2) 3)} insgesamt und Promotionen von Frauen nach Fächergruppen*
(Durchschnitte 2000-2004, 2005-2009, 2010-2014 sowie die Jahre 2015-2019)**

Jahr	Insgesamt	davon								
		Geisteswissen- schaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissen- schaften	Mathematik, Naturwissen- schaften	Humanmedizin/ Gesundheits- wissenschaften	Agrar-, Forst- u. Ernährungs- wissenschaften, Veterinärmedizin	Ingenieur- wissenschaften	Kunst, Kunstwissen- schaften	außerhalb der Studienbereichs- gliederung
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
Promotionen insgesamt										
Durchschn. 2000-2004	24.119	2.529	80	3.293	6.807	7.837	498	2.259	288	0
Durchschn. 2005-2009	24.871	2.680	100	3.656	7.063	7.612	529	2.334	294	55
Durchschn. 2010-2014	27.054	2.875	133	3.639	8.870	7.347	533	2.912	265	17
2015	29.218	3.036	148	3.692	9.950	7.322	547	3.736	318	0
2016	29.303	2.175	105	4.794	8.782	7.414	1.008	4.719	302	4
2017	28.404	2.030	140	4.412	8.616	7.125	1.100	4.711	263	7
2018	27.838	1.990	140	4.242	8.445	7.301	946	4.458	315	1
2019	28.690	2.074	117	4.193	8.439	7.884	889	4.790	299	5
Promotionen von Frauen - Anzahl -										
Durchschn. 2000-2004	8.806	1.210	24	996	1.966	3.639	178	241	172	0
Durchschn. 2005-2009	10.378	1.404	37	1.213	2.586	3.968	229	331	179	9
Durchschn. 2010-2014	12.128	1.596	57	1.336	3.533	4.266	269	521	172	6
2015	13.052	1.773	65	1.375	3.873	4.374	276	720	210	0
2016	13.248	1.129	49	2.207	3.738	4.411	674	833	206	1
2017	12.713	1.072	61	1.983	3.645	4.194	697	879	180	2
2018	12.577	1.087	55	1.955	3.511	4.285	621	853	210	0
2019	13.038	1.098	51	1.975	3.544	4.726	554	892	197	1
Promotionen von Frauen - Anteil in % -										
Durchschn. 2000-2004	36,5	47,8	30,4	30,3	28,9	46,4	35,7	10,7	59,8	0,0
Durchschn. 2005-2009	41,7	52,4	37,1	33,2	36,6	52,1	43,3	14,2	60,8	0,0
Durchschn. 2010-2014	44,8	55,5	42,4	36,7	39,8	58,1	50,5	17,9	64,8	33,3
2015	44,7	58,4	43,9	37,2	38,9	59,7	50,5	19,3	66,0	0,0
2016	45,2	51,9	46,7	46,0	42,6	59,5	66,9	17,7	68,2	25,0
2017	44,8	52,8	43,6	44,9	42,3	58,9	63,4	18,7	68,4	28,6
2018	45,2	54,6	39,3	46,1	41,6	58,7	65,6	19,1	66,7	0,0
2019	45,4	52,9	43,6	47,1	42,0	59,9	62,3	18,6	65,9	20,0

1) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

2) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

3) Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab dem Prüfungsjahr 2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2015

* Für Prüfungen an Hochschulen gilt noch die "alte" Fächersystematik, da das Prüfungsjahr 2015 aus dem Wintersemester 2014/2015 und dem Sommersemester 2015 besteht.

Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften"; der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet; desweiteren ist die Fächergruppe "Veterinärmedizin" ab 2015 der Fächergruppe "Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.2, Prüfungen an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge, eigene Berechnungen.

Tabelle 3.1

**Habilitationen¹⁾ insgesamt und Habilitationen von Frauen nach Ländern
(Durchschnitte 2000-2004, 2005-2009, 2010-2014 sowie die Jahre 2015-2019)**

Jahr	Insgesamt	davon															
		BW	BY	BE	BB	HB	HH ²⁾	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)
Habilitationen insgesamt																	
Durchschn. 2000-2004	2.224	365	378	189	26	27	77	156	34	170	436	73	32	90	56	67	48
Durchschn. 2005-2009	1.899	300	337	169	27	19	63	152	33	130	345	59	27	88	46	59	45
Durchschn. 2010-2014	1.632	271	324	125	19	12	60	115	30	114	279	45	21	84	39	48	45
2015	1.627	294	326	121	19	7	65	132	27	102	272	46	18	73	38	50	37
2016	1.581	259	326	116	16	15	63	99	30	105	288	53	23	94	26	37	31
2017	1.586	251	340	112	16	17	56	100	26	105	322	39	20	64	39	38	41
2018	1.529	256	311	100	13	17	61	102	29	92	310	41	20	91	18	34	34
2019	1.518	265	340	83	11	7	62	103	26	113	267	46	16	74	37	33	35
Habilitationen von Frauen - Anzahl -																	
Durchschn. 2000-2004	455	66	72	51	6	8	19	33	7	39	82	16	6	17	11	12	9
Durchschn. 2005-2009	443	63	76	53	8	5	15	36	7	35	80	12	6	18	11	10	8
Durchschn. 2010-2014	432	67	88	38	8	4	17	32	7	33	68	13	5	21	8	11	11
2015	462	95	79	37	8	3	22	35	6	24	77	13	5	19	13	13	13
2016	481	64	100	40	5	5	21	37	11	50	74	13	7	27	6	12	9
2017	464	66	97	43	7	4	17	29	5	33	89	12	6	15	13	10	18
2018	483	70	104	38	5	4	21	43	9	30	83	18	2	33	6	7	10
2019	484	99	104	23	4	2	20	29	10	39	77	10	3	28	11	12	13
Habilitationen von Frauen - Anteil in % -																	
Durchschn. 2000-2004	20,4	18,2	19,0	26,8	24,6	30,4	24,7	21,2	20,6	23,2	18,9	22,4	18,5	18,6	19,3	18,1	18,3
Durchschn. 2005-2009	23,3	21,1	22,6	31,3	31,6	26,0	24,1	23,7	20,4	26,9	23,0	19,7	20,7	20,0	24,1	17,6	17,9
Durchschn. 2010-2014	26,5	24,8	27,3	30,4	39,6	31,7	28,9	28,0	22,5	29,1	24,3	28,7	26,0	25,6	19,9	23,8	24,7
2015	28,4	32,3	24,2	30,6	42,1	42,9	33,8	26,5	22,2	23,5	28,3	28,3	27,8	26,0	34,2	26,0	35,1
2016	30,4	24,7	30,7	34,5	31,3	33,3	33,3	37,4	36,7	47,6	25,7	24,5	30,4	28,7	23,1	32,4	29,0
2017	29,3	26,3	28,5	38,4	43,8	23,5	30,4	29,0	19,2	31,4	27,6	30,8	30,0	23,4	33,3	26,3	43,9
2018	31,6	27,3	33,4	38,0	38,5	23,5	34,4	42,2	31,0	32,6	26,8	43,9	10,0	36,3	33,3	20,6	29,4
2019	31,9	37,4	30,6	27,7	36,4	28,6	32,3	28,2	38,5	34,5	28,8	21,7	18,8	37,8	29,7	36,4	37,1

1) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

2) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.4, Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 3.2

**Habilitationen^{1) 2)} insgesamt und Habilitationen von Frauen nach Fächergruppen*
(Durchschnitte 2000-2004, 2005-2009, 2010-2014 sowie die Jahre 2015-2019)**

Jahr	Insgesamt	davon							
		Geisteswissen- schaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissen- schaften	Mathematik, Naturwissen- schaften	Humanmedizin/ Gesundheits- wissenschaften	Agrar-, Forst- u. Ernährungs- wissenschaften, Veterinärmedizin	Ingenieur- wissenschaften	Kunst, Kunstwissen- schaften
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
Habilitationen insgesamt									
Durchschn. 2000-2004	2.224	445	13	235	525	829	36	86	32
Durchschn. 2005-2009	1.899	358	10	188	358	845	30	70	27
Durchschn. 2010-2014	1.632	281	9	132	266	826	22	60	18
2015	1.627	236	9	201	247	796	36	79	23
2016	1.581	218	8	202	211	802	41	84	15
2017	1.586	201	13	194	239	779	49	92	19
2018	1.529	203	16	176	218	778	34	81	23
2019	1.518	212	18	199	170	797	31	84	7
Habilitationen von Frauen - Anzahl -									
Durchschn. 2000-2004	455	151	2	44	84	133	9	11	12
Durchschn. 2005-2009	443	134	3	40	59	170	7	11	12
Durchschn. 2010-2014	432	113	3	33	49	197	9	10	9
2015	462	77	2	62	66	225	14	7	9
2016	481	86	3	85	58	206	19	12	12
2017	464	78	3	69	50	211	22	23	8
2018	483	90	3	74	43	237	19	6	11
2019	484	90	3	69	35	255	16	13	3
Habilitationen von Frauen - Anteil in % -									
Durchschn. 2000-2004	20,4	33,9	16,4	18,9	16,1	16,1	24,7	12,8	35,8
Durchschn. 2005-2009	23,3	37,5	29,2	21,5	16,6	20,2	25,0	15,1	46,6
Durchschn. 2010-2014	26,5	40,4	34,0	24,8	18,4	23,9	39,1	16,9	51,1
2015	28,4	32,6	22,2	30,8	26,7	28,3	38,9	8,9	39,1
2016	30,4	39,4	37,5	42,1	27,5	25,7	46,3	14,3	80,0
2017	29,3	38,8	23,1	35,6	20,9	27,1	44,9	25,0	42,1
2018	31,6	44,3	18,8	42,0	19,7	30,5	55,9	7,4	47,8
2019	31,9	42,5	16,7	34,7	20,6	32,0	51,6	15,5	42,9

1) Datengrundlage: Personen, Berichtszeitraum: Prüfungsjahr (Winter- und folgendes Sommersemester).

2) Für HH liegen keine Hochschul-Daten für das Berichtsjahr 2012 vor. Die amtlich ausgewiesenen Werte für 2012 wurden aus dem Berichtsjahr 2011 übernommen.

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften"; der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet; desweiteren ist die Fächergruppe "Veterinärmedizin" ab 2015 der Fächergruppe "Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015

Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.4, Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

**Professuren^{1) 2) 3)} insgesamt und Professuren für Frauen nach Hochschularten und Wertigkeiten
Jahre 1994, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019**

Hochschulart/Besoldungsgruppe (1)	1994 ³⁾				2004				2009				2014			
	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Anteil in %	Frauen Anzahl	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Anteil in %	Frauen Anzahl	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Anteil in %	Frauen Anzahl	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Anteil in %	Frauen Anzahl
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Hochschulen insgesamt																
C4/W3	11.954	11.443	511	4,3	12.616	11.453	1.163	9,2	13.200	11.405	1.795	13,6	14.784	12.145	2.639	17,9
C3/W2	14.974	13.761	1.213	8,1	17.151	14.717	2.434	14,2	18.748	15.155	3.593	19,2	22.324	17.266	5.058	22,7
C2	9.846	8.808	1.038	10,5	8.265	6.765	1.500	18,1	6.789	5.383	1.406	20,7	6.407	4.909	1.498	23,4
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	411	284	127	30,9	994	626	368	37,0	1.613	968	645	40,0
hauptberufliche Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	621	399	222	35,7
Zusammen	36.774	34.012	2.762	7,5	38.443	33.219	5.224	13,6	39.731	32.569	7.162	18,0	45.749	35.687	10.062	22,0
Universitäten und Kunsthochschulen																
C4/W3	11.930	11.422	508	4,3	12.598	11.436	1.162	9,2	13.047	11.269	1.778	13,6	14.457	11.858	2.599	18,0
C3/W2	8.531	7.655	876	10,3	8.728	7.216	1.512	17,3	8.133	6.325	1.808	22,2	8.401	6.178	2.223	26,5
C2	4.115	3.636	479	11,6	2.108	1.739	369	17,5	1.808	1.413	395	21,8	1.770	1.370	400	22,6
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	411	284	127	30,9	994	626	368	37,0	1.613	968	645	40,0
hauptberufliche Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	532	337	195	36,7
Zusammen	24.576	22.713	1.863	7,6	23.845	20.675	3.170	13,3	23.982	19.633	4.349	18,1	26.773	20.711	6.062	22,6
Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)																
C4/W3	19	16	3	15,8	16	16	0	0,0	152	135	17	11,2	318	280	38	11,9
C3/W2	6.106	5.789	317	5,2	8.108	7.215	893	11,0	10.401	8.652	1.749	16,8	13.625	10.857	2.768	20,3
C2	5.474	4.943	531	9,7	5.941	4.868	1.073	18,1	4.849	3.875	974	20,1	4.541	3.476	1.065	23,5
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
hauptberufliche Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	89	62	27	30,3
Zusammen	11.599	10.748	851	7,3	14.065	12.099	1.966	14,0	15.402	12.662	2.740	17,8	18.573	14.675	3.898	21,0
Verwaltungsfachhochschulen																
C4/W3	5	5	0	0,0	2	1	1	50,0	1	1	0	0,0	9	7	2	22,2
C3/W2	337	317	20	5,9	315	286	29	9,2	214	178	36	16,8	298	231	67	22,5
C2	257	229	28	10,9	216	158	58	26,9	132	95	37	28,0	96	63	33	34,4
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
hauptberufliche Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	599	551	48	8,0	533	445	88	16,5	347	274	73	21,0	403	301	102	25,3

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

2) Ab 2002 einschl. Juniorprofessuren.

3) Ab 2010 einschl. hauptberufliche Gastprofessuren.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11: Bildung und Kultur, Reihe 4.4: Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

**Professuren¹⁾ insgesamt und Professuren für Frauen nach Hochschularten und Wertigkeiten
Jahre 1994, 2004, 2009, 2014 sowie 2016-2019**

Hochschulart/Besoldungsgruppe	2016				2017				2018				2019			
	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil in %	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil in %	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil in %	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil in %
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
(1)	Hochschulen insgesamt															
C4/W3	15.165	12.230	2.935	19,4	15.411	12.339	3.072	19,9	15.540	12.359	3.181	20,5	15.749	12.406	3.343	21,2
C3/W2	23.286	17.684	5.602	24,1	23.719	17.837	5.882	24,8	23.983	17.875	6.108	25,5	24.214	17.855	6.359	26,3
C2	6.266	4.741	1.525	24,3	6.322	4.744	1.578	25,0	6.442	4.784	1.658	25,7	6.476	4.728	1.748	27,0
Juniorprofessuren, W1, AT	1.563	886	677	43,3	1.606	892	714	44,5	1.580	843	737	46,6	1.546	820	726	47,0
hauptberufliche Gastprofessuren	555	339	216	38,9	510	314	196	38,4	566	348	218	38,5	562	330	232	41,3
Zusammen	46.835	35.880	10.955	23,4	47.568	36.126	11.442	24,1	48.111	36.209	11.902	24,7	48.547	36.139	12.408	25,6
Universitäten und Kunsthochschulen																
C4/W3	14.771	11.890	2.881	19,5	15.000	11.988	3.012	20,1	15.124	12.000	3.124	20,7	15.241	11.985	3.256	21,4
C3/W2	8.568	6.179	2.389	27,9	8.564	6.097	2.467	28,8	8.516	5.994	2.522	29,6	8.549	5.940	2.609	30,5
C2	1.694	1.296	398	23,5	1.781	1.356	425	23,9	1.842	1.388	454	24,6	1.918	1.424	494	25,8
Juniorprofessuren, W1, AT	1.568	884	674	43,3	1.603	890	713	44,5	1.576	841	735	46,6	1.543	817	726	47,1
hauptberufliche Gastprofessuren	490	301	189	38,6	430	267	163	37,9	499	303	196	39,3	494	284	210	42,5
Zusammen	27.081	20.550	6.531	24,1	27.378	20.598	6.780	24,8	27.557	20.526	7.031	25,5	27.745	20.450	7.295	26,3
Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)																
C4/W3	383	332	51	13,3	400	343	57	14,3	402	348	54	13,4	424	357	67	15,8
C3/W2	14.373	11.253	3.120	21,7	14.764	11.462	3.302	22,4	15.032	11.580	3.452	23,0	15.263	11.644	3.619	23,7
C2	4.480	3.385	1.095	24,4	4.452	3.331	1.121	25,2	4.513	3.338	1.175	26,0	4.478	3.249	1.229	27,4
Juniorprofessuren, W1, AT	5	2	3	60,0	3	2	1	33,3	4	2	2	50,0	1	1	0	0,0
hauptberufliche Gastprofessuren	65	38	27	41,5	80	47	33	41,3	67	45	22	32,8	68	46	22	32,4
Zusammen	19.306	15.010	4.296	22,3	19.699	15.185	4.514	22,9	20.018	15.313	4.705	23,5	20.234	15.297	4.937	24,4
Verwaltungsfachhochschulen																
C4/W3	11	8	3	27,3	11	8	3	27,3	14	11	3	21,4	84	64	20	23,8
C3/W2	345	252	93	27,0	391	278	113	28,9	435	301	134	30,8	402	271	131	32,6
C2	92	60	32	34,8	89	57	32	36,0	87	58	29	33,3	80	55	25	31,3
Juniorprofessuren, W1, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	0	0,0
hauptberufliche Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	448	320	128	28,6	491	343	148	30,1	536	370	166	31,0	568	392	176	31,0

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11: Bildung und Kultur, Reihe 4.4: Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 4.2

**Frauenanteil an den Professuren^{1) 2) 3)} nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 1994, 2004, 2009, 2014, 2016-2019**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
1994																
BW	5.363	4.998	365	6,8	3.409	3.156	253	7,4	1.736	1.640	96	5,5	218	202	16	7,3
BY	4.846	4.592	254	5,2	3.241	3.063	178	5,5	1.605	1.529	76	4,7	-	-	-	0,0
BE	2.975	2.637	338	11,4	2.305	2.051	254	11,0	605	530	75	12,4	65	56	9	13,8
BB	586	513	73	12,5	346	302	44	12,7	228	201	27	11,8	12	10	2	16,7
HB	626	574	52	8,3	389	349	40	10,3	230	218	12	5,2	7	7	0	0,0
HH	1.702	1.556	146	8,6	1.210	1.116	94	7,8	464	415	49	10,6	28	25	3	10,7
HE	3.297	3.066	231	7,0	2.109	1.965	144	6,8	1.096	1.016	80	7,3	92	85	7	7,6
MV	693	637	56	8,1	471	428	43	9,1	222	209	13	5,9	-	-	-	-
NI	3.005	2.799	206	6,9	1.989	1.842	147	7,4	1.016	957	59	5,8	-	-	-	-
NW	7.345	6.828	517	7,0	5.148	4.805	343	6,7	2.039	1.876	163	8,0	158	147	11	7,0
RP	1.580	1.465	115	7,3	924	859	65	7,0	649	599	50	7,7	7	7	0	0,0
SL	432	408	24	5,6	317	298	19	6,0	115	110	5	4,3	-	-	-	-
SN	2.068	1.876	192	9,3	1.370	1.248	122	8,9	691	621	70	10,1	7	7	0	0,0
ST	737	665	72	9,8	480	442	38	7,9	257	223	34	13,2	-	-	-	-
SH	882	829	53	6,0	486	450	36	7,4	392	375	17	4,3	4	4	0	0,0
TH	858	774	84	9,8	598	539	59	9,9	259	234	25	9,7	1	1	0	0,0
Zus.	36.995	34.217	2.778	7,5	24.792	22.913	1.879	7,6	11.604	10.753	851	7,3	599	551	48	8,0
2004																
BW	5.283	4.660	623	11,8	2.986	2.610	376	12,6	2.137	1.906	231	10,8	160	144	16	10,0
BY	5.308	4.810	498	9,4	3.300	2.990	310	9,4	2.008	1.820	188	9,4	-	-	-	-
BE	2.514	2.060	454	18,1	1.758	1.465	293	16,7	687	541	146	21,3	69	54	15	21,7
BB	797	655	142	17,8	440	358	82	18,6	353	295	58	16,4	4	2	2	50,0
HB	694	581	113	16,3	472	383	89	18,9	212	190	22	10,4	10	8	2	20,0
HH	1.557	1.306	251	16,1	1.128	941	187	16,6	422	359	63	14,9	7	6	1	14,3
HE	3.141	2.710	431	13,7	1.905	1.661	244	12,8	1.175	1.002	173	14,7	61	47	14	23,0
MV	837	728	109	13,0	510	446	64	12,5	327	282	45	13,8	-	-	-	-
NI	3.189	2.602	587	18,4	1.892	1.558	334	17,7	1.251	1.014	237	18,9	46	30	16	34,8
NW	7.686	6.651	1.035	13,5	4.912	4.285	627	12,8	2.630	2.238	392	14,9	144	128	16	11,1
RP	1.699	1.489	210	12,4	934	827	107	11,5	765	662	103	13,5	-	-	-	-
SL	406	362	44	10,8	295	263	32	10,8	111	99	12	10,8	-	-	-	-
SN	2.213	1.895	318	14,4	1.401	1.219	182	13,0	797	664	133	16,7	15	12	3	20,0
ST	1.115	941	174	15,6	672	583	89	13,2	441	356	85	19,3	2	2	0	0,0
SH	933	829	104	11,1	537	468	69	12,8	387	354	33	8,5	9	7	2	22,2
TH	1.071	940	131	12,2	703	618	85	12,1	362	317	45	12,4	6	5	1	16,7
Zus.	38.443	33.219	5.224	13,6	23.845	20.675	3.170	13,3	14.065	12.099	1.966	14,0	533	445	88	16,5
2009																
BW	6.129	5.176	953	15,5	3.122	2.590	532	17,0	2.893	2.490	403	13,9	114	96	18	15,8
BY	5.642	4.827	815	14,4	3.397	2.897	500	14,7	2.245	1.930	315	14,0	0	0	0	0,0
BE	2.583	1.900	683	26,4	1.705	1.290	415	24,3	863	598	265	30,7	15	12	3	20,0
BB	809	638	171	21,1	419	325	94	22,4	383	307	76	19,8	7	6	1	14,3
HB	637	493	144	22,6	436	334	102	23,4	194	155	39	20,1	7	4	3	42,9
HH	1.408	1.090	318	22,6	1.020	793	227	22,3	379	289	90	23,7	9	8	1	11,1
HE	3.122	2.485	637	20,4	1.878	1.511	367	19,5	1.194	937	257	21,5	50	37	13	26,0
MV	814	692	122	15,0	496	428	68	13,7	318	264	54	17,0	0	0	0	0,0
NI	3.275	2.546	729	22,3	2.048	1.579	469	22,9	1.199	951	248	20,7	28	16	12	42,9
NW	7.780	6.378	1.402	18,0	4.819	3.953	866	18,0	2.867	2.349	518	18,1	94	76	18	19,1
RP	1.788	1.503	285	15,9	992	831	161	16,2	796	672	124	15,6	0	0	0	0,0
SL	446	363	83	18,6	324	266	58	17,9	122	97	25	20,5	0	0	0	0,0
SN	2.189	1.830	359	16,4	1.393	1.186	207	14,9	785	635	150	19,1	11	9	2	18,2
ST	1.019	850	169	16,6	595	504	91	15,3	421	343	78	18,5	3	3	0	0,0
SH	1.004	871	133	13,2	637	546	91	14,3	358	318	40	11,2	9	7	2	22,2
TH	1.086	927	159	14,6	701	600	101	14,4	385	327	58	15,1	0	0	0	0,0
Zus.	39.731	32.569	7.162	18,0	23.982	19.633	4.349	18,1	15.402	12.662	2.740	17,8	347	274	73	21,0
2014																
BW	7.156	5.781	1.375	19,2	3.485	2.739	746	21,4	3.529	2.931	598	16,9	142	111	31	21,8
BY	6.666	5.457	1.209	18,1	3.784	3.090	694	18,3	2.882	2.367	515	17,9	-	-	-	-
BE	3.250	2.230	1.020	31,4	2.082	1.440	642	30,8	1.156	781	375	32,4	12	9	3	25,0
BB	895	679	216	24,1	583	439	144	24,7	305	234	71	23,3	7	6	1	14,3
HB	679	506	173	25,5	455	333	122	26,8	217	169	48	22,1	7	4	3	42,9
HH	1.562	1.132	430	27,5	1.011	747	264	26,1	544	380	164	30,1	7	5	2	28,6
HE	3.556	2.710	846	23,8	2.176	1.666	510	23,4	1.341	1.015	326	24,3	39	29	10	25,6
MV	793	646	147	18,5	490	410	80	16,3	303	236	67	22,1	-	-	-	-
NI	3.627	2.717	910	25,1	2.233	1.650	583	26,1	1.375	1.055	320	23,3	19	12	7	36,8
NW	9.423	7.279	2.144	22,8	5.472	4.207	1.265	23,1	3.817	2.973	844	22,1	134	99	35	26,1
RP	2.031	1.612	419	20,6	1.106	857	249	22,5	911	746	165	18,1	14	9	5	35,7
SL	499	401	98	19,6	348	281	67	19,3	151	120	31	20,5	-	-	-	-
SN	2.339	1.869	470	20,1	1.525	1.225	300	19,7	804	637	167	20,8	10	7	3	30,0
ST	1.080	873	207	19,2	640	518	122	19,1	437	352	85	19,5	3	3	0	0,0
SH	1.031	842	189	18,3	617	485	132	21,4	405	350	55	13,6	9	7	2	22,2
TH	1.162	953	209	18,0	766	624	142	18,5	396	329	67	16,9	-	-	-	-
Zus.	45.749	35.687	10.062	22,0	26.773	20.711	6.062	22,6	18.573	14.675	3.898	21,0	403	301	102	25,3

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

2) Ab 2002 einschl. Juniorprofessuren.

3) Ab 2010 einschl. hauptberufliche Gastprofessuren.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.2

**Frauenanteil an den Professuren¹⁾ nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 1994, 2004, 2009, 2014, 2016-2019**

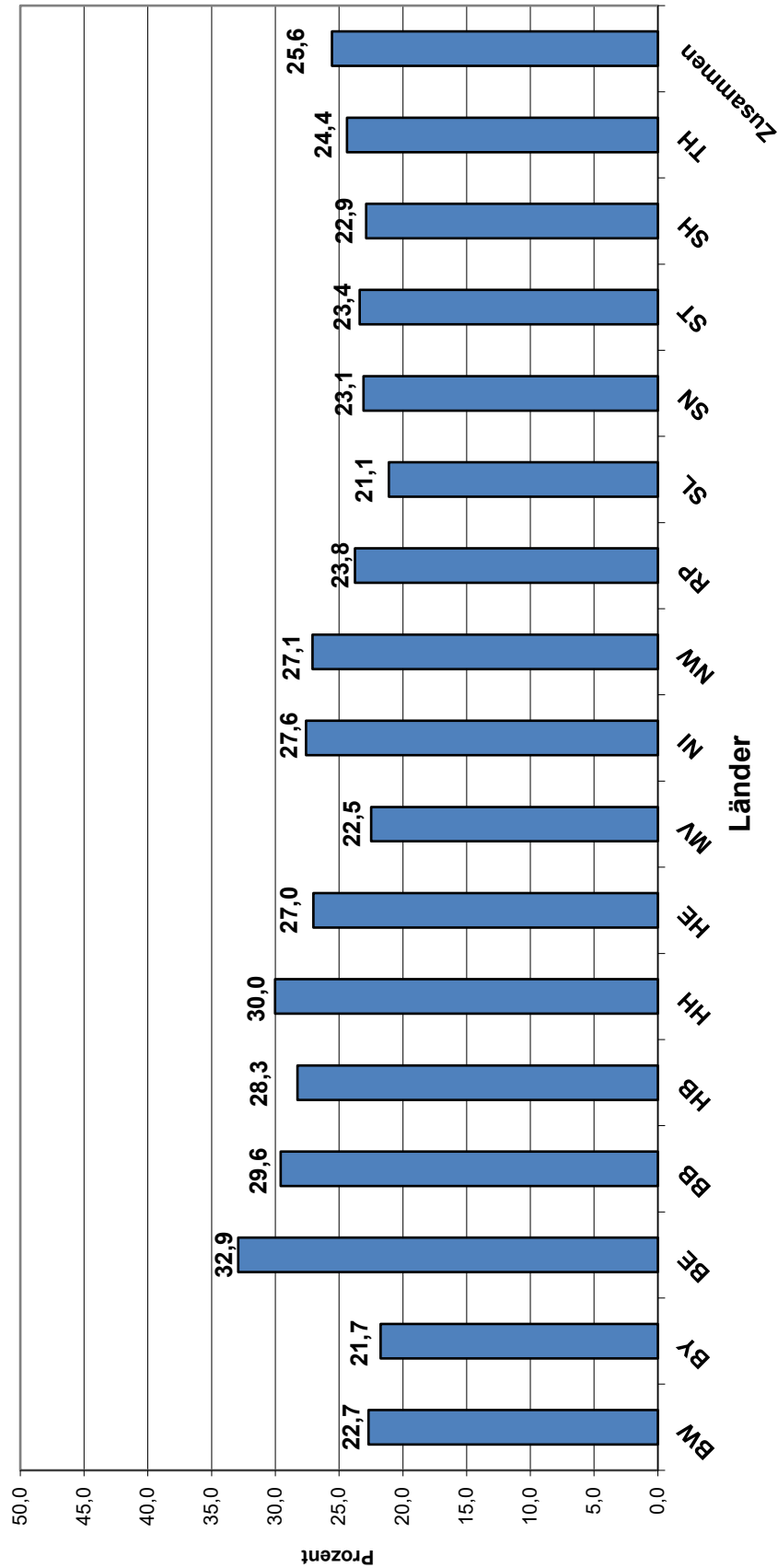
Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
2016																
BW	7.361	5.831	1.530	20,8	3.554	2.709	845	23,8	3.651	3.002	649	17,8	156	120	36	23,1
BY	6.822	5.510	1.312	19,2	3.846	3.092	754	19,6	2.975	2.417	558	18,8	1	1	0	0,0
BE	3.386	2.295	1.091	32,2	2.131	1.450	681	32,0	1.245	838	407	32,7	10	7	3	30,0
BB	939	688	251	26,7	599	445	154	25,7	333	237	96	28,8	7	6	1	14,3
HB	680	492	188	27,6	438	308	130	29,7	234	179	55	23,5	8	5	3	37,5
HH	1.628	1.160	468	28,7	1.030	750	280	27,2	590	405	185	31,4	8	5	3	37,5
HE	3.666	2.750	916	25,0	2.211	1.668	543	24,6	1.415	1.054	361	25,5	40	28	12	30,0
MV	822	650	172	20,9	482	392	90	18,7	336	255	81	24,1	4	3	1	25,0
NI	3.635	2.717	918	25,3	2.217	1.635	582	26,3	1.404	1.073	331	23,6	14	9	5	35,7
NW	9.687	7.280	2.407	24,8	5.538	4.150	1.388	25,1	3.984	3.016	968	24,3	165	114	51	30,9
RP	2.110	1.659	451	21,4	1.186	909	277	23,4	911	742	169	18,6	13	8	5	38,5
SL	510	408	102	20,0	345	278	67	19,4	165	130	35	21,2	-	-	-	-
SN	2.293	1.808	485	21,2	1.489	1.178	311	20,9	794	623	171	21,5	10	7	3	30,0
ST	1.050	833	217	20,7	624	497	127	20,4	422	335	87	20,6	4	1	3	75,0
SH	1.060	845	215	20,3	635	482	153	24,1	417	357	60	14,4	8	6	2	25,0
TH	1.186	954	232	19,6	756	607	149	19,7	430	347	83	19,3	-	-	-	-
Zus.	46.835	35.880	10.955	23,4	27.081	20.550	6.531	24,1	19.306	15.010	4.296	22,3	448	320	128	28,6
2017																
BW	7.508	5.899	1.609	21,4	3.632	2.750	882	24,3	3.713	3.025	688	18,5	163	124	39	23,9
BY	6.811	5.461	1.350	19,8	3.865	3.077	788	20,4	2.945	2.383	562	19,1	1	1	0	0,0
BE	3.531	2.393	1.138	32,2	2.236	1.538	698	31,2	1.284	847	437	34,0	11	8	3	27,3
BB	938	667	271	28,9	581	413	168	28,9	350	248	102	29,1	7	6	1	14,3
HB	679	491	188	27,7	433	307	126	29,1	236	179	57	24,2	10	5	5	50,0
HH	1.702	1.211	491	28,8	1.056	756	300	28,4	635	447	188	29,6	11	8	3	27,3
HE	3.730	2.791	939	25,2	2.224	1.670	554	24,9	1.463	1.091	372	25,4	43	30	13	30,2
MV	831	655	176	21,2	492	395	97	19,7	336	258	78	23,2	3	2	1	33,3
NI	3.679	2.728	951	25,8	2.236	1.635	601	26,9	1.426	1.083	343	24,1	17	10	7	41,2
NW	9.953	7.395	2.558	25,7	5.602	4.152	1.450	25,9	4.163	3.117	1046	25,1	188	126	62	33,0
RP	2.122	1.654	468	22,1	1.195	913	282	23,6	914	733	181	19,8	13	8	5	38,5
SL	511	404	107	20,9	342	272	70	20,5	169	132	37	21,9	-	-	-	-
SN	2.276	1.792	484	21,3	1.478	1.173	305	20,6	785	610	175	22,3	13	9	4	30,8
ST	1.021	801	220	21,5	596	469	127	21,3	422	332	90	21,3	3	0	3	100,0
SH	1.079	844	235	21,8	651	487	164	25,2	420	351	69	16,4	8	6	2	25,0
TH	1.197	940	257	21,5	759	591	168	22,1	438	349	89	20,3	-	-	-	-
Zus.	47.568	36.126	11.442	24,1	27.378	20.598	6.780	24,8	19.699	15.185	4.514	22,9	491	343	148	30,1
2018																
BW	7.584	5.902	1.682	22,2	3.674	2.747	927	25,2	3.749	3.033	716	19,1	161	122	39	24,2
BY	6.884	5.476	1.408	20,5	3.890	3.066	824	21,2	2.993	2.409	584	19,5	1	1	0	0,0
BE	3.621	2.451	1.170	32,3	2.294	1.569	725	31,6	1.311	869	442	33,7	16	13	3	18,8
BB	917	646	271	29,6	568	400	168	29,6	341	240	101	29,6	8	6	2	25,0
HB	681	484	197	28,9	435	306	129	29,7	236	173	63	26,7	10	5	5	50,0
HH	1.702	1.207	495	29,1	1.018	736	282	27,7	669	463	206	30,8	15	8	7	46,7
HE	3.770	2.790	980	26,0	2.249	1.664	585	26,0	1.479	1.096	383	25,9	42	30	12	28,6
MV	819	639	180	22,0	486	387	99	20,4	330	250	80	24,2	3	2	1	33,3
NI	3.706	2.722	984	26,6	2.244	1.620	624	27,8	1.442	1.090	352	24,4	20	12	8	40,0
NW	10.221	7.535	2.686	26,3	5.686	4.186	1.500	26,4	4.313	3.202	1111	25,8	222	147	75	33,8
RP	2.136	1.653	483	22,6	1.198	908	290	24,2	923	735	188	20,4	15	10	5	33,3
SL	504	398	106	21,0	337	266	71	21,1	167	132	35	21,0	-	-	-	-
SN	2.264	1.755	509	22,5	1.481	1.156	325	21,9	770	590	180	23,4	13	9	4	30,8
ST	1.012	780	232	22,9	595	460	135	22,7	414	320	94	22,7	3	0	3	100,0
SH	1.098	850	248	22,6	655	483	172	26,3	436	362	74	17,0	7	5	2	28,6
TH	1.192	921	271	22,7	747	572	175	23,4	445	349	96	21,6	-	-	-	-
Zus.	48.111	36.209	11.902	24,7	27.557	20.526	7.031	25,5	20.018	15.313	4.705	23,5	536	370	166	31,0
2019																
BW	7.546	5.833	1.713	22,7	3.626	2.699	927	25,6	3.760	3.012	748	19,9	160	122	38	23,8
BY	7.051	5.518	1.533	21,7	3.938	3.060	878	22,3	3.112	2.457	655	21,0	1	1	0	0,0
BE	3.731	2.503	1.228	32,9	2.330	1.579	751	32,2	1.379	906	473	34,3	22	18	4	18,2
BB	926	652	274	29,6	582	407	175	30,1	336	239	97	28,9	8	6	2	25,0
HB	697	500	197	28,3	437	316	121	27,7	249	179	70	28,1	11	5	6	54,5
HH	1.732	1.212	520	30,0	1.023	737	286	28,0	687	462	225	32,8	22	13	9	40,9
HE	3.799	2.773	1.026	27,0	2.256	1.649	607	26,9	1.500	1.094	406	27,1	43	30	13	30,2
MV	805	624	181	22,5	489	387	102	20,9	313	235	78	24,9	3	2	1	33,3
NI	3.730	2.701	1.029	27,6	2.275	1.614	661	29,1	1.436	1.074	362	25,2	19	13	6	31,6
NW	10.223	7.455	2.768	27,1	5.706	4.149	1.557	27,3	4.279	3.150	1.129	26,4	238	156	82	34,5
RP	2.159	1.646	513	23,8	1.212	902	310	25,6	932	734	198	21,2	15	10	5	33,3
SL	507	400	107	21,1	342	270	72	21,1	165	130	35	21,2	-	-	-	-
SN	2.261	1.739	522	23,1	1.490	1.147	343	23,0	755	582	173	22,9	16	10	6	37,5
ST	1.026	786	240	23,4	606	463	143	23,6	417	323	94	22,5	3	0	3	100,0
SH	1.123	866	257	22,9	669	491	178	26,6	447	369	78	17,4	7	6	1	14,3
TH	1.231	931	300	24,4	764	580	184	24,1	467	351	116	24,8	-	-	-	-
Zus.	48.547	36.139	12.408	25,6	27.745	20.450	7.295	26,3	20.234	15.297	4.937	24,4	568	392	176	31,0

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 1. Dezember.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Grafik 7

Frauenanteil an Professuren nach Ländern
an Hochschulen insgesamt im Jahr 2019



Quelle: Statistisches Bundesamt

Besetzung von Professuren (Gesamtüberblick 2000, 2005, 2010, 2015, 2018-2020)¹⁾

Hochschulen insgesamt ab 2004 einschl. UNI BW u. FH Bund		2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	65.112	70.689	85.356	65.902	71.193	75.393	69.893
	Männer absolut	55.543	56.229	64.551	48.345	50.746	53.282	49.901
	Frauen absolut	9.569	14.460	20.805	17.557	20.447	22.111	19.992
	Frauen in %	14,7	20,5	24,4	26,6	28,7	29,3	28,6
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	5.843	5.627	8.998	6.195	6.740	6.769	6.652
	Männer absolut	4.896	4.358	6.652	4.234	4.495	4.378	4.348
	Frauen absolut	947	1.269	2.346	1.961	2.245	2.391	2.304
	Frauen in %	16,2	22,6	26,1	31,7	33,3	35,3	34,6
Berufungen	insgesamt	2.313	2.277	3.872	2.743	3.059	3.069	3.023
	Männer absolut	1.912	1.748	2.842	1.849	2.026	1.946	1.883
	Frauen absolut	401	529	1.030	894	1.033	1.123	1.140
	Frauen in %	17,3	23,2	26,6	32,6	33,8	36,6	37,7
Ernennungen²⁾	insgesamt	1.899	1.088	2.015	1.422	1.447	1.444	1.475
	Männer absolut	1.590	809	1.472	965	954	906	940
	Frauen absolut	309	279	543	457	493	538	535
	Frauen in %	16,3	25,6	26,9	32,1	34,1	37,3	36,3

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Ernennungen des laufenden Jahres sind auf Berufungen des aktuellen Jahres und des Vorjahres bezogen.

Quelle: Umfrage der GWK beim Bund und den Ländern.

**Besetzung von Professuren nach Hochschularten
(Gesamtüberblick 2000, 2005, 2010, 2015, 2018-2020)¹⁾**

Tabelle 5.1, Seite 2

Universitäten und gleichgestellte Hochschulen (ohne Kunst- und Musikhochschulen) ab 2004 einschl. UNI der Bundeswehr		2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	43.912	50.461	52.849	41.197	44.947	48.437	44.725
	Männer absolut	38.014	40.929	39.729	30.055	31.748	34.015	31.933
	Frauen absolut	5.898	9.532	13.120	11.142	13.199	14.422	12.792
	Frauen in %	13,4	18,9	24,8	27,0	29,4	29,8	28,6
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	3.716	4.214	5.793	4.057	4.403	4.296	4.367
	Männer absolut	3.157	3.292	4.184	2.685	2.891	2.689	2.765
	Frauen absolut	559	922	1.609	1.372	1.512	1.607	1.602
	Frauen in %	15,0	21,9	27,8	33,8	34,3	37,4	36,7
Berufungen	insgesamt	1.347	1.688	2.505	1.785	2.008	1.971	2.011
	Männer absolut	1.126	1.316	1.796	1.170	1.315	1.202	1.214
	Frauen absolut	221	372	709	615	693	769	797
	Frauen in %	16,4	22,0	28,3	34,5	34,5	39,0	39,6
Ernennungen ²⁾	insgesamt	1.072	722	1.126	814	809	804	822
	Männer absolut	912	547	795	537	524	484	510
	Frauen absolut	160	175	331	277	285	320	312
	Frauen in %	14,9	24,2	29,4	34,0	35,2	39,8	38,0
Kunst- und Musikhochschulen		2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	4.450	6.439	6.371	4.364	5.525	5.815	5.671
	Männer absolut	3.321	4.408	3.925	2.540	3.217	3.382	3.130
	Frauen absolut	1.129	2.031	2.446	1.824	2.308	2.433	2.541
	Frauen in %	25,4	31,5	38,4	41,8	41,8	41,8	44,8
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	300	352	353	182	311	320	299
	Männer absolut	221	241	201	98	166	177	149
	Frauen absolut	79	111	152	84	145	143	150
	Frauen in %	26,3	31,5	43,1	46,2	46,6	44,7	50,2
Berufungen	insgesamt	118	125	137	83	125	136	129
	Männer absolut	91	88	87	47	69	75	59
	Frauen absolut	27	37	50	36	56	61	70
	Frauen in %	22,9	29,6	36,5	43,4	44,8	44,9	54,4
Ernennungen ²⁾	insgesamt	92	102	85	67	87	91	90
	Männer absolut	72	72	57	40	48	50	39
	Frauen absolut	20	30	28	27	39	41	51
	Frauen in %	21,7	29,4	32,9	40,3	44,8	45,1	56,7
Fachhochschulen ab 2004 einschl. FH des Bundes		2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	16.750	13.789	26.136	20.341	20.721	21.141	19.497
	Männer absolut	14.208	10.892	20.897	15.750	15.781	15.885	14.838
	Frauen absolut	2.542	2.897	5.239	4.591	4.940	5.256	4.659
	Frauen in %	15,2	21,0	20,0	22,6	23,8	24,9	23,9
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	1.827	1.061	2.852	1.956	2.026	2.153	1.986
	Männer absolut	1.518	825	2.267	1.451	1.438	1.512	1.434
	Frauen absolut	309	236	585	505	588	641	552
	Frauen in %	16,9	22,2	20,5	25,8	29,0	29,8	27,8
Berufungen	insgesamt	848	464	1.230	875	926	962	883
	Männer absolut	695	344	959	632	642	669	610
	Frauen absolut	153	120	271	243	284	293	273
	Frauen in %	18,0	25,9	22,0	27,8	30,7	30,5	30,9
Ernennungen ²⁾	insgesamt	735	264	804	541	551	549	563
	Männer absolut	606	190	620	388	382	372	391
	Frauen absolut	129	74	184	153	169	177	172
	Frauen in %	17,6	28,0	22,9	28,3	30,7	32,2	30,6

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Ernennungen des laufenden Jahres sind auf Berufungen des aktuellen Jahres und des Vorjahres

Quelle: Umfrage der GWK beim Bund und den Ländern.

**Bewerbungen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren
nach Hochschularten und Wertigkeiten im Jahr 2020¹⁾**

Hochschulart/ Wertigkeit	2020															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2020								Berufungen 2020				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2020			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen											
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Universitäten (ohne Kunst- u. Musikhochsch.)²⁾	44.725	31.933	12.792	28,6	4.367	2.765	1.602	36,7	2.011	1.214	797	39,6	822	510	312	38,0
- W 3	21.862	16.305	5.557	25,4	2.190	1.498	692	31,6	1.002	656	346	34,5	359	249	110	30,6
- W 2	14.078	9.766	4.312	30,6	1.357	799	558	41,1	645	367	278	43,1	280	167	113	40,4
- W 1	8.785	5.862	2.923	33,3	820	468	352	42,9	364	191	173	47,5	183	94	89	48,6
Kunst- und Musik- hochschulen	5.671	3.130	2.541	44,8	299	149	150	50,2	129	59	70	54,4	90	39	51	56,7
- W 3	2.853	1.605	1.248	43,7	148	78	70	47,3	60	26	34	56,9	43	17	26	60,5
- W 2	2.653	1.462	1.191	44,9	132	64	68	51,5	61	30	31	50,8	40	19	21	52,5
- W 1	165	63	102	61,8	19	7	12	63,2	8	3	5	62,5	7	3	4	57,1
Fachhoch- schulen^{2),3)}	19.497	14.838	4.659	23,9	1.986	1.434	552	27,8	883	610	273	30,9	563	391	172	30,6
- W 3	447	386	61	13,6	59	49	10	16,9	27	21	6	22,2	20	15	5	25,0
- W 2	19.050	14.452	4.598	24,1	1.927	1.385	542	28,1	856	589	267	31,2	543	376	167	30,8
Hochschulen insgesamt^{2),3)}	69.893	49.901	19.992	28,6	6.652	4.348	2.304	34,6	3.023	1.883	1.140	37,7	1.475	940	535	36,3
- W 3	25.162	18.296	6.866	27,3	2.397	1.625	772	32,2	1.089	703	386	35,5	422	281	141	33,4
- W 2	35.781	25.680	10.101	28,2	3.416	2.248	1.168	34,2	1.562	986	576	36,9	863	562	301	34,9
- W 1	8.950	5.925	3.025	33,8	839	475	364	43,4	372	194	178	47,8	190	97	93	48,9

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Einschließlich Daten der Bundeswehruniversitäten.

3) Einschließlich Daten der Fachhochschulen des Bundes und der Bundeswehrfachhochschulen.

Quelle: Umfrage der GWK bei den Ländern u. Bundesressorts.

**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Fächergruppen 2020¹⁾
- Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) -**

Fächergruppen	2020															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2020								Berufungen 2020 ²⁾				Ernennungen ³⁾ bezogen auf die Berufungen 2020			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer absolut	Frauen		insgesamt	Männer absolut	Frauen	
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%			absolut	%			absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
W 3																
Geisteswissenschaften*	3.912	2.369	1.543	39,4	338	177	161	47,6	145	67	78	53,8	61	36	25	41,0
Sport	215	142	73	34,0	20	15	5	25,0	10,0	8	2	20,0	5	3	2	40,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	4.862	3.534	1.328	27,3	441	302	139	31,5	190	116	74	38,9	75	47	28	37,3
Mathematik, Naturwiss.*	6.168	4.874	1.294	21,0	496	334	162	32,7	230	156	74	32,2	71	53	18	25,4
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	2.524	1.923	601	23,8	477	363	114	23,9	229	161	68	29,7	80	61	19	23,8
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	277	196	81	29,2	42	20	22	52,4	19	9	10	52,6	8	3	5	62,5
Ingenieurwissenschaften	3.319	2.891	428	12,9	336	264	72	21,4	163	130	33	20,2	54	43	11	20,4
Kunst, Kunstwissenschaft	145	81	64	44,1	9	4	5	55,6	3	1	2	66,7	1	0	1	100,0
Zusammen	21.422	16.010	5.412	25,3	2.159	1.479	680	31,5	989	648	341	34,5	355	246	109	30,7
W 2																
Geisteswissenschaften*	2.081	1.173	908	43,6	190	84	106	55,8	93	39	54	58,1	45	18	27	60,0
Sport	29	20	9	31,0	3	3	0	0,0	1,0	1	0	0,0	1	1	0	0,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	3.795	2.382	1.413	37,2	257	121	136	52,9	108	54	54	50,0	51	30	21	41,2
Mathematik, Naturwiss.*	4.616	3.657	959	20,8	352	231	121	34,4	162	94	68	42,0	70	45	25	35,7
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	1.481	1.018	463	31,3	334	212	122	36,5	172	108	64	37,2	71	46	25	35,2
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	294	179	115	39,1	44	21	23	52,3	22	11	11	50,0	7	4	3	42,9
Ingenieurwissenschaften	1.197	1.030	167	14,0	135	108	27	20,0	70	55	15	21,4	29	22	7	24,1
Kunst, Kunstwissenschaft	437	206	231	52,9	31	12	19	61,3	13	3	10	76,9	4	1	3	75,0
Zusammen	13.930	9.665	4.265	30,6	1.346	792	554	41,2	641	365	276	43,1	278	167	111	39,9
W 1																
Geisteswissenschaften*	2.542	1.373	1.169	46,0	177	71	106	59,9	71	23	48	67,6	41	13	28	68,3
Sport	42	33	9	21,4	4	3	1	25,0	3,0	2	1	33,3	1	1	0	0,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	2.102	1.392	710	33,8	179	94	85	47,5	82	41	41	50,0	40	18	22	55,0
Mathematik, Naturwiss.*	2.558	1.974	584	22,8	229	154	75	32,8	89	50	39	43,8	42	22	20	47,6
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	361	214	147	40,7	74	42	32	43,2	41	22	19	46,3	15	11	4	26,7
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	136	94	42	30,9	15	7	8	53,3	9	3	6	66,7	5	3	2	40,0
Ingenieurwissenschaften	919	712	207	22,5	132	94	38	28,8	65	48	17	26,2	35	24	11	31,4
Kunst, Kunstwissenschaft	125	70	55	44,0	10	3	7	70,0	4	2	2	50,0	4	2	2	50,0
Zusammen	8.785	5.862	2.923	33,3	820	468	352	42,9	364	191	173	47,5	183	94	89	48,6
Insgesamt																
Geisteswissenschaften*	8.535	4.915	3.620	42,4	705	332	373	52,9	309	129	180	58,3	147	67	80	54,4
Sport	286	195	91	31,8	27	21	6	22,2	14	11	3	21,4	7	5	2	28,6
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	10.759	7.308	3.451	32,1	877	517	360	41,0	380	211	169	44,5	166	95	71	42,8
Mathematik, Naturwiss.*	13.342	10.505	2.837	21,3	1.077	719	358	33,2	481	300	181	37,6	183	120	63	34,4
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	4.366	3.155	1.211	27,7	885	617	268	30,3	442	291	151	34,2	166	118	48	28,9
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	707	469	238	33,7	101	48	53	52,5	50	23	27	54,0	20	10	10	50,0
Ingenieurwissenschaften	5.435	4.633	802	14,8	603	466	137	22,7	298	233	65	21,8	118	89	29	24,6
Kunst, Kunstwissenschaft	707	357	350	49,5	50	19	31	62,0	20	6	14	70,0	9	3	6	66,7
Zusammen	44.137	31.537	12.600	28,5	4.325	2.739	1.586	36,7	1.994	1.204	790	39,6	816	507	309	37,9

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften"; der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet; desweiteren ist die Fächergruppe "Veterinärmedizin" ab 2015 der Fächergruppe "Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015
Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Berufungen bzw. Ruferteilungen.

3) Ernennungen bzw. Anstellungen.

Quelle: Länderumfrage der GWK (ohne die Daten der Universitäten der Bundeswehr).

**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Fächergruppen 2020¹⁾
- Fachhochschulen -**

Fächergruppen	2020															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2020								Berufungen 2020 ²⁾				Ernennungen ³⁾ bezogen auf die Berufungen 2020			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer absolut	Frauen		insgesamt	Männer absolut	Frauen	
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%			absolut	%			absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
W 3																
Geisteswissenschaften*	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	168	145	23	13,7	15	12	3	20,0	7	4	3	42,9	6	3	3	50
Mathematik, Naturwiss.*	10	10	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	5	2	3	60	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	51	42	9	17,6	11	9	2	18,2	2	2	0	0,0	1	1	0	0,0
Ingenieurwissenschaften	190	166	24	12,6	23	19	4	17,4	12	10	2	16,7	7	6	1	14,3
Kunst, Kunstwissenschaft	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	424	365	59	13,9	51	42	9	17,6	23	18	5	21,7	16	12	4	25,0
W 2																
Geisteswissenschaften*	234	152	82	35,0	20	13	7	35,0	9	4	5	55,6	7	3	4	57,1
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	6.834	4.697	2.137	31,3	669	421	248	37,1	267	164	103	38,6	181	112	69	38,1
Mathematik, Naturwiss.*	1.528	1.277	251	16,4	151	120	31	20,5	63	53	10	15,9	45	38	7	15,6
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	585	286	299	51,1	80	37	43	53,8	44	13	31	70,5	24	5	19	79,2
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	369	245	124	33,6	46	30	16	34,8	31	20	11	35,5	16	9	7	43,8
Ingenieurwissenschaften	8.434	7.106	1.328	15,7	847	691	156	18,4	399	310	89	22,3	243	193	50	20,6
Kunst, Kunstwissenschaft	876	551	325	37,1	60	37	23	38,3	26	16	10	38,5	17	10	7	41,2
Zusammen	18.860	14.314	4.546	24,1	1.873	1.349	524	28,0	839	580	259	30,9	533	370	163	30,6
Insgesamt																
Geisteswissenschaften*	234	152	82	35,0	20	13	7	35,0	9	4	5	55,6	7	3	4	57,1
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	7.002	4.842	2.160	30,8	684	433	251	36,7	274	168	106	38,7	187	115	72	38,5
Mathematik, Naturwiss.*	1.538	1.287	251	16,3	152	121	31	20,4	64	54	10	15,6	46	39	7	15,2
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	590	288	302	51,2	81	38	43	53,1	45	14	31	68,9	25	6	19	76,0
Agrar-, Forst- und Ernährungs-wiss., Veterinärmedizin*	420	287	133	31,7	57	39	18	31,6	33	22	11	33,3	17	10	7	41,2
Ingenieurwissenschaften	8.624	7.272	1.352	15,7	870	710	160	18,4	411	320	91	22,1	250	199	51	20,4
Kunst, Kunstwissenschaft	876	551	325	37,1	60	37	23	38,3	26	16	10	38,5	17	10	7	41,2
Zusammen	19.284	14.679	4.605	23,9	1.924	1.391	533	27,7	862	598	264	30,6	549	382	167	30,4

* Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. So ist die Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften" ab 2015 "Geisteswissenschaften"; der Lehr- und Forschungsbereich "Informatik" war bis 2014 der Fächergruppe "Mathematik, Naturwissenschaften" zugeordnet, ab 2015 ist "Informatik" den "Ingenieurwissenschaften" zugeordnet; desweiteren ist die Fächergruppe "Veterinärmedizin" ab 2015 der Fächergruppe "Agrar-, Forst- und Ernährungs-wissenschaften, Veterinärmedizin" zugeordnet. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2015
Die ab PJ 2016 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Studienbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, PJ 2016

1) Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

2) Berufungen bzw. Ruferteilungen.

3) Ernennungen bzw. Anstellungen.

Quelle: Länderumfrage der GWK (ohne die Daten der Universitäten der Bundeswehr).

**Gesamtübersicht: Frauenanteil bei Bewerbungen, Platzierungen und Berufungen
nach Hochschularten und nach Ländern 2020 (in %)**

Universitäten und gleichgestellte Hochschulen (ohne Kunst- und Musikhochschulen)			
Land	Bewerbungen	darunter auf Listenplätzen	Berufungen
BW	28,5	35,0	38,1
BY	25,7	38,1	42,5
BE	32,3	42,3	50,0
BB	27,4	36,0	36,7
HB	43,2	51,2	52,4
HH	28,0	39,2	39,1
HE	31,7	40,5	45,1
MV	32,3	36,0	38,5
NI	28,4	31,0	34,8
NW	27,8	35,9	38,6
RP	31,9	46,2	52,2
SL	17,8	30,2	30,4
SN	25,4	26,8	22,5
ST	26,6	32,1	22,9
SH	39,7	46,5	54,4
TH	25,2	33,9	34,0
Zusammen	28,5	36,7	39,6

Kunst- und Musikhochschulen			
BW	38,4	34,5	44,4
BY	42,6	47,6	55,6
BE	46,4	42,1	50,0
BB	0,0	0,0	0,0
HB	44,7	83,3	100,0
HH	55,6	61,5	45,7
HE	40,0	61,5	62,5
MV	0,0	0,0	0,0
NI	57,0	72,0	54,5
NW	36,6	53,7	61,1
RP	0,0	0,0	0,0
SL	78,5	28,6	33,3
SN	49,1	60,0	50,0
ST	54,1	28,6	66,7
SH	26,1	42,9	75,0
TH	22,2	60,0	66,7
Zusammen	44,8	50,2	54,4

Fachhochschulen			
BW	20,1	24,0	27,6
BY	22,0	25,1	25,1
BE	24,0	35,3	33,3
BB	24,5	39,1	30,0
HB	33,2	29,0	25,0
HH	31,9	21,1	47,6
HE	25,7	25,6	19,2
MV	36,1	36,6	42,1
NI	30,0	39,6	44,1
NW	25,1	29,4	35,2
RP	26,7	26,5	23,1
SL	28,6	23,1	25,0
SN	18,1	16,3	15,0
ST	27,4	32,8	39,3
SH	21,7	28,3	36,6
TH	29,2	29,3	38,5
Zusammen	23,9	27,7	30,6

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

Quelle: GWK- Länderumfrage

**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2020
- Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) W3 - W1 und insgesamt -**

Länder	2020																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2020								Berufungen 2020				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2020				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2019			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen															
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
W 3																				
BW	4.675	3.428	1.247	26,7	450	303	147	32,7	211	133	78	37,0	79	52	27	34,2	83	54	29	34,9
BY	3.631	2.802	829	22,8	367	250	117	31,9	171	111	60	35,1	64	45	19	29,7	55	39	16	29,1
BE	1.700	1.251	449	26,4	145	90	55	37,9	53	27	26	49,1	7	4	3	42,9	19	12	7	36,8
BB	407	308	99	24,3	45	31	14	31,1	15	11	4	26,7	15	11	4	26,7	11	6	5	45,5
HB	78	34	44	56,4	8	2	6	75,0	4	2	2	50,0	1	0	1	100,0	3	3	0	0,0
HH	828	624	204	24,6	89	51	38	42,7	45	25	20	44,4	16	9	7	43,8	12	9	3	25,0
HE	1.390	981	409	29,4	158	103	55	34,8	70	45	25	35,7	20	12	8	40,0	20	10	10	50,0
MV	470	350	120	25,5	54	36	18	33,3	24	14	10	41,7	4	4	0	0,0	8	3	5	62,5
NI	1.353	1.033	320	23,7	142	110	32	22,5	57	38	19	33,3	27	18	9	33,3	16	9	7	43,8
NW	3.575	2.722	853	23,9	366	272	94	25,7	185	137	48	25,9	66	49	17	25,8	76	58	18	23,7
RP	558	406	152	27,2	56	31	25	44,6	24	11	13	54,2	12	6	6	50,0	7	4	3	42,9
SL	163	138	25	15,3	17	13	4	23,5	10	7	3	30,0	2	2	0	0,0	8	3	5	62,5
SN	1.327	1.004	323	24,3	124	92	32	25,8	54	43	11	20,4	27	23	4	14,8	14	11	3	21,4
ST	269	203	66	24,5	37	30	7	18,9	16	13	3	18,8	6	6	0	0,0	7	5	2	28,6
SH	328	212	116	35,4	42	24	18	42,9	20	10	10	50,0	4	3	1	25,0	5	2	3	60,0
TH	670	514	156	23,3	59	41	18	30,5	30	21	9	30,0	5	2	3	60,0	8	5	3	37,5
Zusammen	21.422	16.010	5.412	25,3	2.159	1.479	680	31,5	989	648	341	34,5	355	246	109	30,7	352	233	119	33,8
W 2																				
BW	222	127	95	42,8	21	13	8	38,1	10	6	4	40,0	4	4	0	0,0	3	3	0	0,0
BY	2.801	2.041	760	27,1	275	154	121	44,0	113	55	58	51,3	52	25	27	51,9	34	21	13	38,2
BE	1.169	800	369	31,6	110	68	42	38,2	53	28	25	47,2	13	12	1	7,7	27	11	16	59,3
BB	606	434	172	28,4	31	21	10	32,3	11	7	4	36,4	11	7	4	36,4	7	3	4	57,1
HB	306	169	137	44,8	27	15	12	44,4	13	6	7	53,8	5	3	2	40,0	2	1	1	50,0
HH	381	251	130	34,1	34	24	10	29,4	13	11	2	15,4	6	4	2	33,3	4	3	1	25,0
HE	901	607	294	32,6	97	51	46	47,4	46	21	25	54,3	23	9	14	60,9	17	11	6	35,3
MV	373	228	145	38,9	46	27	19	41,3	22	14	8	36,4	7	3	4	57,1	7	4	3	42,9
NI	1.125	781	344	30,6	119	75	44	37,0	59	40	19	32,2	27	19	8	29,6	30	9	21	70,0
NW	3.078	2.165	913	29,7	298	169	129	43,3	157	86	71	45,2	75	45	30	40,0	73	42	31	42,5
RP	650	404	246	37,8	55	23	32	58,2	24	11	13	54,2	11	7	4	36,4	9	2	7	77,8
SL	176	159	17	9,7	8	7	1	12,5	7	6	1	14,3	4	3	1	25,0	2	0	2	100,0
SN	1.154	870	284	24,6	117	89	28	23,9	53	43	10	18,9	21	16	5	23,8	13	10	3	23,1
ST	341	238	103	30,2	31	16	15	48,4	13	9	4	30,8	5	4	1	20,0	3	1	2	66,7
SH	446	253	193	43,3	53	27	26	49,1	32	14	18	56,3	9	3	6	66,7	17	7	10	58,8
TH	201	138	63	31,3	24	13	11	45,8	15	8	7	46,7	5	3	2	40,0	1	0	1	100,0
Zusammen	13.930	9.665	4.265	30,6	1.346	792	554	41,2	641	365	276	43,1	278	167	111	39,9	249	128	121	48,6
W 1																				
BW	2.307	1.593	714	30,9	169	100	69	40,8	70	41	29	41,4	28	16	12	42,9	49	29	20	40,8
BY	821	545	276	33,6	93	51	42	45,2	48	25	23	47,9	20	11	9	45,0	7	3	4	57,1
BE	859	473	386	44,9	57	22	35	61,4	22	9	13	59,1	5	3	2	40,0	12	5	7	58,3
BB	124	84	40	32,3	10	3	7	70,0	4	1	3	75,0	4	1	3	75,0	4	3	1	25,0
HB	118	82	36	30,5	6	3	3	50,0	4	2	2	50,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0
HH	236	165	71	30,1	20	12	8	40,0	11	6	5	45,5	3	2	1	33,3	6	1	5	83,3
HE	498	316	182	36,5	66	37	29	43,9	28	13	15	53,6	12	4	8	66,7	2	1	1	50,0
MV	84	50	34	40,5	11	8	3	27,3	6	4	2	33,3	2	1	1	50,0	4	3	1	25,0
NI	521	332	189	36,3	55	33	22	40,0	22	12	10	45,5	15	9	6	40,0	8	6	2	25,0
NW	1.616	1.084	532	32,9	175	97	78	44,6	83	38	45	54,2	55	25	30	54,5	30	16	14	46,7
RP	556	391	165	29,7	45	30	15	33,3	19	10	9	47,4	13	6	7	53,8	4	1	3	75,0
SL	98	62	36	36,7	18	10	8	44,4	6	3	3	50,0	1	0	1	100,0	8	8	0	0,0
SN	479	334	145	30,3	50	32	18	36,0	22	14	8	36,4	15	9	6	40,0	5	2	3	60,0
ST	70	58	12	17,1	13	9	4	30,8	6	5	1	16,7	4	3	1	25,0	3	1	2	66,7
SH	42	27	15	35,7	6	3	3	50,0	5	2	3	60,0	3	2	1	33,3	3	1	2	66,7
TH	356	266	90	25,3	26	18	8	30,8	8	6	2	25,0	1	1	0	0,0	4	2	2	50,0
Zusammen	8.785	5.862	2.923	33,3	820	468	352	42,9	364	191	173	47,5	183	94	89	48,6	151	83	68	45,0
Insgesamt																				
BW	7.204	5.148	2.056	28,5	640	416	224	35,0	291	180	111	38,1	111	72	39	35,1	135	86	49	36,3
BY	7.253	5.388	1.865	25,7	735	455	280	38,1	332	191	141	42,5	136	81	55	40,4	96	63	33	34,4
BE	3.728	2.524	1.204	32,3	312	180	132	42,3	128	64	64	50,0	25	19	6	24,0	58	28	30	51,7
BB	1.137	826	311	27,4	86	55	31	36,0	30	19	11	36,7	30	19	11	36,7	22	12	10	45,5
HB	502	285	217	43,2	41	20	21	51,2	21	10	11	52,4	8	4	4	50,0	7	5	2	28,6
HH	1.445	1.040	405	28,0	143	87	56	39,2	69	42	27	39,1	25	15	10	40,0	22	13	9	40,9
HE	2.789	1.904	885	31,7	321	191	130	40,5	144	79	65	45,1	55	25	30	54,5	39	22	17	43,6
MV	927	628	299	32,3	111	71	40	36,0	52	32	20	38,5	13	8	5	38,5	19	10	9	47,4
NI	2.999	2.146	853	28,4	316	218	98	31,0	138	90	48	34,8	69	46	23	33,3	54	24	30	55,6
NW	8.269	5.971	2.298	27,8	839	538	301	35,9	425	261	164	38,6	196	119	77	39,3	179	116	63	35,2
RP	1.764	1.201	563	31,9	156	84	72	46,2	67	32	35	52,2	36	19	17	47,2	20	7	13	65,0
SL	437	359	78	17,8	43	30	13	30,2	23	16	7	30,4	7	5	2	28,6	18	11	7	38,9
SN	2.960	2.208	752	25,4	291	213	78	26,8	129	100	29	22,5	63	48	15	23,8	32	23	9	28,1
ST	680	499	181	26,6	81	55	26	32,1	35	27	8	22,9	15	13	2	13,3	13			

**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2020
- Kunst- und Musikhochschulen (W3 - W1 und insgesamt) -**

Länder	2020																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2020								Berufungen 2020				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2020				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2019			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen															
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
W 3																				
BW	830	483	347	41,8	49	31	18	36,7	16	9	7	43,8	11	8	3	27,3	3	0	3	100,0
BY	530	304	226	42,6	24	15	9	37,5	10	6	4	40,0	8	4	4	50,0	3	2	1	33,3
BE	164	96	68	41,5	9	6	3	33,3	3	1	2	66,7	0	0	0	0,0	4	3	1	25,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	150	83	67	44,7	6	1	5	83,3	2	0	2	100,0	2	0	2	100,0	1	1	0	0,0
HH	47	16	31	66,0	3	1	2	66,7	4	3	1	26,7	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
HE	159	106	53	33,3	7	3	4	57,1	4	1	3	75,0	4	1	3	75,0	2	2	0	0,0
MV	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	85	36	49	57,6	5	0	5	100,0	2	0	2	100,0	2	0	2	100,0	0	0	0	0,0
NW	235	133	102	43,4	14	5	9	64,3	5	1	4	80,0	4	0	4	100,0	3	2	1	33,3
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	65	14	51	78,5	7	5	2	28,6	3	2	1	33,3	3	2	1	33,3	0	0	0	0,0
SN	349	173	176	50,4	13	4	9	69,2	5	0	5	100,0	5	0	5	100,0	0	0	0	0,0
ST	67	18	49	73,1	3	2	1	33,3	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0
SH	134	107	27	20,1	5	3	2	40,0	3	1	2	66,7	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
TH	38	36	2	5,3	3	2	1	33,3	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	2.853	1.605	1.248	43,7	148	78	70	47,3	60	26	34	56,9	43	17	26	60,5	17	11	6	35,3
W 2																				
BW	99	89	10	10,1	6	5	1	16,7	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BY	190	109	81	42,6	18	7	11	61,1	8	2	6	75,0	6	2	4	66,7	0	0	0	0,0
BE	374	199	175	46,8	26	15	11	42,3	10	6	4	40,0	1	0	1	100,0	3	0	3	100,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	167	79	88	52,7	10	4	6	60,0	5	2	3	60,0	4	1	3	75,0	1	1	0	0,0
HE	121	62	59	48,8	6	2	4	66,7	4	2	2	50,0	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0
MV	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	560	235	325	58,0	12	4	8	66,7	5	3	2	40,0	4	2	2	50,0	2	1	1	50,0
NW	526	350	176	33,5	25	14	11	44,0	12	6	6	50,0	10	6	4	40,0	4	2	2	50,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	459	256	203	44,2	21	9	12	57,1	11	8	3	27,3	10	7	3	30,0	0	0	0	0,0
ST	114	65	49	43,0	4	3	1	25,0	2	0	2	100,0	1	0	1	100,0	1	1	0	0,0
SH	27	12	15	55,6	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
TH	16	6	10	62,5	2	0	2	100,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
Zusammen	2.653	1.462	1.191	44,9	132	64	68	51,5	61	30	31	50,8	40	19	21	52,5	12	5	7	58,3
W 1																				
BW	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BY	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BE	25	7	18	72,0	3	1	2	66,7	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
MV	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	48	27	21	43,8	8	3	5	62,5	4	2	2	50,0	4	2	2	50,0	0	0	0	0,0
NW	4	2	2	50,0	2	0	2	100,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	88	27	61	69,3	6	3	3	50,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
ST	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	165	63	102	61,8	19	7	12	63,2	8	3	5	62,5	7	3	4	57,1	0	0	0	0,0
Insgesamt																				
BW	929	572	357	38,4	55	36	19	34,5	18	10	8	44,4	11	8	3	27,3	3	0	3	100,0
BY	720	413	307	42,6	42	22	20	47,6	18	8	10	55,6	14	6	8	57,1	3	2	1	33,3
BE	563	302	261	46,4	38	22	16	42,1	14	7	7	50,0	1	0	1	100,0	7	3	4	57,1
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	150	83	67	44,7	6	1	5	83,3	2	0	2	100,0	2	0	2	100,0	1	1	0	0,0
HH	214	95	119	55,6	13	5	8	61,5	9	5	4	45,7	6	2	4	66,7	1	1	0	0,0
HE	280	168	112	40,0	13	5	8	61,5	8	3	5	62,5	6	2	4	66,7	3	2	1	33,3
MV	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	693	298	395	57,0	25	7	18	72,0	11	5	6	54,5	10	4	6	60,0	2	1	1	50,0
NW	765	485	280	36,6	41	19	22	53,7	18	7	11	61,1	15	6	9	60,0	7	4	3	42,9
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	65	14	51	78,5	7	5	2	28,6	3	2	1	33,3	3	2	1	33,3	0	0	0	0,0
SN	896	456	440	49,1	40	16	24	60,0	18	9	9	50,0	17	8	9	52,9	0	0	0	0,0
ST	181	83	98	54,1	7	5	2	28,6	3	1	2	66,7	1	0	1	100,0	2	2	0	0,0
SH	161	119	42	26,1	7	4	3	42,9	4	1	3	75,0	3	1	2	66,7	0	0	0	0,0
TH	54	42	12	22,2	5	2	3	60,0	3	1	2	66,7	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
Zusammen	5.671	3.130	2.541	44,8	299	149	150	50,2	129	59	70	54,4	90	39	51	56,7	29	16	13	44,8

**Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2020
- Fachhochschulen (W 3, W 2 und insgesamt) -**

Länder	2020																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2020								Berufungen 2020				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2020				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2019			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen															
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
W 3																				
BW	311	271	40	12,9	27	22	5	18,5	14	10	4	28,6	9	6	3	33,3	7	4	3	42,9
BY	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BB	21	16	5	23,8	2	1	1	50,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HE	35	30	5	14,3	8	7	1	12,5	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
MV	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NW	3	3	0	0,0	2	2	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	24	19	5	20,8	8	7	1	12,5	4	4	0	0,0	4	4	0	0,0	0	0	0	0,0
ST	30	26	4	13,3	4	3	1	25,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	424	365	59	13,9	51	42	9	17,6	23	18	5	21,7	16	12	4	25,0	7	4	3	42,9
W 2																				
BW	3.632	2.878	754	20,8	310	234	76	24,5	142	103	39	27,5	85	59	26	30,6	50	42	8	16,0
BY	4.976	3.883	1.093	22,0	395	296	99	25,1	171	128	43	25,1	115	86	29	25,2	41	26	15	36,6
BE	1.070	813	257	24,0	102	66	36	35,3	42	28	14	33,3	13	10	3	23,1	10	2	8	80,0
BB	163	123	40	24,5	21	13	8	38,1	9	6	3	33,3	6	4	2	33,3	12	9	3	25,0
HB	244	163	81	33,2	31	22	9	29,0	12	9	3	25,0	11	8	3	27,3	14	10	4	28,6
HH	282	192	90	31,9	38	30	8	21,1	21	11	10	47,6	13	5	8	61,5	11	7	4	36,4
HE	1.048	775	273	26,0	164	121	43	26,2	51	41	10	19,6	42	34	8	19,0	21	14	7	33,3
MV	316	202	114	36,1	41	26	15	36,6	19	11	8	42,1	9	4	5	55,6	6	4	2	33,3
NI	1.151	806	345	30,0	134	81	53	39,6	68	38	30	44,1	30	18	12	40,0	27	19	8	29,6
NW	3.127	2.341	786	25,1	287	202	85	29,6	141	91	50	35,5	95	60	35	36,8	60	38	22	36,7
RP	461	338	123	26,7	68	50	18	26,5	26	20	6	23,1	20	14	6	30,0	14	7	7	50,0
SL	98	70	28	28,6	13	10	3	23,1	8	6	2	25,0	4	3	1	25,0	4	3	1	25,0
SN	522	428	94	18,0	78	65	13	16,7	36	30	6	16,7	29	24	5	17,2	5	4	1	20,0
ST	725	522	203	28,0	63	42	21	33,3	26	16	10	38,5	15	8	7	46,7	6	5	1	16,7
SH	531	416	115	21,7	53	38	15	28,3	41	26	15	36,6	29	23	6	20,7	8	4	4	50,0
TH	514	364	150	29,2	75	53	22	29,3	26	16	10	38,5	17	10	7	41,2	8	6	2	25,0
Zusammen	18.860	14.314	4.546	24,1	1.873	1.349	524	28,0	839	580	259	30,9	533	370	163	30,6	297	200	97	32,7
Insgesamt																				
BW	3.943	3.149	794	20,1	337	256	81	24,0	156	113	43	27,6	94	65	29	30,9	57	46	11	19,3
BY	4.976	3.883	1.093	22,0	395	296	99	25,1	171	128	43	25,1	115	86	29	25,2	41	26	15	36,6
BE	1.070	813	257	24,0	102	66	36	35,3	42	28	14	33,3	13	10	3	23,1	10	2	8	80,0
BB	184	139	45	24,5	23	14	9	39,1	10	7	3	30,0	6	4	2	33,3	12	9	3	25,0
HB	244	163	81	33,2	31	22	9	29,0	12	9	3	25,0	11	8	3	27,3	14	10	4	28,6
HH	282	192	90	31,9	38	30	8	21,1	21	11	10	47,6	13	5	8	61,5	11	7	4	36,4
HE	1.083	805	278	25,7	172	128	44	25,6	52	42	10	19,2	42	34	8	19,0	21	14	7	33,3
MV	316	202	114	36,1	41	26	15	36,6	19	11	8	42,1	9	4	5	55,6	6	4	2	33,3
NI	1.151	806	345	30,0	134	81	53	39,6	68	38	30	44,1	30	18	12	40,0	27	19	8	29,6
NW	3.130	2.344	786	25,1	289	204	85	29,4	142	92	50	35,2	96	61	35	36,5	60	38	22	36,7
RP	461	338	123	26,7	68	50	18	26,5	26	20	6	23,1	20	14	6	30,0	14	7	7	50,0
SL	98	70	28	28,6	13	10	3	23,1	8	6	2	25,0	4	3	1	25,0	4	3	1	25,0
SN	546	447	99	18,1	86	72	14	16,3	40	34	6	15,0	33	28	5	15,2	5	4	1	20,0
ST	755	548	207	27,4	67	45	22	32,8	28	17	11	39,3	17	9	8	47,1	6	5	1	16,7
SH	531	416	115	21,7	53	38	15	28,3	41	26	15	36,6	29	23	6	20,7	8	4	4	50,0
TH	514	364	150	29,2	75	53	22	29,3	26	16	10	38,5	17	10	7	41,2	8	6	2	25,0
Zusammen	19.284	14.679	4.605	23,9	1.924	1.391	533	27,7	862	598	264	30,6	549	382	167	30,4	304	204	100	32,9

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember.

Quelle: Länderumfrage der GWK.

*BW: einschl. Duale Hochschule

Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern in den Jahren 2005, 2010, 2015 sowie 2018-2020

Datengrundlage: Personen, Stichtag 31. Dezember

Land	2005			2010			2015			2018*			2019*			2020*		
	Gesamt	Frauen		Gesamt	Frauen		Gesamt	Frauen		Gesamt ⁽¹⁾	Frauen		Gesamt ⁽¹⁾	Frauen		Gesamt ⁽¹⁾	Frauen	
		Anzahl	Anteil %		Anzahl	Anteil %		Anzahl	Anteil %		Anzahl ⁽¹⁾	Anteil %		Anzahl ⁽¹⁾	Anteil %		Anzahl ⁽¹⁾	Anteil %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)
Baden-Württemberg ²⁾	483	116	24,0	457	124	27,1	507	210	41,4	629	258	41,0	606	257	42,4	634	273	43,1
Bayern	215	29	13,5	502	111	22,1	741	255	34,4	771	255	33,1	764	265	34,7	781	273	35,0
Berlin	201	51	25,4	226	67	29,6	223	86	38,6	297	103	34,7	306	106	34,6	294	105	35,7
Brandenburg	13	4	30,8	34	9	26,5	51	15	29,4	45	17	37,8	45	18	40,0	46	16	34,8
Bremen	0	1	0	12	5	41,7	21	5	23,8	52	17	32,7	52	16	30,8	49	19	38,8
Hamburg	56	16	28,6	75	21	28,0	51	20	39,2	165	44	26,7	153	44	28,8	150	53	35,3
Hessen	122	24	19,7	198	39	19,7	196	43	21,9	307	73	23,8	318	80	25,2	315	85	27,0
Mecklenburg-Vorpommern	35	4	11,4	60	10	16,7	23	4	17,4	34	9	26,5	34	9	26,5	33	9	27,3
Niedersachsen	156	53	34,0	135	54	40,0	144	60	41,7	181	73	40,3	190	79	41,6	182	76	41,8
Nordrhein-Westfalen	407	55	13,5	366	86	23,5	426	152	35,7	483	174	36,0	491	190	38,7	503	185	36,8
Rheinland-Pfalz	156	24	15,4	167	31	18,6	171	78	45,6	210	78	37,1	211	79	37,4	210	82	39,0
Saarland	26	8	30,8	14	5	35,7	27	8	29,6	27	12	44,4	27	12	44,4	27	11	40,7
Sachsen	122	12	9,8	144	35	24,3	143	38	26,6	202	52	25,7	211	58	27,5	199	58	29,1
Sachsen-Anhalt	41	8	19,5	54	7	13,0	54	7	13,0	63	13	20,6	64	15	23,4	64	16	25,0
Schleswig-Holstein	71	20	28,2	47	16	34,0	58	23	39,7	78	27	34,6	73	27	37,0	73	27	37,0
Thüringen	69	13	18,8	78	18	23,1	105	25	23,8	105	29	27,6	121	39	32,2	114	38	33,3
Deutschland Gesamt	2.202	438	19,9	2.569	638	24,8	2.941	1.029	35,0	3.649	1.234	33,8	3.666	1.294	35,3	3.674	1.326	36,1

Quelle: Befragung des CEWS bei den Hochschulen 2006 bis 2016; Statistisches Bundesamt ab Berichtsjahr 2017.

Vom Berichtsjahr 2016 verschiedene Angaben:

Stichtag: 31.12.2016

Zahl der befragten Hochschulen: 424

Zahl der Rückmeldungen: 357

Rücklauf in Prozent: 84,2

Davon Hochschulen mit einem entsprechenden Gremium: 310

Davon Hochschulen ohne entsprechendes Gremium: 47

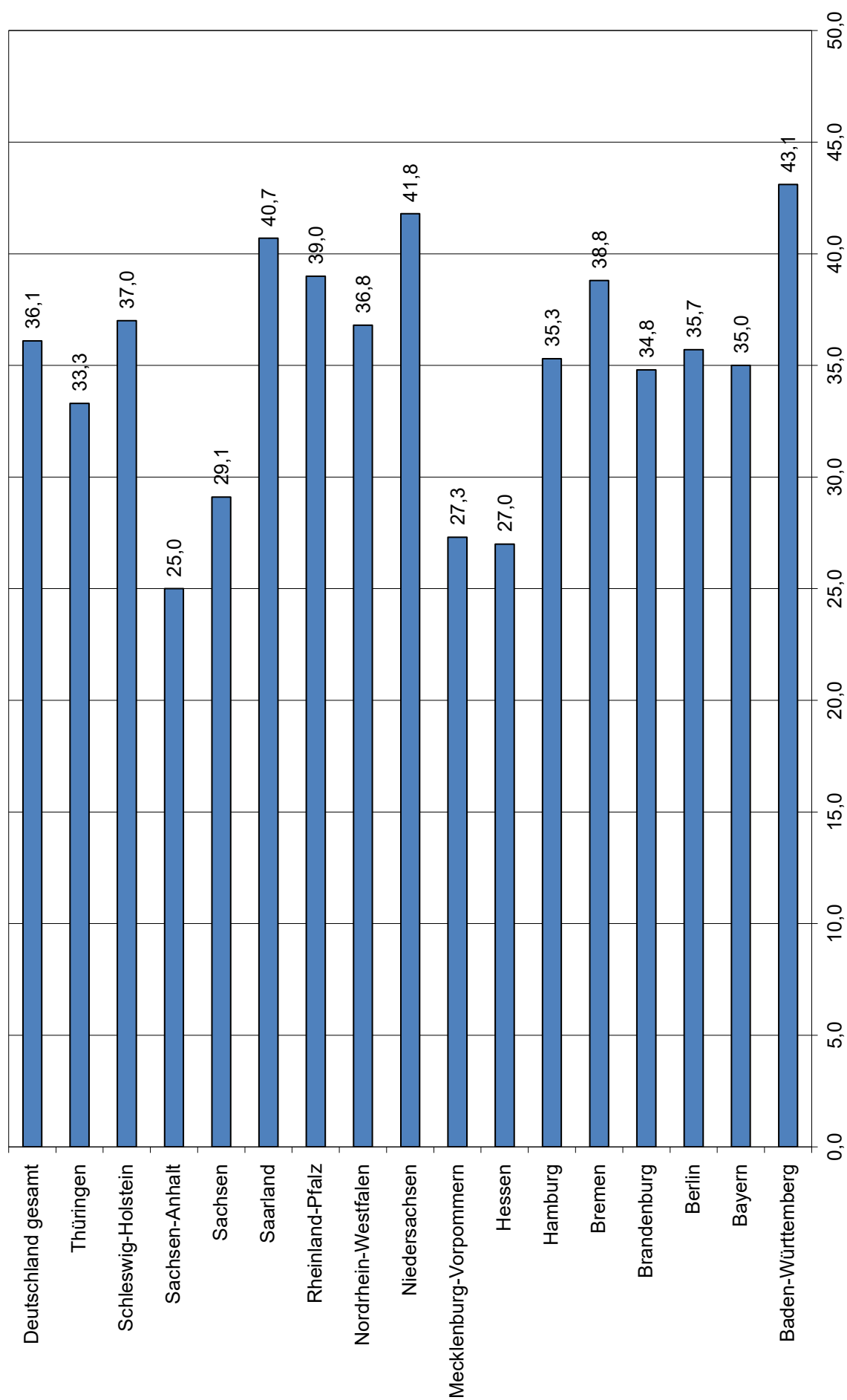
* Einschl. Mitglieder in Universitätsräten, Kuratorien, Stiftungsräten oder Aufsichtsräten, die in einigen Ländern und Hochschulen anstelle von Hochschulräten eingerichtet und mit entsprechenden Aufgaben betraut wurden, Angaben daher nur bedingt mit Vorjahren vergleichbar.

1) Einschl. Landeshochschulräte Brandenburg.

2) Anstieg dadurch mitbedingt, dass von einigen Hochschulen bereits zuvor bestehende Hochschulräte für 2018 erstmalig gemeldet wurden.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4, 2020

Grafik 8: Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2020



Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Wertigkeit in den Jahren 1995, 2005, 2010, 2015 sowie 2017-2020

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

Wertigkeit	2017				2018				2019				2020			
	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen	
			Anzahl	Anteil in %			Anzahl	Anteil in %			Anzahl	Anteil in %			Anzahl	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)																
C4/W3	301	255	46	15,3	302	254	48	15,9	292	244	48	16,4	297	244	53	17,8
C3/W2	369	241	128	34,7	373	242	131	35,1	381	244	137	36,0	399	254	145	36,3
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3, B4)	23	21	2	8,7	22	21	1	4,5	23	21	2	8,7	23	20	3	13,0
Zusammen	693	517	176	25,4	697	517	180	25,8	696	509	187	26,9	719	518	201	28,0
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)																
C4/W3	297	240	57	19,2	333	272	61	18,3	298	235	63	21,1	323	252	71	22,0
C3/W2	101	69	32	31,7	108	72	36	33,3	108	72	36	33,3	124	85	39	31,5
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	26	12	14	53,8	28	15	13	46,4	23	10	13	56,5	18	9	9	50,0
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	44	35	9	20,5	38	32	6	15,8	37	29	8	21,6	35	27	8	22,9
Zusammen	468	356	112	23,9	507	391	116	22,9	466	346	120	25,8	500	373	127	25,4
Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)																
C4/W3	178	171	7	3,9	177	171	6	3,4	186	177	9	4,8	194	185	9	4,6
C3/W2	60	55	5	8,3	57	54	3	5,3	60	57	3	5,0	61	57	4	6,6
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	2	1	1	50,0	3	2	1	33,3	5	3	2	40,0	6	4	2	33,3
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	300	289	11	3,7	296	285	11	3,7	294	282	12	4,1	302	285	17	5,6
Zusammen	540	516	24	4,4	533	512	21	3,9	545	519	26	4,8	563	531	32	5,7
Hermann von Helmholtz-Gesellschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)																
C4/W3	473	384	89	18,8	474	383	91	19,2	483	388	95	19,7	485	387	98	20,2
C3/W2	247	192	55	22,3	257	198	59	23,0	297	230	67	22,6	295	217	78	26,4
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	34	20	14	41,2	30	19	11	36,7	28	19	9	32,1	24	19	5	20,8
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	193	170	23	11,9	190	167	23	12,1	197	169	28	14,2	182	155	27	14,8
Zusammen	947	766	181	19,1	951	767	184	19,3	1.005	806	199	19,8	986	778	208	21,1
Insgesamt																
C4/W3	1.249	1.050	199	15,9	1.286	1.080	206	16,0	1.259	1.044	215	17,1	1.299	1.068	231	17,8
C3/W2	777	557	220	28,3	795	566	229	28,8	846	603	243	28,7	879	613	266	30,3
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	62	33	29	46,8	61	36	25	41,0	56	32	24	42,9	48	32	16	33,3
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	560	515	45	8,0	546	505	41	7,5	551	501	50	9,1	542	487	55	10,1
Zusammen	2.648	2.155	493	18,6	2.688	2.187	501	18,6	2.712	2.180	532	19,6	2.768	2.200	568	20,5

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Nachrichtlich:

Wissenschaftliches Personal: Frauen- und Männeranteil in Führungspositionen am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen 2020 (Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

	Frauen					Männer				
	Frauen insgesamt (2)	davon befristet (3)	Anteil in % (4)	davon in Teilzeit (5)	Anteil in % (6)	Männer insgesamt (7)	davon befristet (8)	Anteil in % (9)	davon in Teilzeit (10)	Anteil in % (11)
(1)										
FhG										
Führungspositionen ¹	32	6	18,8	8	25,0	531	87	16,4	181	34,1
Insgesamt ²	2.455	1.616	65,8	1.074	43,7	8.923	5.014	56,2	2.045	22,9
HGF										
Führungspositionen ¹	208	29	13,9	30	14,4	778	117	15,0	91	11,7
Insgesamt ²	6.295	4.477	71,1	2.199	34,9	13.635	7.629	56,0	2.403	17,6
MPG										
Führungspositionen ¹	201	107	53,2	7	3,5	518	137	26,4	9	1,7
Insgesamt ²	2.194	1.811	82,5	587	26,8	4.582	3.273	71,4	697	15,2
WGL										
Führungspositionen ¹	127	33	26,0	0	0,0	373	65	17,4	0	0,0
Insgesamt ²	3.799	3.161	83,2	0	0,0	5.028	3.172	63,1	0	0,0
Zusammen FhG, HGF, MPG, WGL										
Führungspositionen ¹	568	175	30,8	45	7,9	2.200	406	18,5	281	12,8
Insgesamt ²	14.743	11.065	75,1	3.860	26,2	32.168	19.088	59,3	5.145	16,0

1) Vergütungsgruppen W3/C4, W2/C3, C2, W1, E15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3, B4).

2) Von Vergütungsgruppe E12 TVöD/TV-L bis C4/W3, ohne Promotionsstipendiaten/-innen und Forschungsstipendiaten/-innen.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Frauenanteil in Aufsichtsgremien 2019-2020

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

Einrichtung		2019				2020			
		davon:		Anteil Frauen in %	Personen in Aufsichtsgremien insgesamt	davon:			Anteil Frauen in %
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
FhG	Mitglieder des Senats	27	19	8	29,6	26	16	10	38,5
HGF	Mitglieder des Senats	23	13	10	43,5	23	13	10	43,5
	Mitglieder der einzelnen Aufsichtsgremien der rechtlich selbstständigen Zentren (aggregiert) ¹⁾	218	124	94	43,1	215	121	94	43,7
MPG	Zusammen	241	137	104	43,2	238	134	104	43,7
	Mitglieder des Senats	46	35	11	23,9	47	33	14	29,8
WGL	Mitglieder des Senats	41	22	19	46,3	42	22	20	47,6
	Mitglieder der einzelnen Aufsichtsgremien der rechtlich selbstständigen Zentren (aggregiert) ²⁾	893	579	314	35,2	883	543	340	38,5
Insgesamt	Zusammen	934	601	333	35,7	925	565	360	38,9
		1.248	792	456	36,5	1.236	748	488	39,5

1) Darstellung der Aufsichtsgremien siehe Seite 50.
2) Darstellung der Aufsichtsgremien siehe Seite 51-52.

Zu Tabelle 8: HGF

Aufsichtsgremien der rechtlich selbstständigen Zentren

Einrichtung	Aufsichtsgremium	2020			
		Personen in Aufsichtsgremien insgesamt	davon:		
			Männer	Frauen	Anteil Frauen in %
AWI	Kuratorium	14	6	8	57,1
CISPA	Aufsichtsrat	9	4	5	55,6
DESY	DESY-Stiftungsrat	11	9	2	18,2
DKFZ	Kuratorium	13	6	7	53,8
DLR	Senat	31	22	9	29,0
DZNE	Mitgliederversammlung	9	4	5	55,6
FZJ	Aufsichtsrat	12	6	6	50,0
GEOMAR	Kuratorium	9	5	4	44,4
GFZ	Kuratorium	9	5	4	44,4
GSI	Aufsichtsrat	9	5	4	44,4
HMGU	Aufsichtsrat	7	5	2	28,6
HZB	Aufsichtsrat	9	5	4	44,4
HZDR	Kuratorium	7	3	4	57,1
HZG	Aufsichtsrat	12	6	6	50,0
HZI	Aufsichtsrat	13	7	6	46,2
IPP	Kuratorium	8	7	1	12,5
KIT	Aufsichtsrat	11	5	6	54,5
MDC	Aufsichtsrat	11	6	5	45,5
UFZ	Aufsichtsrat	11	5	6	54,5
Zusammen		215	121	94	43,7

Zu Tabelle 8: WGL

Aufsichtsgremien der rechtlich selbstständigen Einrichtungen

Institut	Institutsname	Bezeichnung der Aufsichtsgremien	Mitglieder Aufsichtsgremien gesamt	davon Männer	davon Frauen	Anteil Frauen in %
aip	Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP)	Kuratorium	4	2	2	50,0
arl	Akademie für Raumforschung und Landesplanung - Leibniz-Forum für Raumwissenschaften, Hannover	Kuratorium	7	4	3	42,9
atb	Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. (ATB)	Mitgliederversammlung	8	5	3	37,5
bips	Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie - BIPS GmbH	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung	9	5	4	44,4
bni	Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin, Hamburg	Kuratorium	11	5	6	54,5
dbm	Deutsches Bergbau-Museum Bochum	Kuratorium	5	4	1	20,0
ddz	Deutsches Diabetes-Zentrum - Leibniz-Zentrum für Diabetes-Forschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	Kuratorium, Mitgliederversammlung, Wissenschaftlicher Beirat	8	4	4	50,0
di	Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur Simon Dubnow	Kuratorium, Mitgliederversammlung	13	6	7	53,8
die	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung - Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V., Bonn	Verwaltungsrat	13	7	6	46,2
dife	Deutsches Institut für Ernährungsforschung, Potsdam-Rehbrücke	Kuratorium	6	3	3	50,0
dipf	Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, Frankfurt am Main	Stiftungsrat	24	12	12	50,0
diw	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V., Berlin	Kuratorium, Mitgliederversammlung	14	11	3	21,4
dm	Deutsches Museum, München	Kuratorium, Verwaltungsrat	10	7	3	30,0
dpz	Deutsches Primatenzentrum GmbH (DPZ) - Leibniz-Institut für Primatenforschung	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung	8	4	4	50,0
drfz	Deutsches Rheuma-Forschungszentrum Berlin, Ein Institut der Leibniz Gemeinschaft	Stiftungsrat	11	8	3	27,3
dsm	Deutsches Schifffahrtsmuseum - Leibniz-Institut für Maritime Geschichte, Bremerhaven	Stiftungsrat	12	8	4	33,3
dsmz	Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung	5	2	3	60,0
dwi	DWI - Leibniz-Institut für Interaktive Materialien e.V.	Kuratorium	7	6	1	14,3
fbh	Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik	Kuratorium	10	4	6	60,0
fbn	Leibniz-Institut für Nutztierbiologie	Kuratorium	8	7	1	12,5
fizka	FIZ Karlsruhe - Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH	Aufsichtsrat	10	6	4	40,0
fli	Leibniz-Institut für Altersforschung - Fritz-Lipmann-Institut e.V.	Kuratorium, Mitgliederversammlung	8	7	1	12,5
fmp	Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie, Berlin	Kuratorium	10	4	6	60,0
fzb	Forschungszentrum Borstel - Leibniz Lungenzentrum	Kuratorium	8	3	5	62,5
gei	Georg-Eckert-Institut - Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung	Kuratorium	10	4	6	60,0
gesis	GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften	Kuratorium	17	10	7	41,2
giga	GIGA German Institute of Global and Area Studies. Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien, Hamburg	Kuratorium	17	10	7	41,2
gnm	Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg	Verwaltungsrat	14	8	6	42,9
gwzo	Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa	Kuratorium, Mitgliederversammlung	6	5	1	16,7
HBI	Leibniz-Institut für Medienforschung Hans-Bredow-Institut	Kuratorium	9	7	2	22,2
hi	Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung - Institut der Leibniz-Gemeinschaft	Kuratorium, Mitgliederversammlung, Wissenschaftlicher Beirat	10	8	2	20,0
hki	Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie - Hans-Knöll-Institut, Jena	Kuratorium, Mitgliederversammlung	7	6	1	14,3
hpi	Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie	Kuratorium	9	3	6	66,7
hsfk	Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung	Stiftungsrat	8	5	3	37,5
iamo	Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien, Halle	Stiftungsrat	7	6	1	14,3
iap	Leibniz-Institut f. Atmosphärenphysik a. d. Uni Rostock, Kühlungsborn	Kuratorium, Mitgliederversammlung	11	10	1	9,1
ids	Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Mannheim	Stiftungsrat	7	5	2	28,6
ieg	Leibniz-Institut für Europäische Geschichte	Verwaltungsrat	7	4	3	42,9
ifado	Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund	Kuratorium, Mitgliederversammlung	11	7	4	36,4
ifl	Leibniz-Institut für Länderkunde e. V., Leipzig	Kuratorium, Mitgliederversammlung	6	5	1	16,7
ifn	Leibniz-Institut für Neurobiologie - Zentrum für Lern- und Gedächtnisforschung	Stiftungsrat	6	4	2	33,3
ifo	ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.	Verwaltungsrat, Wissenschaftlicher Beirat	12	7	5	41,7
ift	Leibniz-Institut für Troposphärenforschung, Leipzig	Kuratorium, Mitgliederversammlung	3	2	1	33,3
ifw	Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel	Stiftungsrat	7	6	1	14,3
ifwleib	Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden e. V.	Kuratorium, Mitgliederversammlung	4	3	1	25,0
ifz	Institut für Zeitgeschichte München-Berlin	Stiftungsrat	11	7	4	36,4
igb	Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei	Kuratorium	10	4	6	60,0
igz	Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren/Erfurt e.V.e	Mitgliederversammlung	9	5	4	44,4
ihp	IHP GmbH, Innovations for High Performance Microelectronics/Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik, Frankfurt (Oder)	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung	8	5	3	37,5
ikz	Leibniz-Institut für Kristallzüchtung, Berlin	Kuratorium	10	3	7	70,0
inm	Leibniz-Institut für Neue Materialien	Kuratorium	12	10	2	16,7
inp	Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie, Greifswald	Kuratorium, Mitgliederversammlung	6	5	1	16,7
iom	Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung (IOM)	Kuratorium, Mitgliederversammlung	4	3	1	25,0
iör	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung	Kuratorium	4	3	1	25,0
ios	Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung	Stiftungsrat	13	9	4	30,8
iow	Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde	Kuratorium	8	5	3	37,5
ipb	Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie, Halle	Stiftungsrat	6	4	2	33,3
ipf	Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden e. V.	Kuratorium	4	4	0	0,0

Institut	Institutsname	Bezeichnung der Aufsichtsgremien	Mitglieder Aufsichtsgremien gesamt	davon Männer	davon Frauen	Anteil Frauen in %
ipht	Leibniz-Institut für Photonische Technologien e.V.	Kuratorium, Mitgliederversammlung, Wissenschaftlicher Beirat (Audit)	5	4	1	20,0
ipk	Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung	Stiftungsrat	6	3	3	50,0
ipn	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik an der Universität Kiel	Stiftungsrat	13	8	5	38,5
irs	Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) e.V.	Kuratorium, Mitgliederversammlung	9	5	4	44,4
isas	Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften - ISAS - e.V.	Kuratorium	12	10	2	16,7
iuf	IUF - Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung an der Heinrich-Heine- Universität Düsseldorf gGmbH	Aufsichtsrat	7	4	3	42,9
iwh	Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle	Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat	11	8	3	27,3
iwm	Leibniz-Institut für Wissensmedien, Tübingen	Stiftungsrat	5	4	1	20,0
iwt	Leibniz-Institut für Werkstofforientierte Technologien - IWT	Kuratorium	7	6	1	14,3
izw	Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung	Kuratorium	10	4	6	60,0
kis	Leibniz-Institut für Sonnenphysik (KIS)	Stiftungsrat	6	3	3	50,0
lifbi	Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V.	Kuratorium	15	7	8	53,3
likat	Leibniz-Institut für Katalyse e. V. an der Universität Rostock	Kuratorium, Mitgliederversammlung	20	17	3	15,0
lir	Leibniz-Institut für Resilienzforschung	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung	7	3	4	57,1
lsb	Leibniz-Institut für Lebensmittel-Systembiologie an der Technischen Universität München	Stiftungsrat	6	5	1	16,7
lzi	Schloss Dagstuhl - Leibniz-Zentrum für Informatik GmbH	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung	12	9	3	25,0
mbi	Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie	Kuratorium	10	4	6	60,0
mfn	Museum für Naturkunde - Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung	Stiftungsrat	9	4	5	55,6
mfo	Mathematisches Forschungsinstitut Oberwolfach	Verwaltungsrat	9	6	3	33,3
pdi	Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik, Leibniz-Institut im Forschungsverbund Berlin e. V. Berlin	Kuratorium	10	4	6	60,0
pik	Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung	Kuratorium, Mitgliederversammlung	9	7	2	22,2
rgzm	Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Mainz	Stiftungsrat	7	3	4	57,1
rwi	RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung	Verwaltungsrat	16	14	2	12,5
safe	Leibniz-Institut für Finanzmarktforschung SAFE	Kuratorium	10	6	4	40,0
sng	Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, Frankfurt am Main	Kuratorium, Mitgliederversammlung, Verwaltungsrat	18	9	9	50,0
tib	Technische Informationsbibliothek, Hannover	Stiftungsrat	13	8	5	38,5
wias	Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik, Leibniz-Institut im Forschungsverbund Berlin e. V.	Kuratorium	10	4	6	60,0
wzb	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung	Kuratorium	12	7	5	41,7
zalf	Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.	Mitgliederversammlung	8	7	1	12,5
zas	Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS)	Kuratorium, Mitgliederversammlung	9	2	7	77,8
zbw	ZBW - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft	Stiftungsrat	10	8	2	20,0
zew	ZEW -Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung	11	8	3	27,3
ZfL	Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung	Kuratorium, Mitgliederversammlung	9	2	7	77,8
zfmk	Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig - Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere - Stiftung des öffentlichen Rechts	Stiftungsrat	9	6	3	33,3
zmo	Leibniz-Zentrum Moderner Orient (ZMO)	Kuratorium, Mitgliederversammlung	9	2	7	77,8
zmt	Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT) GmbH	Aufsichtsrat	8	5	3	37,5
zpid	Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation	Verwaltungsrat	5	3	2	40,0
zzf	Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.	Kuratorium	9	5	4	44,4
Zusammen			893	550	343	38,4

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal												
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit				
					insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)	
	(1)												
	C4/W3	194	185	9	4,6	33	33	0	0,0	110	105	5	4,5
	C3/W2	61	57	4	6,6	34	31	3	8,8	43	41	2	4,7
	C2	0		0	0,0	0	0	0	0,0	0		0	0,0
	W1	6	4	2	33,3	5	3	2	40,0	0		0	0,0
	E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	302	285	17	5,6	21	20	1	4,8	36	35	1	2,8
	Zusammen	563	531	32	5,7	93	87	6	6,5	189	181	8	4,2
	E 15 TVöD/TV-L	943	825	118	12,5	111	102	9	8,1	188	143	45	23,9
	E 14 TVöD/TV-L	2.944	2.354	590	20,0	600	458	142	23,7	698	451	247	35,4
	E 13 TVöD/TV-L	6.928	5.213	1.715	24,8	5.826	4.367	1.459	25,0	2.044	1.270	774	37,9
	E 12 TVöD/TV-L	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
	Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾ Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	25	19	6	24,0								
	Zusammen	10.840	8.411	2.429	22,4	6.537	4.927	1.610	24,6	2.930	1.864	1.066	36,4
	Insgesamt	11.403	8.942	2.461	21,6	6.630	5.014	1.616	24,4	3.119	2.045	1.074	34,4

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Wissenschaftliches Personal												
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit					
					insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)	
(1)													
Erste Führungsebene	108	100	8	7,4	5	5	0	0,0	54	49	5	9,3	
Zweite Führungsebene ²⁾	2.192	1.848	344	15,7	342	258	84	24,6	354	250	104	29,4	
Dritte Führungsebene ²⁾													
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾													
Insgesamt	2.300	1.948	352	15,3	347	263	84	24,2	408	299	109	26,7	

1) Definition der Führungsebenen Seite 56 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit				
					insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in %) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in %) (13)
(1)				(5)								
C4/W3												
C3/W2												
C2												
W1												
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	12	9	3	25,0	1	0	1	100,0				0,0
Zusammen	12	9	3	25,0	1	0	1	100,0	-	-	0	0,0
E 15 TVöD/TV-L	95	53	42	44,2	4	3	1	4,0	8	4	4	50,0
E 14 TVöD/TV-L	184	89	95	51,6	23	16	7	30,4	43	8	35	81,4
E 13 TVöD/TV-L	261	95	166	63,6	100	38	62	62,0	79	13	66	83,5
E 12 TVöD/TV-L	914	638	276	30,2	151	96	55	36,4	228	101	127	55,7
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾												
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾												
Zusammen	1.454	875	579	39,8	278	153	125	45,0	358	126	232	64,8
Insgesamt	1.466	884	582	39,7	279	153	126	45,2	358	126	232	64,8

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit				
					insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)
(1)												
Erste Führungsebene												
Zweite Führungsebene ²⁾	236	120	116	49,2	20	10	10	50,0	33	3	30	90,9
Dritte Führungsebene ²⁾												
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/												
Forschungsbereiche ³⁾												
Insgesamt	236	120	116	49,2	20	10	10	50,0	33	3	30	90,9

1) Definition der Führungsebenen Seite 56 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in %) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in %) (13)
(1)												
C4/W3	194	185	9	4,6	33	33	0	0,0	110	105	5	4,5
C3/W2	61	57	4	6,6	34	31	3	8,8	43	41	2	4,7
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
W1	6	4	2	33,3	5	3	2	40,0	-	0	-	-
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	314	294	20	6,4	22	20	2	11,0	36	35	1	36,0
Zusammen	575	540	35	6,1	94	87	7	7,4	189	181	8	4,2
E 15 TVöD/TV-L	1.038	878	160	15,4	115	105	10	8,7	196	147	49	25,0
E 14 TVöD/TV-L	3.128	2.443	685	21,9	623	474	149	23,9	741	459	282	38,1
E 13 TVöD/TV-L	7.189	5.308	1.881	26,2	5.926	4.405	1.521	25,7	2.123	1.283	840	39,6
E 12 TVöD/TV-L	914	638	276	30,2	151	96	55	36,4	228	101	127	55,7
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	25	19	6	24,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	12.294	9.286	3.008	24,5	6.815	5.080	1.735	25,5	3.288	1.990	1.298	39,5
Insgesamt	12.869	9.826	3.043	23,6	6.909	5.167	1.742	25,2	3.477	2.171	1.306	37,6

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)
(1)												
Erste Führungsebene	108	100	8	7,4	5	5	0	0,0	54	49	5	9,3
Zweite Führungsebene ²⁾	2.428	1.968	460	18,9	362	268	94	26,0	387	253	134	34,6
Dritte Führungsebene ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2.536	2.068	468	18,5	367	273	94	25,6	441	302	139	31,5

1) Definition der Führungsebenen Seite 56 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

FhG: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene Institutsleiter*innen und kommissarische Institutsleiter*innen, Wissenschaftliche Direktor*innen/Hauptabteilungsleitungen Zentrale - wenn vorhanden
2. Führungsebene	2. Führungsebene Disziplinarische Leitungsebenen Fraunhofer 2-5
3. Führungsebene	3. Führungsebene

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit				
					insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)
(1)												
C4/W3	485	387	98	20,2	62	52	10	16,1	73	57	16	21,9
C3/W2	295	217	78	26,4	34	26	8	23,5	21	13	8	38,1
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	24	19	5	20,8	15	14	1	6,7	2	1	1	50,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2, B3)	182	155	27	14,8	35	25	10	28,6	25	20	5	20,0
Zusammen	986	778	208	21,1	146	117	29	19,9	121	91	30	24,8
E 15 TVöD/TV-L	1.482	1.242	240	16,2	222	169	53	23,9	197	148	49	24,9
E 14 TVöD/TV-L	5.226	3.863	1.363	26,1	1.270	862	408	32,1	896	416	480	53,6
E 13 TVöD/TV-L	11.602	7.250	4.352	37,5	10.310	6.368	3.942	38,2	3.277	1.695	1.582	48,3
E 12 TVöD/TV-L	634	502	132	20,8	158	113	45	28,5	111	53	58	52,3
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	726	489	237	32,7								
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	191	125	66	34,6								
Zusammen	19.861	13.471	6.390	32,2	11.960	7.512	4.448	37,2	4.481	2.312	2.169	48,4
Insgesamt	20.847	14.249	6.598	31,7	12.106	7.629	4.477	37,0	4.602	2.403	2.199	47,8

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ^{1):}	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in %) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in %) (13)
(1)												
Erste Führungsebene	534	414	120	22,5	148	107	41	27,7	78	60	18	23,1
Zweite Führungsebene ²⁾	823	632	191	23,2	111	72	39	35,1	76	37	39	51,3
Dritte Führungsebene ²⁾	701	556	145	20,7	154	116	38	24,7	77	48	29	37,7
Leitung selbständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾	147	100	47	32,0	68	48	20	29,4	14	6	8	57,1
Insgesamt	2.205	1.702	503	22,8	481	343	138	28,7	245	151	94	38,4

1) Definition der Führungsebenen Seite 60 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in %) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in %) (13)
(1)												
C4/W3	18	10	8	44,4	1	1	0	-	1	1	0	0,0
C3/W2	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	89	70	19	21,3	7	7	0	0,0	5	3	2	40,0
Zusammen	108	81	27	25,0	9	9	-	-	7	5	2	28,6
E 15 TVöD/TV-L	358	219	139	38,8	20	16	4	20,0	47	18	29	61,7
E 14 TVöD/TV-L	1.322	646	676	51,1	136	62	74	54,4	393	93	300	76,3
E 13 TVöD/TV-L	1.701	792	909	53,4	721	353	368	51,0	510	107	403	79,0
E 12 TVöD/TV-L	992	640	352	35,5	99	65	34	34,3	184	59	125	67,9
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾												
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾												
Zusammen	4.373	2.297	2.076	47,5	976	496	480	49,2	1.134	277	857	75,6
Insgesamt	4.481	2.378	2.103	46,9	985	505	480	48,7	1.141	282	859	75,3

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in %) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in %) (13)
(1)												
Erste Führungsebene	123	75	48	39,0	9	5	4	44,4	8	2	6	75,0
Zweite Führungsebene ²⁾	355	211	144	40,6	21	14	7	33,3	31	10	21	67,7
Dritte Führungsebene ²⁾	344	219	125	36,3	3	2	1	33,3	44	10	34	77,3
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾	32	19	13	40,6	1	1	0	0,0	6	1	5	83,3
Insgesamt	854	524	330	38,6	34	22	12	35,3	89	23	66	74,2

1) Definition der Führungsebenen Seite 60 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt												
	(1)	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit				
						insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in %) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in %) (13)
C4/W3		503	397	106	21,1	63	53	10	15,9	74	58	16	21,6
C3/W2		296	218	78	26,4	35	27	8	22,9	22	14	8	36,4
C2		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0,0
W1		24	19	5	20,8	15	14	1	6,7	2	1	1	50,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)		271	225	46	17,0	42	32	10	23,8	30	23	7	23,3
Zusammen		1.094	859	235	21,5	155	126	29	18,7	128	96	32	25,0
E 15 TVöD/TV-L		1.840	1.461	379	20,6	242	185	57	23,6	244	166	78	32,0
E 14 TVöD/TV-L		6.548	4.509	2.039	31,1	1.406	924	482	34,3	1.289	509	780	60,5
E 13 TVöD/TV-L		13.303	8.042	5.261	39,5	11.031	6.721	4.310	39,1	3.787	1.802	1.985	52,4
E 12 TVöD/TV-L		1.626	1.142	484	29,8	257	178	79	30,7	295	112	183	62,0
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾		726	489	237	32,7	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾		191	125	66	34,6	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen		24.234	15.768	8.466	34,9	12.936	8.008	4.928	38,1	5.615	2.589	3.026	53,9
Insgesamt		25.328	16.627	8.701	34,4	13.091	8.134	4.957	37,9	5.743	2.685	3.058	53,2

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in %) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in %) (13)
(1)												
Erste Führungsebene	657	489	168	25,6	157	112	45	28,7	86	62	24	27,9
Zweite Führungsebene ²⁾	1.178	843	335	28,4	132	86	46	34,8	107	47	60	56,1
Dritte Führungsebene ²⁾	1.045	775	270	25,8	157	118	39	24,8	121	58	63	52,1
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾	179	119	60	33,5	69	49						
Insgesamt	3.059	2.226	833	27,2	515	365	150	29,1	334	174	160	47,9

1) Definition der Führungsebenen Seite 60 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

HGF:FunktionsbezeichnungenachFührungsebene

Verwaltungspersonal	WissenschaftlichesPersonal
1.Führungsebene Abteilungs-/Stabsleitung admin.Geschäftsführung Verwaltungsdirektion Einrichtungsleitung admin.Vorstand Vorstand Geschäftsführung (admin/tech.) Operationsdirector kaufmänn.Geschäftsführung Prokuristen Bereichsleitung Bereichsleitungtechn.Bereich	1.Führungsebene Sektionsleitung Direktorium CTO Abteilungsleitung Institutsdirektion wissenschaftl. Vorstand Vorstand wissenschaftl. Direktion Departmentdirektion wissenschaftl. Geschäftsführung Institutsleitung (auch kommissarisch) Nachwuchsgruppenleitung KKG-Leitung Leiter Core Facility wissenschaftl. Geschäftsführung wissenschaftl. Mitglieder Projektleitung kommissarische Bereichsleitung Bereichsleitung Themenbereichsleitung
2.Führungsebene Verwaltungsleitung Stabsstellenleitung Gruppenleitung Hauptabteilungsleitung Abteilungsleitung Geschäftsbereichsleitung Stabsstellenleitung CIO Zentralabteilungsleitung Leitung der Verwaltungseinheiten Stabsstellenleitung DE-Leitung Leitung Betriebseinrichtungen Teamleitung	2.Führungsebene Faculty Stabsstellenleitung Abteilungsleitung Bereichsreferenten leitende Wissenschaftler/innen Gruppenleitung AG-Leitung Nachwuchsgruppenleitung Institutsleitung Forschungsbereichsleitung Sektionsleitung Geschäftsbereichsleitung stellv. Institutsleitung stellv. selbstst. wiss. Abteilungsleitung Abteilungsleitung kommissarische Abteilungsleitung Leitung Pioneer Team Zentralabteilungsleitung Teilbereichsleitung Arbeitsgruppenleitung Institutsleitung Teilinstitutsleitung CF-Leitung Departmentleitung Departmentsprecher/in
3.Führungsebene Abteilungsleitung Fachbereichsleitung Leitung zentrale Einrichtung Gruppenleitung	3.Führungsebene Forschungsgruppenleitung Senior Researcher Gruppenleitungen Abteilungsleitung W3/W2-Professur Leitung gemeinsamer Forschergruppen Arbeitsgruppenleitung Nachwuchsgruppenleitung

MPG

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal												
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit				
					insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)	
(1)													
C4/W3	297	244	53	17,8	0		0	0,0	2	2	0	0,0	
C3/W2	399	254	145	36,3	233	129	104	44,6	11	4	7	63,6	
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	
W1	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	23	20	3	13,0	11	8	3	27,3	3	3	0	0,0	
Zusammen	719	518	201	28,0	244	137	107	43,9	16	9	7	43,8	
E 15 TVöD/TV-L	678	530	148	21,8	279	197	82	29,4	103	79	24	23,3	
E 14 TVöD/TV-L	2.048	1.456	592	28,9	1.335	922	413	30,9	282	142	140	49,6	
E 13 TVöD/TV-L	3.331	2.078	1.253	37,6	3.226	2.017	1.209	37,5	883	467	416	47,1	
E 12 TVöD/TV-L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	210	129	81	38,6									
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	235	153	82	34,9									
Zusammen	6.502	4.346	2.156	33,2	4.840	3.136	1.704	35,2	1.268	688	580	45,7	
Insgesamt	7.221	4.864	2.357	32,6	5.084	3.273	1.811	35,6	1.284	697	587	45,7	

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in %) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in %) (13)
(1)												
Erste Führungsebene	297	244	53	17,8	0	0	0	0,0	2	2	0	0,0
Zweite Führungsebene ²⁾	399	254	145	36,3	233	129	104	44,6	11	4	7	63,6
Dritte Führungsebene ²⁾	312	243	69	22,1	133	90	43	32,3	23	14	9	39,1
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾												
Insgesamt	1.008	741	267	26,5	366	219	147	40,2	36	20	16	44,4

1) Definition der Führungsebenen Seite 64 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in %) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in %) (13)
(1)												
C4/W3												
C3/W2												
C2												
W1												
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3, B4)	5	3	2	40,0	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	5	3	2	40,0	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0
E 15 TVöD/TV-L	69	44	25	36,2	2	2	0	0,0	4	2	2	50,0
E 14 TVöD/TV-L	210	135	75	35,7	30	15	15	50,0	33	7	26	78,8
E 13 TVöD/TV-L	394	234	160	40,6	151	84	67	44,4	94	26	68	72,3
E 12 TVöD/TV-L	442	340	102	23,1	67	41	26	38,8	71	34	37	52,1
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾												
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾												
Zusammen	1.115	753	362	32,5	250	142	108	43,2	202	69	133	65,8
Insgesamt	1.120	756	364	32,5	252	144	108	42,9	202	69	133	65,8

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in %) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in %) (13)
(1)												
Erste Führungsebene												
Zweite Führungsebene ²⁾												
Dritte Führungsebene ²⁾	76	43	33	43,4	2	2	0	0,0	3	1	2	66,7
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾												
Insgesamt	76	43	33	43,4	2	2	0	0,0	3	1	2	66,7

1) Definition der Führungsebenen Seite 64 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)
(1)												
C4/W3	297	244	53	17,8	-	-	-	-	2	2	0	0,0
C3/W2	399	254	145	36,3	233	129	104	44,6	11	4	7	63,6
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
W1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E 15 Ü TV&D/TV-L, ATB, S (B2,B3, B4)	28	23	5	17,9	13	10	3	23,1	3	3	0	0,0
Zusammen	724	521	203	28,0	246	139	107	43,5	16	9	7	43,8
E 15 TV&D/TV-L	747	574	173	23,2	281	199	82	29,2	107	81	26	24,3
E 14 TV&D/TV-L	2.258	1.591	667	29,5	1.365	937	428	31,4	315	149	166	52,7
E 13 TV&D/TV-L	3.725	2.312	1.413	37,9	3.377	2.101	1.276	37,8	977	493	484	49,5
E 12 TV&D/TV-L	442	340	102	23,1	67	41	26	38,8	71	34	37	52,1
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	210	129	81	38,6	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	235	153	82	34,9	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	7.617	5.099	2.518	33,1	5.090	3.278	1.812	35,6	1.470	757	713	48,5
Insgesamt	8.341	5.620	2.721	32,6	5.336	3.417	1.919	36,0	1.486	766	720	48,5

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)
(1)												
Erste Führungsebene	297	244	53	17,8	0	0	0	0,0	2	2	0	0,0
Zweite Führungsebene ²⁾	399	254	145	36,3	233	129	104	44,6	11	4	7	63,6
Dritte Führungsebene ²⁾	388	286	102	26,3	135	92	43	31,9	26	15	11	42,3
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1.084	784	300	27,7	368	221	147	39,9	39	21	18	46,2

1) Definition der Führungsebenen Seite 64 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

MPG: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene Direktor*innen und Wissenschaftliche Mitglieder (W3/C4)
2. Führungsebene	2. Führungsebene Max-Planck-Forschungsgruppenleiter*innen und Forschungsgruppenleiter*innen W2 (W2/C3); Lise-Meitner-Exzellenzprogramm
3. Führungsebene Verwaltungsleitung	3. Führungsebene Gruppenleitungen (TV6D E13-E15Ü)

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal												
	(1)	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit				
						insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)
C4/W3 C3/W2 C2 W1 E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)		323	252	71	22,0	58	44	14	24,1	-	-	-	-
		124	85	39	31,5	21	10	11	52,4	-	-	-	-
		0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-
		18	9	9	50,0	16	8	8	50,0	-	-	-	-
		35	27	8	22,9	3	3	0	0,0	-	-	-	-
Zusammen		500	373	127	25,4	98	65	33	33,7	-	-	-	-
E 15 TVöD/TV-L		429	321	108	25,2	90	70	20	22,2	-	-	-	-
E 14 TVöD/TV-L		1.731	1.102	629	36,3	606	175	431	71,1	-	-	-	-
E 13 TVöD/TV-L		6.100	3.194	2.906	47,6	5.495	2.839	2.656	48,3	-	-	-	-
E 12 TVöD/TV-L		67	38	29	43,3	44	23	21	47,7	-	-	-	-
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾		499	262	237	47,5								
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾		218	120	98	45,0								
Zusammen		9.044	5.037	4.007	44,3	6.235	3.107	3.128	50,2	-	-	-	-
Insgesamt		9.544	5.410	4.134	43,3	6.333	3.172	3.161	49,9	-	-	-	-

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)
(1)												
Erste Führungsebene	124	100	24	19,4	31	25	6	19,4	9	7	2	22,2
Zweite Führungsebene ²⁾	463	337	126	27,2	45	26	19	42,2	29	22	7	24,1
Dritte Führungsebene ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾	960	625	335	34,9	303	182	121	39,9				
Insgesamt	1.547	1.062	485	31,4	379	233	146	38,5	179	100	79	44,1

1) Definition der Führungsebenen Seite 68 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit				
					insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in %) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in %) (13)
(1)												
C4/W3	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-
C3/W2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-
W1	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	10	7	3	30,0	3	2	1	0,0	-	-	-	-
Zusammen	10	7	3	30,0	3	2	1	33,3	-	-	-	-
E 15 TVöD/TV-L	97	57	40	41,2	10	5	5	50,0	-	-	-	-
E 14 TVöD/TV-L	273	136	137	50,2	40	21	19	47,5	-	-	-	-
E 13 TVöD/TV-L	622	254	368	59,2	223	88	135	60,5	-	-	-	-
E 12 TVöD/TV-L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾												
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾												
Zusammen	992	447	545	54,9	273	114	159	58,2	-	-	-	-
Insgesamt	1.002	454	548	54,7	276	116	160	58,0	-	-	-	-

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in %) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in %) (13)
(1)												
Erste Führungsebene	52	23	29	55,8	24	9	15	62,5	2	2	0	0
Zweite Führungsebene ²⁾	387	219	168	43,4	22	16	6	27,3	52	14	38	73
Dritte Führungsebene ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾	143	71	72	50,3	15	10	5	33,3	38	17	21	55
Insgesamt	582	313	269	46,2	61	35	26	42,6	92	33	59	64,1

1) Definition der Führungsebenen Seite 68 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt												
	(1)	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
						insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)
C4/W3		323	252	71	22,0	58	44	14	24,1	-	-	-	-
C3/W2		124	85	39	31,5	21	10	11	52,4	-	-	-	-
C2		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
W1		18	9	9	50,0	16	8	8	50,0	-	-	-	-
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)		45	34	11	24,4	6	5	1	16,7	-	-	-	-
Zusammen		510	380	130	25,5	101	67	34	33,7	-	-	-	-
E 15 TVöD/TV-L		526	378	148	28,1	100	75	25	25,0	-	-	-	-
E 14 TVöD/TV-L		2.004	1.238	766	38,2	646	196	450	69,7	-	-	-	-
E 13 TVöD/TV-L		6.722	3.448	3.274	48,7	5.718	2.927	2.791	48,8	-	-	-	-
E 12 TVöD/TV-L		67	38	29	43,3	44	23	21	47,7	-	-	-	-
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾		499	262	237	47,5	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾		218	120	98	45,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen		10.036	5.484	4.552	45,4	6.508	3.221	3.287	50,5	-	-	-	-
Insgesamt		10.546	5.864	4.682	44,4	6.609	3.288	3.321	50,2	-	-	-	-

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ¹⁾ :	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)
(1)												
Erste Führungsebene	176	123	53	30,1	55	34	21	38,2	11	9	2	18,2
Zweite Führungsebene ²⁾	850	556	294	34,6	67	42	25	37,3	81	36	45	55,6
Dritte Führungsebene ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leitung selbstständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche ³⁾	1.103	696	407	36,9	318	192	126	39,6				
Insgesamt	2.129	1.375	754	35,4	440	268	172	39,1	271	133	138	50,9

1) Definition der Führungsebenen Seite 68 und Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

WGL: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene Institutsleitungen
2. Führungsebene	2. Führungsebene Abteilungsleitungen
3. Führungsebene	3. Führungsebene nicht einheitlich besetzt, darum nicht ausgewiesen

Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Tabelle 9.1, Seite 13

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal												
	(1)	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit				
						insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)
C4/W3		1.299	1.068	231	17,8	153	129	24	15,7	185	164	21	11,4
C3/W2		879	613	266	30,3	322	196	126	39,1	75	58	17	22,7
C2		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0,0
W1		48	32	16	33,3	36	25	11	30,6	2	1	1	50,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)		542	487	55	10,1	70	56	14	20,0	64	58	6	9,4
Zusammen		2.768	2.200	568	20,5	581	406	175	30,1	326	281	45	13,8
E 15 TVöD/TV-L		3.532	2.918	614	17,4	702	538	164	23,4	488	370	118	24,2
E 14 TVöD/TV-L		11.949	8.775	3.174	26,6	3.811	2.417	1.394	36,6	1.876	1.009	867	46,2
E 13 TVöD/TV-L		27.961	17.735	10.226	36,6	24.857	15.591	9.266	37,3	6.204	3.432	2.772	44,7
E 12 TVöD/TV-L		701	540	161	23,0	202	136	66	32,7	111	53	58	52,3
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾		1.460	899	561	38,4	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾		644	398	246	38,2	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen		46.247	31.265	14.982	32,4	29.572	18.682	10.890	36,8	8.679	4.864	3.815	44,0
Insgesamt		49.015	33.465	15.550	31,7	30.153	19.088	11.065	36,7	9.005	5.145	3.860	42,9

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Tabelle 9.1, Seite 14

Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal														
Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt	darunter Männer	darunter Frauen	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit					
					insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%)		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)		
C4/W3	18	10	8	44,4	1	1	-	-	1	1	0	0,0		
C3/W2	1	1	-	-	1	1	-	-	1	1	0	0,0		
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
W1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3,B4)	116	89	27	23,3	13	11	2	15,4	5	3	2	40,0		
Zusammen	135	100	35	25,9	15	13	2	13,3	7	5	2	28,6		
E 15 TVöD/TV-L	619	373	246	39,7	36	26	10	27,8	59	24	35	59,3		
E 14 TVöD/TV-L	1.989	1.006	983	49,4	229	114	115	50,2	469	108	361	77,0		
E 13 TVöD/TV-L	2.978	1.375	1.603	53,8	1.195	563	632	52,9	683	146	537	78,6		
E 12 TVöD/TV-L	2.348	1.618	730	31,1	317	202	115	36,3	483	194	289	59,8		
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Zusammen	7.934	4.372	3.562	44,9	1.777	905	872	49,1	1.694	472	1.222	72,1		
Insgesamt	8.069	4.472	3.597	44,6	1.792	918	874	48,8	1.701	477	1.224	72,0		

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL

Tabelle 9.1, Seite 15

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2020 (Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Frauenanteil am Personal insgesamt (in %) (5)	darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
					insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)
(1)												
C4/W3	1.317	1.078	239	18,1	154	130	24	15,6	186	165	21	11,3
C3/W2	880	614	266	30,2	323	197	126	39,0	76	59	17	22,4
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0,0
W1	48	32	16	33,3	36	25	11	30,6	2	1	1	50,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3,B4)	658	576	82	12,5	83	67	16	19,3	69	61	8	11,6
Zusammen	2.903	2.300	603	20,8	596	419	177	29,7	333	286	47	14,1
E 15 TVöD/TV-L	4.151	3.291	860	20,7	738	564	174	23,6	547	394	153	28,0
E 14 TVöD/TV-L	13.938	9.781	4.157	29,8	4.040	2.531	1.509	37,4	2.345	1.117	1.228	52,4
E 13 TVöD/TV-L	30.939	19.110	11.829	38,2	26.052	16.154	9.898	38,0	6.887	3.578	3.309	48,0
E 12 TVöD/TV-L	3.049	2.158	891	29,2	519	338	181	34,9	594	247	347	58,4
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	1.460	899	561	38,4	-	-	-	-	-	-	-	-
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	644	398	246	38,2	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	54.181	35.637	18.544	34,2	31.349	19.587	11.762	37,5	10.373	5.336	5.037	48,6
Insgesamt	57.084	37.937	19.147	33,5	31.945	20.006	11.939	37,4	10.706	5.622	5.084	47,5

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Nachrichtlich:

FhG

Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2020

(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

(Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Tabelle 9.1 (1), Seite 1

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal										Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal										Personal insgesamt									
	Frauen					Männer					Frauen					Männer					Frauen					Männer				
	Frauen insgesamt (2)	davon befristet 1)	Anteil in % (4)	davon Teilzeit 2)	Anteil in % (6)	Männer insgesamt (7)	davon befristet 3)	Anteil in % (9)	davon Teilzeit 4)	Anteil in % (11)	Frauen insgesamt (12)	davon befristet 5)	Anteil in % (14)	davon Teilzeit 6)	Anteil in % (16)	Männer insgesamt (17)	davon befristet 7)	Anteil in % (19)	davon Teilzeit 8)	Anteil in % (21)	Frauen insgesamt (22)	davon befristet 9)	Anteil in % (24)	davon Teilzeit 10)	Anteil in % (26)	Männer insgesamt (27)	davon befristet 11)	Anteil in % (29)	davon Teilzeit 12)	Anteil in % (31)
(1)																														
C4/W3	9	0	0,0	5	55,6	185	33	17,8	105	56,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	0	0,0	5	55,6	185	33	17,8	105	56,8
C3/W2	4	3	75,0	2	50,0	57	31	54,4	41	71,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	3	75,0	2	50,0	57	31	54,4	41	71,9
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
W1	2	2	100,0	-	-	4	3	75,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	100,0	-	-	4	3	75,0	-	-
E 15 Ü TV&D/TV-L, ATB, S (B2,B3)	17	1	0,1	1	5,9	285	20	7,0	35	12,3	3	1	33,3	-	-	9	0	0,0	-	-	20	2	0,1	1	5,0	294	20	6,8	35	11,9
Zusammen	32	6	18,8	8	25,0	531	87	16,4	181	34,1	3	1	33,3	-	-	9	0	0,0	-	-	35	7	20,0	8	22,9	540	87	16,1	181	33,5
E 15 TV&D/TV-L	118	9	7,6	45	38,1	825	102	12,4	143	17,3	42	1	2,4	4	9,5	53	3	5,7	4	7,5	160	10	6,3	49	30,6	878	105	12,0	147	16,7
E 14 TV&D/TV-L	590	142	24,1	247	41,9	2.354	458	19,5	451	19,2	95	7	7,4	35	36,8	89	16	18,0	8	9,0	685	149	21,8	282	41,2	2.443	474	19,4	459	18,8
E 13 TV&D/TV-L	1.715	1.459	85,1	774	45,1	5.213	4.367	83,8	1.270	24,4	166	62	37,3	66	39,8	95	38	40,0	13	13,7	1.881	1.521	80,9	840	44,7	5.308	4.405	83,0	1.283	24,2
E 12 TV&D/TV-L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	276	55	19,9	127	46,0	638	96	15,0	101	15,8	276	55	19,9	127	46,0	638	96	15,0	101	15,8
Zusammen	2.423	1.610	66,4	1.066	44,0	8.392	4.927	58,7	1.864	22,2	579	125	21,6	232	40,1	875	153	17,5	126	14,4	3.002	1.735	57,8	1.298	43,2	9.267	5.080	54,8	1.990	21,5
Insgesamt	2.455	1.616	65,8	1.074	43,7	8.923	5.014	56,2	2.045	22,9	582	126	21,6	232	39,9	884	153	17,3	126	14,3	3.037	1.742	57,4	1.306	43,0	9.807	5.167	52,7	2.171	22,1

1) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

2) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

3) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

4) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

5) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

6) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

7) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

8) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

9) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

10) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

11) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

12) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Nachrichtlich:

HGF

Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2020

(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

(Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Tabelle 9.1 (1) Seite 2

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal										Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal										Personal insgesamt									
	Frauen					Männer					Frauen					Männer					Frauen					Männer				
	Frauen insgesamt	davon befristet 1)	Anteil in %	Teilzeit 2)	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet 3)	Anteil in %	Teilzeit 4)	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet 5)	Anteil in %	Teilzeit 6)	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet 7)	Anteil in %	Teilzeit 8)	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet 9)	Anteil in %	Teilzeit 10)	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet 11)	Anteil in %	Teilzeit 12)	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)
C4/W3	98	10	10,2	16	16,3	387	52	13,4	57	14,7	8	-	-	0	0,0	10	1	10,0	1	10,0	106	10	9,4	16	15,1	397	53	13,4	58	14,6
C3/W2	78	8	10,3	8	10,3	217	26	12,0	13	6,0	-	-	-	-	-	1	1	100,0	1	100,0	78	8	10,3	8	10,3	218	27	12,4	14	6,4
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
W1	5	1	20,0	1	20,0	19	14	73,7	1	5,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	1	20,0	1	20,0	19	14	73,7	1	5,3
E 15 Ü TV&D/TV-L, ATB, S (B2,B3)	27	10	37,0	5	18,5	155	25	16,1	20	12,9	19	-	-	2	10,5	70	7	10,0	3	4,3	46	10	21,7	7	15,2	225	32	14,2	23	10,2
Zusammen	208	29	13,9	30	14,4	778	117	15,0	91	11,7	27	-	-	2	7,4	81	9	11,1	5	6,2	235	29	12,3	32	13,6	859	126	14,7	96	11,2
E 15 TV&D/TV-L	240	53	22,1	49	20,4	1.242	169	13,6	148	11,9	139	4	2,9	29	20,9	219	16	7,3	18	8,2	379	57	15,0	78	20,6	1.461	185	12,7	166	11,4
E 14 TV&D/TV-L	1.363	408	29,9	480	35,2	3.863	862	22,3	416	10,8	676	74	10,9	300	44,4	646	62	9,6	93	14,4	2.039	482	23,6	780	38,3	4.509	924	20,5	509	11,3
E 13 TV&D/TV-L	4.352	3.942	90,6	1.582	36,4	7.250	6.368	87,8	1.695	23,4	909	368	40,5	403	44,3	792	353	44,6	107	13,5	5.261	4.310	81,9	1.985	37,7	8.042	6.721	83,6	1.802	22,4
E 12 TV&D/TV-L	132	45	34,1	58	43,9	502	113	22,5	53	10,6	352	34	9,7	125	35,5	640	65	10,2	59	9,2	484	79	16,3	183	37,8	1.142	178	15,6	112	9,8
Zusammen	6.087	4.448	73,1	2.169	35,6	12.857	7.512	58,4	2.312	18,0	2.076	480	23,1	857	41,3	2.297	496	21,6	277	12,1	8.163	4.928	60,4	3.026	37,1	15.154	8.008	52,8	2.589	17,1
Insgesamt	6.295	4.477	71,1	2.199	34,9	13.635	7.629	56,0	2.403	17,6	2.103	480	22,8	859	40,8	2.378	505	21,2	282	11,9	8.398	4.957	59,0	3.058	36,4	16.013	8.134	50,8	2.685	16,8

1) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

2) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

3) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

4) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

5) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

6) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

7) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

8) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

9) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

10) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

11) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

12) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Nachrichtlich:

MPG

Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2020

(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

(Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Tabelle 9.1 (1) Seite 3

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal										Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal										Personal insgesamt										
	Frauen					Männer					Frauen					Männer					Frauen					Männer					
	Frauen insgesamt	davon befristet ¹⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ²⁾	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet ³⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ⁴⁾	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet ⁵⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ⁶⁾	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet ⁷⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ⁸⁾	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet ⁹⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ¹⁰⁾	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet ¹¹⁾	Anteil in %	davon Teilzeit ¹²⁾	Anteil in %	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)	
C4/W3	53	-	0,0	0	0,0	244	-	0,0	2	0,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	53	-	0,0	0	0,0	244	-	0,0	2	0,8	
C3/W2	145	104	71,7	7	4,8	254	129	50,8	4	1,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	145	104	71,7	7	4,8	254	129	50,8	4	1,6	
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
W1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
E 15 Ü TV6D/TV-L, ATB, S (B2,B3,B4)	3	3	100,0	0	0,0	20	8	40,0	3	15,0	2	-	0,0	-	-	3	2	66,7	-	-	-	5	3	60,0	0	0,0	23	10	43,5	3	13,0
Zusammen	201	107	53,2	7	3,5	518	137	26,4	9	1,7	2	-	0,0	-	-	3	2	66,7	-	-	-	203	107	52,7	7	3,4	521	139	26,7	9	1,7
E 15 TV6D/TV-L	148	82	55,4	24	16,2	530	197	37,2	79	14,9	25	-	-	2	8,0	44	2	4,5	2	4,5	173	82	47,4	26	15,0	574	199	34,7	81	14,1	
E 14 TV6D/TV-L	592	413	69,8	140	23,6	1.456	922	63,3	142	9,8	75	15	20,0	26	34,7	135	15	11,1	7	5,2	667	428	64,2	166	24,9	1.591	937	58,9	149	9,4	
E 13 TV6D/TV-L	1253	1209	96,5	416	33,2	2078	2017	97,1	487	22,5	160	67	41,9	68	42,5	234	84	35,9	26	11,1	1.413	1.276	90,3	484	34,3	2.312	2.101	90,9	493	21,3	
E 12 TV6D/TV-L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	102	26	25,5	37	36,3	340	41	12,1	34	10,0	102	26	25,5	37	36,3	340	41	12,1	34	10,0	
Zusammen	1.993	1.704	85,5	580	29,1	4.064	3.136	77,2	688	16,9	362	108	29,8	133	36,7	753	142	18,9	69	9,2	2.355	1.812	76,9	713	30,3	4.817	3.278	68,1	757	15,7	
Insgesamt	2.194	1.811	82,5	587	26,8	4.582	3.273	71,4	697	15,2	364	108	29,7	133	36,5	756	144	19,0	69	9,1	2.558	1.919	75,0	720	28,1	5.338	3.417	64,0	766	14,3	

1) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

2) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

3) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

4) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

5) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

6) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

7) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

8) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

9) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

10) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

11) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

12) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Nachrichtlich:

WGL

Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2020

(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

(Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Tabelle 9.1 (1), Seite 4

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal										Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal										Personal insgesamt										
	Frauen					Männer					Frauen					Männer					Frauen					Männer					
	Frauen insgesamt (2)	davon befristet 1) (3)	Anteil in % (4)	davon Teilzeit 2) (5)	Anteil in % (6)	Männer insgesamt (7)	davon befristet 3) (8)	Anteil in % (9)	davon Teilzeit 4) (10)	Anteil in % (11)	Frauen insgesamt (12)	davon befristet 5) (13)	Anteil in % (14)	davon Teilzeit 6) (15)	Anteil in % (16)	Männer insgesamt (17)	davon befristet 7) (18)	Anteil in % (19)	davon Teilzeit 8) (20)	Anteil in % (21)	Frauen insgesamt (22)	davon befristet 9) (23)	Anteil in % (24)	davon Teilzeit 10) (25)	Anteil in % (26)	Männer insgesamt (27)	davon befristet 11) (28)	Anteil in % (29)	davon Teilzeit 12) (30)	Anteil in % (31)	
C4/W3	71	14	19,7	-	-	252	44	17,5	-	-	0	0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	71	14	19,7	-	-	-	252	44	17,5	-	-
C3/W2	39	11	28,2	-	-	85	10	11,8	-	-	0	0	0,0	-	-	-	-	0,0	-	-	39	11	28,2	-	-	-	85	10	11,8	-	-
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
W1	9	8	88,9	-	-	9	8	88,9	-	-	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	9	8	88,9	-	-	-	9	8	88,9	-	-
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2, B3)	8	-	-	-	-	27	3	11,1	-	-	3	1	33,3	-	-	7	2	28,6	-	-	11	1	9,1	-	-	-	34	5	14,7	-	-
Zusammen	127	33	26,0	-	-	373	65	17,4	-	-	3	1	33,3	-	-	7	2	28,6	-	-	130	34	26,2	-	-	-	380	67	17,6	-	-
E 15 TVöD/TV-L	108	20	18,5	-	-	321	70	21,8	-	-	40	5	12,5	-	-	57	5	8,8	-	-	148	25	16,9	-	-	-	378	75	19,8	-	-
E 14 TVöD/TV-L	629	431	68,5	-	-	1.102	175	15,9	-	-	137	19	13,9	-	-	136	21	15,4	-	-	766	450	58,7	-	-	-	1.238	196	15,8	-	-
E 13 TVöD/TV-L	2.906	2.656	91,4	-	-	3.194	2.839	88,9	-	-	368	135	36,7	-	-	254	88	34,6	-	-	3.274	2.791	85,2	-	-	-	3.448	2.927	84,9	-	-
E 12 TVöD/TV-L	29	21	72,4	-	-	38	23	60,5	-	-	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	29	21	72,4	-	-	-	38	23	60,5	-	-
Zusammen	3.672	3.128	85,2	-	-	4.655	3.107	66,7	-	-	545	159	29,2	-	-	447	114	25,5	-	-	4.217	3.267	77,9	-	-	-	5.102	3.221	63,1	-	-
insgesamt	3.799	3.161	83,2	-	-	5.028	3.172	63,1	-	-	548	160	29,2	-	-	454	116	25,6	-	-	4.347	3.321	76,4	-	-	-	5.482	3.288	60,0	-	-

1) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

2) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

3) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

4) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

5) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

6) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

7) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

8) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

9) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

10) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

11) Jeweiliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

12) Jeweiliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Nachrichtlich:

Insgesamt FHG, HGF, MPG, WGL

Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am inTeilzeit beschäftigten Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2020

(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

(Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Tabelle 9.1 (1), Seite 5

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal										Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal										Personal insgesamt									
	Frauen					Männer					Frauen					Männer					Frauen					Männer				
	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)
C4/W3	231	24	10,4	21	9,1	1.068	129	12,1	164	15,4	8	-	-	0	0,0	10	1	10,0	1	10,0	239	24	10,0	21	8,8	1.078	130	12,1	165	15,3
C3/W2	266	126	47,4	17	6,4	613	196	32,0	58	9,5	-	-	-	-	-	1	1	100	1	100	266	126	47,4	17	6,4	614	197	32,1	59	9,6
C2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
W1	16	11	68,8	1	6,3	32	25	78,1	1	3,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	11	68,8	1	6,3	32	25	78,1	1	3,1
E 15 Ü TV6D/TV-L, ATB, S (B2,B3,B4)	55	14	25,5	6	10,9	487	56	11,5	58	11,9	27	2	7,4	2	7,4	89	11	12,4	3	3,4	82	16	19,5	8	9,8	576	67	11,6	61	10,6
Zusammen	568	175	30,8	45	7,9	2.200	406	18,5	281	12,8	35	2	5,7	2	5,7	100	13	13,0	5	5,0	603	177	29,4	47	7,8	2.300	419	18,2	286	12,4
E 15 TV6D/TV-L	614	164	26,7	118	19,2	2.918	538	18,4	370	12,7	246	10	4,1	35	14,2	373	26	7,0	24	6,4	860	174	20,2	153	17,8	3.291	564	17,1	394	12,0
E 14 TV6D/TV-L	3.174	1.394	43,9	867	27,3	8.775	2.417	27,5	1.009	11,5	983	115	11,7	361	36,7	1.006	114	11,3	108	10,7	4.157	1.509	36,3	1.228	29,5	9.781	2.531	25,9	1.117	11,4
E 13 TV6D/TV-L	10.226	9.266	90,6	2.772	27,1	17.735	15.591	87,9	3.432	19,4	1.603	632	39,4	537	33,5	1.375	563	40,9	146	10,6	11.829	9.898	83,7	3.309	28,0	19.110	16.154	84,5	3.578	18,7
E 12 TV6D/TV-L	161	66	41,0	58	36,0	540	136	25,2	53	9,8	730	115	15,8	289	39,6	1.618	202	12,5	194	12,0	891	181	20,3	347	38,9	2.158	338	15,7	247	11,4
Zusammen	14.175	10.890	76,8	3.815	26,9	29.968	18.682	62,3	4.864	16,2	3.562	872	24,5	1.222	34,3	4.372	905	20,7	472	10,8	17.737	11.762	66,3	5.037	28,4	34.340	19.587	57,0	5.336	15,5
Insgesamt	14.743	11.065	75,1	3.860	26,2	32.168	19.088	59,3	5.145	16,0	3.597	874	24,3	1.224	34,0	4.472	918	20,5	477	10,7	18.340	11.939	65,1	5.084	27,7	36.640	20.006	54,6	5.622	15,3

1) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

2) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

3) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

4) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Wissenschaftlichen Personal insgesamt.

5) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

6) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

7) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

8) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal insgesamt.

9) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

10) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen von Frauen am Personal insgesamt.

11) Jeweilliger Anteil der befristet beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

12) Jeweilliger Anteil der in Teilzeit beschäftigten Männer von Männern am Personal insgesamt.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Frauenanteil an Promovierenden und Postdocs nach Finanzierungsgrundlage

(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, Datengrundlage: Personen, Stichtag 31. Dezember)

Tabelle 9.2

2020												
	insgesamt (2)	Männer (3)	Frauen (4)	Anteil in % (5)	Tariflich beschäftigtes Personal				Stipendiaten/-innen ¹⁾			
					Insgesamt (6)	davon		Insgesamt (10)	davon			
						Männer (7)	Frauen (8)		Anteil in % (9)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil in % (13)
(1)												
Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)												
Promovierende	2.370	1.812	558	23,5	2.345	1.793	552	23,5	25	19	6	24,0
Postdocs	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF) ²⁾												
Promovierende	6.210	3.782	2.428	39,1	4.135	2.522	1.613	39,0	726	489	237	32,7
Postdocs	2.887	1.780	1.107	38,3	2.551	1.565	986	38,7	191	125	66	34,6
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)												
Promovierende*	3.621	2.174	1.447	40,0	3.411	2.045	1.366	40,0	210	129	81	38,6
Postdocs	2.685	1.784	901	33,6	2.450	1.631	819	33,4	235	153	82	34,9
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)												
Promovierende	3.430	1.771	1.659	48,4	2.931	1.509	1.422	48,5	499	262	237	47,5
Postdocs	2.806	1.567	1.239	44,2	2.588	1.447	1.141	44,1	218	120	98	45,0
Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL												
Promovierende	15.631	9.539	6.092	39,0	12.822	7.869	4.953	38,6	1.460	899	561	38,4
Postdocs	8.378	5.131	3.247	38,8	7.589	4.643	2.946	38,8	644	398	246	38,2

1) Personal, das ein oder mehrere Stipendien bezieht und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt ist.

2) Neben Stipendiaten/-innen und tariflich beschäftigtem Personal führt die HGF auch Kategorien mit außertariflich beschäftigtem und sonstigem Personal.

* Bei Promovierenden handelt es sich um Beschäftigte mit Fördervertrag.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2020, Datengrundlage: Personen)

Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)

2020													
Vergütungsgruppe		Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit				
						Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)	Insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil in % (13)
S (W3)		3	3	0	0,0	0	0	0	0,0	3	3	0	0,0
S (W2)		1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
S (W1)		0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
ATB (bisher E15Ü)		8	5	3	37,5	3	1	2	66,7	2	1	1	50,0
Insgesamt		12	9	3	25,0	4	2	2	50,0	5	4	1	20,0

Funktion ¹⁾	2020											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			Anteil in % (9)	Insgesamt (10)	darunter: Personal in Teilzeit		
					Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)			Männer (11)	Frauen (12)	Anteil in % (13)
(1)												
Erste Führungsebene	8	7	1	12,5	0	0	0	0,0	4	3	1	25,0
Zweite Führungsebene ²⁾	305	236	69	22,6	135	100	35	25,9	71	48	23	32,4
Dritte Führungsebene ²⁾												
Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche ³⁾												
Insgesamt	313	243	70	22,4	135	100	35	25,9	75	51	24	32,0

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen
(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2020, Datengrundlage: Personen)

Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)

Vergütungsgruppe	2020									
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit		
					Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)	Insgesamt (10)	Anteil in % (11)
S (W3)	28	22	6	21,4	2	2	0	0,0	1	0
S (W2)	26	16	10	38,5	7	4	3	42,9	2	1
S (W1)	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0
ATB (bisher E15Ü)	5	4	1	20,0	2	1	1	50,0	2	1
Insgesamt	61	44	17	27,9	11	7	4	36,4	5	3

Funktion ¹⁾	2020									
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit		
					Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)	Insgesamt (10)	Anteil in % (11)
Erste Führungsebene	13	9	4	30,8	7	4	3	42,9	1	0
Zweite Führungsebene ²⁾	38	25	13	34,2	18	10	8	44,4	4	2
Dritte Führungsebene ²⁾	26	16	10	38,5	11	8	3	27,3	7	4
Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche ³⁾	13	8	5	38,5	12	8	4	33,3	3	1
Insgesamt	90	58	32	35,6	48	30	18	37,5	15	8

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2020, Datengrundlage: Personen)

Max-Planck-Gesellschaft (MPG)

Vergütungsgruppe	2020									
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit		
					Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)	Insgesamt (10)	Anteil in % (13)
S (W3)	12	7	5	41,7						
S (W2)	55	30	25	45,5						
S (W1)	21	16	5	23,8						
ATB (bisher E15Ü)										
Insgesamt	88	53	35	39,8						

Funktion ¹⁾	2020									
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit		
					Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)	Insgesamt (10)	Anteil in % (13)
Erste Führungsebene	12	7	5	41,7						
Zweite Führungsebene ²⁾	55	30	25	45,5						
Dritte Führungsebene ²⁾	21	16	5	23,8						
Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche ³⁾										
Insgesamt	88	53	35	39,8						

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2020, Datengrundlage: Personen)

Leibniz-Gemeinschaft (WGL)

Vergütungsgruppe	2020									
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit		
					Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)	Insgesamt (10)	Anteil in % (13)
S (W3)	28	20	8	28,6	10	7	3	30,0	-	-
S (W2)	10	4	6	60,0	3	3	0	0,0	-	-
S (W1)	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-
ATB (bisher E15Ü)	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-
Insgesamt	39	25	14	35,9	13	10	3	23,1	-	-

Funktion ¹⁾	2020									
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit		
					Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)	Insgesamt (10)	Anteil in % (13)
Erste Führungsebene	8	7	1	12,5	2	1	1	50,0	-	-
Zweite Führungsebene ²⁾	44	26	18	40,9	14	9	5	35,7	6	-
Dritte Führungsebene ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leitung selbstständiger Forschungs- und Nachwuchsguppen/Forschungsbereiche ³⁾	84	46	38	45,2	66	38	28	42,4	19	9
Insgesamt	136	79	57	41,9	82	48	34	41,5	25	36,0

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

2) Soweit nicht Teil der darüber liegenden Ebene.

3) Soweit nicht Teil der 1.-3. Führungsebene.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen
(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2020, Datengrundlage: Personen)

Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL

2020												
Vergütungsgruppe	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)	darunter Frauen (4)	Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			Anteil in % (9)	darunter: Personal in Teilzeit			
					Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)		Insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil in % (13)
S (W3)	71	52	19	26,8	12	9	3	25,0	4	4	-	-
S (W2)	92	51	41	44,6	11	8	3	27,3	2	1	1	50,0
S (W1)	24	19	5	20,8	-	-	-	-	-	-	-	-
ATB (bisher E15Ü)	13	9	4	30,8	5	2	3	60,0	4	2	2	50,0
Insgesamt	200	131	69	34,5	28	19	9	32,1	10	7	3	30,0

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Tabelle 9.4

Frauenanteil an gemeinsam berufenen Professuren

(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, Datengrundlage: Personen, Stichtag 31. Dezember)

Vergütungsgruppe	2020			
	gemeinsam berufene Professuren insgesamt	Anzahl Männer	darunter Frauen	
			Anzahl Frauen	Anteil Frauen in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)				
W3/C4	183	174	9	4,9
W2/C3	61	57	4	6,6
C2	-	-	-	-
W1	6	4	2	33,3
Zusammen	250	235	15	6,0
Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)				
W3/C4	481	382	99	20,6
W2/C3	255	189	66	25,9
C2	-	-	-	-
W1	24	19	5	20,8
Zusammen	760	590	170	22,4
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)				
W3/C4	32	30	2	6,3
W2/C3	5	3	2	40,0
C2	-	-	-	-
W1	3	3	0	-
Zusammen	40	36	4	10,0
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)				
W3/C4	274	213	61	22,3
W2/C3	115	76	39	33,9
C2	-	-	-	-
W1	21	7	14	66,7
Zusammen	410	296	114	27,8
Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL				
W3/C4	970	799	171	17,6
W2/C3	436	325	111	25,5
C2	-	-	-	-
W1	54	33	21	38,9
Zusammen	1.460	1.157	303	20,8

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

**Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen,
getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben 2012, 2015, 2019, 2020**

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

Gegenstand der Nachweisung	2012										2015									
	Laufende Vorhaben					Neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben					Laufende Vorhaben					Neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben				
	Insgesamt (2)	Männer (3)	Frauen (4)	Anteil Frauen (in%) (5)	Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	Insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)	Insgesamt (14)	Männer (15)	Frauen (16)	Anteil Frauen (in%) (17)	Insgesamt (18)	Männer (19)	Frauen (20)	Anteil Frauen (in%) (21)
(1)																				
Vergütungsgruppe (TVöD) ¹⁾:																				
E 15 Ü	4	3	1	25,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
E 15	20	14	6	30,0	0	0	0	0,0	27	19	8	29,6	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
E 14 Ü									1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
E 14	201	124	77	38,3	7	5	2	28,6	179	112	67	37,4	4	2	2	50,0	4	2	2	50,0
E 13 Ü	20	9	11	55,0	0	0	0	0,0	128	69	59	46,1	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
E 13	440	214	226	51,4	31	14	17	54,8	421	206	215	51,1	18	8	10	55,6	18	8	10	55,6
E 12	3	2	1	33,3	0	0	0	0,0	3	3	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0
E 11	14	4	10	71,4	0	0	0	0,0	16	2	14	87,5	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
E 10	5	2	3	60,0	0	0	0	0,0	5	3	2	40,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
E 9	53	14	39	73,6	1	0	1	100,0	50	17	33	66,0	3	1	2	66,7	3	1	2	66,7
E 8	15	4	11	73,3	0	0	0	0,0	14	4	10	71,4	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
E 7	1	0	1	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
E 6	40	9	31	77,5	2	0	2	100,0	31	6	25	80,6	2	0	2	100,0	2	0	2	100,0
E 5	2	0	2	100,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Außertariflich	33	14	19	57,6	1	0	1	100,0	61	31	30	49,2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Insgesamt	851	413	438	51,5	42	19	23	54,8	936	473	463	49,5	28	12	16	57,1	28	12	16	57,1
Ehrenamtliche Projektleitungen:																				
	148	132	16	10,8	14	14	0	0,0	157	137	20	12,7	5	4	1	20,0	5	4	1	20,0

1) Die Mitarbeiter/innen im Akademienprogramm werden nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L) bezahlt.

Akademieprofessur W1 ²⁾	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	4	1	3	75,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Akademieprofessur W2 ²⁾	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0

2) Zusätzliche Information der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

**Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen,
getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben 2012, 2015, 2019, 2020**

Datengrundlage: Personen, Stichtag: 31. Dezember

Gegenstand der Nachweisung	2019										2020									
	Laufende Vorhaben					Neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben					Laufende Vorhaben					Neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben				
	davon:					davon:					davon:					davon:				
	Insgesamt (2)	Männer (3)	Frauen (4)	Anteil Frauen (in%) (5)	Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)	Insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)	Insgesamt (14)	Männer (15)	Frauen (16)	Anteil Frauen (in%) (17)				
(1)																				
Vergütungsgruppe (TVöD) ¹⁾ :																				
E 15 Ü	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0		0,0				
E 15	22	14	8	36,4	0	0	0	0,0	18	11	7	38,9	0	0		0,0				
E 14 Ü	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0		0,0				
E 14	161	95	66	41,0	0	0	0	0,0	159	95	64	40,3	2	2		0,0				
E 13 Ü	97	50	47	48,5	0	0	0	0,0	91	48	43	47,3	1	1		0,0				
E 13	537	275	262	48,8	0	0	0	0,0	550	281	269	48,9	13	6	7	53,8				
E 12	4	3	1	25,0	0	0	0	0,0	5	2	3	60,0	0	0		0,0				
E 11	15	5	10	66,7	0	0	0	0,0	15	6	9	60,0	0	0		0,0				
E 10	6	4	2	33,3	0	0	0	0,0	5	4	1	20,0	0	0		0,0				
E 9	37	13	24	64,9	0	0	0	0,0	36	12	24	66,7	0	0		0,0				
E 8	12	3	9	75,0	0	0	0	0,0	14	4	10	71,4	0	0		0,0				
E 7	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0		0,0				
E 6	16	0	16	100,0	0	0	0	0,0	12	0	12	100,0	0	0		0,0				
E 5	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0		0,0				
Außertariflich	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0	4	1	3	75,0	0	0		0,0				
Insgesamt	910	464	446	49,0	0	0	0	0,0	909	464	445	49,0	16	9	7	43,8				
Ehrenamtliche Projektleitungen:																				
	200	157	43	21,5	0	0	0	0,0	189	147	42	22,2	6	4	2	33,3				

1) Die Mitarbeiter/innen im Akademienprogramm werden nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L) bezahlt.

Trainees ²⁾	9	2	7	77,8	0	0	0	0,0	2	0	2	100,0	0	0	0	0,0
Akademieprofessur W1 ³⁾	4	1	3	75,0	0	0	0	0,0	4	1	3	75,0	0	0	0	0,0
Akademieprofessur W2 ³⁾	4	4	0	0,0	0	0	0	0,0	5	4	1	20,0	0	0	0	0,0

2) Zusätzliche Information der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

3) Zusätzliche Information der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

FhG: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene Institutsleiter*innen und kommissarische Institutsleiter*innen, Wissenschaftliche Direktor*innen/Hauptabteilungsleitungen Zentrale - wenn vorhanden
2. Führungsebene	2. Führungsebene Disziplinarische Leitungsebenen Fraunhofer 2-5
3. Führungsebene	3. Führungsebene

HGF: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1.Führungsebene Abteilungs-/Stabsleitung admin.Geschäftsführung Verwaltungsdirektion Einrichtungsleitung admin.Vorstand Vorstand Geschäftsführung (admin/tech.) Operationsdirector kaufmänn.Geschäftsführung Prokuristen Bereichsleitung Bereichsleitungtechn.Bereich	1.Führungsebene Sektionsleitung Direktorium CTO Abteilungsleitung Institutsdirektion wissenschaftl. Vorstand Vorstand wissenschaftl. Direktion Departmentdirektion wissenschaftl. Geschäftsführung Institutsleitung (auch kommissarisch) Nachwuchsgruppenleitung KKG-Leitung Leiter Core Facility wissenschaftl. Geschäftsführung wissenschaftl. Mitglieder Projektleitung kommissarische Bereichsleitung Bereichsleitung Themenbereichsleitung
2.Führungsebene Verwaltungsleitung Stabstellenleitung Gruppenleitung Hauptabteilungsleitung Abteilungsleitung Geschäftsbereichsleitung Stabstellenleitung CIO Zentralabteilungsleitung Leitung der Verwaltungseinheiten Stabstellenleitung DE-Leitung Leitung Betriebseinrichtungen Teamleitung	2.Führungsebene Faculty Stabsstellenleitung Abteilungsleitung Bereichsreferenten leitende Wissenschaftler/innen Gruppenleitung AG-Leitung Nachwuchsgruppenleitung Institutsleitung Forschungsbereichsleitung Sektionsleitung Geschäftsbereichsleitung stellv. Institutsleitung stellv. selbstst. wiss. Abteilungsleitung Abteilungsleitung kommissarische Abteilungsleitung Leitung Pioneer Team Zentralabteilungsleitung Teilbereichsleitung Arbeitsgruppenleitung Institutsleitung Teilinstitutsleitung CF-Leitung Departmentleitung Departmentsprecher/in
3.Führungsebene Abteilungsleitung Fachbereichsleitung Leitung zentrale Einrichtung Gruppenleitung	3.Führungsebene Forschungsgruppenleitung Senior Researcher Gruppenleitungen Abteilungsleitung W3/W2-Professur Leitung gemeinsamer Forschergruppen Arbeitsgruppenleitung Nachwuchsgruppenleitung

MPG: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene Direktor*innen und Wissenschaftliche Mitglieder (W3/C4)
2. Führungsebene	2. Führungsebene Max-Planck-Forschungsgruppenleiter*innen und Forschungsgruppenleiter*innen W2 (W2/C3); Lise-Meitner-Exzellenzprogramm
3. Führungsebene Verwaltungsleitung	3. Führungsebene Gruppenleitungen (TVöD E13-E15Ü)

WGL: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene Institutsleitungen
2. Führungsebene	2. Führungsebene Abteilungsleitungen
3. Führungsebene	3. Führungsebene nicht einheitlich besetzt, darum nicht ausgewiesen

Anhang

30 Jahre Geschlechtergleichstellung in der Wissenschaft - eine Bilanz

Sonderauswertung für den GWK-Bericht:
Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung
(2021), 25. Fortschreibung

Dr. Andrea Löther (CEWS)

August 2021

Inhaltsverzeichnis

1	Studierende.....	2
2	Studienabbruch.....	6
3	Promotion.....	7
4	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal unterhalb der Professur	9
5	Professuren.....	14
6	Gremien und Leitungspositionen	19
7	Außerhochschulische Forschungseinrichtungen	20
8	Fazit.....	22
9	Literaturverzeichnis	23

Seit über 30 Jahren informieren Berichte der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) bzw. der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) über Chancengleichheit im deutschen Wissenschaftssystem. 1989 veröffentlichte die Bund-Länder-Kommission erstmalig den Bericht „Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft“ (BLK 1991). Nach einer ersten Fortschreibung im Jahr 1996 (BLK 1996) beschloss die BLK 1998 die systematische Erfassung von „Daten zu den Frauenanteilen an Führungspositionen“ (BLK 1998: 3). Seitdem erscheint der Bericht jährlich, seit 2008 unter dem Titel „Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung“.

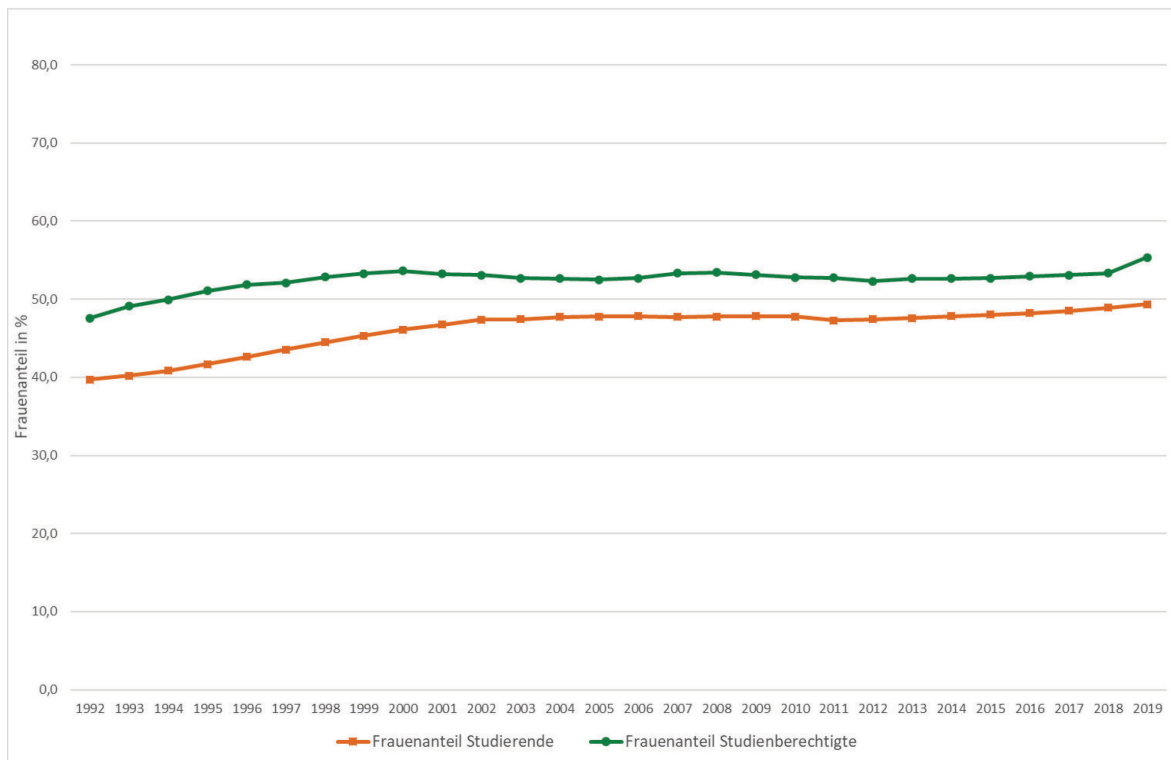
Die 25. Fortschreibung des Datenmaterials gibt in diesem Jahr Anlass, einen qualifizierten Rückblick auf die Repräsentation der Geschlechter an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen zu werfen. Schlaglichter sollen Erfolge und Stagnation beleuchten, insbesondere mit Blick auf weitere notwendige Schritte auf dem Weg zu mehr Geschlechtergerechtigkeit in der Wissenschaft. Darüber hinaus berücksichtigt der Rückblick für einzelne Bereiche (Studierende, wissenschaftliches Personal, Professuren) die Verknüpfung der Kategorie Geschlecht mit anderen Ungleichheitskategorien wie z.B. sozialer Herkunft. Damit folgt der Bericht Erkenntnissen aus Gleichstellungspraxis und Geschlechterforschung, die besagen, dass Personen gleichen Geschlechts keine homogenen Gruppen darstellen. Um die Verschränkung verschiedener Ungleichheitskategorien zu beschreiben, hat sich in der Forschung der Begriff „Intersektionalität“ etabliert (Ganz, Hausotter 2020; Darowska 2019). Dieser Rückblick betrachtet deshalb einzelne Bereiche auch aus dieser intersektionalen Perspektive. Schließlich soll in diesem Rückblick auch thematisiert werden, an welchen Stellen – trotz deutlicher Verbesserung der Datenlagen seit der ersten Publikation – weiterhin Daten fehlen.

Als zeitlicher Ausgangspunkt der Analyse wurde das Jahr 1992 gewählt, um einen langen Zeitraum in den Blick nehmen zu können, ohne zugleich die Verwerfungen in der Datenlage berücksichtigen zu müssen, die sich durch die Wiedervereinigung ergeben haben.

1 Studierende

Im Jahr 2019 besteht Geschlechterparität bei den Studierenden, während 1992 etwas weniger als 40 Prozent der Studierenden Frauen waren (vgl. Abbildung 1). Dieser Anstieg erfolgte vor allem in den 1990er Jahren mit jährlichen Steigerungen von bis zu 0,9 Prozentpunkten. Seitdem liegt der Studentinnenanteil auf gleichbleibend paritätischen Niveau und wächst nur noch unwesentlich.

Abbildung 1 Frauenanteil an den Studierenden und den Studienberechtigten, 1992-2019



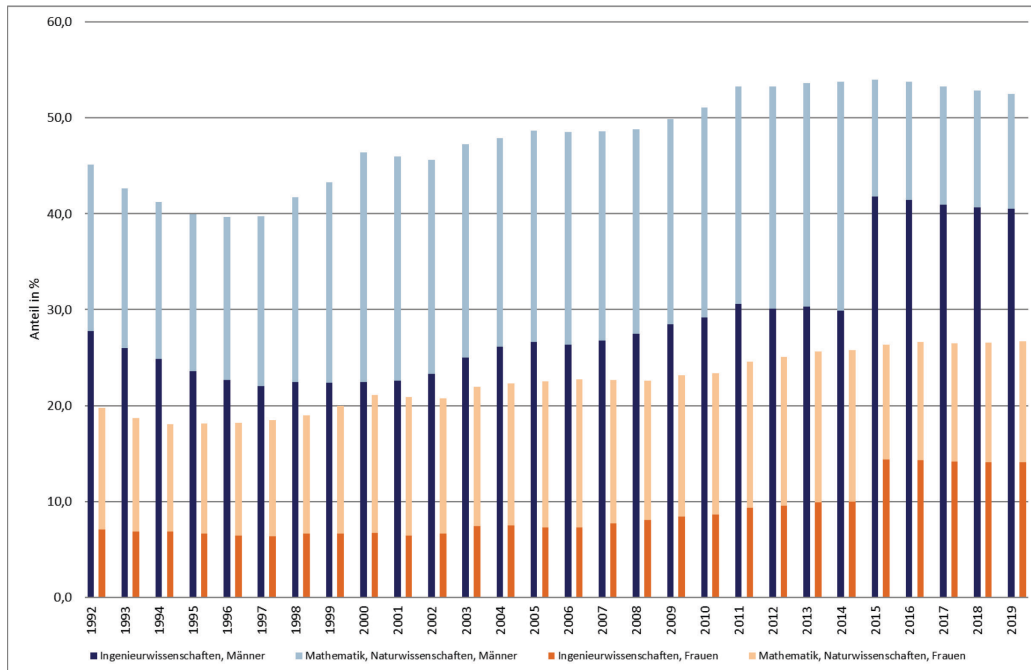
Quelle: Statistisches Bundesamt

Abbildung 1 macht zudem deutlich, dass das Potenzial an weiblichen Studienberechtigten nicht umfassend ausgeschöpft wird: Der Frauenanteil an den Studienberechtigten liegt um 5-9 Prozentpunkte über dem Studentinnenanteil, und dieser Abstand verringerte sich mit dem steigenden Studentinnenanteil nur geringfügig. Studienberechtigte Frauen nehmen also seltener ein Studium auf als studienberechtigte Männer. Beim Übergang in das Studium wirken Geschlecht, soziale Herkunft und schulische Leistungen zusammen: Frauen, deren Eltern einen niedrigen Bildungsabschluss haben, und Frauen mit schlechteren Abschlussnoten entscheiden sich seltener für ein Studium als Männer unter den gleichen Bedingungen (Middendorff 2004). Aktuellere Studien zur Verschränkung von Geschlecht und Bildungsherkunft liegen nicht vor und aktuelle Datenanalysen zum Zusammenhang von Geschlecht und sozialer Herkunft sind deshalb wünschenswert.

Weiterhin bestehende horizontale Segregation

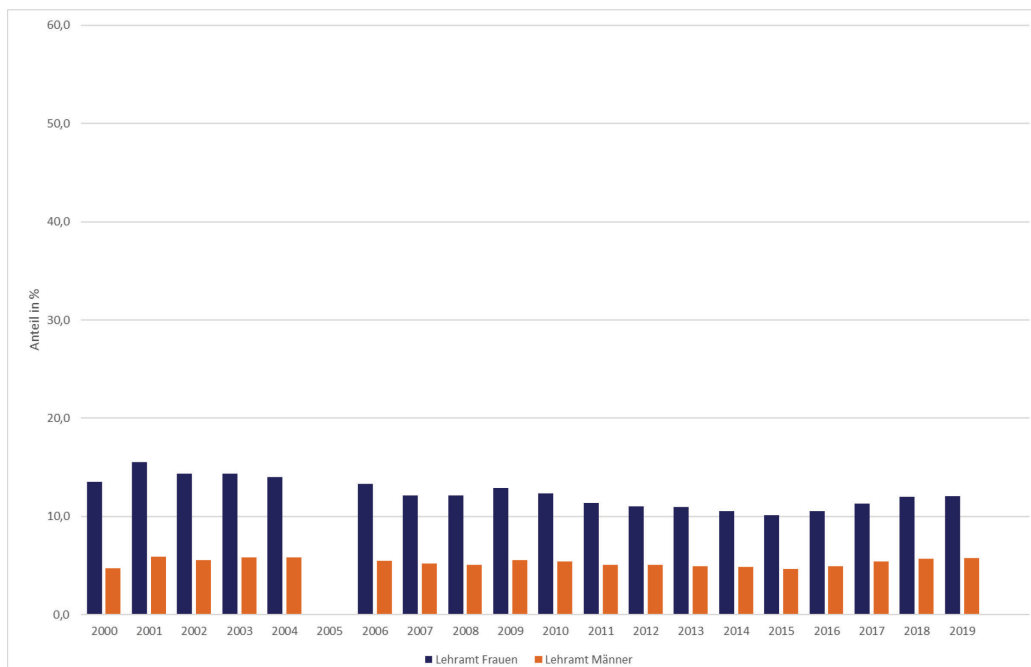
Während das Erreichen der Geschlechterparität bei den Studierenden insgesamt als Erfolg angesehen werden kann, gibt es kaum Veränderungen bei der geschlechterspezifischen Fächerwahl (horizontale Segregation). 2019 wählten über die Hälfte (52,5 %) der Studienanfänger ein Fach der Fächergruppen Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften (vgl. Abbildung 2); bei den Studienanfängerinnen waren dies weniger als ein Drittel (26,7 %). Die geschlechtsspezifische Fächerwahl zeigt sich jedoch nicht nur in Fächern, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, sondern auch in Fächern oder Studienrichtungen, in denen Männer unterrepräsentiert sind. Während sich 12 Prozent der Studienanfängerinnen für ein Lehramt einschrieben, gilt dies nur für halb so viele Studienanfänger (vgl. Abbildung 3).

Abbildung 2 Anteil der Studienanfängerinnen und -anfänger (1. Fachsemester) in den Fächergruppen Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften an allen Studienanfängerinnen und -anfängern, 1992-2019



Quelle: Statistisches Bundesamt

Abbildung 3 Anteil der Studienanfängerinnen und -anfänger (1. Fachsemester) im Lehramt an allen Studienanfängerinnen und -anfängern, 2000-2019¹



Quelle: Statistisches Bundesamt

¹ Aufbereitete Daten für die Jahre 1992-1999 und 2005 konnte das Statistische Bundesamt nicht zur Verfügung stellen.

Im Zeitverlauf veränderte sich die geschlechtsspezifische Fächerwahl nur wenig: Der Anteil der Studienanfängerinnen, die sich in einem MINT-Fach einschrieben, war in der Mitte der 1990er Jahre am niedrigsten (18 %). In dieser Zeit wählten aufgrund der Arbeitsmarktsituation von Ingenieur*innen auch Männer seltener ein ingenieur- oder naturwissenschaftliches Fach (rund 40%). Seitdem stieg der Anteil bei den Studienanfängerinnen und -anfängern, die Differenz zwischen Männern und Frauen blieb jedoch konstant bei rund 25 Prozentpunkten. Eine ähnliche Fortdauer der Segregation zeigt sich im Lehramt. Der Anteil der Studienanfänger liegt über den gesamten beobachteten Zeitraum konstant bei 5-6 Prozent, während der Anteil der Studienanfängerinnen von einem Höchstwert im Jahr 2001 (15,5 %) im Zeitverlauf etwas sank.

Der Blick auf Fächer mit hohem Frauen- und Männeranteil sollte nicht dazu führen, diese Unterrepräsentanzen gleichzusetzen. Ursachen für den niedrigen Frauenanteil in Fächern wie den Ingenieurwissenschaften, Informatik oder Physik liegen vorrangig in Geschlechterstereotypen, nach denen mathematisch-naturwissenschaftliche Fähigkeiten eher Jungen zugeschrieben werden, Images von Berufen oder Fachkulturen und Berufsbildern, die als unvereinbar mit weiblichen Rollenbildern gesehen werden (Jeanrenaud 2020; Hägglund, Lörz 2020; Greusing 2018). Neben Geschlechterstereotypen, nach denen pädagogische Fächer weiblich konnotiert sind, wirken beim Lehramt auch Einkommensperspektiven geschlechtersegregierend (Thomas 2013; Neugebauer 2015). Die Unterrepräsentanz von Frauen in Ingenieurwissenschaften, Informatik und Physik führt nicht nur zu einem Mangel an Diversität bei der Technikentwicklung, sondern wird auch als einer der Gründe für den Gender Pay Gap angesehen (Falk et al. 2014)

Die Überwindung der horizontalen Segregation bleibt damit ein wichtiges Handlungsfeld der Gleichstellungspolitik an Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Wie jedoch bereits 2002 die BLK-Empfehlungen zu Frauen in den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen (BLK 2002) forderten und die Evaluation dieser Empfehlungen 2011 (CEWS 2011) bestätigte, muss der Fokus stärker auf strukturelle Maßnahmen statt auf Maßnahmen, die ausschließlich Frauen adressieren, gelegt werden. Dabei sind insbesondere die Fächerkultur und die Genderkompetenz der Lehrenden in den Blick zu nehmen.

Intersektionale Perspektive: Bildungsinländer*innen

Ethnische Herkunft oder rassifizierende Zuschreibungen (zur Begrifflichkeit vgl. Baumann et al. 2018: 19) können, gerade in Verknüpfung mit der Kategorie Geschlecht, Ungleichheiten beim Studienzugang oder Studienerfolg (Lörz 2020,2019; Pott 2006) und strukturelle und individuelle Diskriminierungen begründen (Springsgut 2021; Heitzmann, Houda 2019). Daten hierzu liegen jedoch derzeit weder in der amtlichen Statistik noch in Studierenden surveys vor.

Die Hochschulstatistik differenziert nach Staatsbürgerschaft und dem Land, in dem die Studienberechtigung erworben wurde (Bildungsinländer*innen und -ausländer*innen). 14 Prozent aller Studierenden sind Bildungsausländer*innen (Erwerb der Studienberechtigung außerhalb Deutschlands) und 3 Prozent Bildungsinländer*innen (Studierende mit ausländischer Staatsbürgerschaft, die ihre Studienberechtigung in Deutschland erwarben). Der Frauenanteil an den Bildungsausländer*innen liegt mit 46 Prozent (2019) etwas unter, der Anteil an den Bildungsinländer*innen mit 52 Prozent etwas über den Studierenden mit deutscher Staatsbürgerschaft. Je nach Herkunftsland unterscheiden sich die Frauenanteile deutlich (Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration 2017: 40).

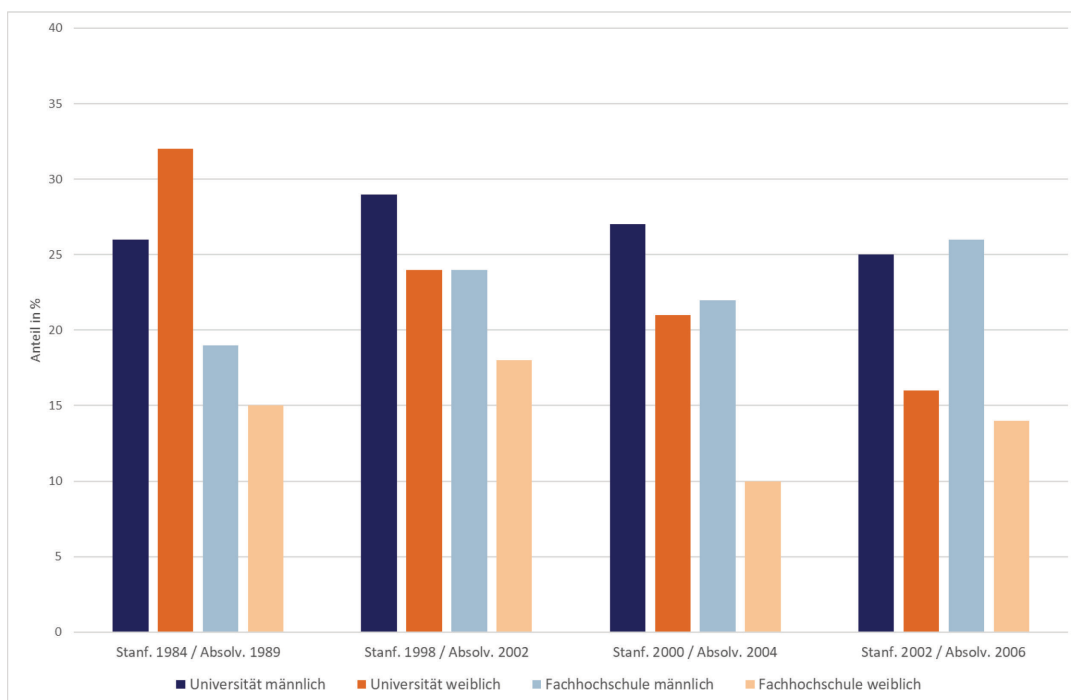
Mit der Differenzierung zwischen deutschen Studierenden sowie Bildungsinländer*innen und -ausländer*innen erfasst die Hochschulstatistik keine Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft

und eigenen oder familiären Migrationserfahrungen. Diese Lücke schließt der Mikrozensus, der seit 2005 nach dem Migrationshintergrund² fragt. Während in der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund mehr Männer als Frauen einen Hochschulabschluss (einschließlich Fachhochschulabschluss und Promotion) hatten (32,4 % vs. 26,5 %), ist der Anteil bei der Bevölkerung mit Migrationshintergrund insgesamt zwar niedriger, aber mit einem höheren Anteil der Frauen (21,0 % vs. 23,7 %) (Destatis 2020: 28-30). Der Studierendensurvey (Multrus et al. 2017) verwendet bisher die Kategorie „Migrationshintergrund“. Allerdings ist auch das Merkmal „Migrationshintergrund“ untauglich, um strukturelle und individuelle Diskriminierungen aufgrund von rassifizierenden Zuschreibungen wie Hautfarbe oder Tragen eines Kopftuches zu erfassen. Differenzierte Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsdaten sowie Erkenntnisse über Diskriminierungen an der Schnittstelle von Geschlecht und rassifizierenden Zuschreibungen zielen darauf, Gleichstellungsmaßnahmen auf Bundes-, Landes- und Hochschulebene noch zielgenauer zu entwickeln.

2 Studienabbruch

Stellten Griesbach et al. (1992) in ihrer Studie zu Abbruchquoten des Studienanfängerjahrgangs 1984 noch fest, dass Frauen an Universitäten das Studium häufiger abbrechen als Männer und es an Fachhochschulen umgekehrt ist, liegen die Abbruchquoten von Frauen inzwischen sowohl an Universitäten als auch an Fachhochschulen unterhalb derjenigen von Männern (vgl. Abbildung 4 und Abbildung 5).

Abbildung 4 Studienabbruchquoten nach Geschlecht und Hochschulart, 1989 – 2006

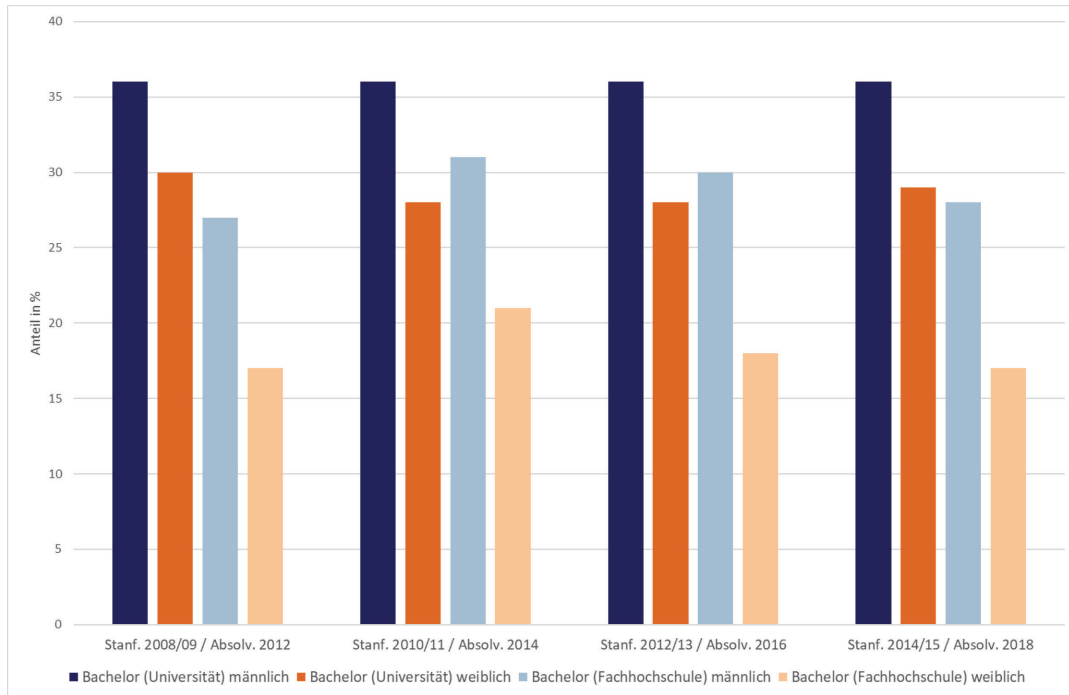


Quelle: 1989/1984 (ebd.), 2002-2004: Datenportal des BMBF
<https://www.datenportal.bmbf.de/portal/de/K255.html>

² Als Personen mit Migrationshintergrund gelten jene Personen, die selbst nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurden oder bei denen mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde

Erläuterung: Das DZHW berechnet die Studienabbruchquoten, indem die Absolvent*innen eines Jahrgangs mit den Studienanfänger*innen aller relevanten Jahrgänge ins Verhältnis gesetzt werden (Heublein et al. 2020: 5). Entsprechend werden in der Legende die Jahrgänge der Studienanfänger*innen und der Absolvent*innen aufgeführt.

Abbildung 5 Studienabbruchquoten für Bachelor-Studiengänge, nach Geschlecht und Hochschulart, 2012-2018



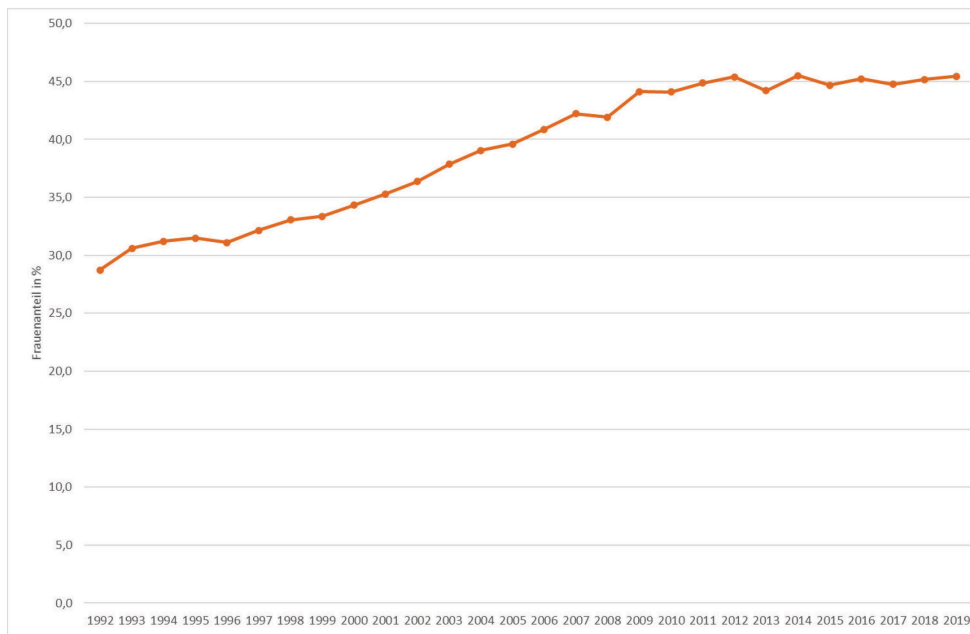
Quelle: Heublein, Schmelzer 2018; Heublein et al. 2020

Auch differenziert nach Fächern brechen Männer ein Studium häufiger ab als Frauen. Die Geschlechterdifferenz ist besonders groß in Fächern mit hohem Frauenanteil (Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) 2019). Die durchgängig höheren Abbruchquoten von Männern sprechen dafür, dass für eine Erhöhung des Studienerfolgs geschlechtsdifferenzierende Studien notwendig sind, die insbesondere auf männliche Studierende fokussieren. Männer und Frauen nennen gleichermaßen Leistungsprobleme am häufigsten als Gründe für einen Studienabbruch, allerdings Männer deutlich häufiger (35 % vs. 25%). Familiäre Gründe werden nur von Frauen genannt (6 %).

3 Promotion

Auf den ersten Blick ist die Entwicklung des Frauenanteils an den Promotionen ein Erfolg: Wurden 1992 weniger als 30 Prozent der Promotionen von Frauen abgelegt, liegt der Frauenanteil gegenwärtig bei 45 Prozent, also eine Steigerung um fast 17 Prozentpunkte (vgl. Abbildung 6).

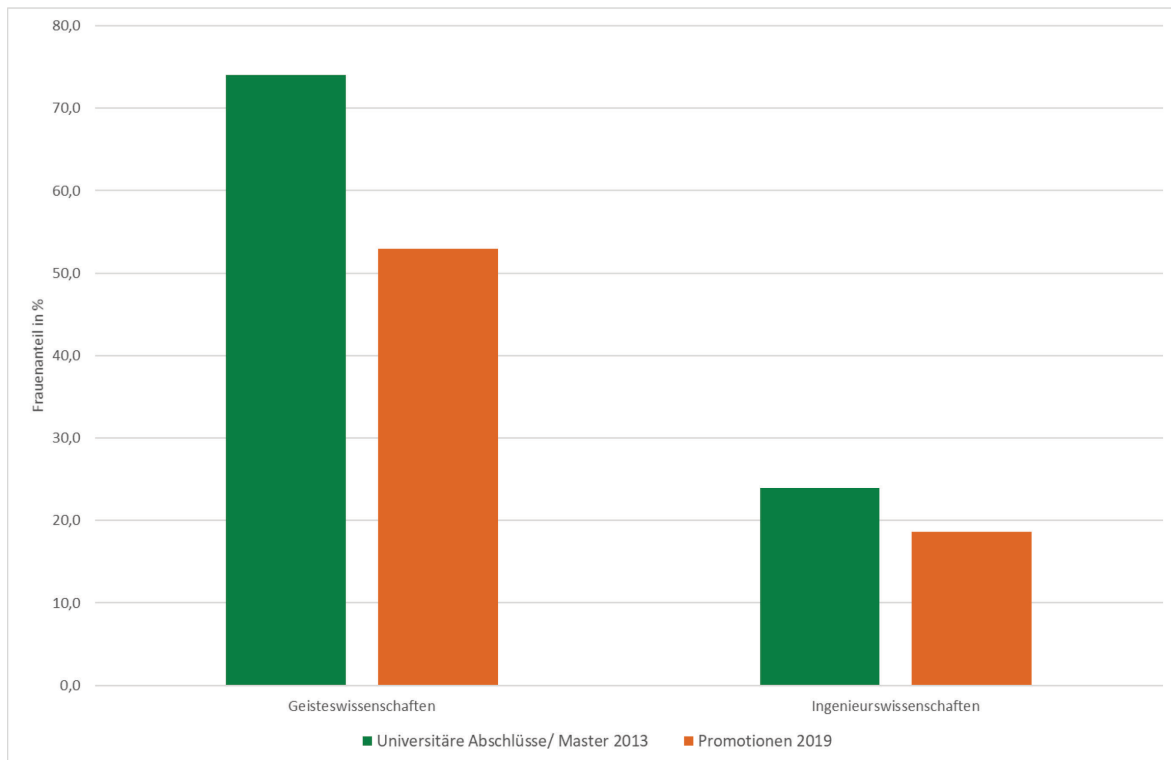
Abbildung 6 **Frauenanteil an den Promotionen, 1992-2019 (sämtliche Fachbereiche)**



Quelle: Statistisches Bundesamt

Dieser Erfolgsgeschichte sind jedoch zwei „aber“ anzufügen. Die Steigerung erfolgte in den Jahren bis 2009. In den letzten zehn Jahren stagniert der Frauenanteil an den Promotionen bei 45 Prozent. Zudem wird das Potenzial an Frauen vor allem in Fächern mit einem hohen Studentinnenanteil nicht ausreichend ausgeschöpft. Dieses wird durch einen zeitversetzten Vergleich zwischen Abschlüssen, die für eine Promotion berechtigen (universitäre Abschlüsse und Master an allen Hochschultypen) und Promotionen deutlich (vgl. Abbildung 7). In den Geisteswissenschaften lag der Frauenanteil an den Abschlüssen, die unmittelbar zu einer Promotion berechtigen, bei über 74 Prozent, der Frauenanteil an den Promotionen sechs Jahre später jedoch bei 53 Prozent und damit um 21 Prozentpunkte niedriger. Auch in den Ingenieurwissenschaften wird das Potenzial an Absolventinnen für eine Weiterführung der wissenschaftlichen Qualifikation nicht genutzt. Jedoch ist die Differenz mit Frauenanteilen von 24 bzw. 19 Prozent deutlich niedriger.

Abbildung 7 **Frauenanteil an universitären Abschlüssen (Diplom, Magister und ähnliche Abschlüsse) und Master (2013) und den Promotionen (2019) im Fächervergleich**



Quelle: Statistisches Bundesamt

Der Fächervergleich verweist auf unterschiedliche Barrieren: In den ingenieurwissenschaftlichen Fächern, Informatik und in einigen naturwissenschaftlichen Fächern wie Physik stellt der Studienzugang die entscheidende Barriere dar, während im weiteren Qualifikationsverlauf nicht mehr so viele Frauen verloren gehen. In Fächern mit einem hohen Frauenanteil, wie den Geistes- und Sozialwissenschaften, aber auch naturwissenschaftlichen Fächern wie Biologie oder Pharmazie werden im Übergang zur Promotion geschlechterspezifische Ausschlussmechanismen wirksam (Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2021: 142–143; Vogel 2017; Leemann 2013; Lind, Löther 2007).

Trotz der anzuerkennenden Erfolge sind auch beim Übergang in die Promotion und damit die wissenschaftliche Weiterqualifikation politische Interventionen mit dem Ziel einer besseren Integration von Wissenschaftlerinnen notwendig, die insbesondere fächerspezifische Ausschlussmechanismen in den Blick nehmen.

4 Wissenschaftliches und künstlerisches Personal unterhalb der Professur

Auch die Entwicklung des Frauenanteils am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal unterhalb der Professur³ zeigt eine deutliche Steigerung des

³ Die Gruppe „wissenschaftliches Personal unterhalb der Professur“ bezieht sich auf das hauptberufliche wissenschaftliche und künstlerische Personal und schließt die Personalgruppen „Dozenten und Assistenten“, „Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter“ und „Lehrkräfte für besondere Aufgaben“ ein. Die Juniorprofessuren (W1) sind nicht Teil dieser Gruppe.

Frauenanteils von 26,4 Prozent im Jahr 1992 auf 43,6 Prozent im Jahr 2019 (vgl. Abbildung 8). Die Entwicklung verläuft ähnlich wie bei den Promotionen, allerdings auf etwas geringerem Niveau und in kontinuierlicherer Form.

Abbildung 8 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal unterhalb der Professur, 1992-2019

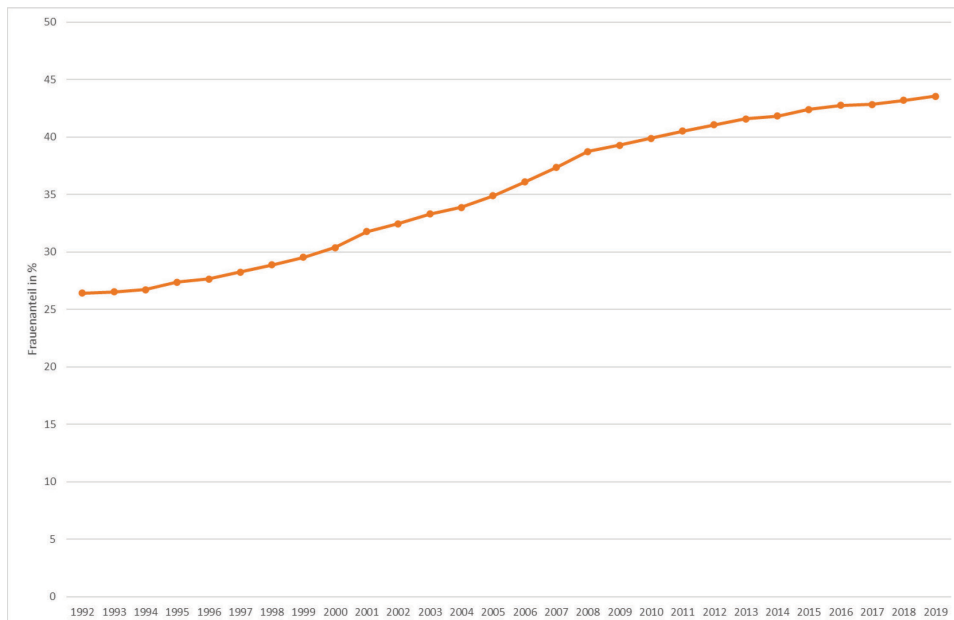
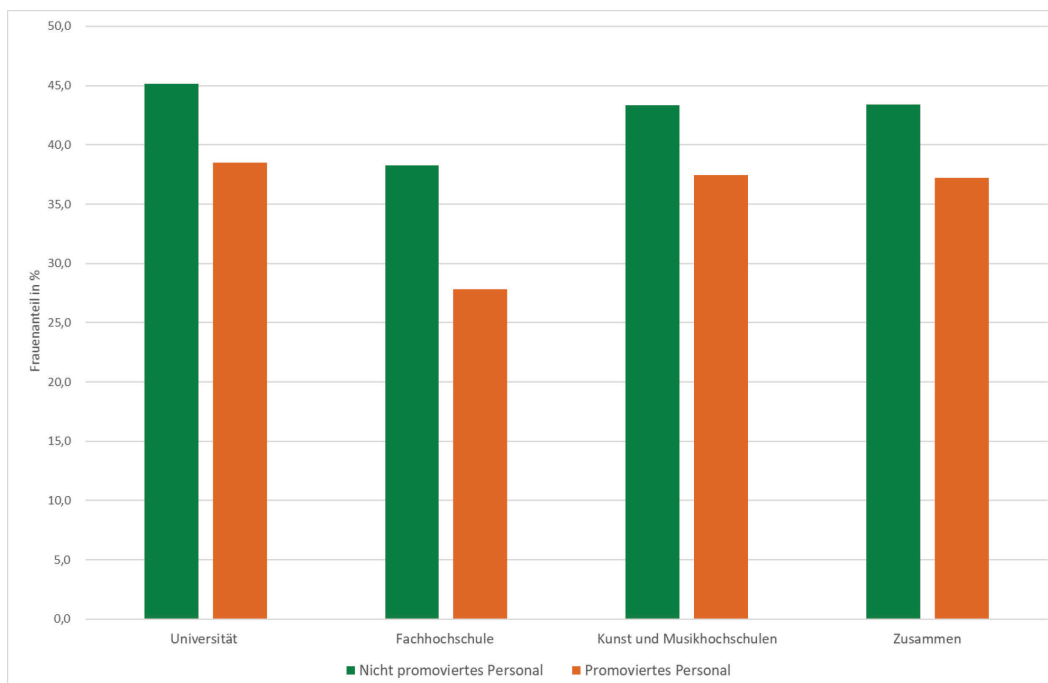


Abbildung 9 Frauenanteil am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal unterhalb der Professur nach höchstem Hochschulabschluss (gruppiert nach Promotion), 2019



Quelle: Statistisches Bundesamt

Ein Rückgang des Frauenanteils im Qualifikationsverlauf zeigt sich auch in dieser Gruppe. Beim nicht-promovierten Personal liegt der Frauenanteil bei 43,4 Prozent, beim promovierten Personal

bei 37,2 Prozent und damit 6 Prozentpunkte niedriger (vgl. Abbildung 9).⁴ Dieser Unterschied findet sich in allen Hochschularten, ist jedoch an Fachhochschulen besonders groß (11 Prozentpunkte). An Universitäten entspricht der Frauenanteil am nicht-promovierten wissenschaftlichen Personal dem Frauenanteil an den Promotionen. Entsprechend dem Kaskadenmodell speist das promovierte Personal den Pool zur Qualifikation für eine Professur und für entsprechende Berufungen. Habilitationen sind mittlerweile zwar nur noch ein Qualifikationsweg neben anderen (Nachwuchsgruppenleitung, Juniorprofessur) auf dem Weg zu einer Professur an Universitäten. Gleichwohl ist der Frauenanteil an Habilitationen weiterhin ein Indikator für Gleichstellungserfolge bei der Qualifikation für eine Professur. Mit 31,9 Prozent (2019) ist der Frauenanteil an den Habilitationen niedriger als nach dem Anteil am promovierten Personal zu erwarten wäre. Auch der Frauenanteil an den Berufungen der Jahre 2017-2019 liegt mit 35 Prozent unter dem Frauenanteil am promovierten Personal.

Frauen verlassen also häufiger als Männer das Wissenschaftssystem nach der Promotion und im Verlauf der PostDoc-Phase (Selent et al. 2016; Dahmen, Thaler 2017). Zwar optieren Frauen auch beim Studienbeginn und beim Übergang in die Promotion aus dem System heraus; der Rückgang des Frauenanteils nach der Promotion ist jedoch besonders hoch. Die Phase nach der Promotion ist deshalb entscheidend für die Integration von Frauen in Wissenschaft und Forschung. Es besteht angesichts dieser gläsernen Decke ein besonderer politischer Handlungsbedarf auf Bundes-, Landes- und Hochschulebene, um Geschlechterungleichheiten beim Übergang in die wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion zu beseitigen.

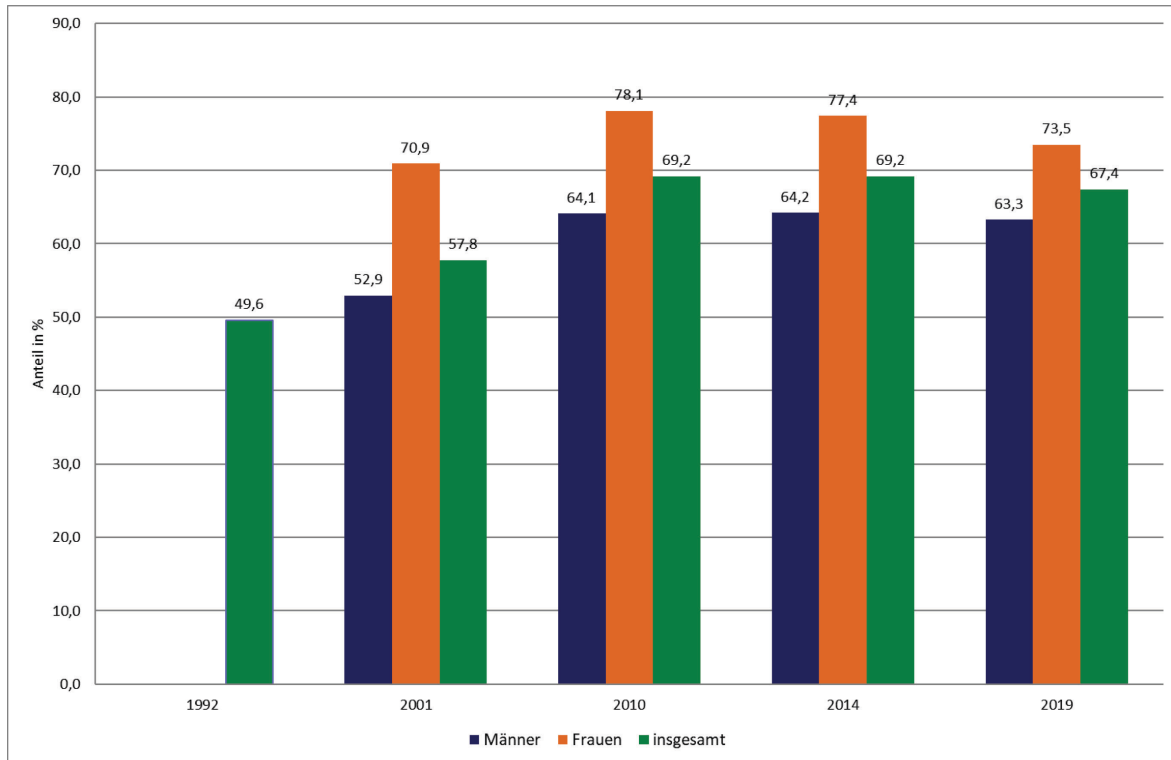
Befristung und Teilzeit

Zeitgleich zur verstärkten Integration von Frauen in der Wissenschaft, unterstützt durch gleichstellungspolitische Strukturen und Initiativen, trafen Bund und Länder hochschulpolitische Strukturentscheidungen für eine Flexibilisierung von Qualifikations- und Beschäftigungsverhältnissen in Hochschulen. Diese werden vor allem in der Zunahme von befristeten Beschäftigungen und Teilzeitarbeit sichtbar: War 1992 die Hälfte des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals befristet beschäftigt, sind es nun zwei Drittel (vgl. Abbildung 10). Über 90 Prozent der Nachwuchswissenschaftler*innen (hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen, unter 45 Jahren, ohne Professor*innen) sind befristet beschäftigt (Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2021: 29, 111). Vor dem Hintergrund des hohen Anteils der Befristungen und der damit einhergehenden Negativeffekte wird in der Wissenschaftspolitik intensiv über prekäre Beschäftigungsverhältnisse in der Wissenschaft debattiert (Laufenberg et al. 2018; Murgia, Poggio 2018; Funken et al. 2015). Die stark gestiegene Anzahl an Nachwuchswissenschaftler*innen auf befristeten Stellen bei einer fast gleichbleibenden Zahl an Professuren führt zu einem verschärften Wettbewerb um unbefristete Stellen und erweist sich, so Funken et al. "als strukturelle Bremse für die Chancengerechtigkeit von Männern und Frauen." (Funken et al. 2013: 50–51)

⁴ Daten zum wissenschaftlichen Personal nach dem höchsten Hochschulabschluss werden seit dem Berichtsjahr 2016 nach der Änderung des Hochschulstatistikgesetzes erhoben. Die Daten für die Berichtsjahre 2018 und 2019 können noch verzerrt sein, da immer noch Fallzahlen in der Ausprägung „Ohne Angabe“ vorliegen (7,7 Prozent des Personals insgesamt, 19,5 Prozent des Personals an den Fachhochschulen). Auch in der Ausprägung „kein Hochschulabschluss“ kann sich Personal befinden, zu dem keine Angaben zum höchsten Hochschulabschluss vorliegt.

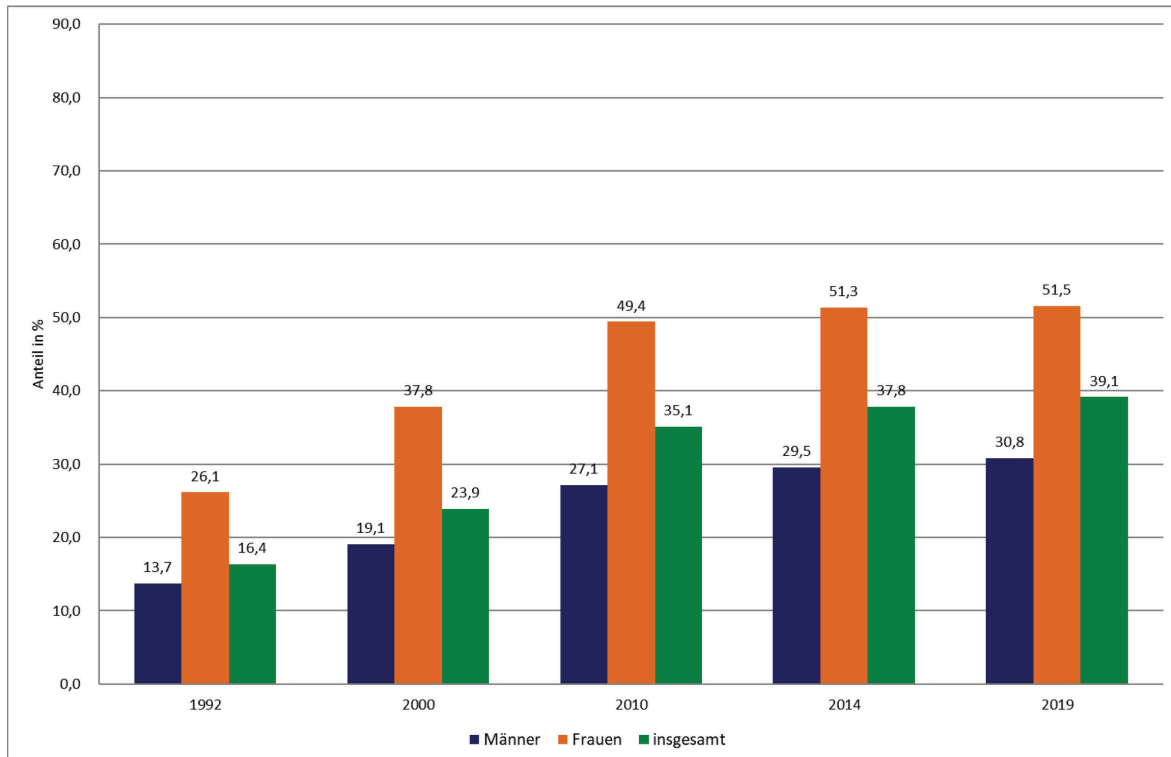
Der Anteil des in Teilzeit beschäftigten wissenschaftlichen Personals stieg im gleichen Zeitraum von 16 Prozent auf fast 40 Prozent. Befristete und Teilzeit-Beschäftigung sind zudem meist kombiniert: 86% des teilzeitbeschäftigten Personals ist befristet beschäftigt.

Abbildung 10 Anteil des befristet beschäftigten Personals am gesamten hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals nach Geschlecht, 1992, 2001, 2010, 2014 und 2019



Quelle: Statistisches Bundesamt

Abbildung 11 Anteil des in Teilzeit beschäftigten Personals am gesamten hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals nach Geschlecht, 1992, 2001, 2010, 2014 und 2019



Quelle: Statistisches Bundesamt

Die zunehmende Partizipation von Frauen erfolgte nicht nur in ein Wissenschaftssystem, dessen Beschäftigungsbedingungen sich verschlechterten, sondern Frauen sind zudem auch stärker als Männer von Befristung und Teilzeit betroffen. 2019 waren 63 Prozent der Wissenschaftler und 74 Prozent der Wissenschaftlerinnen befristet beschäftigt. Bei Teilzeitbeschäftigung ist die Differenz mit 31 Prozent (Männer) und 52 Prozent (Frauen) noch größer. Die Geschlechterunterschiede bei Befristung und Teilzeit lassen sich nur zum Teil mit dem höheren Anteil an Frauen auf niedrigeren Qualifikationsstufen erklären, auf denen häufiger befristete Teilzeitverträge angeboten werden. Vielmehr sind Frauen in allen Personalgruppen häufiger unter schlechteren Bedingungen beschäftigt (Löther 2013). Das Geschlecht beeinflusst also unabhängig von der Qualifikationsstufe die Chance, eine befristete oder unbefristete Stelle zu erhalten. Auch Elternschaft erklärt die Geschlechterunterschiede bei der Teilzeitbeschäftigung nicht vollständig: Zwar ist die vertragliche Wochenarbeitszeit bei Wissenschaftlerinnen, die Verantwortung für Kinder haben, niedriger als bei Wissenschaftlerinnen ohne diese Verantwortung, während Vaterschaft die Wochenarbeitszeit erhöht. Ob eine Wissenschaftlerin oder ein Wissenschaftler promoviert ist, beeinflusst allerdings den Stellenumfang stärker als Elternschaft (Beaufäys, Löther 2017). Entscheidender für den höheren Frauenanteil bei Teilzeitbeschäftigungen sind also Hochschulstrukturen und nicht individuelle Entscheidungen der Wissenschaftlerinnen.

Intersektionale Perspektive: Elternschaft

Fehlende Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie werden häufig als Hauptgrund für die Unterrepräsentation von Wissenschaftlerinnen angenommen. Darüber hinaus steht das Thema Vereinbarkeit von Familie und wissenschaftlicher Karriere immer wieder im Zentrum von Debatten, seitdem Studien belegen, dass ein hoher Anteil der

Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler kinderlos ist (Metz-Göckel et al. 2011; Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2017).

Nach aktuellen Daten (2016) haben 51 Prozent des promovierten Personals an Universitäten Kinder, Männer etwas häufiger als Frauen (54% vs. 48%). Wissenschaftler*innen, die an Hochschulen tätig sind, sind häufiger kinderlos als gleichaltrige Hochschulabsolvent*innen in anderen Berufen (Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2021: 166–167). Während sich beim wissenschaftlichen Mittelbau die Geschlechter in Bezug auf Elternschaft im Laufe der Jahre angleichen (Metz-Göckel et al. 2011; Schürmann, Sembritzki 2017), sind Professorinnen immer noch deutlich häufiger kinderlos als Professoren (49% vs. 24%). Die Autor*innen des Bundesberichts Wissenschaftlicher Nachwuchs erklären diesen Geschlechterunterschied damit, dass es Männern nach Erlangen der Professur häufiger als Frauen gelingt, die Familiengründung „nachzuholen“, verweisen jedoch auch auf mögliche Kohorteneffekte (Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2021: 163–166).

Trotz des hohen Anteils an Kinderlosen wünscht sich die Mehrzahl der Wissenschaftler*innen Kinder (ebd.: 168; Lind 2010). Die verschiedenen Studien benennen übereinstimmend unsichere Beschäftigungsbedingungen und berufliche Unsicherheit als entscheidende Faktoren für generative Entscheidungen und Barrieren bei der Umsetzung eines Kinderwunsches (Lind 2010; Metz-Göckel et al. 2014; Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2021).

Entscheidend für den Verbleib von Frauen in der Wissenschaft scheinen weniger die realisierte Familiengründung, sondern antizipierte Herausforderungen zu sein. Kinderlose Wissenschaftler*innen bewerten Vereinbarkeitsoptionen oft negativer als solche mit Kindern (Schürmann, Sembritzki 2017: 50; Lind 2010: 165–166).

Bund, Länder, Förderorganisationen sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen versuchen mit unterschiedlichen Steuerungsinstrumenten, Programmen und Maßnahmen die Vereinbarkeit von Wissenschaft und Sorgeverantwortung (vorrangig Kinderbetreuung und in ersten Ansätzen auch Pflege) zu verbessern (Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2021: 170–178). Für Maßnahmen an Hochschulen zeigte Kunadt et al. (2014), dass die Angebote zwar mehrheitlich wenig bekannt sind, aber die Nutzenden deutlich profitieren. Eine umfassende Wirkungsanalyse der Steuerungsinstrumente, Programme und Maßnahmen steht weiterhin aus. Allerdings verweist der aktuelle Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs auf den fehlenden Anspruch auf Verlängerung des Arbeitsvertrags bei Mutterschutz, Elternzeit oder Familienpflege, mangelnde Transparenz bei der Vielfalt der Angebote und Verbesserungspotenzial in den Regelwerken des Zuwendungsrechts von Bund und Ländern (Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2021: 178).

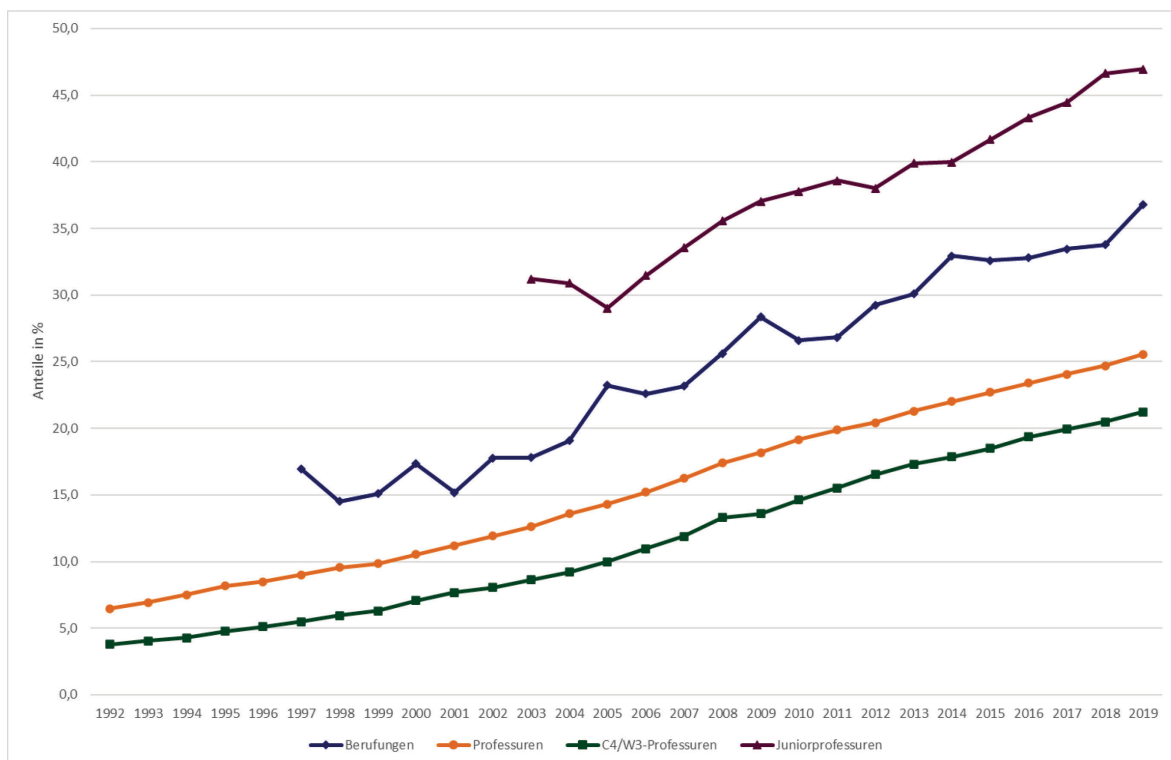
5 Professuren

Entwicklung des Professorinnenanteils 1992-2019

1992 waren 6,5 Prozent der Professuren mit Frauen besetzt; auf diesem niedrigen Niveau lag der Professorinnenanteil bereits 1980 (5,3 %). Ende der 1980er Jahre begannen die ersten gleichstellungspolitischen Initiativen an deutschen Hochschulen. Nach entsprechenden Vorgaben im Hochschulrahmengesetz wurden zu Beginn der 1990er Jahre in allen Ländern Frauen- bzw. Gleichstellungsbeauftragte institutionalisiert. Bund-Länder-Programme wie gleichstellungspolitische Maßnahmen der Hochschulsonderprogramme und insbesondere das Professorinnenprogramm gaben weitere wichtige Impulse. Diese politischen Veränderungen und gleichstellungspolitischen Aktivitäten, wie das Professorinnenprogramm des Bundes und

der Länder oder die institutionalisierte Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten bei Berufungsverfahren trugen dazu bei, dass der Professorinnenanteil kontinuierlich – wenn auch viel zu langsam – auf inzwischen 26 Prozent stieg (vgl. Abbildung 12). Die Veränderungen werden vor allem in der Steigerung des Frauenanteils an den Berufungen sichtbar, die seit 1997 im Rahmen der Berichterstattung der Bund-Länder-Kommission bzw. der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz erhoben werden. Trotz jährlicher Schwankungen aufgrund kleiner Fallzahlen lässt sich zudem ein positiver Trend feststellen: Im Mittel lag der Frauenanteil an den Berufungen der letzten drei Jahre (2017-2019) bei 35 Prozent.

Abbildung 12 Frauenanteil an Berufungen, Professuren insgesamt, W1-Professuren und W3/C4-Professuren, 1992-2019



Quelle: Statistisches Bundesamt; BLK bzw. GWK

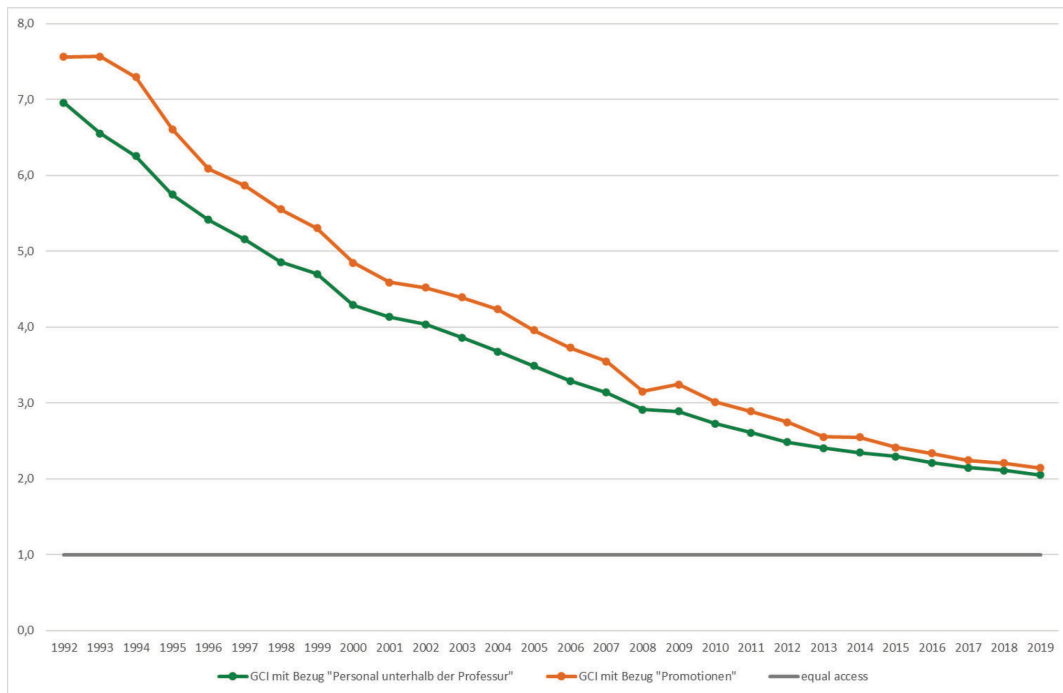
Mittlerweile ist fast die Hälfte der Juniorprofessuren mit Frauen besetzt (47 %). Die Teilhabe von Frauen an dieser Position kann zwar als Erfolgsgeschichte gelesen werden. Auf gleichwohl weiter bestehende Ausschlussmechanismen verweist allerdings die Tatsache, dass lediglich 37 Prozent der Professuren mit Tenure-Track mit Frauen besetzt sind. Für weitere differenzierte Analysen muss auch der Übergang in eine unbefristete Professur berücksichtigt werden (zur Juniorprofessur vgl. Zimmer 2018; Burkhardt et al. 2016). Der Blick auf die höchste Besoldungsgruppe, die C4- und W3-Professuren, verdeutlicht die vertikale Segregation innerhalb der Gruppe der Professorinnen und Professoren: In der höchsten Besoldungsgruppe liegt der Frauenanteil nur knapp über 20 Prozent (21,2 %).

Die Erfolge bei der Erhöhung des Professorinnenanteils werden auch sichtbar, wenn der Professorinnenanteil im Verhältnis zu niedrigeren Qualifikationsstufen gesehen wird. Ein Indikator dafür ist der Glass Ceiling Index (GCI), der die Dicke der „Gläserne Decke“ angibt.⁵ Bei

⁵ Der Glass Ceiling Index beschreibt das Verhältnis zwischen dem Anteil von Frauen in Führungspositionen und dem Anteil in unteren Qualifikationsstufen oder dem gesamten Frauenanteil in

der Interpretation ist zu beachten, dass der GCI zu Beginn des Beobachtungszeitraums wegen der extrem niedrigen Professorinnenanteile (3,8 % und 6,5 %) so hoch ist. Durch die Steigerung ist der Frauenanteil an den Promotionen inzwischen nicht mehr fast achtmal, sondern „nur“ noch doppelt so hoch wie der Anteil an den C4/W3-Professuren. Der absolute Abstand beträgt 1992 und 2019 jeweils 25 Prozentpunkte; die Frauenanteile an den Promotionen und an den Professuren stiegen in ähnlicher Weise.

Abbildung 13 Glass Ceiling Index für Professuren insgesamt und W3/C4-Professuren, jeweils mit Bezug auf Promotionen, 1992-2019

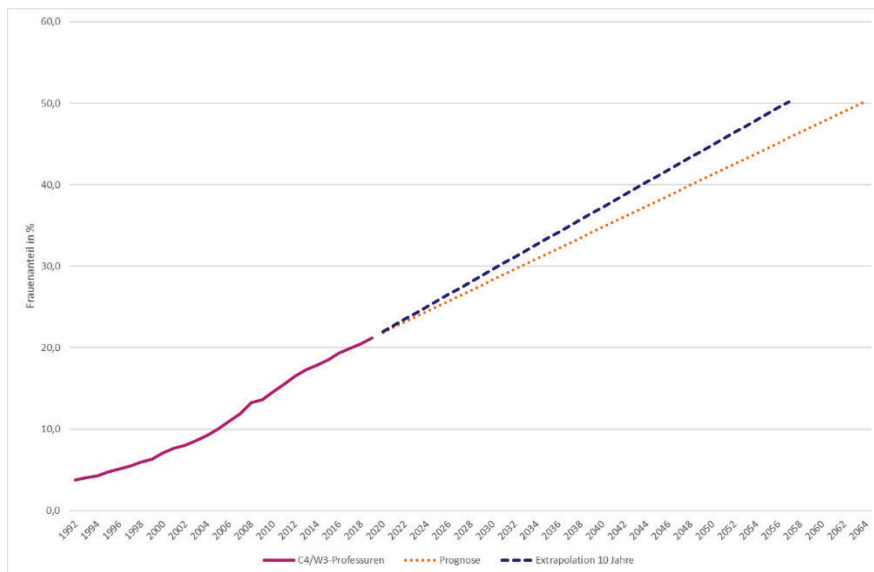


Quelle: Statistisches Bundesamt; Berechnung CEWS

Wenn der Frauenanteil an den höchsten Professuren in gleicher Weise wie seit 1992 wachsen würde, wäre eine Parität im Jahr 2064 erreicht (vgl. Abbildung 14). Auch wenn das etwas schnellere Wachstum der letzten 10 Jahre zugrunde gelegt würde, wäre eine Parität erst 2057 erreicht, also in einer Zeitspanne, die länger ist als die bereits 30-jährige Geschichte der Chancengleichheitsberichte von BLK und GWK.

einer Organisation. Gemessen wird die „Chance“ von Frauen, in einer Organisation eine Führungsposition zu erreichen. Ein Wert von 1 bedeutet Chancengleichheit von Frauen und Männern. Je höher der Wert, desto dicker ist die gläserne Decke und damit die Barriere für Frauen.

Abbildung 14 Trendanalyse: Erreichen von Parität bei Fortführung der bisherigen Steigerungsraten



Quelle: Statistisches Bundesamt; Berechnung CEWS

Europäischer Vergleich

Mit einem Frauenanteil von 20,5 Prozent im Jahr 2018 an den höchsten Professuren (C4/W3-Professuren) befindet sich Deutschland im europäischen Vergleich in der Schlussgruppe (European Commission 2021 im Erscheinen). Beim internationalen Vergleich der Frauenanteile an den höchsten Professuren sind die unterschiedlichen Arbeitsbedingungen und finanziellen Ressourcen für Forschung zu beachten: In Ländern mit niedrigen Pro-Kopf-Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind tendenziell mehr Frauen in der Forschung tätig (European Commission 2019: 105–106). Entsprechend stellen Finnland oder Schweden, also mit Deutschland vergleichbare Wissenschaftssysteme, Referenzgrößen dar. In diesen beiden Ländern liegt der Professorinnenanteil mit 30 bzw. 28 Prozent deutlich höher. Die Position Deutschlands im Ländervergleich veränderte sich auch durch die Steigerungen des Professorinnenanteils in den letzten Jahren nicht.

Ein weiteres positives Beispiel ist Irland, das im beobachteten Zeitraum eine deutliche Steigerung beim Frauenanteil in den höchsten Führungspositionen zeigt. Auf der Grundlage eines vom irischen Wissenschaftsministerium in Auftrag gegebenen Sachverständigenberichts wurde die Gleichstellungspolitik neu aufgestellt. So ist der Erhalt von Forschungsfördermitteln an die Einhaltung bestimmter Gleichstellungsstandards gebunden. Die Einhaltung der Standards, die sich an den Vorgaben der Athena SWAN Charter orientieren, wird vom Wissenschaftsministerium überprüft (vgl. Schmermund 2021; O'Connor, Irvine 2020).

Gender Pay Gap

Geschlechtergerechtigkeit in der Wissenschaft bemisst sich nicht nur in der Partizipation von Frauen an Führungspositionen, sondern auch am geschlechtergerechten Zugang zu Ressourcen. Bei den Einkommen zeigen neuere Studien zu Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen (Burkhardt et al. 2019; Kortendiek et al. 2019) einen deutlichen Gender Pay Gap zu Ungunsten von Professorinnen, der vor allem auf die Leistungsbezüge der W-Besoldung zurückzuführen ist. In Nordrhein-Westfalen liegt das Bruttogehalt der Professorinnen insgesamt um 7,7 Prozent unter dem Gehalt der Professoren. Der Gehaltsunterschied ist dabei in beiden untersuchten Bundesländern an Universitäten deutlich höher als an Fach- und Kunst- und Musikhochschulen

und für W3-Professuren höher als für W2-Professuren. Die Autorinnen schlussfolgern, dass der Gender Pay Gap umso größer ist, je höher die Bruttogehälter sind. Fächerunterschiede erklären die Gehaltsunterschiede nicht vollständig: Zwar beeinflusst das Fach die Höhe der Leistungsbezüge dahingehend, dass in Fächern mit einem hohen Männeranteil höhere Leistungsbezüge gezahlt werden. Doch verdienen innerhalb der Fächer wiederum Frauen weniger als ihre männlichen Kollegen: "Der Gender Pay Gap resultiert aus der Devaluation von ‚Frauenfächern‘ sowie der Abwertung der konkret geleisteten Arbeit von Professorinnen, unabhängig von deren jeweiliger Fachzugehörigkeit." (Kortendiek et al. 2019: 435)

Während mit den Studien zu Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen erstmals fundierte Untersuchungen zum Gender Pay Gap bei Professor*innen vorliegen, die einer Ausweitung auf andere Bundesländer bedürfen, gibt es keine geschlechtsspezifischen Daten zum Zugang zu finanziellen, personellen und sächlichen Ressourcen, also zu Mitarbeiter*innenstellen, Forschungsmitteln oder der Größe von Laboren (vgl. als wegweisende Studie zu diesen Themen Massachusetts Institute of Technology (MIT) 1999).

Vorhandene Studien zeigen einen deutlichen Handlungsbedarf auf, den Gender Pay Gap zwischen Professorinnen und Professoren zu beseitigen.

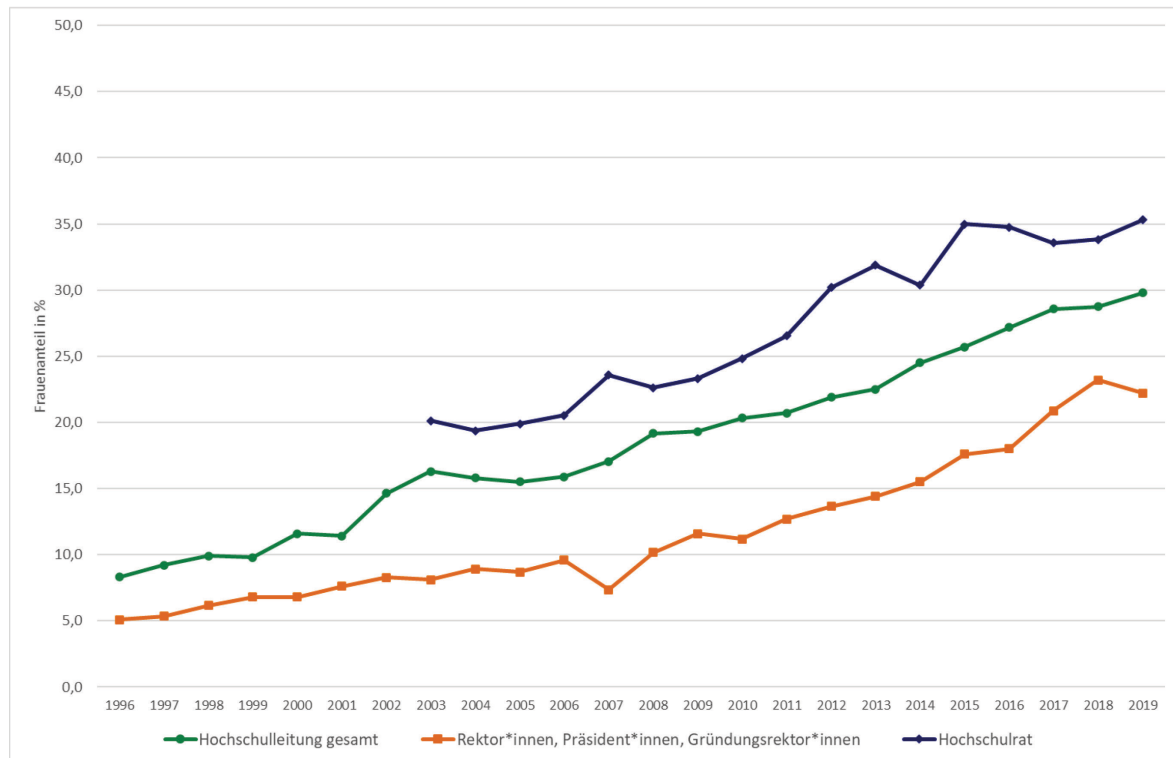
Intersektionale Perspektiven: Soziale Herkunft

Während sich im beobachteten Zeitraum die Geschlechterungleichheit durch die zunehmende Repräsentanz von Frauen in Führungspositionen der Wissenschaft verringerte, lässt sich gleichzeitig eine Einschränkung von Zugangschancen in Bezug auf die soziale Herkunft beobachten. Nach einer kurzfristigen Öffnung des Zugangs zur Professur infolge der Bildungsexpansion verschärfte sich die soziale Selektivität der Professur seit den 1990er Jahren wieder; aktuell kommen lediglich 10% der Professor*innen aus sozial niedrigen Herkunftsgruppen (Möller 2015: 216-217; 309-310). Geschlecht und soziale Herkunft sind dabei „einflussreiche und miteinander verwobene Differenzkategorien, die die Wahrscheinlichkeit einer wissenschaftlichen Karriere bis zur Professur beeinflussen“ (ebd.: 267–269). So sind in der Gruppe der Professorinnen die höchste und die mittlere Herkunftsgruppe über- und die niedrigste Herkunftsgruppe unterrepräsentiert. Die Untersuchung von Annette Zimmer aus dem Jahr 2003 zeigt, dass Professorinnen häufiger Väter und noch häufiger Mütter mit höheren Bildungsabschlüssen hatten als Professoren. Die spätere Studie von Christina Möller zu nordrhein-westfälischen Professor*innen bestätigt den Geschlechterunterschied in Bezug auf die akademische Bildung der Väter nicht, zeigt jedoch ebenfalls einen signifikanten Unterschied bei den Müttern der Professorinnen. Die Mütter der Professorinnen schlossen häufiger als die der Professoren ein Studium ab (17,6% vs. 10,7%) und sind tendenziell auch häufiger promoviert (Zimmer et al. 2007: 100; Möller 2015: 244–246). Möller interpretiert die Verschränkung von Geschlecht und sozialer Herkunft dahingehend, dass Frauen als „Neulinge im männerdominierten Wissenschaftsfeld“ "häufiger passfähiges ökonomisches und kulturelles Kapital [benötigen], um sich im männlichen Feld der Wissenschaft behaupten zu können." (Möller 2015: 247).

6 Gremien und Leitungspositionen

Bei den Gremien und Leitungspositionen lassen sich auf Hochschulebene Erfolge feststellen: 2019 waren 30 Prozent der Mitglieder der Hochschulleitung⁶ Frauen. 92 Hochschulen wurden von Rektorinnen oder Präsidentinnen geleitet (22,2 %). Seit der erstmaligen Erfassung der Daten durch die BLK im Jahr 1996 stieg der Frauenanteil im Gesamtgremium und in der höchsten Leitungsposition deutlich an, allerdings von einem sehr niedrigen Niveau von 8 bzw. 5 Prozent ausgehend (vgl. Abbildung 15).

Abbildung 15 Frauenanteil an den Hochschulleitungen, den Rektor*innen und Präsident*innen und am Hochschulrat, 1996 - 2019



Quelle: Hochschulleitung: BLK / GWK (bis 2016), Statistisches Bundesamt (seit 2017); Hochschulrat: CEWS (bis 2016), Statistisches Bundesamt (ab 2017)

Geschlechterspezifische Daten zu Hochschulräten werden seit 2003 erfasst. War damals jedes fünfte Mitglied eines Hochschulrates eine Frau ist es gegenwärtig mehr als jedes dritte Mitglied (vgl. Abbildung 15). Allerdings stagniert der Frauenanteil in den Hochschulräten seit 2015, als der Anteil von einem Drittel erreicht wurde. Hintergrund des relativ hohen Frauenanteils in Hochschulräten sind in einigen Ländern (Baden-Württemberg, Brandenburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Schleswig-Holstein, Thüringen) gesetzliche Regelungen, die konkrete Zielvorgaben zum Frauenanteil (30 – 40 Prozent) machen.

In Aufsichtsgremien von außerhochschulischen Forschungseinrichtungen haben Frauen rund ein Drittel der Sitze inne. In den vier Forschungsverbünden schwankt der Frauenanteil zwischen 25 und 35 Prozent. Am höchsten ist er gegenwärtig in der Helmholtz-Gemeinschaft (35 Prozent) (Löther 2019).

⁶ Die Hochschulleitung umfasst Rektor*innen, Präsident*innen, Prorektor*innen, Vizepräsident*innen und Kanzler*innen.

Erfolge beim Frauenanteil in Gremien werden durch einen Blick auf den Wissenschaftsrat und die Deutsche Forschungsgemeinschaft bestätigt: Im DFG-Präsidium sind sechs Frauen, darunter Präsidentin und Generalsekretärin, und fünf Männer. Der Senat ist fast paritätisch besetzt. In den Fachkollegien, die die Anträge an die DFG bewerten, lag der Frauenanteil 2019 bei 22 Prozent, dagegen 2003 noch bei lediglich 12 Prozent. Der Wissenschaftsrat wurde 2017-2020 von einer Vorsitzenden und in der aktuellen Amtsperiode erneut von einer Vorsitzenden geleitet. Auch die wissenschaftliche Kommission des Wissenschaftsrats ist paritätisch besetzt. Damit zeigen Wissenschaftsrat und Deutsche Forschungsgemeinschaft nachhaltige Gleichstellungserfolge, die mit der Offensive für Chancengleichheit 2006 ihren Ausgang nahmen. Gerade bei Gremien können konkrete Zielvorgaben oder Quoten zu einer erfolgreichen Steigerung des Frauenanteils führen (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung 2019; Löther 2019).

Zu weiteren Gremien innerhalb der Hochschulen, insbesondere zu den Senaten und Fakultätsleitungen, gibt es bundesweit keine regelmäßigen Datenerhebungen, sondern die Erhebung erfolgt lediglich punktuell für einzelne Länder und einzelne Jahre. Bundesweit waren 2018 mehr als ein Drittel der stimmberechtigten Senatsmitglieder Frauen (Löther 2019). Problematisch ist die Beteiligung an den Fakultätsleitungen: 2018 lag der Frauenanteil an den Dekan*innen bundesweit bei 18 Prozent; in NRW wurden 2020 21 Prozent der Dekanate von Frauen geleitet (Koordinations- und Forschungsstelle Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW 2021; Löther 2019).

Während Leitungsgremien der DFG und des Wissenschaftsrats inzwischen paritätisch besetzt sind, erreichen die Gremien der Hochschulen derzeit noch nicht den in einigen Landesgesetzen angestrebten Frauenanteil von 40 oder 50 Prozent. Insbesondere in Fakultätsleitungen ist der Frauenanteil niedriger als aufgrund des Professorinnenanteils zu erwarten wäre. Mit der Beteiligung an Gremien in Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie in der Wissenschaftspolitik erlangen Frauen Mitwirkung an Entscheidungsprozessen und damit an politischer Macht. Zugleich wird darauf verwiesen, dass Wissenschaftlerinnen eine hohe Anzahl an Mitgliedschaften in Gremien auch als Belastung und Hindernis für die eigene wissenschaftliche Karriere wahrnehmen können. Erforderlich sind deshalb Entlastungen und administrative Unterstützung, um Ämter und Gremien attraktiver zu machen.

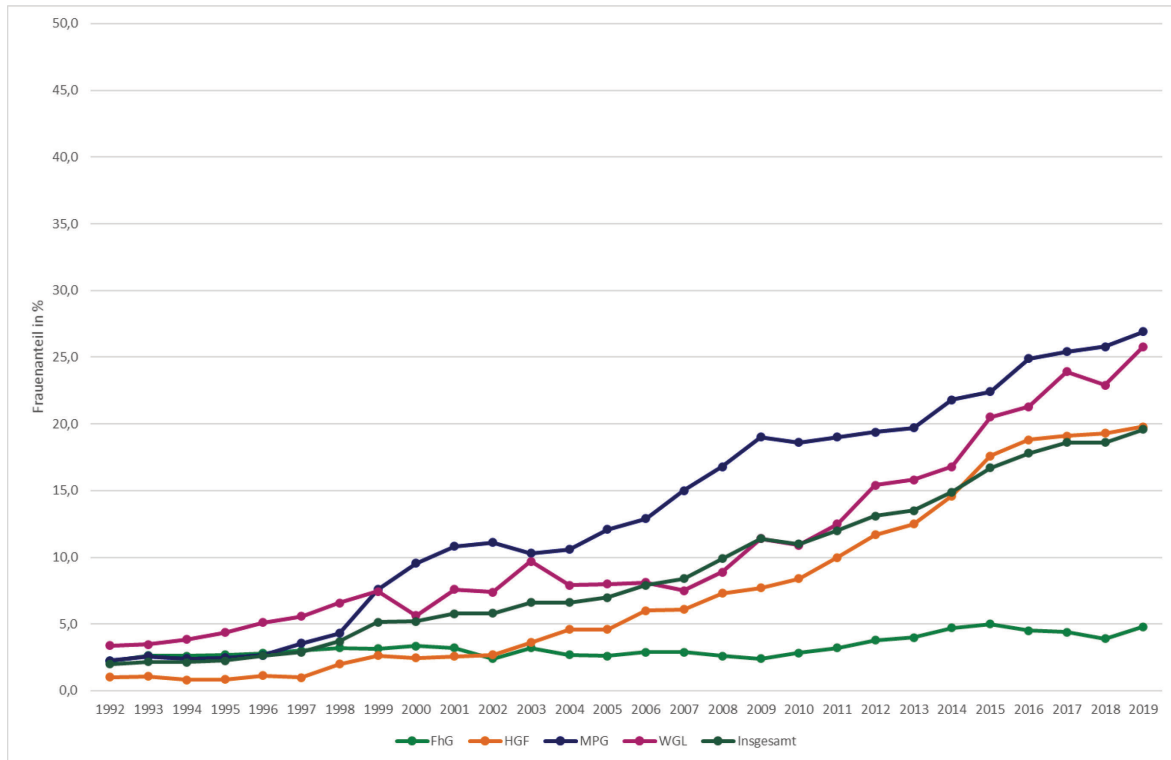
7 Außerhochschulische Forschungseinrichtungen

Der Pakt für Forschung und Innovation (2016-2020) setzt, wie bereits seit der Paktperiode 2011-2015, für die außerhochschulischen Forschungseinrichtungen Zielvorgaben zur Geschlechtergleichstellung fest. Es waren „signifikante Änderungen in der quantitativen Repräsentanz von Frauen insbesondere in verantwortungsvollen Positionen des Wissenschaftssystems zu realisieren“. Dabei legten Bund und Länder besonderes Gewicht darauf, „dass die für 2017 festgelegten Zielquoten für Frauen auf allen Karrierestufen und insbesondere in wissenschaftlichen Führungspositionen erreicht und für einen anschließenden Zeitraum neue, ambitionierte Zielquoten definiert werden.“ Dieses Ziel erreichten die vier Forschungsverbünde der Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), der Helmholtz-Gemeinschaft (HGF), der Max-Planck-Gesellschaft (MPG) und der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) nur bedingt. 2019 lag der Frauenanteil an den Führungspositionen⁷ bei knapp 20 Prozent, also noch niedriger als an

⁷ Die Bestimmung der Führungspositionen änderte sich im Beobachtungszeitraum. Gegenwärtig umfassen Führungspositionen die Besoldungsgruppen C4/W3, C3/W2, C2, W1 und E15 Ü. Wegen der

den Hochschulen. 1992 gab es lediglich 37 Wissenschaftlerinnen in Führungspositionen dieser Einrichtungen; dies entsprach einem Anteil von 2,0 Prozent.

Abbildung 16 Frauenanteile an den Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen von 1992-2019



Quelle: BLK / GWK

Dieser mit allen Einschränkungen als positiv zu bewertende Trend präsentiert sich allerdings nur in drei Forschungsverbünden. Frauenanteile auf einem vergleichbaren Niveau wie an Hochschulen verzeichnen die Max-Planck-Gesellschaft mit 27 Prozent und die Leibniz-Gemeinschaft mit 26 Prozent; hier sind die Steigerungen mit 24,6 bzw. 22,4 Prozentpunkten am höchsten. In der Helmholtz-Gemeinschaft mit einem natur- und ingenieurwissenschaftlichen Profil wurde der Frauenanteil auf fast 20 Prozent gesteigert. Dagegen stagniert in der Fraunhofer-Gesellschaft der Frauenanteil an Führungspositionen im gesamten Beobachtungszeitraum bei unter 5 Prozent; die Fraunhofer-Gesellschaft erreicht damit nicht einmal die selbstgesetzten Zielquoten (2017: 7,7% und 2020: 10% für W3/C4-Professuren). Auch die für die Forschungseinrichtungen geltenden gesetzlichen Regelungen des Bundesgleichstellungsgesetzes, umgesetzt mit der „Ausführungsvereinbarung Gleichstellung“, oder gleichstellungspolitische Zielsetzungen des Paktes für Forschung und Innovation werden von der Fraunhofer-Gesellschaft unterlaufen.

Zudem arbeiten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen unter geschlechtsspezifisch unterschiedlichen Beschäftigungsbedingungen: 37 Prozent der Wissenschaftlerinnen, jedoch lediglich 17 Prozent der Wissenschaftler in Führungspositionen waren 2019 befristet beschäftigt (Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) 2020: 48). Besonders groß sind diese Geschlechterunterschiede

Vergleichbarkeit der Daten werden für die Forschungseinrichtungen die Daten von 2019 wiedergegeben, auch wenn im Tabellenteil dieses Berichts bereits Daten für 2020 vorliegen.

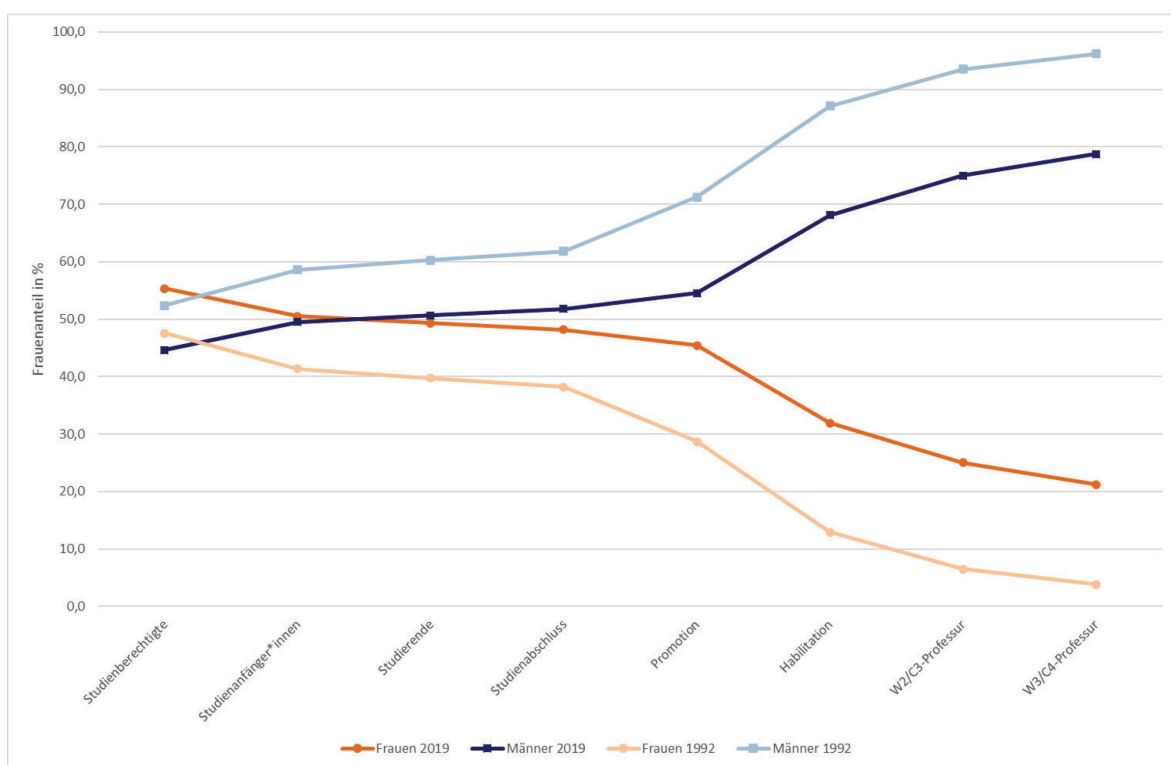
in den beiden Forschungsverbünden mit den höchsten Frauenanteilen: In der Max-Planck-Gesellschaft sind über die Hälfte (53,5%) der Wissenschaftlerinnen und ein Viertel (25,5%) der Wissenschaftler befristet beschäftigt; in der Leibniz-Gemeinschaft sind es 33 Prozent der Wissenschaftlerinnen und 17 Prozent der Wissenschaftler. Diese Zahlen verweisen auf Differenzierungen innerhalb der Führungspositionen und könnten z.B. der Effekt von Sonderprogrammen für Frauen mit befristeten Stellen sein.

Die Beseitigung der Unterrepräsentanz von Wissenschaftlerinnen in den Führungspositionen der Forschungseinrichtungen bleibt damit ein wichtiges Handlungsfeld für weitere gleichstellungspolitische Impulse des Bundes. Ziel sollte dabei nicht nur die Repräsentanz von Frauen sein, sondern es sollten auch Geschlechterungleichheiten bei den Beschäftigungsbedingungen abgebaut werden.

8 Fazit

Ein Vergleich der Frauenanteile über die wichtigsten Qualifikations- und Karrierestufen hinweg („Leaky Pipeline“) mit den wichtigsten Qualifikations- und Karrierestufen zeigt zusammenfassend die Erfolge und Defizite bei der Repräsentation von Frauen in der Wissenschaft.

Abbildung 17 „Leaky Pipeline“ – 1992 und 2019



Im Vergleich zu 1992 ist im Studium und bedingt auch bei der Promotion inzwischen eine Geschlechterparität erreicht. Im weiteren Qualifikationsverlauf nach der Promotion öffnet sich die Schere zwischen Frauen und Männern, wobei Frauen in den höchsten Führungspositionen weiterhin unterrepräsentiert sind. Der Übergang in die weitere wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion bleibt ein wichtiges Handlungsfeld für (gleichstellungs-) politische Initiativen.

Auch die geschlechtsspezifische Fächerwahl stellt weiterhin ein wichtiges Handlungsfeld dar. Die horizontale Segregation erweist sich als deutlich resistenter gegenüber Veränderungen als die vertikale Segregation.

Jenseits der numerischen Repräsentation, wie dem Zugang zu Führungspositionen und Gremien, besteht politischer Handlungsbedarf insbesondere bei den Beschäftigungsbedingungen sowie beim Gender Pay Gap - und generell beim Zugang zu Ressourcen. Intersektionale Perspektiven verweisen schließlich auf Ungleichheiten, die mit dem Geschlecht verschränkt sind, und insbesondere auf die stärkere soziale Selektivität, die Frauen auf dem Karriereweg zur Professur erfahren. Um diesen Ungleichheiten entgegenzutreten ist eine Weiterentwicklung der Gleichstellungspolitik und weiterer politischer Maßnahmen notwendig. In Bezug auf intersektionale Perspektiven und Differenzierungen innerhalb der Geschlechtergruppen zeigen sich jedoch auch die Grenzen des Datenmaterials, das bisher durch die Chancengleichheitsberichte aufbereitet wird: Daten, die (strukturelle) Diskriminierungen aufgrund von sozialer Herkunft oder rassifizierten Merkmalen erfassen, sind bisher nicht enthalten.

Die Bilanz zur 25. Ausgabe der GWK-Datenfortschreibung zu Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung zeigt: Trotz einiger Erfolge ist das Tempo bei der Veränderung zu langsam und in einigen Bereichen sogar Stagnation zu verzeichnen.

9 Literaturverzeichnis

- Baumann, Anne-Luise; Egenberger, Vera; Supik, Linda (2018): *Erhebung von Antidiskriminierungsdaten in repräsentativen Wiederholungsbefragungen. Bestandsaufnahme und Entwicklungsmöglichkeiten*. Hg. v. Antidiskriminierungsstelle des Bundes. (URL: http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Experten/Datenerhebung.pdf;jsessionid=8A3C86A5201471F9D208AE8261083082.1_cid340?__blob=publicationFile&v=3, abgerufen am 19.12.2018).
- Beaufaÿs, Sandra; Löther, Andrea (2017): Exzellente Hasardeurinnen? Beschäftigungsbedingungen auf dem wissenschaftlichen Arbeitsmarkt, Geschlechterungleichheit und Exzellenzförderung. In: *WSI-Mitteilungen* (5), S. 346–355. (URL: https://www.boeckler.de/wsi-mitteilungen_110014_110024.htm, abgerufen am 12.11.2018).
- Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) (2019): *Studienabbruchquoten von Frauen und Männern*. Bonn (klischeefrei. Initiative zur Berufs- und Studienwahl). (URL: https://www.klischeefrei.de/dokumente/pdf/Klischeefrei_Faktenblatt_Studienabbruchquoten.pdf, abgerufen am 27.02.2021).
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2019): *Frauenquote in universitären Kollegialorganen. Umsetzung der geschlechtergerechten Zusammensetzung von Kollegialorganen an allen Universitäten gemäß § 42 Abs. 8f UG im Jahr 2017*. Wien. (URL: [https://www.bmbwf.gv.at/dam/jcr:99cb0c30-6f3b-4446-ab69-96650adf2c8d/Umsetzung%20der%20Frauenquote%20in%20universitaeren%20Kollegialorganen%202017%20\(PDF,%20450%20KB\).pdf](https://www.bmbwf.gv.at/dam/jcr:99cb0c30-6f3b-4446-ab69-96650adf2c8d/Umsetzung%20der%20Frauenquote%20in%20universitaeren%20Kollegialorganen%202017%20(PDF,%20450%20KB).pdf), abgerufen am 18.12.2019).

- Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) (1991): *Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft*. 3. ergänzte Auflage: Bonn (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 19).
- Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) (1996): *Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft - Fortschreibung des Berichts aus dem Jahr 1989*. Bonn (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 53).
- Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) (1998): *Frauen in Führungspositionen. Zweite Ergänzung zum BLK-Bericht "Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft"*. Bericht: Bonn (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 68). (URL: <http://www.blk-bonn.de/papers/heft68.pdf>, abgerufen am 15.08.2012).
- Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) (2002): *Frauen in den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen. Bericht der BLK vom 2. Mai 2002*. Bericht: Bonn (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, 100). (URL: <http://www.blk-bonn.de/papers/heft100.pdf>, abgerufen am 03.09.2013).
- Burkhardt, Anke; Harrlandt, Florian; Schäfer, Jens-Heinrich (2019): „Wie auf einem Basar“. *Berufungsverhandlungen und Gender Pay Gap bei den Leistungsbezügen an Hochschulen in Niedersachsen*. Unter Mitarbeit von Judit Anacker, Aaron Philipp, Sven Preußner und Philipp Rediger. Institut für Hochschulforschung (HoF) an der Martin-Luther-Universität, Halle-Wittenberg (HoF-Arbeitsbericht, 110). (URL: https://www.hof.uni-halle.de/web/dateien/pdf/ab_110.pdf, abgerufen am 08.11.2019).
- Burkhardt, Anke; Nickel, Sigrun; Berndt, Sarah; Püttmann, Vitus; Rathmann, Annika (2016): Die Juniorprofessur – vergleichende Analyse neuer und traditioneller Karrierewege im deutschen Wissenschaftssystem. In: *Beiträge zur Hochschulforschung* 38 (1-2), S. 86–117. (URL: <http://www.bzh.bayern.de/uploads/media/1-2-2016-Burkhardt-Nickel-Berndt.pdf>, abgerufen am 02.03.2017).
- Dahmen, Jennifer; Thaler, Anita (Hg.) (2017): *Soziale Geschlechtergerechtigkeit in Wissenschaft und Forschung*. Opladen, Berlin, Toronto: Budrich. (URL: <https://shop.budrich-academic.de/wp-content/uploads/2016/11/9783847410317-1.pdf?v=3a52f3c22ed6>, abgerufen am 18.09.2019).
- Darowska, Lucyna (Hg.) (2019): *Diversity an der Universität. Diskriminierungskritische und intersektionale Perspektiven auf Chancengleichheit an der Hochschule*. Bielefeld: transcript.
- European Commission (2019): *She Figures 2018. Gender in Research and Innovation*. Luxembourg. (URL: <https://publications.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/9540ffa1-4478-11e9-a8ed-01aa75ed71a1/language-en>, abgerufen am 11.10.2019).
- European Commission (2021 im Erscheinen): *She Figures 2021. Gender in Research and Innovation*. Luxembourg.
- Falk, Susanne; Kratz, Fabian; Müller, Christina (2014): *Die geschlechtsspezifische Studienfachwahl und ihre Folgen für die Karriereentwicklung*. München. (URL: http://www.ihf.bayern.de/uploads/media/IHF_Studien_zur_Hochschulforschung-86.pdf, abgerufen am 20.03.2018).

- Funken, Christiane; Hörlin, Sinje; Rogge, Jan-Christoph (2013): *Generation35plus. Aufstieg oder Ausstieg? Hochqualifizierte und Führungskräfte in Wirtschaft und Wissenschaft*. TU Berlin: Berlin. (URL: http://www.mgs.tu-berlin.de/fileadmin/i62/mgs/Generation35plus_ebook.pdf, abgerufen am 22.02.2018).
- Funken, Christiane; Hörlin, Sinje; Rogge, Jan-Christoph (2015): *Vertrackte Karrieren. Zum Wandel der Arbeitswelten in Wirtschaft und Wissenschaft*. Frankfurt a. M.: Campus.
- Ganz, Kathrin; Hausotter, Jette (2020): *Intersektionale Sozialforschung*. Bielefeld: transcript. (URL: <https://www.transcript-verlag.de/media/pdf/d7/2b/76/oa9783839445143fcwQCneOipVeI.pdf>).
- Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (Hg.) (2020): *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung. 24. Fortschreibung des Datenmaterials (2018/2019) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen*. Bonn. (URL: https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/GWK-Heft-69_Chancengleichheit_in_Wissenschaft_und_Forschung_24_Fortschreibung_des_Datenmaterials_zu_Frauen_in_Hochschulen.pdf).
- Greusing, Inka (2018): *"Wir haben ja jetzt auch ein paar Damen bei uns" - Symbolische Grenzziehungen und Heteronormativität in den Ingenieurwissenschaften*. Leverkusen: Budrich UniPress.
- Griesbach, Heinz; Birk, Lothar; Lewin, Karl (1992): *Studienabbruch. Werkstattbericht als Beitrag zur aktuellen Diskussion*. Hannover (HIS-Kurzinformation, A7/92). (URL: https://www.dzhw.eu/pdf/pub_kia/kia199207.pdf).
- Hägglund, Anna Erika; Lörz, Markus (2020): Warum wählen Männer und Frauen unterschiedliche Studienfächer? In: *Zeitschrift für Soziologie* 49 (1), S. 66–86.
- Heitzmann, Daniela; Houda, Kathrin (Hg.) (2019): *Rassismus an Hochschulen. Analyse – Kritik – Intervention*. 1. Auflage: Weinheim: Beltz Juventa.
- Heublein, Ulrich; Richter, Johanna; Schmelzer, Robert (2020): *Die Entwicklung von Studienabbruchquoten in Deutschland. Ergänzende Tabellen und Verfahren zur Berechnung der Studienabbruchsquoten*. Anhang zum DZHW Brief 03/2020. Hg. v. Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW): Hannover (DZHW Brief, 03/2020). (URL: https://www.dzhw.eu/pdf/pub_brief/dzhw_brief_03_2020_anhang.pdf).
- Heublein, Ulrich; Schmelzer, Robert (2018): *Die Entwicklung der Studienabbruchquoten an den deutschen Hochschulen. Berechnungen auf Basis des Absolventenjahrgangs 2016*. Hg. v. Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW): Hannover (DZHW-Projektbericht). (URL: https://www.dzhw.eu/pdf/21/studienabbruchquoten_absolventen_2016.pdf, abgerufen am 14.10.2019).
- Jeanrenaud, Yves (2020): *MINT. Warum nicht? Zur Unterrepräsentation von Frauen in MINT, speziell IKT, deren Ursachen, Wirksamkeit bestehender Maßnahmen und Handlungsempfehlungen*. Expertise für den Dritten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung. Hg. v. Geschäftsstelle Dritter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung: Berlin. (URL: <https://www.dritter-gleichstellungsbericht.de/kontext/controllers/document.php/122.2/9/0379a9.pdf>).

- Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) (2011): *Frauen in MINT-Fächern - Bilanzierung der Aktivitäten im hochschulischen Bereich*. Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK): Bonn (Materialien der GWK, 21). (URL: <http://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Papers/GWK-Heft-21-Frauen-in-MINT-Faechern.pdf>, abgerufen am 19.06.2015).
- Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs (2017): *Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2017. Statistische Daten und Forschungsbefunde zu Promovierenden und Promovierten in Deutschland*. 1. Auflage: Bielefeld: Bertelsmann. (URL: <http://www.buwin.de/dateien/buwin-2017.pdf>, abgerufen am 30.06.2021).
- Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs (2021): *Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2021. Statistische Daten und Forschungsbefunde zu Promovierenden und Promovierten in Deutschland*. 1. Auflage: Bielefeld: wbv Media, abgerufen am 27.02.2021).
- Koordinations- und Forschungsstelle Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW (2021): *Statistikportal. Geschlechterbezogene Hochschuldaten NRW*: Essen. (URL: <https://www.gender-statistikportal-hochschulen.nrw.de>, abgerufen am 27.02.2021).
- Kortendiek, Beate; Mense, Lisa; Beaufaÿs, Sandra; Bünnig, Jenny; Hendrix, Ulla; Herrmann, Jeremia; Mauer, Heike; Niegel, Jennifer (2019): *Gender-Report 2019. Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen. Hochschulentwicklungen / Gleichstellungspraktiken / Gender Pay Gap*. Unter Mitarbeit von Sakineh Fazeli und Johanna Forth: Essen: Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW. (URL: http://www.genderreport-hochschulen.nrw.de/fileadmin/media/media-genderreport/download/Gender-Report_2019/genderreport_2019_langfassung_f_web.pdf, abgerufen am 10.02.2020).
- Kunadt, Susann; Schelling, Anna; Brodesser, David; Samjeske, Kathrin (2014): *Familienfreundlichkeit in der Praxis. Ergebnisse aus dem Projekt "Effektiv! - Für mehr Familienfreundlichkeit an deutschen Hochschulen"*. GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften: Köln (cews.publik, 18). (URL: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-389725>, abgerufen am 08.08.2017).
- Laufenberg, Mike; Erlemann, Martina; Norkus, Maria; Petschick, Grit (Hg.) (2018): *Prekäre Gleichstellung. Geschlechtergerechtigkeit, soziale Ungleichheit und unsichere Arbeitsverhältnisse in der Wissenschaft*: Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Leemann, Regula Julia (2013): Geschlechterungleichheiten in wissenschaftlichen Laufbahnen. In: Berger, Peter A. & Kahlert, Heike (Hg.): *Institutionalisierte Ungleichheiten. Wie das Bildungswesen Chancen blockiert*. 3. Aufl. Weinheim: Juventa, S. 179–214.
- Lind, Inken (2010): Was verhindert Elternschaft? Zum Einfluss wissenschaftlicher Kontextfaktoren und individueller Perspektiven auf generative Entscheidungen des wissenschaftlichen Personals. In: Bauschke-Urban, Carola; Kamphans, Marion & Sagebiel, Felizitas (Hg.): *Subversion und Intervention: Wissenschaft und Geschlechter(un)ordnung*. Opladen: Barbara Budrich, S. 155–178.
- Lind, Inken; Löther, Andrea (2007): Chancen für Frauen in der Wissenschaft - eine Frage der Fachkultur? Retrospektive Verlaufsanalysen und aktuelle Forschungsergebnisse. In: *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften* 29 (2), S. 249–271. (URL:

http://www.pedocs.de/volltexte/2011/4189/pdf/SZBW_2007_H2_S249_Lind_D_A.pdf,
abgerufen am 11.10.2019).

- Lörz, Markus (2019): Intersektionalität im Hochschulbereich: In welchen Bildungsphasen bestehen soziale Ungleichheiten nach Migrationshintergrund, Geschlecht und sozialer Herkunft – und inwieweit zeigen sich Interaktionseffekte? In: *Z Erziehungswiss* 22 (1), S. 101–124. (URL: <https://link.springer.com/article/10.1007/s11618-019-00885-1>, abgerufen am 19.05.2021).
- Lörz, Markus (2020): Warum nehmen Männer mit Migrationshintergrund überproportional häufig ein Studium auf, gelangen aber am Ende seltener in die weiterführenden Masterstudiengänge? In: *Berliner Journal für Soziologie* 30 (2), S. 287–312.
- Löther, Andrea (2013): Geschlechterspezifische Aspekte von Befristung und Teilzeit in Wissenschaft und Forschung. In: Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (Hg.): *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung. 17. Fortschreibung des Datenmaterials (2011/2012) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen*. Bonn, S. 1–33.
- Löther, Andrea (2019): Gleichstellung von Frauen und Männern in Entscheidungsgremien von Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Unter Mitarbeit von Maximilian Tolkamp. In: *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung. 23. Fortschreibung des Datenmaterials (2017/2018) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen*. Bonn, S. 1–21.
- Massachusetts Institute of Technology (MIT) (1999): *A study on the status of women faculty in science at MIT*. Massachusetts Institute of Technology (MIT): Cambridge, Mass.
- Metz-Göckel, Sigrid; Heusgen, Kirsten; Möller, Christina; Schürmann, Ramona; Selent, Petra (2014): *Karrierefaktor Kind. Zur generativen Diskriminierung im Hochschulsystem*. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich.
- Metz-Göckel, Sigrid; Schürmann, Ramona; Möller, Christina; Heusgen, Kirsten; Selent, Petra (2011): Generative Entscheidungen und prekäre Beschäftigungsbedingungen des wissenschaftlichen Personals an Hochschulen. In: *Femina Politica - Zeitschrift für feministische Politik-Wissenschaft* 20 (1), S. 166–172. (URL: <https://www.budrich-journals.de/index.php/feminapolitica/article/view/5093/4249>, abgerufen am 11.02.2021).
- Middendorff, Elke (2004): *Selektionsmechanismen und soziale Situation von Studierenden. Ausgewählte Ergebnisse der 17. Sozialerhebung des DSW, durchgeführt von HIS*. 16. Jahrestagung der BuKoF. Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (bukof): Loccum, 07.10.2004.
- Möller, Christina (2015): *Herkunft zählt (fast) immer. Soziale Ungleichheiten unter Universitätsprofessorinnen und -professoren*. 1. Aufl.: Weinheim, Bergstr: Beltz Juventa.
- Multrus, Frank; Majer, Sandra; Bargel, Tino; Schmidt, Monika (2017): *Studiensituation und studentische Orientierung. 13. Studierenden survey an Universitäten und Fachhochschulen*. Hg. v. Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): Berlin. (URL: https://www.bmbf.de/upload_filestore/pub/Studierenden survey_Ausgabe_12_Langfassung.pdf, abgerufen am 20.05.2021).

- Murgia, Annalisa; Poggio, Barbara (Hg.) (2018): *Gender and Precarious Research Careers. A Comparative Analysis*. London: Routledge. (URL: <https://www.taylorfrancis.com/books/e/9781351781428>).
- Neugebauer, Martin (2015): *Kommt es auf die Lehrkraft an? Empirische Studien zur Selektion in das Lehramt und zu Lehrerereffekten bei der Entstehung ungleicher Bildungschancen*. 1. Aufl.: Herzogenrath: Shaker.
- O'Connor, Pat; Irvine, Gemma (2020): Multi-Level State Interventions and Gender Equality in Higher Education Institutions: The Irish Case. In: *Administrative Sciences* 10 (4), S. 98.
- Pott, Andreas (2006): Tochter und Studentin — Beobachtungen zum Bildungsaufstieg in der zweiten türkischen Migrantengeneration. In: King, Vera & Koller, Hans-Christoph (Hg.): *Adoleszenz - Migration - Bildung. Bildungsprozesse Jugendlicher und junger Erwachsener mit Migrationshintergrund*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften | GWV Fachverlage GmbH Wiesbaden, S. 47–65.
- Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (2017): *Allein durch den Hochschuldschungel. Hürden zum Studienerfolg für internationale Studierende und Studierende mit Migrationshintergrund*. Studie des SVR-Forschungsbereichs 2017-2: Berlin. (URL: https://www.stiftung-mercator.de/content/uploads/2020/12/SVR_FB_Hochschuldschungel.pdf, abgerufen am 19.05.2021).
- Schmermund, Katrin (2021): "Es mangelt an Verbindlichkeit". Chancengleichheit bleibt eine Herausforderung für deutsche Hochschulen. Anke Lipinsky erklärt, wie andere europäische Länder vorgehen. In: *Forschung & Lehre*, 01.03.2021. (URL: <https://www.forschung-und-lehre.de/politik/es-mangelt-an-verbindlichkeit-3523/>).
- Schürmann, Ramona; Sembritzki, Thorben (2017): *Wissenschaft und Familie. Analysen zur Vereinbarkeit beruflicher und familialer Anforderungen und Wünsche des wissenschaftlichen Nachwuchses*. Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW): Hannover. (URL: http://www.dzhw.eu/pdf/22/Winbus-Bericht_Wissenschaft-und-Familie.pdf, abgerufen am 24.01.2017).
- Selent, Petra; Koch, Dorothee; Heusgen, Kirsten; Schürmann, Ramona; Metz-Göckel, Sigrid (Hg.) (2016): *Faszination Wissenschaft und passagere Beschäftigung. Eine Untersuchung zum Drop-Out aus der Universität*. Leverkusen: Budrich.
- Springsgut, Katrin (2021): *Zwischen Zugehörigkeit und Missachtung. Empirische Rekonstruktionen zu studentischen Diskriminierungserfahrungen*. Weinheim: Beltz Juventa.
- Statistisches Bundesamt (Destatis) (2020): *Bildungsstand der Bevölkerung. Ergebnisse des Mikrozensus 2019*. Wiesbaden. (URL: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Bildungsstand/Publikationen/Downloads-Bildungsstand/bildungsstand-bevoelkerung-5210002197004.pdf?__blob=publicationFile).
- Thomas, Bernd (2013): Von der Exotik zur Dominanz. Frauen und Männer im Lehramt für die Grundschule. In: *Die Hochschule: Journal für Wissenschaft und Bildung* 22 (1), S. 138–149. (URL: <https://www.pedocs.de/volltexte/2019/16277/pdf/t2171.pdf>, abgerufen am 27.02.2021).
- Vogel, Susanne de (2017): Wie beeinflussen Geschlecht und Bildungsherkunft den Übergang in individuelle und strukturierte Promotionsformen? In: *KZfSS* 69 (3), S. 437–471.

Zimmer, Annette; Krimmer, Holger; Stallmann, Freia (2007): *Frauen an Hochschulen. Winners among Losers. Zur Feminisierung der deutschen Universität*. Opladen & Farmington Hills: Barbara Budrich.

Zimmer, Lena M. (2018): *Das Kapital der Juniorprofessur. Einflussfaktoren bei der Berufung von der Junior- auf die Lebenszeitprofessur*. Wiesbaden: Springer VS.